1969

D. Rosenbaum

Die Sprache der Fußballreportage im Hörfunk

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades eines
Doktors der Philosophie
der Philosophischen Fakultät
der Universität des Saarlandes
vorgelegt von

Dieter R o s e n b a u m
aus Mayen / Rheinland-Pfalz

Saarbrücken 1969

Zum Druck genehmigt am 3. Juni 1970
Der Dekan: Prof.Dr. Boesch
Tag der Disputation: 18. Dezember 1969
Berichterstatter: Prof.Dr. Eggers
Prof.Dr. Kreuzer

UNIV. LEIDEN BIBL.

I n h a l t

Einleitung .... Seite 1

ERSTER TEIL

ÜBERSICHT ÜBER DIE SPORTSENDUNGEN DES RUNDFUNKS

I. Allgemeines 6

II. Die einzelnen Formen der Sportsendungen 8

1. Die Sportvorschau 8
2. Die Sportnachrichten 8
3. Der Sportbericht 11
4. Das Sportinterview 13
5. Die Sportreportage 16

a) Die Sprechsituation 19
b) Der Sprecher 22

6. Informations- und kommunikationstheoretische Charakteristik der Fußballreportage 27

ZWEITER TEIL

DER WORTSCHATZ IN DER FUSSBALLREPORTAGE

I. Allgemeines 29

II. Wortbildung 32

1. Kürzungen 33
2. Erweiterungen 35
3. Übersteigerungen 36
4. Substantivierungen 38
5. Komposita 39

III. Fremdsprachliche Einflüsse 41

IV. Bedeutung 44

1. Bedeutungsverschiebung 44
2. Vieldeutigkeit der Wörter 49

V. Redewendungen 49

VI. Statistische Auswertung 50

Zusammenfassung 54

DRITTER TEIL

SYNTAKTISCHE UNTERSUCHUNGEN

I. Allgemeines 55

II. Syntaxgliederung nach Eggers 57

1. Die Setzung 59
2. Die Verknüpfung der Sätze und Setzungen 61
3. Der Nebensatz 63
4. Die Wortstellung und ihre Wertigkeit im Satz 69
5. Die Ausklammerung 71

III. Syntaxgliederung nach Erben .... Seite 76

1. Das I. Grundmodell 76
2. Die Setzung innerhalb des I. Grundmodells 78
3. Das II. Grundmodell 81
4. Die Setzung innerhalb des II. Grundmodells 83
5. Das III. Grundmodell 85
6. Das IV. Grundmodell 86
7. Vergleich der Ergebnisse 86
8. Zur Frage des Reportagestils 88

IV. Das Zeitgerüst des Erzählens 90

V. Das Spannungsprinzip der Fußballreportage 97

Zusammenfassung 104

VIERTER TEIL

DIE KLANGGESTALT DER FUSSBALLREPORTAGE 107

Zusammenfassung 113

A N H A N G

1. Alphabetischer Teil

a) Fachsprache 114
b) Wortweiser zum Systematischen Teil 115

2. Systematischer Teil

Die Begriffe und die zugehörigen Wörter 130

3. Tabellen und graphische Tafeln 136
4. Zeitangaben in Kurz- und Langreportagen 155
5. Schriftsprachliches Verzeichnis von: Sportnachrichten, Sportberichten und Sportinterviews ... 156
6. Schriftbilder des Pegelschreibers 161
7. Tonhöhenbilder (Textbeilagen 1-3) 164
8. Schriftsprachliches Verzeichnis des Reportagematerials 167
9. Anmerkungen 220

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

Ammann, Hermann: Die menschliche Rede. Lahr 1925/28. Unveränderter Nachdruck: Darmstadt 1962.

Ammer, Karl: Einführung in die Sprachwissenschaft. Band I. Halle 1958.

Amsler, [J.]: La langue du football, in: Vie et langage. April 1952.

Arlandes, Irmgard de: Muttersprache und Arbeitssprachen, in: Lebende Sprachen, 2.Jg., Heft 2/3 1957, Langenscheidt KG. Berlin-Schöneberg 78-79.

Astmann, Horst: Spezialwörterbuch für Sport und Spiel. Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch. Groos, Heidelberg 1949.

Bach, Adolf: Deutsche Mundartforschung. Ihre Wege, Ergebnisse und Aufgaben. 2.Auflage, Heidelberg 1950.

Baumgärtner, Klaus: Zur Syntax der Umgangssprache in Leipzig. Berlin 1959. (=Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin 14.).

Beckmann, Otto: Beckmanns Sportlexikon A - Z. Wien 1953.

Beneš, Eduard: Die Ausklammerung im Deutschen als grammatische Norm und als stilistischer Effekt, in: Muttersprache 1968, 78.Jg., Heft 10; 289-298.

Beraneck, [illegible] Umgangssprache und ihre Erforschung, in: Muttersprache 1950, 60.Jg.; 65-71.

Bernhardt, [J.]: Zur Syntax der gesprochenen Sprache. Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 29 (1903), 1-26.

Berning, Cornelia: Die Sprache des Nationalsozialismus, in: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bd.3, 1962; 108-118; 160-172; Bd.4, 1963; 92-112.

- Vom "Abstammungsnachweis" zum "Zuchtwort", Vokabular des Nationalsozialismus. Berlin 1964. Walter de Gruyter Verlag, Berlin, Nr.6.

Bernett, Hajo: Terminologie der Leibeserziehung. Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf b. Stuttgart, Bd.11, 2.Auflage 1964.

Betz, Werner: Deutsch und Lateinisch. Die Lehnbildungen der althochdeutschen Benediktinerregel. Bonn 1949, Bouvier & Co.Verlag.

Beyer, Erich: Die amerikanische Sportsprache. Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung. Bd.4, Stuttgart 1960.

Boehmig, Alfred: Lexikon des Sports. Ein sportwissenschaftlich-sportmedizinisches Nachschlagewerk. Trieß, Freiburg i. Br. 1957.

Boost, Karl: Neue Untersuchungen zum Wesen und zur Struktur des deutschen Satzes. Berlin 1955 (=Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin 4

Brinkmann, Hennig: Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung. Düsseldorf, Päd.Verlag Schwann 1962.

- Der deutsche Satz als sprachliche Gestalt, in: Wirkendes Wort, 1.Sonderheft, Päd.Verlag Schwann, Düsseldorf o.J., 12-26.

[illegible] Jahrhundert. Phil.Diss.Greifswald 1937.

Digitized by the Internet Archive in 2026

https://archive.org/details/IA41552706_0011

Bues, Manfred: Die Sportsprache im Deutschunterricht, in: Muttersprache, 66.Jg., 1956; 431-434.

Dauzat, A. : La vie du langage, Paris 1930.

Deutscher Fußball-Bund (Herausgeber): Fußballregeln, Ausgabe A. 1968/69, Frankfurt/M.

Dietz, Martin: Der Wortschatz der neueren Leibesübungen. Phil.Diss. Heidelberg 1936.

- Wörter und Bilder aus dem Sport in der Sprache der Politik, in: Muttersprache, 53.Jg.1938; 18-23.

Donnepp, Albert: Sport und Rundfunk. Ein Beitrag zur Publizistik. Unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von 1924-1939 an den Mitteldeutschen Sendern. Diss.Münster 1950.

Dorner, Franz: Der Soldat und die Sprache, in: Muttersprache. 77.Jg., 1967; 204-209.

Drescher, Willibald: Der Sport im deutschen Rundfunk. Diss.Berlin 1941.

DUDEN, der Große: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Bd.4; 2.vermehrte und verbesserte Auflage. Bibliographisches Institut Mannheim. Dudenverlag 1966.

Drach, Erich: Grundgedanken der deutschen Satzlehre. 4.unveränderte Auflage. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1937.

Eckardt, Olga: Die Sportsprache von Nürnberg und Fürth. Eine volkssprachliche Untersuchung. Erlangen. Phil.F.Diss.1937

Eggers, Hans: Deutsche Sprachgeschichte I, Hamburg 1963.

- Wandlungen im deutschen Satzbau, in: Der Deutschunterricht, Jg.13, Heft 5; 47-61 (1961).

- Stimmführung und Satzplan, in: Wirkendes Wort 6 (1955/56); 129-137.

- Beobachtungen zum präpositionalen Attribut in der deutschen Sprache der Gegenwart, in: Wirkendes Wort 8 (1957/58); 257-265.

- Zur Syntax der deutschen Sprache der Gegenwart, in: Studium Generale 15 (1962); 49-59.

- Wandlungen in der Gegenwartssprache, in: Universitas XX (1965); 481-491.

- Beobachtungen zur Häufigkeit deutscher Wortformen, in: Wirkendes Wort 17 (1967); 93-105.

- Die deutsche Sprache der Gegenwart als pädagogisches Problem, in: Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 7 (1968); 173-188.

Erben, Johannes: Abriß der deutschen Grammatik. 9.unveränderte Auflage. Max Hueber Verlag München 1966.

- Gesetz und Freiheit in der deutschen Hochsprache der Gegenwart, in: Der Deutschunterricht, Jg.12, 1960, Heft 5; 5-23.

- Zum Neubau der deutschen Grammatik, in: Der Deutschunterricht, Jg.16, 1964, Heft 4; 55-66.

Essen, Otto von: Sprecherische Ausdrucksgestaltung. Phonetische Richtlinien. Verlag Hans Bredow-Institut. Hamburg 1953.

Fährmann, Rudolf: Die Deutung des Sprachausdrucks. Bouvier & Co. Bonn 1960.

Flämig, Walter: Sagen - Fragen - Heischen. Über die unterschiedliche Leistung sprachlicher Elemente im Satz, in: Der Deutschunterricht, 13.Jg. 1964, Heft 5; 62-68.

Flaskämper, Paul: Allgemeine Statistik. Grundriß der Statistik. Teil I. Verlag von Felix Meiner in Leipzig. 1944.

Frank-Böhringer, Brigitte: Rhetorische Kommunikation. Quickborn 1963.

Frick, [F.C.] and Sumby, [W.H.] : Control tower language, in: Some theories of organization. Edited by Albert H. Rubinstein and Chadwick J. Haberstroh. Revised Edition, 1966. Richard D. Irwin, Inc. and Dorsey Press. Homewood, Illinois.

Frind, Sigrid: Die Sprache als Propagandainstrument des Nationalsozialismus, in: Muttersprache 1966, 76.Jg., Heft 5/6; 129-135.

Gamillscheg, Ernst: Französische Bedeutungslehre. Tübingen 1951.

Geissner, Hellmut: Sprechkunde und Sprecherziehung. Bibliographie der deutsch-sprachigen Literatur 1955-1965. Päd.Verlag Schwann, Düsseldorf 1968.

Glinz, Hans: Der deutsche Satz. Düsseldorf 1957.

- Die innere Form des Deutschen. 2.nachgeführte Auflage. Francke Verlag Bern und München 1961.

- Wortarten und Satzglieder im Deutschen, Französischen und Lateinischen, in: Der Deutschunterricht, Jg.9, 1957, Heft 3; 13-28.

Göbler, Josef: Die Leibesübungen in der deutschen Sprache und Literatur, in: Deutsche Philologie im Aufriß, Bd.3, 2.Auflage, Berlin 1962; 2973-3050.

- Die Bildsprache des Sports, in: Olympisches Feuer, 5/1966; 11-13.

Grober-Glück, Gerda: Volkslesestoff "Sportbericht" - Ein Beitrag zur Volkskunde der Stadt, in: Die Leibeserziehung, 3/1960; 84-87 und 108-113.

Grosse, Rudolf: Die Meißnerische Sprachlandschaft. Dialektgeographische Untersuchungen zur obersächsischen Sprach- und Siedlungsgeschichte. Halle, Niemeyer 1955.

Grosse, Siegfried: Rennen und Laufen in der Sprache des Sports, in: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 18 (1962); 100-107.

Häupler, Heinz: Entwicklung und Wesen der Sportpresse. Diss.München 1951.

Hartmann, Peter: Einige Grundzüge des Phänomens "Sprache", in: Der Deutschunterricht, Jg.13, 1961, Heft 5; 62-87.

- Zur Berücksichtigung der Zeit in der Sprache, in: Der Deutschunterricht Jg.10, 1958, Heft 4; 47-74.

- Über traditionelle und strukturelle Grammatik, in: Der Deutschunterricht, Jg.16, 1964, Heft 4; 5-24.

Haubrich, Werner: Die Bildsprache des Sports im Deutsch der Gegenwart, in: Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung, Bd.21, Stuttgart 1965.

Hax, Herbert: Stichwort "Kommunikation", in: Handwörterbuch der Organisation. Hersg.Erwin Groschle. C.E.Poeschel Verlag, Stuttgart 1969;825-83?

Hempel, Friedrich: Sportsprache, in: Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins 43 (1928); 401-406.

Henzen, Walther: Schriftsprache und Mundarten. 2.erweiterte Auflage, Bern 1954.

- Deutsche Wortbildung. Halle 1947 (2.Auflage 1957).

Herder, Der Große: Nachschlagwerk für Wissen und Leben. 10 Bände, 5., neubearbeitete Auflage von Herders Konversationslexikon. Verlag Herder, Freiburg 1952.

Hoffe, Wilhelm: Zum Aufbau sprachlicher Klanggestalten, in: Sprechkunde und Sprecherziehung II; 79-84. Hrsgg.von I.Gentges und Christian Winkler, Verlag Lechte, Emsdetten (Westf.).

Humboldt, Wilhelm von: Von der Sprache, in: Deutsches Lesebuch, Bd.7; 250-252. Hrsgg.von Ernst Bender. Verlag Braun, Karlsruhe o.J.

Jahn-Reutler: Kleines Sportlexikon der Leibesübungen, Wiesbaden 1951.

Joch, Winfried: Der Sportbericht - ein Beitrag zum Thema: Sportsprache, in: Olympisches Feuer, I/1967; 19-22.

Kainz, Friedrich: Psychologie der Sprache, Bd.1, Stuttgart 1941.

Kayser, Wolfgang: Das sprachliche Kunstwerk. Eine Einführung in die Literaturwissenschaft. 4.Auflage. Francke Verlag Bern 1948.

Keyser: Keysers Sportlexikon. Heidelberg 1952.

Koch, Konrad: Deutsche Kunstausdrücke des Fußballspiels, in: Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins, 1903.

Kretschmer, Paul: Wortgeographie der hochdeutschen Umgangssprache. Göttingen 1918.

Kronasser, [H.] : Handbuch der Semasiologie. Heidelberg 1952.

Laven, Paul: Sprache und Stil und die Welt des Sports, in: Muttersprache, 66.Jg., 1956; 413-419.

Mackensen, Lutz: Neues deutsches Wörterbuch. Rechtschreibung, Grammatik, Stil, Worterklärung. Fremdwörterbuch. Bearb.u.hg.von Lutz Mackensen, Laupheim: Pfahl-Verlag 1952.

Marker, Johann: Das Ballspiel im Sprachbild, in: Die Leibeserziehung, 12/1961; 389-391 und 8/1962; 253-259.

Mehl, Erwin: Die Fachsprache der Leibesübungen als 'Urkunde deutscher Bildungsgeschichte', in: Muttersprache, 66.Jg., 1956; 419-431 (Fachsprache).

- Zur Fachsprache der Leibesübungen, in: Muttersprache, 65.Jg., 1955; 289-292.

- Die Sprache des Spiels als 'Urkunde deutscher Bildungsgeschichte', in: Leibesübungen 1958; 82-86.

- Ball. Zwei verschiedene Wort- und Sachgeschichten, in: Muttersprache, 76.Jg., 1966; 307-311.

- Kulturgeschichte in der Fachsprache des Tennisspiels, in: Muttersprache, 77.Jg., 1967; 308-311

Möller, Jürgen: Über die Sprache des Sports, in: Rundfunk und Fernsehen, Vierteljahresschrift für Rundfunk und Fernsehen, 5.Jg., 1957; 366-374. Verlag Hans Bredow-Institut Hamburg.

Moser, Hugo: Wortschatz der neueren und neuesten Zeit, in: Deutsche Wortgeschichte, 2.Bd.; 445-560, 2.Auflage. Hrsgg.von Maurer-Stroh, Berlin 1959.

- Entwicklungstendenzen des heutigen Deutsch, in: Der Deutschunterricht, 6.Jg., 1959, Heft 2; 87-107.

- Deutsche Sprachgeschichte. 2.umgearbeitete und erweiterte Auflage. Curt E.Schwab, Stuttgart 1955.

Müller, Günther: Über das Zeitgerüst des Erzählens, in: Deutsche Vierteljahresschrift 24, 1950; 1-31.

Mundhenk, Alfred: Die Lehre vom Satz in der Kontroverse, in: Der Deutschunterricht, 6.Jg., 1954, Heft 4; 5-20.

[illegible], [illegible]: Zu den Problemen der [illegible] [illegible] schen [illegible] (mit besonderer Berücksichtigung des [illegible] in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprach[illegible] 64-76.

[illegible], Hippolyt Graf von: Deutsches Sportlexikon. [illegible] [illegible]buchhandlung [illegible] 1926.

Nouveau Petit Larousse Illustré. Paris 1952.

Scholzer, Anton: [illegible]logie der Turnsprache. Innsbruck. Phil.F.Diss.19[illegible].

[illegible]: Semantische Studien im Sinnbereich der Schnelligkeit. Stock[illegible] holmer Germanistische Forschung. ("Plötzlich", "schnell" und ihre Synonymik im Deutsch der Gegenwart und des Früh-, Hoch- und Spätmit[illegible] alters) Stockholm: Almquist Wiksell 1956 ff.

Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 6 unveränderte Auflage Darmstadt 1960. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Pfändler, Otto: Wortschatz der Sportsprache Spaniens. Mit besonderer Berücksichtigung der Ballsportarten. Zürich. Phil.F.Diss. (1954).

Pfleiderer, Wolfgang: Der deutsche Satzplan in seinen Grundzügen [illegible] Satzlehre. Frankfurt/M. 1940.

Die innere Form des Deutschen, in: Der Deutschunterricht [illegible] Heft 2; 108-128.

– Das Zeitwort im Deutschen und die Grundlagen des Satzes, [illegible] Deutschunterricht, Jg.11, 1959, Heft 1; 40-67.

Polenz, Peter von: Sprachnormung und Sprachentwicklung im neuere[illegible] in: Der Deutschunterricht, Jg.16, 1964, Heft 4; 67-91.

– Die Altenburgische Sprachlandschaft. Untersuchungen zur [illegible] schen Sprach- und Siedlungsgeschichte. Tübingen 1954.

[illegible]rzig, Walter: Das Wunder der Sprache. 4.Auflage. Bern und [illegible] Sammlung Dalp Bd.71.

Die Methode der wissenschaftlichen Grammatik, in: Der Deut[illegible] Jg.9, 1957, Heft 3; 5-12.

[illegible]essler, Karl-Heinz: Die Auswirkung des Sportlebens auf den Sprachschatz im Bereich der 'live metaphorical expressio[illegible]' Diss.Mainz 1951.

[illegible]

[illegible]er, Ida: Die Wörter in der Sprache, in: Der Deutschunterr[illegible] 1958, Heft 1; 76-97.

[illegible]pprecht, Wilhelmine: Die Entwicklung der Sportzeitung in den Mü[illegible] Neuesten Nachrichten. Diss.München 1936.

[illegible], Alfred: Die deutsche Umgangssprache. Stand und Ziele ihrer [illegible]ung, in: Germanisch-Romanische Monatsschrift IX (1921); 42-5[illegible].

[illegible] Ridding, Wolfgang: Das Verhältnis von Idiomatik und Grammatik [illegible] Deutschunterricht, Jg.9, 1957, Heft 3; 43-58.

[illegible], [illegible]er: Bibliographie zu Rundfunk und Fernsehen. Studien zur [illegible]unikation. Verlag Hans Bredow-Institut 1966.

[illegible], [illegible] [illegible]nn, Bedeutung, Begriff, Definition. Ein Beitrag zur [illegible] [illegible]melodie. Sonderausgabe. Darmstadt. Wissenschaftli[illegible] [illegible] 1958 (libelli 43).

[illegible]
[illegible]

Woerner, Walter: Biologie der Leibeserziehung. Ferd.Dümmlers Verlag. Bonn 1951.

Wandruszka, Mario: Strukturen moderner Prosa, in: Der Deutschunterricht, Jg.9, 1957, Heft 3; 89-104.

Wappenhans, Friedrich: Sport und Spiel. Verdeutschungsbücher des Deutschen Sprachvereins. Berlin 1915.

Wehrle-Eggers: Deutscher Wortschatz. Ein Wegweiser zum treffenden Ausdruck. Ernst Klett Verlag Stuttgart, 12.Auflage 1961.

[illegible] erziehung, Sport und verwandten Gebieten. Als Manuskript gedruckt. [illegible] kultur - Sportbibliographie, Leipzig 1960.

- dass.: Erster Nachtrag, Leipzig 1962.

Weisgerber, Leo: Vom Weltbild der deutschen Sprache, 2.Hb.; 159-203, Düsseldorf 1954.

- [illegible] 77.Jg., 1967; 1-13.

[illegible] terte Auflage, Stuttgart 1961 (Kröners Taschenausgabe Bd.231).

[illegible] Satzfügung. Weimar-Berlin 1894.

Zeidler, Johannes: Die deutsche Turnsprache bis 1819. Halle 1942. Phil. Diss. (=Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Sprache 2).

- Sport und Spiel. Berlin 1928.

[illegible] Bern 1965.

E I N L E I T U N G

Eine Untersuchung, die sich mit einem Teilgebiet des muttersprachlichen [illegible] reiches der Sprache beschäftigt, muß zunächst einmal eine Abgrenzung der [illegible] Sprachschichten gegeneinander vornehmen; sodann muß sie die Sprach[illegible]schicht genauer bestimmen, die der Untersuchung zugrunde liegt.

Im vorliegenden Falle handelt es sich um gesprochene Sprache, und zwar um die einer ganz bestimmten Situation: die Sprache der Fußballreportage. So[illegible]mit ergibt sich schon eine Abgrenzung gegen die Schriftsprache.

Innerhalb der g e s p r o c h e n e n Sprache kennt die Sprechwissensc[illegible] (s.Anmerkungen 1, 4 und 20) die Begriffe: Mundart, Untermundart, [illegible]che, Verkehrssprache, Amtssprache, Kultursprache, Gemeinsprache, [illegible] Berufssprache, Sondersprache, Fachsprache, Vulgärsprache, Alltagssprache, [illegible] Slang.

Diese Sprachbegriffe lassen sich verschiedenen Sprachschichte[illegible] jedoch nicht scharf gegeneinander abgetrennt werden können, [illegible] relation zueinander stehen. Aus ihnen konstituiert sich eine allen Spr[illegible]teilnehmern gemeinsame Sprache: die Gemeinsprache [1].

PAUL interpretiert die Gemeinsprache als "eine ideal[illegible]

[illegible]

[illegible] gesteht der Gemeinsprache einen höheren Rang zu, "durch die ursprünglich selbständigen und kulturell anspruchsvollen Mundarten [illegible] Rolle der alltäglichen, engen Verkehrssprache hinabgedräng[illegible]

Dieser gesprochenen Sprache (Umgangssprache) gehört auch die "Sport[illegible] an, da sie nahezu von den Sprachteilnehmern aller Schichten verstand[illegible] gesprochen wird, in Wortschatz und Syntax auf der Umgangssprache basi[illegible]

[illegible]

einige syntaktische Besonderheiten von der Umgangssprache untersche[illegible] ne Bestimmung der Umgangssprache wird also notwendigerweise am Anfang un[illegible] Untersuchung stehen müssen [4].

[illegible]

Schriftsprache, ausgesetzt dem Einfluß beider Pole. Als solches [illegible] ist sie den Mundarten entwachsen..."[5].

Alle Definitionen des Begriffs "Umgangssprache" stimmen darin überein, daß [illegible] - unabhängig von der sozialen Stellung - um gesprochene Sprache [illegible] Innerhalb der einzelnen Schichten wird man zwischen höherer und [illegible]

[illegible]

[illegible]dte Hörermasse wendet, muß seine Sprache den Sprachformen [illegible] angepaßt sein, deren Struktur in der Hauptsache durch Schi[illegible]

ringerer Bildung bestimmt wird. Wir können also voraussetzen, daß Sportsprache auf der n i e d e r e n Umgangssprache basiert.

Die vom Sport entwickelte Fachsprache ist in ihrer "Bedeutung für den allgemeinen Sprachgebrauch weit größer als irgendein Berufsjargon, weil die Sportbewegung und mit ihr auch die Sportsprache über die Grenzen einzelner Berufs- und Standesgruppen hinaus alle Schichten der Bevölkerung erfaßt" 6).

Die E r f o r s c h u n g d i e s e r S p o r t s p r a c h e beschränkte sich bislang auf eine Untersuchung schriftsprachlichen Materials der einzelnen sportlichen Fachgebiete bzw. wichtiger Fachbegriffe nach etymologischen Gesichtspunkten. So befaßt sich die Arbeit von Werner HAUERICH ("Die Metaphorik des Sports in der deutschen Gegenwartssprache", a.a.O.) mit den Metaphern aus dem Bereich der Sportsprache, die er nach Sportarten geordnet zusammenstellt und als Spracherscheinung der Gegenwart untersucht.

Bereits 1937 hatte Manfred BUES eine grundlegende Arbeit über Sportmetaphern und ihren Gebrauch in der Gegenwartssprache geliefert ("Die Versportung der deutschen Sprache im 20.Jahrhundert", a.a.O.).

Als Vergleich können auch noch diejenigen Arbeiten herangezogen werden, die sich mit der Sportsprache aus fremdsprachigen Bereichen beschäftigen, so die Untersuchung von Erich BEYER, die als Dissertation 1948 unter dem Titel "Studien zur amerikanischen Sportsprache unter besonderer Berücksichtigung des Baseballspiels und seines Wortschatzes" (a.a.O.) angefertigt wurde.

Mit der englischen Sportsprache beschäftigt sich die Dissertation von Karl-Heinz PRESSLER: "Die Einwirkungen des Sportlebens auf den englischen Sprachschatz im Bereich der 'live metaphorical expressions'" (a.a.O.).

Eine weitere Dissertation befaßt sich mit der Sportsprache in Spanien: Otto PFANDLER "Wortschatz der Sportsprache Spaniens. Mit besonderer Berücksichtigung der Ballsportarten" (a.a.O.). (Weitere Literatur zur Sportsprache s. im Literaturverzeichnis).

Die einschlägigen Wörterbücher bieten nur Ansätze zu einer umfassenden Sammlung der Sportausdrücke. Im "Deutschen Wortschatz" von WEHRLE-EGGERS ("Deutscher Wortschatz. Ein Wegweiser zum treffenden Ausdruck" a.a.O.), im "Deutschen Wörterbuch" von MACKENSEN (a.a.O.) und im "Großen Duden" (a.a.O.) werden die Sportmetaphern etwas stärker, aber bei weitem nicht ausreichend berücksichtigt 7).

Als Fachwörterbücher der Sportsprache sind zu nennen: die Werke von ALTMANN, BECKMANN, [illegible], JAHN-DEUTLER, [illegible] und NORMAN 8)

Eine umfassende Übersicht über die vorhandene Literatur, die sich mit dem Phänomen "Sport" beschäftigt, bietet die Bibliographie von Ursula [illegible],

"Bibliographie der Dissertationen aus Körperkultur, Körpererziehung, Sport und verwandten Gebieten. In- und ausländische Dissertationen in deutscher Sprache sowie an deutschen Universitäten verteidigte fremdsprachliche Dissertationen von 1648 - 1959", Leipzig 1960 und 1962 ("Erster Nachtrag").
In dieser Bibliographie finden sich auch Arbeiten über die Sprache des Sports.

Daneben gibt es noch eine Reihe von Untersuchungen über die Sportpresse, deren Zielsetzung aber mehr im soziologischen als philologischen Bereich liegt (Donnepp, Drescher, Häupler, Rupprecht, Strenge-Moebius) 8).

Mit gesprochener Sprache dagegen befassen sich bisher nur wenige Arbeiten. Zu Beginn eines Forschungsberichtes muß die Arbeit von Hermann WUNDERLICH erwähnt werden (s. Literaturverzeichnis), der sich zum Ziel gesetzt hat, die gesprochene Rede auf typische Merkmale hin zu untersuchen. Sein Beobachtungsmaterial ist die Literatur, und zwar vor allem Textstellen, die Formulierungen des Alltags wiedergeben. Wunderlich erkennt wohl selbst den Mangel, der diesem schriftsprachlichen Material als Untersuchungsobjekt anhaftet, begründet aber seine Entscheidung mit dem Hinweis, daß eine Sammlung gesprochener Sprache "nur ein zweifelhafter Besitz des Sammlers geblieben" sei und sich für wissenschaftliche Zwecke somit nicht eigne 9). Dieser Einwand hatte für Wunderlich sicherlich noch seine Berechtigung, denn zu seiner Zeit waren die Aufzeichnungsmöglichkeiten (1894) durch Schallplatte oder Tonband nicht gegeben. Andererseits wird aber die Beweiskraft seiner Argumente nur dadurch entscheidend herabgesetzt, indem er versucht, mit Hilfe von Literatur Wesensmerkmale der Umgangssprache festzustellen.
J. BERNHARDT ordnet in seiner Untersuchung "Zur Syntax der gesprochenen Sprache" 10) seinen Stoff nach dem System der schriftsprachlichen Syntax, da er sich nicht imstande sieht, ein neues System zu erstellen.

Klaus BAUMGARTNER stützt sich in seiner Arbeit "Zur Syntax der Umgangssprache in Leipzig" auf Hörbelege sowie auf Belege "aus dem eigenen Sprachgebrauch" 11). Dieses Material vergleicht er mit den Grundzügen Wunderlichs, vor allem aber "mit der einschlägigen Standardsyntax" 11). Baumgärtner will keine vollständige Syntax der Umgangssprache in Leipzig geben, sondern lediglich die "deutlichen umgangssprachlichen Abweichungen" 12).

In einem ersten Teil behandelt er "Wortarten und Bestimmungsgruppen". Im zweiten Teil untersucht er "das umgangssprachliche Verhalten zu Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit" 13) ..., "das umgangssprachliche Verhalten zu der Modalität Möglichkeit" 14) sowie die "Formen der Affirmierung" 15). Der dritte Teil schließlich bringt eine Untersuchung von "Einzelsätzen und Satztypen".

Heinz ZIMMERMANNs Arbeit "Zu einer Typologie des spontanen Gesprächs" will als Versuch gewertet werden, eine "Typologie der mündlichen Rede, die aus

der Einheit von Sprecher, Hörer, Gesprächssituation und Rede entwickelt hat", zu geben. Darin soll berücksichtigt werden, "daß der hörbare Teil des Gesprächs nur ein Ausschnitt dieser Einheit ist" 17).

Das Material seiner Untersuchungen sind Tonbandaufnahmen von lebendigen Gesprächen, die er aus dem Zusammenhang von Sprecher, Hörer und Gesprächssituation deuten will. Mit sprachpsychologischen Methoden, insbesondere mit Hilfe der Selbstbeobachtung, will Zimmermann die "wesentlichen Unterschiede zur normativen Schriftsprache" finden 18).

Im ersten Teil beschäftigt er sich mit der "Denkleistung des Sprechers und Hörers" 19), wobei er besonders die Tatsache berücksichtigt, daß es sich hier um situationsbedingtes Sprechen handelt. Die Satzfolge wird als "Abbild eines inneren Vorgangs" 19) dargestellt. Auch der zweite Teil weist der Sprachpsychologie einen starken Anteil zu: Er gliedert "das Gespräch – statt nach Satzgliedern und Sätzen – nach Vorstellungseinheiten..." 19). Im dritten Teil untersucht er die Bedeutung des emotionellen Elements für die sprachliche Form.

Umgangssprache oder Verkehrssprache wird auch von mir als eine von allen gemeinsam gesprochene Sprachform verstanden, wobei je nach sozialer Zugehörigkeit eine niedere (Vulgärsprache) oder höhere (Gemeinsprache) Sprachkultur erreicht wird. Innerhalb dieser so verstandenen Umgangssprache gliedert sich die gesprochene Sportsprache als eine S o n d e r s p r a c h e 20) heraus, die sich von der Umgangssprache dadurch unterscheidet, daß sie fachsprachliche termini technici aufweist. Der übrige Wortschatz, der der Umgangssprache entnommen ist, wird gekennzeichnet durch seine semantische Veränderung. Hinzu kommt, daß der Rundfunksprecher die Gesetze seines Sprechens durch eine bestimmte Situation (Spielgeschehen und Zeitdruck) erhält.

Das Ziel meiner Arbeit ist es, an Hand von gesprochenem Material eine Strukturuntersuchung der Sportsprache zu leisten, wobei auch hier eine Eingrenzung vorgenommen wird: Bei der untersuchten Sportsprache handelt es sich um F u ß b a l l s p r a c h e von Rundfunksprechern. Die vorliegenden Belege sind ausschließlich Fußballreportagen entnommen.

In einer Vorbemerkung versuche ich, den Bereich "Fußballreportage" abzugrenzen gegen andere Fachbereiche innerhalb von Sportsendungen des Rundfunks wie Sportnachrichten, Sportbericht, Sportvorschau, Sportinterview etc. Außerdem erfolgt eine Klärung der Begriffe Langreportage, Kurzreportage und Konferenzreportage.

Ausgangspunkt des Hauptteils meiner Arbeit ist das Wort. Im ersten Teil der Untersuchung werde ich mich dabei mit der Wortlehre (Lexikographie) beschäftigen, in der der Wortschatz auf seine Semantik, seine Bildlichkeit sowie

auf fremdsprachliche Einflüsse überprüft wird. Der zweite Teil wird im An- schluß daran eine morphologische Betrachtung (Wortbildungslehre) bringen, die gleichzeitig schon überleitet zum dritten Teil, der den Nachweis syntaktischer Strukturen dient.

Diese syntaktische Untersuchung lehnt sich zur [illegible] zählt wurden. Das gesamte Material wurde, da es sich um gesprochene Sprache handelt, erst auf Tonband aufgenommen und dann in das Schriftbild übertragen. Dabei wurden "Versprecher" auch mit aufgezeichnet, der Text allerdings in normales Schriftdeutsch übertragen (orientiert an den geltenden Richtlinien der deutschen Rechtschreibung - s.DUDEN) und nur da, wo es zur Demonstration notwendig war, in Lautschrift umgesetzt. Sie kennzeichnet die Gliederung des Gesprochenen nach inhaltlichen Gesichtspunkten.

In einer weiteren Eingrenzung konzentrierte sich die Untersuchung auf diejenigen Passagen innerhalb der Sportreportage, die reines Spielgeschehen übertragen, da sich gerade hier die Situationsbedingtheit des Sprechens besonders deutlich zeigt, während sich in den nachtragenden Berichten der [illegible] eher immer wieder bemüht, zur idealen Norm der Gemeinsprache zu gelangen. Dieses Phänomen soll jedoch in Einzeluntersuchungen ebenfalls nachgewiesen werden.

Diejenigen Passagen, die sich mit dem reinen Spielgeschehen beschäftigen (Aktionstext), wurden von den kommentierenden Passagen (Nachtragstext) getrennt, nach den Erbenschen Grundmodellen eingeordnet und einer gesonderten Betrachtung unterzogen. Hierbei ging es vor allem darum, das Aufkommen der Sätze und Setzungen in den einzelnen Grundmodellen festzustellen und daraus Schlüsse zu ziehen über die Art des Sprechens (Beschränkung auf die wichtigsten Satzmodelle), über typische Auslassungen, Wertigkeit der verschiedenen Wortarten, besondere Satzstellungen, den verbalen Aussagerahmen, die Wortzahl im Einzelsatz und die semantische Bedeutung.

Diese Arbeit ging von der Hypothese aus, daß situationsbedingtes Sprechen zu Strukturkonstanten zwingt, die sich auf die einfachsten Satzmodelle beschränken, daß diese Strukturen jedoch auch unter größtem Zeitdruck nicht aufgegeben werden, sondern als Rahmen bestehen bleiben. Diese Hypothese wurde durch die Untersuchungsergebnisse bestätigt. Aus dem Rahmen der einfachsten Satzmodelle fallen dann, je nach Wertigkeit, bestimmte Satzglieder heraus. Sobald [illegible] tion auch komplizierterer Satzmodelle; gleichzeitig wird eine Tendenz zum Ausformen nach schriftsprachlichem Ideal deutlich (s.o.), deren Grundlage [illegible]

idealen Norm der Gemeinsprache an.

Der zweite Teil schließlich beschäftigt sich mit der besonderen Art der Tonführung, der Satzmelodie und des Sprechtempos. Über die hierzu notwendige besondere Arbeitsweise wird am gegebenen Ort berichtet.

E R S T E R   T E I L

ÜBERSICHT ÜBER DIE SPORTSENDUNGEN DES RUNDFUNKS

I. Allgemeines

"Der Rundfunk ist ein Mittel zur Verbreitung hörbarer Zeichen mit Hilfe der elektrischen Wellen an die breiteste Öffentlichkeit. Wort, Ton und Geräusch sind seine wirkenden Kräfte. Er offenbart die geistige Beherrschung des Raumes in einer gegebenen Zeiteinheit."[21] Information, Belehrung, Unterhaltung und Beeinflussung (z.B. Werbung, Bildung - Musik, Hörspiel - Politik etc.) sind die Ziele, denen die Rundfunktechnik dient.

Da mithin der Rundfunk alles Sprech- und Vertonbare übermitteln und alles Hörbare auf akustischem Wege aufnehmen kann, wurde auch schon bald an die Möglichkeit gedacht, den Rundfunk in den Dienst des Sportes zu stellen. So sollte mit Hilfe des Rundfunks anfangs der 20-iger Jahre Sport gelehrt werden (s.heute Fernsehsendungen, jeden Freitag um 17.35 Uhr im 1.Programm "Die Drehscheibe - Dreißig Minuten rund um den Sport"). Eine weitere Zielsetzung war, dem Sport neue Anhänger zuzuführen, "die reine Freude an der körperlichen Betätigung zu erhalten"[22] (1927). In nationalsozialistischer Zeit wurde der Sport politisiert, und so fiel auch dem Rundfunk die Aufgabe zu, in Verbindung mit dem Sport "ein Volk in Leibesübungen"[23] zu schaffen.

Zunächst kam der Sport nur innerhalb der Nachrichtensendungen zu Wort (erste Sendung am 24.4.1924)[23], bald aber erfolgte schon eine Ausweitung, indem Vorträge über Sport gesendet wurden. Eine erste Direktübertragung fand am 21. Juli 1925 anläßlich der Münsterischen Ruderregatta statt.[24]

Starke Impulse für die [illegible] und Entwicklung
Rundfunk gaben die [illegible]
Turn- und Sportfest in Breslau 193[illegible]. So entwickelten sich die Sportfunksendungen zu den auch heute [illegible] Formen der Sportvorschau, den Sportnachrichten, den Sportinterview und d[illegible]

Innerhalb eines Sportprogramms werden meistenteils alle vier Formen gesendet, da das Informationsbedürfnis des Hörers bei der Gestaltung der Programme in erster Linie berücksichtigt werden und sich die Form der jeweiligen Darbietung diesem Hörerwillen anpassen muß.

In Hinweisen auf das bevorstehende Sportprogramm will die Sportvorschau (s.auch S.8) den Hörer über die Ereignisse, bereits bekannte Einzelheiten (z.B. Mannschaftsaufstellungen) und die jeweiligen Aussichten der einzelnen Wettkämpfer bzw. Vereine informieren.

Die Sportnachrichten (s.auch S. 8 ff.) bringen einen Überblick über alle Ereignisse des Tages.

Der Sportbericht (s.auch S.11 ff.) soll neben dem Ergebnis, das meist auch schon durch Einzelmeldungen oder Nachrichten bekannt ist, noch einige wissenswerte Einzelheiten über den Verlauf des Wettkampfes aussagen.

Das Interview (s.auch S.13 ff.) stellt einen engeren Kontakt zwischen der Hörergemeinschaft und einer bekannten "Sportgröße" her (vgl. hierzu die Form und Sprache auf Distanz bedachte Nachrichtensendung!).

Die Sportreportage (s.auch S.16 ff.) schließlich schaltet sich unmittelbar in das Geschehen ein und vermittelt somit ein Erlebnis, d.h., dem Hörer wird die Möglichkeit eines persönlichen Engagements geboten.

Nun kommen diese Formen aber nicht immer r e i n vor. Oft wird innerhalb einer Direktübertragung vom Sprecher selbst ein B e r i c h t vorgeschaltet, der über Vorangegangenes unterrichtet, oder ein I n t e r v i e w wird an eine solche Reportage angeschlossen, um dem Hörer die Meinungen der unmittelbar beteiligten Personen (Trainer, Spieler) zu übermitteln. Mitunter werden auch E r g e b n i s s e anderer Begegnungen eingeblendet, die den Hörer in den Stand setzen, Vergleiche und Vorüberlegungen anzustellen. Das Einzelgeschehen, das in der Reportage geschildert wird, hält somit einen größeren Zusammenhang, die Einordnung des Gehörten wird erleichtert.

Gemeinsam ist all diesen Formen der Sportsendung der Wunsch, einen großen Hörerkreis zu informieren, ihn an Ereignissen zu beteiligen, die er nur mit Hilfe dieser technischen Geräte "Rundfunk" bzw. "Fernsehen" miterleben k[illegible] und ihm diese Ereignisse so umfassend und lebensnah wie möglich darzubiete[illegible]

Während im Hörfunk (Sportreportage) alles dem Vorstellungsvermögen des Hörers allein angesprochen wird, ist dies beim Fernsehen ausgeschlossen, da es sich hier in erster Linie um Bildvermittlung handelt. So ist beispielsweise der Sprecher bei Fernsehübertragungen nur als Kommentator tätig: Es werden die Namen der Akteure genannt, besondere Vorkommnisse besprochen, Reaktionen des Publikums angedeutet etc. Zwischen die einzelnen Sprechphasen sind überlange Pausen eingeschaltet, die jedoch dem Hörer nur dann bewußt werden, wenn das Bild infolge technischer Störung ausfällt. Diesen Bildausfall kompensiert der Sprecher durch Umschaltung auf Hörfunkreportage, d.h., er schafft nun mit den Mitteln der Sprache diejenigen Bilder, die vorher mit Hilfe der Technik sichtbar waren.

II. Die einzelnen Formen der Sportsendungen

1. Die Sportvorschau

Innerhalb des Rundfunkprogramms erscheint die Sportvorschau meistens als Regionalsendung und will den Hörer auf bevorstehende sportliche Ereignisse in der näheren Umgebung vorbereiten. Der Inhalt dieser Sendungen, die als vorgefertigte Texte vom Sprecher abgelesen werden, also schriftsprachliches Material bieten, geht dabei auf Einzelheiten ein, die geeignet erscheinen, den Ausgang des Wettkampfes vorauszusagen. Nach einer kurzen Analyse der beiden Kontrahenten, ihrer Mannschaftsaufstellungen, ihrem augenblicklichen Tabellenstand, ihrer "Form" und ihrer bisherigen Auseinandersetzungen wagt der Sprecher zum Schluß seiner Information eine Hypothese über den möglichen Verlauf der sportlichen Begegnungen, die sich auf die o.a. Prämissen bezieht.

Je größer allerdings das allgemeine Interesse an einer sportlichen Veranstaltung ist, umso überregionaler wird die "Sportvorschau" in das Programm eingeplant. Bei internationalen Begegnungen (z.B. Länderspielen) wird sie zu einem Bestandteil des Gesamtprogramms.

Unabhängig aber von ihrer Bedeutung bleibt sie in allen sprachlichen Belangen unverändert ein schriftsprachliches Produkt und weist auch alle Kennzeichen dieser Gattung auf (s. auch unter "Sportnachrichten" und "Sportberichten").

2. Die Sportnachrichten

Die Sportnachrichten unterscheiden sich lediglich im Inhalt von den Nachrichtensendungen üblicher Art, ja sie sind sogar mitunter Bestandteil der

die anderen Informationen [illegible] gleich auf den [illegible] vorgegeben [illegible] Sport und [illegible] eine eigene Funktion.

In den [illegible] der einzelnen [illegible] wird gerade auf diesen [illegible] eingesetzte [illegible] (Radio Bremen), "Sport und Nachrichten" [illegible] (SDR/SWF), "Sportberichte" (WDR II) [illegible] Sendereihen [illegible]. Jedoch [illegible] auch die [illegible] Sportsendungen nicht [illegible]. Die Vielfalt der Vor- [illegible] Rundfunkanstalten des Hörers wie- [illegible] wenn auch [illegible] vorbei, die Ab- [illegible].

[illegible] Ergebnis an [illegible] eines einzigen Wochenendes [illegible] Sondern auch aus der Sendezeit von 15 Stunden [illegible] ist allerdings eine solche [illegible]

[illegible]

[illegible] Einführung [illegible] Mittel der bei dieser Art der Sportsendung [illegible], die auch den Nicht-Engagierten packen könnte [illegible] Sprache, die nur den Zweck hat, informativ zu sein [illegible] den [illegible] Beteiligten Raum für [illegible] Und [illegible] der Sprecher [illegible] persönliches Engagement. [illegible] die Ergebnisse aus Berlin:

1 "Das [illegible] Berlin selbst: [25]

[illegible] gegen [illegible] 5:2 [illegible] gegen [illegible] Borussia 0:1. [illegible] gegen [illegible] 2:1. Berliner SV gegen [illegible]dorf 1:0. [illegible]"

Wird hier [illegible] Hörer [illegible] von [illegible] über das [illegible] lin unterrichtet, [illegible] der Sprecher die Ergebnisse der [illegible] und auch [illegible] Hörerbereich stärker interessierenden Regionalliga Südwest zu geben. [illegible] sachlicher [illegible] nach einem einleitenden [illegible], der den Inhalt der nachfolgenden Information [illegible] die einzelnen Spielpaarungen und ihre Ergebnisse, geordnet nach Klassenzugehörigkeit, genannt. Bei dieser Art von Sportsprache handelt es sich nicht, wie [illegible] Sprechen wie bei der Reportage, sondern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] formuliert und [illegible] den folgenden Beispielen [illegible] [illegible]

2 "Wir wollen gleich an die Fußballergebnisse, und zwar die Regionalliga Südwest liegt jetzt vollständig vor:

Der 1. FC Saarbrücken schlägt Südwest Ludwigshafen 4:1. Die Sportfreunde Saarbrücken [illegible] 3:1. [illegible] und Saar 05 trennen sich unentschieden 1:1. Der Ludwigshafener SC gewinnt gegen Frankenthal 1:0. [illegible] unterliegt Wormatia Worms mit 0:1. [illegible] Saarbrücken gegen VfR Kaiserslautern 3:2. Pirmasens und Trier trennen sich unentschieden 1:1. Phönix Bellheim unterliegt der Sportvereinigung Weisenau mit 1:2. Und TuS Neuendorf und SV Völklingen trennen sich unentschieden 1:1.

Es führt mit dem besseren Torverhältnis Worms vor Saar 05."

Daß die "Heimatverbundenheit" des Sprechers hinter der Bedeutung der Spielpaarungen zurücksteht, zeigt der Rückfall in Setzungen bei der Durchsage der Ergebnisse aus der tieferen Klasse:

3 "Aus der 1. Amateurliga Saar liegen uns vor folgende Ergebnisse:

St. Wendel gegen Blieskastel 1:1, ASC Dudweiler gegen [illegible] 4:0. Borussia Neunkirchen Bundesliga-Reserve-Mannschaft gegen Merchweiler 5:1."

Auch die Sprecher anderer Rundfunkanstalten zeigen im großen und ganzen in Form und Anlage Übereinstimmungen, wobei die Aussagen ihrem Inhalt nach zwar von Woche zu Woche verschieden, in ihrer Form aber konstant sind:

Nach Benennung der Spielklasse, beginnend mit der Bundesliga als höchster Klasse, folgen die Spielergebnisse. Bei der Durchsage der Regionalliga-Ergebnisse wird eine geographische Einteilung beibehalten. Begonnen wird mit der dem Sendegebiet entsprechenden Spielklasse (z.B. Südwest, Süd, Nord, West und Berlin). Die Information über die weiteren Resultate (Landesliga, Bezirks- und Kreisliga) bleibt dem Regionalprogramm überlassen, da hierfür kein überregionales Interesse vorliegt.

Für den Bereich des Saarländischen Rundfunks läßt sich das folgende, immer wiederkehrende S c h e m a darstellen:

Überregionale Nachrichtensendung
(wird von allen deutschen Rundfunkanstalten übernommen, jedoch mit Variationen in der Reihenfolge):

1. Bundesliga
2. Regionalliga Südwest
3. Regionalliga Süd
4. Regionalliga West
5. Regionalliga Nord
6. Stadtliga Berlin

Regionale Nachrichtensendung
(wird von den einzelnen Rundfunkanstalten nach lokalen Interessen gestaltet):

1. Erste Amateurliga Saar
2. Zweite Amateurliga Ost
3. Zweite Amateurliga West
4. A-Klasse Südsaar...etc. alle A-Klassen-Ergebnisse.

[illegible]

Eine [illegible] dadurch daß [illegible] Sender die Möglichkeit gegeben wird, sich auch über das Resultat der übrigen [illegible] zu informieren.

3. Der Sportbericht

Der Sportbericht [illegible] entsprechend eingeschränkt auf den Spielbericht, [illegible] zur Nachrichtensendung auf; man könnte [illegible] als die [illegible] Form bezeichnen, indem nur das Ergebnis eines Spiels in seinen [illegible] erklärt wird. Diese Erklärung erfolgt in der [illegible] form des Berichts und alle Forderungen, die gemeinhin an den guten Bericht gestellt werden, sind auch hier zu erheben: Sachlichkeit, knappe Ausdrucksweise, klare Ordnung, übersichtliche Darstellung; um es auf eine Formel zu bringen: so viel wie nötig und so wenig wie möglich!

Abgesehen von den gelegentlichen freien Formulierungen bei den Sportsendungen, handelt es sich auch hier nicht um spontane Sprachleistung, sondern [illegible]

[illegible]

handelt.

Auch die S p r e c h h a l t u n g weist eindeutig auf diese Tatsache: Sprechtempo, Akzentuierung, Stimmführung, Pausengestaltung, das Fehlen sogenannter Versprecher - all das im Zusammenhang mit der [illegible] form sind eindeutige Kennzeichen für den schriftsprachlichen Charakter dieser Spielberichte.

Als Beispiel für diese Sprachform möge der folgende Bericht dienen:

A "Der 1. FC Saarbrücken siegte auf schneebedeckten, [illegible] Boden der SV Alsenborn [illegible] mit 3:1. Die Tore für die Gastgeber schossen [illegible], Mittelstürmer [illegible] und [illegible]. Für Alsenborn war der Halblinke Horr erfolgreich. Saarbrücken verlor in der 38. Minute Stopper Diehl durch Verletzung."

Hier sind alle Forderungen des Berichts erfüllt, was die formalen Belange angeht. In der sprachlichen Darstellung [illegible] der Fluß der Rede, [illegible] te Akzentuierung, die [illegible] Satzmelodie, [illegible]

[illegible]

die parataktische Fügung dem Wollen der Berichterstattung. Das Ergebnis im ersten Satz vorweggenommen, werden in den folgenden zwei Sätzen, geordnet nach Vereinszugehörigkeit und nicht nach chronologischer Abfolge, die Torschützen, als die Hauptgestalter dieses Ergebnisses, genannt. Der Schlußsatz bringt einen besonders interessierenden Vorfall dieser Begegnung. Dasselbe Schema zeigt auch der folgende Spielbericht:

5 "[illegible]0 000 Zusc-hauer waren Zeuge des 5:0-Erfolges gegen Fortuna Düsseldorf in Wuppertal. Zweifache Torschützen für die Gäste waren der erstmals eingesetzte Mittelstürmer Lehmann und Linksaußen Meyer. Ein Tor erzielte der Halbrechte Strauß. Für Wuppertal waren Linksläufer Barn und Sturmführer EEkuchen erfolgreich. Herausragender Spieler bei Düsseldorf war Verteidiger Hellingrath, der viermal für den bereits geschlagenen Torwart auf der Linie retten konnte."

Wieder enthält der Einleitungssatz das Ergebnis sowie das auffälligste Merkmal dieses Spiels: die große Zuschauerzahl (im Beispiel 4 waren es die schwierigen Bodenverhältnisse). Die nächsten Sätze (in diesem Falle sind es drei - wegen des hohen Ergebnisses) nennen die Torschützen, und im letzten Satz ist wiederum das besondere Ereignis herausgestellt. Bei diesem Beispiel ist es interessant, daß dem Sprecher bei der Formulierung des ersten Satzes ein entscheidender, den Inhalt umkehrender Fehler unterläuft. Er verwendet irrtümlich die Präposition "gegen" statt "von" und macht damit die Gewinner des Spiels zu Verlierern. Zwar klärt der nachfolgende Text den Irrtum auf, aber durch die Kürze des Berichts lassen sich a l l e Zweifel nicht beheben. Hier zeigt sich der Nachteil der Juxtaposition: die Nebeneinanderstellung von inhaltlich kaum aufeinander bezogenen Sätzen läßt aus dem Zusammenhang nur wenig erkennen; wird e i n Satz nicht verstanden oder - wie in unserem Beispiel - vom Sprecher falsch dargeboten, ist das Verständnis des ganzen Berichts gefährdet.

Die beiden vorgenannten Beispiele - sie stammen übrigens von e i n e m Sprecher - zeigen zwar dasselbe Aufbauschema, jedoch ist das keine für alle verbindliche Form; der Text eines anderen Sprechers weist einige Abweichungen auf, die jedoch nicht prinzipieller Art sind:

6 "1.FC Nürnberg gegen VfB Stuttgart: Endergebnis 1:1, Halbzeit: 0:0 vor 15 000 Zusc-hauern im städtischen Stadion zu Nürnberg. In einer spielerisch recht schwachen Begegnung kam der VfB Stuttgart in Nürnberg zu einem glücklichen Punktgewinn. Die Gastgeber waren meist überlegen, schafften aber gegen die massierte Abwehr des VfB mit dem ausgezeichneten Torwart Sawitzki nur einen Treffer durch den Halbrechten Groß in der 56.Minute. Daraufhin wurden die Stuttgarter etwas offensiver und erzielten in der 6[illegible].Minute durch ihren Rechtsaußen Reiner den Ausgleich. Nach wiederholtem Foulspiel wurde Stuttgarts linker Verteidiger Eisele in der 25.Minute des Platzes verwiesen. Strömender Regen in der zweiten Spielhälfte und der schwere Boden beeinträchtigten die Leistungen beider Mannschaften."

Auch hier wird der Bericht in die Form [illegible] gebracht.
Der Anfang bringt das Ergebnis nebst den Rahmen [illegible]
zahl, Ort), im vorletzten Satz folgt ein herausragendes Ereignis und im Schlußsatz wiederum eine äußere Gegebenheit (Witterung).

Lediglich im Umfang zeigen sich Unterschiede zu den anderen Beispielen. Die größere Ausführlichkeit des Berichts erlaubt gleichzeitig eine stärkere inhaltliche Bezogenheit zwischen den einzelnen Sätzen. Dennoch bleibt der Sprecher bei der parataktischen Fügung, die ja ein allgemeines Kennzeichen unseres heutigen Sprachstils ist, "... erst recht in allem, was mit der Nachrichtenübermittelung durch Zeitung und Rundfunk zu tun hat." 26)

Selbst in diesen vorgeformten Sätzen bleibt vieles Andeutung [illegible]
[illegible]
gesetzt, die es dem Verfasser des Berichtes gestatten, Satzglieder auszulassen, von deren grammatischer Funktion die Vollständigkeit des Satzganzen abhängt. Auch werden die einzelnen Wörter in einer sachspezifischen Weise gebraucht, die stark vom normalen Sprachgebrauch abweicht (s.hierzu die Kap. "Wortschatz" und "Syntax"). So wird in Beispiel 5 das transitive Verbum "retten" einmal in seinem Wortinhalt und zum anderen in seiner grammatischen Funktion vom Normalgebrauch abweichend verwendet: "retten" wird hier im Sinne von "verhindern" gebraucht, wobei das Transitivum ohne Akkusativobjekt gebildet wird (s.hierzu in Kap. "Syntax" über den Vorgang der Intransivie[illegible]

In Beispiel 6 des ersten Satzes fehlt das Prädikat; trotzdem bleibt die Aussage verständlich und klar, wie auch schon im vorhergehenden Beispiel. [illegible] sich im schriftsprachlichen Bereich andeutet, die elliptische Form des Satzes (s.auch die Formulierung der Sportnachrichten!), wird sich auch in der spontanen Rede als typisches Merkmal ausweisen.

Das Sportinterview

Mit dem Sportinterview stoßen wir zum ersten Male in den Bereich des spontanen Gesprächs, ohne jedoch bereits ganz auf die Spontaneität eingeschränkt zu sein. Meist wird ein solches Interview vorbereitet, vom Reporter mit dem Gesprächspartner in den Hauptpunkten abgesprochen, so daß die mündliche Äußerung bereits eine gedankliche Vorformung erfahren hat, bevor sie den Hörer über die Rundfunksender übertragen wird. Nur dort ist das Interview sponta[illegible] wo es unmittelbar an ein Geschehen anschließt, gewissermaßen unter [illegible] die zu befragende Persönlichkeit erreicht und so keinen Raum für Vorbereitungen oder Absprachen mehr hat: unmittelbar nach großen sportlichen Ereignissen [illegible]

wenn dem Reporter Rede und Antwort stehen (z.B. nach wichtigen Fraktions-
sitzungen).

Weist schon die Form des Dialogs das Interview als Gespräch aus, so ist darüber hinaus auch in der Redeführung der Unterschied zu den beiden vorher erwähnten Redearten h ö r b a r . Die Gleichmäßigkeit der Rede wird nun abgelöst von einer Unregelmäßigkeit, die in Sprechtempo, Dynamik, Satzmelodie und Syntax von der inneren Bewegung geprägt ist. Ellipsen und Anakoluthe werden häufiger, die Pausengestaltung unregelmäßiger. Das Umgangssprachliche gewinnt größeren Einfluß auf die sprachliche Ausformung - in Wortwahl und Satzbau und, natürlich, in der Intonation.

In der Gesprächsführung, die in der Regel vom aktiven Teil dieses Gesprächs, also vom "Interviewer", gestaltet wird, werden zwei Tendenzen deutlich: Der "Interviewer" ist bestrebt, das Gespräch möglichst auf einige wesentliche Punkte einzugrenzen und wird auch immer den Verlauf in diesem Sinne zu gestalten versuchen; der "Interviewte" hingegen will aus diesem engen Rahmen ausbrechen, er ist im Sachlichen stärker "engagiert", er spricht in eigener Sache. Objektive und subjektive Sprechhaltung stehen hier einander gegenüber.

Im Unterschied zum spontanen Gespräch kann beim Interview der aktive Gesprächspartner, der Interviewer, nicht darauf verzichten, die Situation immer wieder in die richtige Beziehung zu setzen, da er um eine Zuhörerschaft weiß, die ja in der normalen Gesprächssituation fehlt. Die beiden Partner des Gesprächs werden nicht immer wieder Anlaß und gedanklichen Zusammenhang des Gesprächs erwähnen, da sie ja keine Informationspflicht haben. Der Interviewer aber hat sich in seiner Vorplanung Themenpunkte zurechtgelegt, die er besprechen will, und sein "Gespräch" unterliegt einem ganz bestimmten Aufbau, es kann also nur von der Seite des Befragten her spontan genannt werden.

Ausgangspunkt für das Interview, das als Beispiel hier vorliegt, ist ein Autoveteran, Baujahr 1913. Der Gesprächspartner des Reporters ist ein alter Rennfahrer, und wir erfahren im Verlauf des Dialogs einiges über die sportlichen Erfolge dieses Rennfahrers.

Als zweites Thema des Interviews steht der Wagen selbst im Mittelpunkt. Recht unvermittelt wird dieses neue Thema angeschnitten, ohne Übergang:

7 C: [illegible]
fɔnde:mɑusrʃən fɔlkundhɑ:mkɔndʀɔli: ɐt

A: m

C: vasande:mvɑ:xənpasi:ɐtuntvi: gəlɔyft

A: ʃpɔʀtkɔmɪsɑ: ʀə ʃo:ndɑ:mals ‖

C: jawoːl

A: [illegible]
[illegible]

[illegible]

A: [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Und nun wird dieses Gespräch über technische Einzelheiten des Wagens fortgeführt.

Das nächste Thema beschäftigt sich wieder mit einem besonderen Ereignis aus dem Leben des Rennfahrers, um sich dann technischen Fragen zuzuwenden.

Wiederum unvermittelt wird das Gespräch in ganz persönliche Bereiche hinübergelenkt: den Geburtstag des Rennfahrers. Und damit hat der Reporter gleichzeitig einen Abschluß seines Interviews gefunden.

Dieses Beispiel zeigt uns die völlig passive Haltung des Interviewten: Der Reporter stellt die Fragen, die von seinem Gesprächspartner beantwortet [illegible] den. Es handelt sich dabei um einen gelenkten Dialog: Sprecher A ist Gesprächsleiter, er hat eine recht genaue Vorstellung vom Verlauf des Gesp[illegible] er muß Ergebnisse erzielen, und das in einer vorgeschriebenen Zeit. Seine Möglichkeiten, das Gespräch "laufen" zu lassen, sind also sehr begrenzt, so daß der ganze Dialog durch einzelne Themen, zu erreichende Ziele, ein Abschlußthema und die begrenzte Zeit bestimmt ist.

Sprecher C ist der "gelenkte" Gesprächsteilnehmer: Er beantwortet in erster Linie Fragen, meist in knapper Form.

Hier nun die Antworten von C in der Reihenfolge:

8 [illegible]
[illegible]
[illegible]
ja [illegible]
ja [illegible] ...
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ja [illegible]

[illegible]
sich Überschneiden in Rede und Antwort, so daß oft ein Miteinander an Stelle des Nacheinanders das Gespräch bestimmt. Wohl auch aus den daraus sich ergebenden Schwierigkeiten des Verstehens, die von den Dialogpartnern [illegible] [illegible]

Von Zeit zu Zeit erhält der Sprecher C Gelegenheit, auf einzelne Punkte näher einzugehen, wodurch der Eindruck eines n a t ü r l i c h e n Gesprächsablaufs aufrecht erhalten wird. Auf den Verlauf des Gesprächs kann er aber keinen Einfluß nehmen, da die Richtlinien vom Sprecher A gesetzt werden.

Nachdem C von seinen Radmeisterschaften in Form von kurzen Antwortsätzen berichtet hat, schließt er:

9 "...darundedi:maistɐʃaftfɔnluksɐnbʊrʃ" taisən' baɪdin|ß n|ß dɔytʃlant
unt ɔʏRO:ba |ß\

An dieser Stelle wendet A das Gespräch:

10 "unt dangɪŋsɪnsauto: |ß\

Wie aus dem ganzen Interview ersichtlich, ist lediglich die syntaktische Form der Rede, besonders der Antworten, wenn diese nicht allzusehr bereits vorher abgesprochen sind, s p o n t a n , während der Sprech i n h a l t gelenkt ist.

Die Aussageform, vor allem bei Sprecher C, weist alle jene Merkmale auf, die Zimmermann [27] herausgearbeitet hat: Verkürzungen, assoziativen Redeverlauf, Anakoluth, emotioneller Ausdruck der Rede, Ellipse, mündliche Spannungsfolge, mundartliche Einflüsse etc.

Ein weiteres Merkmal des Interviews, auch hierin unterscheidet es sich vom spontanen Gespräch, liegt in der soziologischen Struktur der Gesprächspartner. Während im täglichen Gespräch meist Partner von gleicher Bildung sich zusammenfinden, treffen sich im Interview, bedingt durch das Ziel eines solchen Gesprächs, oft recht heterogene Partner. Ziel eines jeden Interviews ist die spezielle, vertiefte Unterrichtung eines weiteren Hörerkreises über einen bestimmten Fragenkomplex. Der Befragte ist Auskunftsperson ex cathedra. Der Befrager, der ja Interviews in den verschiedensten Bildungsbereichen anzustellen hat, ist seinem Partner in der Einzelsache immer unterlegen und wird schon deshalb dem Gespräch eine bestimmte Richtung geben. Im übrigen aber kann er ihm durchaus ü b e r l e g e n sein. Immer aber ist das Verhältnis ungleich.

5. Die Sportreportage

Die erste Direktübertragung eines Fußballspiels wurde am 23. April 1926 von Dresden aus gesendet. In der Folge wurden auch Hörberichte anderer Sender von "reichswichtigen und internationalen Sportveranstaltungen" [28] übernommen. In den einzelnen Sendebereichen ging man dazu über, nicht nur aus den Landesstädten zu berichten, sondern die Reporter auch in die kleineren

Städte zu schicken. Die Einführung der [illegible] ([illegible]lage) war ein weiterer Schritt auf dem Wege der Aktualisierung des Sports für die Hörermasse ([illegible]).

Während man in den "Kinderjahren" der Sportreportage noch scharf trennte zwischen der Übertragung spannenden Spielgeschehens (Aktionsberichte) und der Schilderung langatmiger Ereignisse (Nachtragsberichte) und dementsprechend einen Sportfachmann und einen "Plauderer" für die Übertragung forderte, müssen diese beiden Funktionen schon bald von e i n e m Sprecher erfüllt werden.[29]

Die eigentlich spontane Sprechleistung innerhalb der Sportsendungen wird von der Sportreportage geleistet, und zwar vor allem dort, wo unmittelbar Geschehendes übertragen wird, wo der Sprecher Vorgänge "ins Bild" setzen muß, die mit solcher Schnelligkeit abrollen, daß es kaum möglich ist, der Handlung immer zu folgen. So bleibt wenig Raum für gedankliche Vorformung des Auszusprechenden. Der Sprecher übersetzt Bewegung in Sprache, etwas sinnlich Wahrnehmbares in die Abstraktion des Lautzeichens, und zwar spontan, gestützt auf sein Sprachvermögen. Seine Leistung ist vergleichbar mit der des Simultandolmetschers, der auch unmittelbar transponieren muß, jedoch [mit] dem Unterschied, daß er von einer S p r a c h e um- oder übersetzt, also im gleichen (geistigen) Seinsbereich bleibt, während der Sportreporter eine sprachschöpferische Aufgabe zu lösen hat. Wie weit er dabei wirklich schöpferisch tätig ist und wie weit er im Klischee stecken bleibt, hängt von der Einzelperson ab.

Was sich im schriftsprachlichen Bereich schon seit der Industrialisierung anbahnt: die Auflösung der perspektivierenden Hypotaxe, verbunden mit einer Rückkehr zur primitiven, unverbunden reihenden Parataxe[30], scheint im Bereich des spontanen Sprechens vollzogen zu sein. Gerade dort, wo der Sprecher in seiner Sprachformung von Zeit und Geschehen abhängig ist, wird sein Versuch zur Sprachgestaltung immer wieder von diesen äußeren Bedingungen eingegrenzt. Schon aus Zeitgründen wird die perspektivierende Hypotaxe nur ein Wunschbild des Sprechers bleiben. Sein Bestreben, in herkömmlicher Redeweise den Geschehniszusammenhang darzustellen, wird periodisch von den Vorgängen "überrollt". So kommt es, unter Beibehaltung des fügenden und gliedernden Sprechens, zu lückenhafter Schilderung, die weder im Sprechton noch in der sprachlichen Form, noch im Inhalt den zu schildernden Vorgängen gerecht wird. Der Sprecher wird von der Aufgabenstellung, ein schnell sich entwickelndes, stetigen, nicht vorhersehbaren Veränderungen unterworfenes Geschehen zu schildern, zu einem anderen Sprachstil gezwungen.

Wenn er überhaupt in der Lage ist, ganze Sätze zu bilden, so sind diese [illegible]

se doch kurz, oft mit Ausspurung des Prädikats, oder aber ein Prädikat bindet eine ganze Folge von Dativ-Objekten zu sogenannten "nackten" Sätzen.

Die Sprachleistung, die hier dem Reporter abgefordert wird, ist durch die Sache, der er dienen soll, an bestimmte Bedingungen gebunden: Die Hauptaufgabe einer jeden Reportage besteht darin, einen objektiven Vorgang so darzustellen, daß durch den S p r e c h v o r g a n g das eigentliche Geschehen im Hörer lebendig wird. An der Formung dieses Sprechvorgangs sind einmal die Sprechsituation und zum anderen der Sprecher selbst beteiligt.

Die Sprechsituation besteht im wesentlichen in folgenden Punkten:

a) dem Ort und der Zeit des Geschehens,

b) den Witterungsbedingungen,

c) den handelnden Personen und Gruppen, die sich in ihrer Zusammenfassung i m m e r ändern,

d) dem Geschehen selbst in seiner Vielgestaltigkeit und Unwiederholbarkeit (im Gegensatz zum Schauspiel auf der Bühne),

e) der "moralischen Hypothek", die dem Geschehen eine von der Verwirklichung im Spiel selbst unabhängige S p a n n u n g verleiht, so daß sogar ein in seinem Ablauf spannungsarmes Spiel durch die Ungewißheit seines Ausgangs seine Spannung behält. (Die Ungewißheit des Spielausgangs zusammen mit der Bedeutung des Resultats für die "Tabelle" sind es, die solche Spannung erzeugen.)

f) den Zuschauermassen (als "akustische Kulisse").

All diese Faktoren liegen außerhalb der Person des Sprechers, es sind Gegebenheiten, die als veränderliche Größen unberechenbar und von verschiedener Relevanz sind. Sie erfordern vom jeweiligen Sprecher Anpassungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.

Außer diesen auf ihn einwirkenden Faktoren ist der Sprecher noch von den in ihm liegenden Anlagen abhängig:

a) Temperament,

b) den sprecherischen Voraussetzungen:

1. Stimmlage, Klangfarbe,
2. Artikulationsschärfe und Artikulationsebene,

c) den je nach Sprachinhalt wechselnden sprecherischen Merkmalen:

1. Tempo,
2. Dynamik,
3. Melodieführung,

d) dem Sprachvermögen:

1. aktiver Wortschatz,
2. aktive Satzmodelle.

Neben diesen "expressiven Komponenten der Rede"[31] sind noch einige Imponderabilien zu beachten, denen jeder Mensch unterworfen ist:

a) seine augenblickliche seelische Gestimmtheit (ob er "in Form" ist),

b) die Vereinzelung, Isolierung des Sprechers,

c) die Zwangssituation, der Kritik einer unsichtbaren und dennoch allgegenwärtigen Hörermasse ausgesetzt zu sein,

d) seine soziale Herkunft (Bildung).

Im Zusammenwirken a l l e r Faktoren entsteht das Sprachgebilde, die Reportage, die den Hörer informieren, spannen, erregen soll, die ihn am Geschehen teilhaben läßt, ihn in das Geschehen verstrickt, so daß ihm die Sportübertragung zum Hör b i l d wird. Je nach Konstellation der Sprechsituation zum Sprecher können die einzelnen Aspekte hemmend oder fördernd in Erscheinung treten.

Um deren Wichtigkeit zu ermessen, [illegible] es notwendig, die [illegible] Punkte auf ihre Wirkkraft hin zu untersuchen.

a) Die Sprechsituation

Ort und Zeit des Geschehens

Man kann die beiden Phänomene Raum und Zeit auf doppelte Weise betrachten: einmal den großen, nach geographischen und jahreszeitlichen Gesichtspunkten gegliederten Bereich; zum anderen den engeren, lokal begrenzten und tageszeitlich eingeschränkten Z e i t r a u m.

Jedoch können die [illegible] extremen Bedingungen (Klima und Jahreszeit) lediglich die Arbeit des Reporters erschweren, ohne jedoch auf seine Sprache Einfluß nehmen zu können.

Die Witterungsbedingungen

Unter dem Einfluß extremer Witterungsbedingungen wird das Spielgeschehen meistens negativ verändert. So gilt z.B. der "Sommerfußball", der, bedingt durch die Hitze und die Anstrengungen der zu Ende gehenden Fußballsaison, die mangelnde Kondition der Spieler offenbart, als besonders langsam und langweilig. Da Spieltempo und Sprechtempo in Wechselbeziehung zueinander stehen, wirken solche Gegebenheiten u.U. auch auf die Sprechleistung ein. Sicherlich sind solche Bedingungen für den Sprecher erschwerend, denn neben der Übermittlung des Geschehens soll der Sprecher den Hörer auch spannen, auch dann, wenn diese Spannung dem Geschehen fehlt.

Die handelnden Personen und Gruppen

So wie sich Ort und Zeit ständig verändern, so sind auch die Mannschaften in ihren Zusammensetzungen einem stetigen Wechsel unterworfen. Der Sprecher, dessen Übertragungsart häufig wechselt, trifft somit auch immer wieder auf

Spielpaarungen an. Und auch die einzelnen Mannschaften, die ihm sicherlich durch die Presseberichte und zum Teil auch durch seine Berufsarbeit bekannt sind, weisen nur in den seltensten Fällen dieselbe Besetzung auf.

Jede Übertragung verlangt somit eine neue Einstellung des Sprechers auf die einzelnen Mannschaften und auf die Einzelpersonen. Nur ganz allgemein kann er das zu übertragende Spiel antizipieren. Vorüberlegungen über Spielstärke, Spielerpersönlichkeiten, Spielanlage können sich nie auf feste, unveränderliche Größenordnungen beziehen. Alles ist im Fluß, und das einzig Beständige ist die Veränderung.

Das Geschehen

Das Spielobjekt (Ball), die Spielart (die Möglichkeit, mit allen Körperteilen - außer den Händen - zu spielen) und die Spielregeln (Spielfeld, Spielerzahl, spezielle Regeln) bedingen eine Fülle von Möglichkeiten der Gestaltung. Im Verhalten des Mit- und Gegeneinanders wird jeder einzelne immer wieder vor neue Entscheidungen gestellt und wirkt so auf den Ablauf des Geschehens ein. Dabei ist er in der Verwirklichung an die vier Grundformen, die jedem Spiel innewohnen, gebunden: Idee, Form, Inhalt und Gehalt.

Die Idee des Spiels ist immer dieselbe: Jede Partei hat zwei Aufgaben zu erfüllen: durch Angriffe Tore zu erzielen bzw. durch Abwehr Gegentore zu verhindern. Die Form des Spiels wird gegeben durch das Regelwerk, das Spielfeldmaße und Geräte mit einschließt. Innerhalb dieser vorgegebenen Faktoren Idee und Form wird das Spiel verwirklicht und erhält damit Realität, wird mit Inhalt ausgefüllt. Je nach Phantasie, Können, Umwelteinflüssen (z.B. Platzverhältnisse, Witterung, Stärke des Gegners etc.) erhält dieser Inhalt seine unterschiedliche Ausgestaltung, gibt dem Spiel seinen Gehalt.

Das Zusammenwirken dieser vier Grundformen ergibt die spezielle Ausformung dieses Spiels, das, bedingt durch die Zeiteinteilung (zwei Halbzeiten), das Mitwirken von vielen Imponderabilien und das kämpferische Wirken zweier um den Sieg ringender Gruppen die dramatische Anlage dieses Spiels ausmacht. Das besondere Spannungsmoment liegt in der Tatsache, daß man nie voraussehen kann, in welcher Form die Verwirklichung vor sich geht.

Mit dieser Unberechenbarkeit sieht sich auch der Reporter konfrontiert. Seine Aufgabe wird dadurch erschwert, und an sein Vermögen der spontanen Sprachgestaltung werden besondere Anforderungen gestellt.

Die "[illegible]"

Meist kann ein Spiel nicht abgelöst von allen Umwelteinflüssen betrachtet werden, so z.B. steht jedes Spiel, sofern es innerhalb einer Meisterschafts-

runde durchgeführt wird, wie der [illegible] hung. Diese Beziehungen haben eine mehr oder minder [illegible] die hier ebenso stattfindende spielerische Auseinandersetzung, so daß ein solches Spiel mitunter schon lange vor der eigentlichen Begegnung so sehr durch emotionelle Hypotheken belastet ist, daß der [illegible] anderen Gesichtspunkten zurücktritt. Die Folge davon ist, daß Fußballspiele, die unter solchen Voraussetzungen stattfinden, mit einer Spannung beladen werden, die von außen kommt. Diese erfährt erst mit dem Ende der Begegnung ihre Auflösung.

Die Zuschauermassen

Mit der akustischen Kulisse besitzt die Reportage eine "Möglichkeit, zahlreiche Stimmungswerte zu vermitteln"[32]. Diese von der anonymen Masse emotional produzierten Geräusche interpretieren das Geschehen auf dem Spielfeld. So kann der Hörer am Rundfunkgerät das Spiel verfolgen und teilweise aus der Art des Geräuschs verstehen. Das Anschwellen der tausendfachen Begeisterungsschreie zeigt ihm die Entwicklung einer besonders spannenden Spielsituation. Die Auflösung dieser Spannung äußert sich ebenfalls akustisch, und zwar:

aa) in einem jähen Abfallen der Begeisterungskurve; das deutet auf einen enttäuschenden Ausgang dieser Situation hin;

bb) in einem länger andauernden, auf einer extremen Tonhöhe sich haltenden Begeisterungsschrei; das bedeutet glückliche Erfüllung bzw. Lösung des Geschehens;

cc) in einem gellenden "Pfeifkonzert"; das kann die Unzufriedenheit der Masse mit der eigenen Mannschaft anzeigen; das Scheitern der Angriffsaktion wird als ein Versagen der eigenen Mannschaft oder eines einzelnen Spielers bewertet; mitunter auch Mißfallen über eine unfaire Aktion (meist des Gegners), eine (vermeintliche) Fehlentscheidung des Schiedsrichters etc.

dd) in anhaltendem Applaus; ein gegnerischer Mannschaftsteil, meist der Torwart, hat durch eine besondere Leistung einen Angriff abgewehrt; andere Möglichkeiten der Interpretation: besondere Leistungen eines eigenen Spielers, Abwehr eines "feindlichen" Angriffs, Anerkennung einer sportlichen Haltung etc.

Der Hörer hat somit in der Geräuschkulisse eine Kontrollmöglichkeit, an der er die Echtheit der Reportage ermessen kann. Auf dieser Geräuschwelle und mit ihr muß der Sprecher "schwimmen", sein Sprechtext sind nur die begleitenden Worte zur Geräuschkulisse; und dort, wo Text und Geräusch nicht übereinstimmen, wo also der Sprecher hinter der Geräuschkulisse einherhinkt, ist die Reportage unstimmig, verliert sie an Spannung, an Aktualität. Fällt die Geräuschkulisse ganz weg oder ist sie nur mäßig, vermag auch der beste Reporter keine Höchstspannung zu erzeugen.

[illegible] Masse das Geschehen auch falsch interpretieren, so daß der Sprecher hier klärend wirken muß (dann nämlich, wenn die Masse brüllt, wo es nichts zu brüllen gibt).

Die Tontechniker der Rundfunkanstalten helfen hier aus, indem sie diese Geräusche durch eigene dafür vorgesehene Mikrofone einfangen. So wird der Zuschauermasse, ohne daß sie es will oder weiß, und darin liegt die Echtheit ihrer Äußerung, eine wichtige Funktion innerhalb der Reportage überlassen.

Dort, wo diese Funktion ausfällt, sei es durch die fehlenden Massen bedingt oder aus Mangel an Begeisterung, helfen die Techniker nach, indem sie das Hörbild verfälschen: dem Original-Sprech-Text wird eine vorgefertigte Kulisse "unterschoben". Dieses Verfahren hat sich vor allem bei der Besprechung von Fernseh-Aufzeichnungen eingebürgert, weil dort oft ohne Ton gefilmt wird. Die Tatsache, daß hier also eine Verfälschung der Wirklichkeit vorgenommen wird, beweist die Bedeutung, die man auch von seiten des Hör- und Bildfunks diesem Element der Sportreportage beimißt.

b) Der Sprecher

Alle diese vorgenannten Faktoren hat der Sprecher bei der sprachlichen Formung zu berücksichtigen bzw. zu bewältigen. Dabei werden die in ihm selbst liegenden Fähigkeiten hindernd oder fördernd wirksam werden. Das Geschehen - und damit die Sprechsituation - stellt die äußere Gegebenheit dar, den Stoff, der dem Rundfunksprecher zur Aufgabe wird. Die Persönlichkeit dieses Reporters ist es schließlich, die diesen Stoff gestaltet, ins Sprachbild umsetzt und so im Hörer Vorstellungen und Bilder erzeugt. Die Qualität dieser Bilder entspricht dem Sprachvermögen des jeweiligen Fußballreporters, das sich zusammensetzt aus vielfältigen Komponenten.

Gerade die Übertragung von Sportereignissen - und hier besonders von Spielen mit ihren ständig wechselnden überraschenden Szenenfolgen - erfordert vom Sportreporter eine immer neue Einstellung auf das abrollende Geschehen. Neben dieser reaktionsschnellen Anpassungsfähigkeit ist durch die rasche Abfolge des Spielgeschehens ein dem gemäßes Sprechtempo erforderlich, um überhaupt auf der Höhe des Spielablaufs zu bleiben. Nicht selten wird der Sprecher vom Geschehen überholt, er ist nicht mehr imstande, die einzelnen Geschehenszüge synchron zu schildern, "hinkt" hinter den Ereignissen einher und muß oft genug wichtige Ereignisse n a c h erzählen, die dem Hörer bereits akustisch durch die immer auf der Höhe des Spiels bleibende Geräuschkulisse angedeutet wurde.

Beispielhaft für ein solches "Nachhinken" mögen die folgenden Reportageszenen sein:

11 "Möglichkeit für Brunnenmeier und Tor. Ein schöner, schnell [illegible]
[illegible]"

12 "Neiß kommt nicht an den Ball heran, dafür aber [illegible]oto. Und das ist das 5:0 für die [illegible]. [illegible] gelaufen, hätte diesen Ball nie und nimmer erreicht, und [illegible] hat den Ball ins eigene Tor geschlagen."

13 "Sechenbauer zu Brunnenmeier. Zu lang[illegible]. Und [illegible], da hat er noch einmal [illegible], Rudi Brunnenmeier aus [illegible]. Und das ist also das 6:0."

Aus den o.a.Beispielen wird ersichtlich, wie hier der Sprecher versagt. Er ist nicht in der Lage, die Höhepunkte einer jeden Fußballübertragung, und das sind vor allem Tore, in ihrer Entwicklung und ihrem Ablauf spannungsvoll und aktuell darzustellen. Oft genug ist das Bestreben des Sprechers nach grammatischer Sprachrichtigkeit für den Ablauf der Reportage hinderlich. Zimmermann hat für das spontane Gespräch festgestellt, daß "syntak[illegible] tuation zu erfassen und in der Rede zu berücksichtigen."[33]

[illegible] rer, und das Nachher des Berichteten wird nun als Ergänzung akzeptiert, als Ausgestaltung des vorher bereits, wenn auch nur knapp, Mitgeteilten.

Nicht immer ist es das mangelnde Temperament des Sprechers, das ihn an seiner Aufgabe scheitern läßt, es kann auch an der umständlichen Formulierung, am Fehlen geeigneter Satzpläne liegen. Steht dem Sprecher nicht eine genügende Anzahl von Satzplänen zur Verfügung oder aber ist er ungeübt in sei[illegible] rasch und treffsicher das Gedachte in Sprachgestalt zu formen."[34]

Bei der Fußballreportage steht zuerst das denkende Erfassen eines Vorganges, und dann erfolgt seine sprachliche Formung. Wird "beim Sprechdenken... eine Vorstellung als die wichtigste...erfaßt"[34], so muß der Sportsprecher aus dem Geschehen eine dominierende Aktion "als die wichtigste, vordringlichste"[34] erfassen und zur sprachlichen Darstellung bringen. Die größere Schwierigkeit liegt bei der Sprechformung von Aktionen, da hier in keiner Weise antizipiert werden kann. Der Sprecher kann lediglich Satzpläne bereithalten, die er ständig mit Inhalt füllt, wobei er gleichzeitig die dominierenden Aktionen selektiert, im Tempo dem Fluß des Geschehens folgt, sich in der Stimmführung der mehr oder weniger dramatischen Situation anpaßt und das Ganze als zusammenhängendes Geschehen hörbar werden läßt.

Zimmermann weist auf die Abhängigkeit der Sprachleistung von der Intention des Sprechers hin und unterscheidet formbewußtes, inhaltsbewußtes und auf

den Hörer bezogenes Sprechen. Auch wird seine "Aussage...anders lauten, wenn er mit dem Ausgesagten ein Gefühl oder einen Willen verbindet oder wenn er bloß den Partner informieren will. Die Wahl einer bestimmten Aussageform aus ungezählten anderen Möglichkeiten ist somit eine Bewußtseinsfrage." 35)

Beim Sportsprecher ist die Aufgabe ungleich schwieriger: Seine Aussage soll zunächst i n f o r m i e r e n ; daneben aber verlangen auch alle anderen Komponenten der Redeabsicht ihre volle Berücksichtigung: Inhalt, Gefühl (subjektive Sprechhaltung), Willen (zur Objektivität), Hörer.

So wie innerhalb eines Gesprächs einer "speziellen syntaktischen Gestalt der Rede...eine bestimmte Bewußtseinslage des Sprechers" entspricht, "die wiederum von der jeweiligen Gesprächssituation beeinflußt wird" 35), so muß der Sprecher von Fußballreportagen diese "spezielle syntaktische Gestalt" der jeweiligen Spielsituation anpassen. Während die Gesprächssituation meistens nur eine einmalige Einstellung der Gesprächspartner erfordert, ist der Sportsprecher den ständig wechselnden Spielsituationen unterworfen. Dem entspricht eine sehr viel geschlossenere und beweglichere Sprechhaltung, da Spielsituation und "spezielle syntaktische Gestalt" in Wechselbeziehung zueinander stehen.

Bei den S p o r t s p r e c h e r n kann man Übereinstimmungen beobachten, die auf Übernahme und Aneignung bestimmter Prinzipien hindeuten (s. hierzu das Kapitel "Syntaktische Untersuchungen", III. 8. "Zur Frage des Reportagestils"). Da es keine vorgeschriebene Ausbildung gibt, sind die Sprecher darauf angewiesen, sich selbst weiterzubilden. Außer einigen wenigen Hinweisen des verantwortlichen Redakteurs - Satzbau, Wortwahl, Sprechmelodie betreffend -, der Besprechung einiger Tonmitschnitte von Fußballreportagen, eigenen und anderen, werden keine weiteren Hilfen gegeben. Kritik des verantwortlichen Redakteurs, der Presse sowie des Publikums ist der einzige Richtungsweiser. Im übrigen wird er sich an Hand von Sportreportagen seiner Sprecherkollegen weiterbilden. So kommt es zu einer uniformen Sprachgestaltung der Fußballereignisse, die sich bis in den Satzbau, die Wortwahl und Stimmführung erstreckt: Beschränkung auf einige wenige Satzpläne, im Grunde sogar auf ein einziges Schema, das dem Tempo gerecht wird, ist eine Hauptforderung, die sich aus der Aufgabe ergibt. Bei vielfachem Verzicht auf Satzvollständigkeit bzw. grammatikalische Richtigkeit versucht der Sprecher immer wieder, dem Spieltempo zu folgen, um dem vielfach wechselnden Geschehen auf der Spur zu bleiben. Eine kurze Zusammenfassung solcher Sätze möge das verdeutlichen:

14 "Gestört! Geschickt gemacht. Sieht ok...Netzer da. Netzer am Mittelkreis. Weitergespielt auf...ah...Franz Weiß. Wiederum zu Netzer zurück. Und dann etwas zu weit."

15 "Szymaniak ist da. Szymaniak an den 16-Meter-Raum. Zu Brunnenmeier.

Brunnenmeier durchgeschickt zu Heiß. Der schießt nach innen. An den Pfosten! Nachschuß kommt nicht mehr..."

16 "Einen der Zyprer überworfen...eh...Zu Beckenbauer gespielt. Dann kommt das Leder zu dem Halblinken, zu Krämer. Der auf den rechten [illegible] er gespielt. Ruhig gemacht. Und Handspiel von Orfanides."

17 "Über 15, 20 Meter...eh...zu Piontek. Piontek auf Beckenbauer. Ruhig ist Beckenbauer. Ball am rechten Fuß. Schlägt dann eine Flanke diagonal herüber auf...eh...Szymaniak. Szymaniak angegangen. In den 16-Meter-Raum [illegible] Szymaniak schießt. Tor! Eine wunderschöne Kombination."

Auffällig an dieser Sprache ist das Fehlen von Konjunktionen, die als Ver= [illegible] könnten. Der Eindruck zusammenhangloser, abgehackter Stückelei wird noch [illegible] Prädikats ("Ball am rechten Fuß"). Das Nebeneinander von Setzungen, ver= [illegible] sion läßt die Schilderung zusammenhanglos erscheinen. Hinzu kommt die [illegible]

[illegible] Von diesen Versuchen gelingen dem Reporter nur zwei Einfachsätze: ein 3-Wort Satz (der gleichzeitig eine Inversion aufweist: "Ruhig ist Beckenbauer".) und ein 2-Wort-Satz ("Szymaniak schießt".). Alles andere sind Setzungen, die nur in einem Falle acht Wörter aufweisen; [illegible] (eine 1-Wort-Setzung, drei 3-Wort-Setzungen und eine 6-Wort-Setzung). Eine Partizipialkonstruktion besteht aus zwei Wörtern.

Dieser kurze Ausschnitt steht stellvertretend für den ganzen Stil der Reportage. Bei einer statistischen Auswertung des gesamten vorliegenden Sprechmaterials wird sich eine ähnliche Verteilung wie bei den o.a. Beispielen ergeben.

So wird schon aus dieser kleinen Auswahl an Sätzen deutlich, wie sehr all die oben geschilderten Bedingungen, denen der Reporter ausgesetzt ist, wirksam werden. Besonders großen Einfluß auf die Form der Reportage jedoch hat das Tempo des Geschehens (s. hierzu das Kapitel "Die Klanggestalt der Fußballreportage"), das dem Sprecher die Form seiner Rede aufzwingt. Weder im Satzbau noch in der Wortwahl kann der Sprecher mit Sorgfalt zu Werke gehen. Seine Sprache lebt von der augenblicklichen Eingebung und steht zudem unter Zeitdruck, so daß eine wenig geformte Sprache entsteht, deren Hauptanliegen die Inhaltsvermittlung ist.

Ob sich das heute gesprochene Wort von dem früherer Zeiten unterscheidet,

läßt also wohl vermuten, vor allem wenn man die Untersuchungsergebnisse auf dem Gebiet der Schriftsprache vergleichend heranzieht [36], beweisen aber läßt sich dies nicht, da das Tonband als Quelle gesprochener Sprache eine Erfindung unserer Zeit ist. Somit fehlen analoge Beweismittel, wie sie der Schriftsprache in den schriftlichen Äußerungen in allen Gebieten des täglichen Lebens zur Verfügung stehen.

Eine Untersuchung über die gesprochene Sprache hat somit zunächst einmal Feststellungscharakter. Handelt es sich, wie im vorliegenden Falle, um Reportersprache, d.h. also eine Sprache, die unter den o.a. Bedingungen zustandekommt, so lassen sich Folgerungen für die Umgangssprache auch nur bedingt ziehen.

Wenn Eggers die Überzeugung ausspricht, daß "die gesprochene Umgangssprache, selbst in ihren niederen Schichten, heute einen sehr starken Einfluß auf die Gestaltung unserer Schriftsprache ausübt, nicht nur in der Wortwahl, sondern auch in der syntaktischen Ausformung der Satz- und Sinnzusammenhänge" [37], so läßt sich vermuten, daß einmal die Schriftsprache (s. Haubrich a.a.O.), und hier besonders das Zeitungsdeutsch der Reporter, Einfluß auf die Umgangssprache gerade in den niederen Schichten nimmt und zum anderen die Umgangssprache auch stark geformt wird von den Sprachgewohnheiten der Sportreporter. Allerdings lebt auch der Sportsprecher wiederum vom Sprachstil seiner Umwelt, so daß eine gegenseitige Beeinflussung stattfindet, die sich für die Sportsprecher auf der Ebene Rundfunk, Fernsehen, Zeitung und Umgangssprache vollzieht, wobei in diesem Falle von besonderer Bedeutung der sportliche Sektor ist. Der große Einfluß des Nachahmungstriebes beim Sprechen ist auch bei den Fußballreportagen festzustellen (s. die schablonenhaften Redewendungen: Kapitel "Wortschatz"). Nahezu alle Fußballreportagen zeigen eine deutliche Übereinstimmung in Lautstärke, Melodie, Dynamik und Tempo. Auch in der Verwendung der Satzpläne sowie im Gebrauch von Setzungen finden wir solche Gemeinsamkeiten.

Die Wurzel solcher Gemeinsamkeiten ist die Absicht zu fesseln und durch pausenloses Sprechen den Hörer ins Bild zu setzen. Das besonnene, zum Mitdenken anregende Wort vermag hier nicht zu überzeugen, da es meistens sachbezogen genug ist. Was den Hörer mitreißt, ist vielmehr die Fülle an Bildern, ein ständig wechselndes Geschehen, ein leicht verständlicher Wortschatz, der ununterbrochene Fluß der Rede. Dieser Wortschwall einer im Grunde armen Sprache, die mit wenig Wörtern auszukommen vermag, überfällt den Hörer. Sie erinnert in ihrer Dürftigkeit und ihrem Verzicht auf logische Vollständigkeit (Setzungen) oft genug an den Telegrammstil ("Ball am rechten Fuß"). Dabei hält sich diese Sprache durchaus an die überkommenen Formen, soweit

dies die Sprecharten locker macht, und bleibt vor allem den "Sprechhörern nahe" 37) vorbehalten (s. auch die Kapitel "Syntax" und "Wortschatz").
"Sorglosigkeit in der Formwahl" 37), z.B. "Schmackt von einem Kerl", 38)
"Augenblickliche Bildung von neuen Wörtern" 37), z.B. "Qualifikationsspielbewerbung", "entsprechungswürdig".

"Sorglosigkeit im Satzbau": Syntaktisch nicht geformte Einzeläußerungen ("Schuß und Tor"), abgebrochene und unvollendete Sätze ("Weiter gesehen, daß Szymaniak mitgelaufen ist. Zerr Meier noch in der Hälfte der deutschen Mannschaft. Rechtsaußen Pengotz von Szymaniak weiter." "Durch Grosse hineingezogen, Lepnidopoles."), Verlassen der syntaktischen Konstruktion ("Denn sehr der Boden, der nicht federt, der schadet dann der Muskulatur."), parataktische Reihung statt hypotaktischer Fügung der einzelnen Sätze ("Eleftheriades hat abgeworfen. Wiederum Antoniades im Mittelkreis. In der eigenen Hälfte noch das Spiel. Jetzt Ball hochgesprungen im Mittelkreis. Wiederum steht Antoniades da. Spielt jetzt weiter. Schnell noch einmal auf Grosse. Grosse von Höttges angegangen."), unkonzentrierter Wortschwall im Wechsel mit einer auf ein Minimum konzentrierten Wortknappheit" 37) (alle Einwort-Setzungen weisen schon die obigen Beispiele aus (s. auch im folgenden).

Diese "Strukturkonstanten, die anscheinend jegliche Umgangssprache zu jeder Zeit kennzeichnen" 37), sind in der Reportersprache in besonderer Dichte nachweisbar (s. Kapitel "Wortschatz" und "Syntax").

[illegible]

des Sports, sondern auch unter den Zuschauenden findet eine solche Integration statt, und mit der Anziehungskraft der jeweiligen Sportart ist gleichzeitig eine Durchdringung der verschiedensten Gesellschaftsklassen verbunden. Innerhalb des Sports wiederum ist das Fußballspiel als Massensport Anlaß zur Bildung von Massengesellschaften – allerdings recht flüchtiger Art –. (Denken wir nur an die Massenansammlungen bei entsprechenden Fußballereignissen (Länderspiele, "Schlagerspiele" etc.)

6. Informations- und kommunikationstheoretische Charakteristik der Fußballreportage

Die Sprache des Reporters entsteht in einer ganz bestimmten Situation. Diese Situation ist gekennzeichnet durch das Geschehen auf dem Sportplatz, das dem Reporter den Inhalt seiner Sprechleistung liefert. Der Sprecher wird hier zum Sender. Seine Aufgabe ist es, einem Empfänger bzw. einer größeren

[illegible]

[illegible] ...schiedenen Zuordnung (ist) das Erreichen, Bewirken von etwas im Codepartner."[39] Es findet also eine e i n h e i t l i c h e Kommunika= [illegible] daß der Informationsgehalt der übermittelten Nachricht durch den "Informa= [illegible][40] [illegible]

[illegible]ahlreicher Parallelen (Schulunterricht, Kulturgemeinschaft, Sprachgemein= schaft) kommt eine "gewisse einheitliche Ausrichtung des Bedeutungssystems [illegible]"[41] [illegible] semantischer Verschiebung dieses einheitlichen Bedeutungssystems) [illegible] Fachkenntnis. Im allgemeinen ist dieser spezielle Informationsstand des [illegible] Formulierung seiner Nachrichten auf das Wesentlichste beschränken kann.[42]

[illegible] der Sprecher durch das Tempo des Geschehens gezwungen wird zu selektieren Solche Selektionen geschehen durch Beschränkung auf die wesentlichen Hand= lungsteile: Das fortlaufende Geschehen bedingt auch eine fortlaufende Aus= [illegible] weise mit solchen Einsparungen verbunden ist, wird durch die Verwendung einer "besonderen Sprache, die den Bedürfnissen des Anwendungsbereichs an= [illegible]"[43] [illegible] haben.

Dabei ist davon auszugehen, daß die Situation während einer solchen Fußball= reportage nicht ständig gleich bleibt, sondern einem für die Sprechsitua[tion] bedeutenden ständigen Wechsel unterliegt. Wir können demnach zwei Sprech= situationen unterscheiden:

1. Phasen, in denen das Spielgeschehen ununterbrochen abläuft,
2. Phasen, in denen das Spielgeschehen unterbrochen ist.

[illegible] ger über das Geschehen in dieser Phase. Das so entstehende sprachliche P[ro]= dukt möchte ich als A k t i o n s t e x t bezeichnen.

[illegible]

[illegible] zu übermitteln, die für das Gesamtverständnis des zu [illegible] den Geschehens von mehr oder weniger großer Bedeutung sind. In dieser Phase entfällt eine wichtige Komponente, die das Sprechen in der ersten Phase besonders beeinflußt: die Forderung nach zeitlicher Kongruenz von Information und ablaufendem Geschehen. Das sprachliche Produkt dieser zweiten Phase möchte ich als Nachtragstext bezeichnen.

Damit stellt sich die Aufgabe, das gesamte Sprechmaterial nach Aktionstext und Nachtragstext zu unterscheiden, beide getrennt zu untersuchen und die Ergebnisse miteinander und mit schriftsprachlichen Untersuchungsergebnissen zu vergleichen.

Z W E I T E R   T E I L

DER WORTSCHATZ IN DER FUSSBALLREPORTAGE

. Allgemeines

Bei der Untersuchung des Wortschatzes habe ich mich an Wehrle-Eggers "Deutscher Wortschatz" gehalten und bei der Einordnung der Begriffe das dort verwendete Begriffssystem übernommen, so daß a l l e von den Reportern – in den von mir untersuchten Reportagen – benutzten Wörter einmal unter die [illegible] riert, sondern beziehen sich auch in ihrer Bezifferung auf die entsprechenden Begriffe im Wehrle-Eggers. Dadurch ist eine bequeme Vergleichsmöglichkeit geschaffen. Die hinter den Wörtern in Klammern stehenden Zahlen geben die Gebrauchshäufigkeit des jeweiligen Wortes an.

Im alphabetischen Anhang benennen die hinter den Wörtern stehenden Zahlen den bzw. die zugehörigen Begriffe. In einer senkrechten Spalte ist auch hier die Häufigkeit vermerkt.

Die Festlegung der einzelnen Wörter auf ganz spezielle (Fußball-)Bedeutungen bringt eine Einordnung der Begriffe mit sich, die von der der Umgangssprache abweicht. Die Sportsprache bedient sich weitgehend desselben Wortmaterials wie die Umgangssprache, verwendet es jedoch häufig in einer von dieser abweichenden Bedeutung. So erhalten Wörter wie "Abschlag", "abschla-

[illegible]", "Abstoß" auf dem Wege der Bedeutungsverengung einen auf eine bestimm=te Person und auf eine bestimmte Tätigkeit eingegrenzte Bedeutung: Es handelt sich bei diesem Beispiel um eine vom Torwart oder einem anderen (Abwehr-)Spieler durchgeführte Spielaktion, die jeweils nach Abschluß einer gegnerischen Handlung (Angriff) zu erfolgen hat. In einen anderen Bereich führt das Wort "Begegnung", das ebenfalls aus dem allgemeinen Sprachgebrauch stammt, jedoch in der Sportsprache auf den sportlichen Wettkampf eingeschränkt wird.

[illegible] Dadurch entsteht eine eigene Sprache in der Sprache. Diese Erscheinung des Ausbildens einzelner Fachsprachen, die ihre Wurzeln alle in der Umgangssprache haben, ist mit der Entstehung der verschiedenen Berufe und Tätig=[illegible] ..."[44] Auch Gamillscheg kommt zu der Feststellung, daß "der organische Weg, auf dem Sondersprachen entstehen...der (ist), daß Ausdrücke der Ver=[illegible] angepaßt werden. Die von hier entnommenen Wörter werden also mit einem neuen Begriffsinhalt erfüllt..."[45] (s.S.32).

[illegible] lichung der Vorgänge im politischen, kulturellen und alltäglichen Leben" entlehnen "die Berichterstatter nur zu gern Bezeichnungen aus der Sport=[illegible]"[46]

[illegible] Basketball, Hockey, Boxen, Ringen etc., jedoch leitet sich daraus keine jeweilige Fachsprache ab; lediglich der Wortschatz wird dort spezieller, wo eine Aktion oder Sache fachspezifisch in Begriffe gefaßt ist. Diese Fachterminologie gehört nicht zur Umgangssprache. Dagegen bleibt die Syntax dieser Sprache auf die gemeinsam gesprochene Umgangssprache bezogen (s.Kapitel "Syntax"). Dieser gemeinsamen "Sportsprache" entspricht ein allen geläufiger und von allen benutzter G r u n d w o r t s c h a t z , der je nach Verwandtschaftsgrad (z.B. die Mannschaftsspiele) eine mehr oder weniger große, von der Sache her bestimmte Zusammengehörigkeit aufweist.

[illegible] Wörter benutzt, die durch mehrfache Verwendung einen Wortbestand von 13 615 Wörtern ergaben. Das entspricht einer Häufigkeit von 8,6 pro Wort.

Von diesen 1575 Wörtern lassen sich nur 130 Wörter der Sportsprache zuweisen (= 8,3 %). Davon wiederum sind jedoch nur 16 Wörter auf den Bereich "Fußball" eingeengt (vor allem Zusammensetzungen mit dem Begriff "Fußball") Der prozentuale Anteil der reinen Fußballfachsprache am Gesamtwortschatz ist 1 %.

Auch die Benutzung dieser fachsprachlichen Wörter liegt unter dem für den Gesamtwortschatz errechneten Wert: für die allgemeine "Sportsprache" = 5,5 und für die spezielle "Fußballsprache" = 4 (weitere Hinweise s. im Anhang sowie auf S.50 ff.).

Die Aufgabe des Sprechers, einem sich nicht am Spielort befindenden Empfänger Nachrichten über das (Spiel-)Geschehen zu vermitteln, ist nur dann lösbar, wenn der Empfänger über einen entsprechend hohen Informationsstand verfügt (s. Kapitel "Syntax"). Ein Teil dieses Informationsstandes wird bedingt durch die semantische Kongruenz der Sondersprache mit der Empfängersprache, d.h., der Sportreporter muß sich sprachlich in dieser Schicht der aus der Umgangssprache erwachsenen "Sportsprache" ausdrücken.

Da es sich bei der Fußballreportage um einen, wenn auch einseitigen, Kommu[illegible] nikationsprozeß handelt, in dem ein Sender Informationen an einen Empfäng[illegible] gibt, muß dieser Empfänger in der Lage sein, mit Hilfe des im Gedächtnis gespeicherten Wortschatzes jedes einzelne Zeichen dechiffrieren zu [illegible] und die einzelnen Zeichen in einer Assoziationsfolge einander zuzuordnen [illegible] Vorgang also um einen Wahrnehmungsprozeß, den man sich "in zwei Teilprozesse [illegible] seins verlaufende Phase der Perzeption und eine anschließende Phase der Apperzeption."[47)]

In der Perzeption werden die Außenweltreize verschlüsselt, durch Signale übertragen und als Lautgestalt wahrgenommen. In der Apperzeption erfolgt die Aufmerksamkeitszuwendung sowie die Verarbeitung und Verknüpfung mit den Gedächtnisinhalten eines übergeordneten größeren Geschehenszusammen- [illegible] erfolgt in der Apperzeption die Wahrnehmung ganzheitlich, d.h., die Einze[illegible] erkenntnisse werden nicht mehr getrennt wahrgenommen, wenn der zeitliche Abstand unter 1/16 sec. (= Subjektives Zeitquant) absinkt.

Jedes bewußt gewordene Einzelereignis vermag für 10 Sekunden im Gedächtnis gespeichert zu werden (sog. Gegenwartsdauer), falls der Empfänger es nicht l ä n g e r speichern will. Je weniger Informationsgehalt ein Zeichen en[illegible] hält, um so mehr Zeichen können in diesem Kurzspeicher apperzipiert werde[illegible].

[illegible] Informationsmenge bezeichnet man mit einem bit. [illegible] Experimente weisen darauf hin, daß die pro Sekunde wahrnehmbare Informationsmenge etwa 16 bit beträgt."[48] D.h., pro SZQ (Subjektives Zeitquant) entfällt 1 bit. Bei einer Gegenwartsdauer von 10 Sekunden (s.o.) im Kurzspeicher kann als dessen Fassungsvermögen 160 bit angenommen werden (im Höchstfall). Man nimmt nun an, daß etwa 1/23 der apperzipierten Information aus dem vorbewußten Gedächtnis wieder zum Bewußtsein gebracht werden kann, so daß also für den übergeordneten größeren Gedächtniszusammenhang nur ein Bruchteil des Informationsmaterials wieder bewußt wird.

Für den Sprecher einer Fußballreportage bedeutet das (natürlich auch für jegliche Kommunikation), daß der günstigste Zeitabschnitt zur Einzelschrittgliederung 10 Sekunden beträgt. Was den Wortschatz anbetrifft, so fördern bildreiche, anschauliche Sprache und die Vermeidung von Abstrakta die Verarbeitungsökonomie beim Hörer.

Dementsprechend wird der Sprecher in seiner Wortwahl Anleihen aus allen Gebieten dieser Umgangssprache machen, sowohl was den Wortschatz betrifft als auch in der Syntax. So darf es nicht verwundern, daß der Anteil an Fachtermini so außerordentlich gering ist, während umgekehrt die Umgangssprache mit 90.8 % ganz wesentlich an der "Sportsprache" beteiligt ist. Damit wird Gamillschegs Feststellung[45] bestätigt (s.S.30), jedoch möchte ich hier nicht von Erweiterung der Bedeutung sprechen, die die der Umgangssprache entnommenen Wörter im Sportjargon erfahren - so Gamillscheg[45] -, sondern im Gegenteil von einer Einengung, da die Begriffe ihre umgangssprachliche Bedeutung verlieren und auf einen neuen, eingeschränkten Inhalt festgelegt werden. Das trifft auf alle metaphorisch gebrauchten Ausdrücke zu (s. das Begriffsfeld "Angriff"), wobei die Loslösung vom umgangssprachlichen Bedeutungsgehalt nicht überall mit gleicher Intensität erfolgt.

Nicht alle vorkommenden Wörter aber sind unverändert aus der Umgangssprache übernommen - wenn man einmal von den Fachtermini absieht, auf deren Herkunft noch eingegangen wird -, sondern es zeigen sich häufig Neubildungen, die auf die verschiedenste Weise zustande gekommen sind. Daher ist es notwendig, der Frage der Wortentstehung und Wortbildung eine besondere Untersuchung zu widmen.

II. Wortbildung

Nicht immer kommt der Sprecher mit dem schon bestehenden Grundwortschatz aus; oft bildet er sich neue Wörter, die aus dem Augenblick geboren werden

(Augenblicksbildungen: z.B. "Qualifikationsspielbewerbung"), oder aber er übernimmt Fremdwörter, wenn eine ausländische Mannschaft mit der neuen Sache (= Taktik) gleichzeitig den neuen Begriff lieferte (z.B. "kick and rush". Umgekehrt wurden mit der Zeit die aus dem englischen Sprachbereich stammenden Fachbezeichnungen ins Deutsche übersetzt. Diese Lehnübersetzungen bzw. Lehnübertragungen[49] ("corner" > "Eckball") haben inzwischen nahezu alle überlieferten Fremdwörter verdrängt. Andere Wortbildungsarten sind: Verkürzungen, Komposita, Erweiterungen, Übersteigerungen, Substantivierungen, Verbalbildungen, Suffixbildungen, Bildung von Kunstwörtern etc. Hierzu kommen [illegible] (Beispiele S.34 ff.).

[illegible] gung der jeweiligen Situation. Dies kann auf die unterschiedlichste Weise [illegible] teristischer Tonhöhenbewegung) oder mit Hilfe der Wortbildung.

Kürzungen

Die Kürzungen treten in verschiedenen Formen auf:

a) als K ü r z u n g , die sich durch Herauslösung eines Wortes aus einem Kompositum ergibt: "Ecke" (7), "Eckball" (15), "Eckstoß" (3). Eines der [illegible] chen[50].

Andere Beispiele: Feld für Spielfeld, Hälfte für Spielfeldhälfte - hier ist es das Grundwort, das dominant wird.

[illegible] geschehens. Sie dienen jedoch nicht der Ökonomie der Sprache, sondern [illegible]

Eine eigene Gruppe bilden diejenigen Kürzungen, die dadurch entstanden sind, daß Buchstaben je ein Substantiv bezeichnen. Am häufigsten treffen wir diese Kunstwörter bei Vereinsnamen und bei Bezeichnungen von Organisationen an: DFB, FIFA, TuS, FC etc. (s. Anhang).

[illegible] Hörer durch ständigen Gebrauch bekannt sind und die feststehende Situationen kennzeichnen. Solche in allen Spielen gleichbleibenden Situationen entstehen durch den Schiedsrichterp[illegible] das laufende Spielgeschehen unterbricht und die Fortführung d[illegible] durch einen regelgebundenen Eingang gestaltet: z.B. Einwurf, Abstoß, [illegible]ball, Anstoß etc. - Aber auch das laufende Spielgeschehen biete[illegible] Konstanten: Es ist dies das partnerschaftliche Tun zweier Spieler [illegible] dem Ball (syntaktische Verkürzung).

Auf diese elliptischen Vorgänge innerhalb der Sportsprache weist Dau[illegible] hin (1930): "Le procédé favori de la langue sportive c'est l'ellipse[illegible] substitue un mot à une locution dont il faisait parti...phéno[illegible] scient, bien entendu, qu'on peut signaler souvent dans l'his[illegible] langue française, et que les hommes de sport ont généralisé [illegible] par un besoin naturel de rapidité. La langue sportive négl[illegible] médiaires, elle va droit au but."

Was Dauzat hier für die französische Sprache feststellt, gilt auch [illegible] das Deutsche. Einige Beispiele mögen für viele stehen, da [illegible] zip dieser Verkürzung schon an einigen wenigen erkennen läßt:

Ecke (7)	statt	[illegible]
Foul (1)	statt	Foulspiel
Hand (1)	statt	Spielen des Balles mit der Hand
Aus (37)	statt	außerhalb des Spielfeld[illegible]
Tor (39)	statt	Torerfolg

Verkürzungen beschränken sich nicht nur auf die Wortbildung[illegible] ten auch in der syntaktischen Struktur häufig auf, wenn sie [illegible]

[illegible]

[illegible] köpfen (1); geben, weiterspielen, schicken, treten, [illegible]
auf, zu.

[illegible]

da gerade die Schilderung einer regelwidrigen Spielhandlung [illegible] ständlicher Ausmalung tendiert. So definiert der Deutsche F[illegible] z.B. unter Regel 12, (I.b) "Verbotenes Spiel und unsportliches B[illegible] folgendermaßen: "Ein Spieler, der absichtlich einen der folgen[illegible] Verstöße begeht: einem Gegner das Bein stellt, worunter auch ein [illegible] bringen oder der Versuch dazu unter Gebrauch der Beine zu versteh[illegible] oder sich vor oder hinter ihm niederdrückt."[52] [illegible] viel kürzere und auch prägnantere Wendungen geschaffen:

gestrecktes Bein (1)	statt: Spielen des Ball[illegible] Bein unter gleichzeitig[illegible] [illegible]

Vorteil (1) statt: Der Schiedsrichter läßt die Vorteilsregel gelten (wobei auch dieser Terminus auf der Regel wiederum eine Verkürzung darstellt).

Zur Verkürzung rechnet auch der sog. "Typus Ölzweig"[53]. Es handelt sich dabei um Komposita, die aus drei ursprünglich selbständigen Wörtern zusammengesetzt sind, wobei das für das Verständnis entbehrliche Mittelglied oft herausfällt:

Länderspiel (3) statt: Ländermeisterschaftsspiel.

2. Erweiterungen

So wie der Reporter entsprechend dem Spieltempo sein Sprechtempo steigert und unter dem Druck des weitereilenden Geschehens gerne zu situationsverdichtenden und satzsparenden Verkürzungen greift, so verfällt er in geschehnisarmen Phasen dem anderen Extrem: der Erweiterung. Diese Erweiterung wird nicht nur in der Tendenz zur perspektivierenden Hypotaxe deutlich, sondern sie zeigt sich auch in dem Bestreben, die Wörter zu dehnen, durch Hinzufügung auszufüllen, ohne daß damit ein Informationsgewinn verbunden ist. So kommt es zu Tautologien bzw. zur Aufhebung der Verkürzung:

Abseitsfreistoß (1), Anfeuerungsruf (2), Angriffsspiel (1), Angriffszug (2), Anschlußtreffer (1), Tortreffer (1), Foulspiel (2), Handspiel (3), Kombinationszug (1), Querpaßspiel (1), Spielzug (3), Wettkampfstätte (1).

Solche Erweiterungen dienen aber auch oft dem gegenteiligen Zweck, wenn es darum geht, mit Hilfe von Komposita ein komplexes Geschehen konzentriert [illegible]
Wortbildung erspart ...einen ganzen Nebensatz."[54]

Komposita mit dem Grundwort "Versuch" dienen einer solchen Verdichtung. Sie entstehen dann, wenn der Sprecher dem Spieltempo nicht mehr folgen kann und nun mit dem Vorgang schon gleich das Ergebnis des Geschehens mitteilt: Angriffsversuch (2), Drehschußversuch (1), Kopfballversuch (2); alle diese Bildungen enthalten einen Infinitivsatz:

...versucht, einen Angriff aufzubauen.
...versucht, einen Drehschuß anzubringen.
...versucht, einen Kopfball anzubringen.

In ähnlicher Weise dienen auch andere Erweiterungen einer Raffung syntaktischer Gefüge:

a) Substantive

Anspielmöglichkeit (1), Schußmöglichkeit (1);
Auswärtsspiel (1), Sturmspiel (1), Zurückspiel (1);
Bombenkondition (1);
Borussentor (1);

[illegible] (1);
[illegible] (1);
[illegible] (1).
Fußabwehr (1), Kopfballabwehr (1);
Gewaltschuß (1);
Kopfballduell (2);
Linksverteidiger (1), Rechtsverteidiger (1);
Pausenpfiff (1), Schlußpfiff (1);
Qualifikationsspielbewerbung (1);
Rechtsaußenposition (1);
Rechtsflanke (1);
Regionalligapunktekampf (1);
Schlußphase (1);
Schlußminute (1);
Seitenaus (3);
Spitzenfeld (1)
Spitzengruppe (2);
Strafraumeck (1);
Sturmmitte (1);
Tabellendritter (1);
Torschützenkönig (1);
Tribünenseite (1);
Zeitverzögerungstrick (1).

b) Adjektiva

aufopferungswürdig (1);
bewundernswert (1);
drangstark (1), schußstark (1);
hochklassig (1);
leistungsgerecht (1);
reaktionsschnell (1)

c) Verba

überwerfen (1)

Fast alle diese Bildungen kommen nur einmal vor. Dennoch sind [illegible] [illegible] dauern nicht. Die Häufigkeit ist also kein Indiz für die Lebensfähigkeit solcher Bildungen (s. auch die Tabelle der Fachtermini S. [illegible]). Als [illegible] bildung mit syntaktischer Verkürzungspotenz weisen sich auch der [illegible] "[illegible]sitz" (12) aus. Dabei fällt die hohe Verwendungszahl (12) auf. [illegible] sind sicherlich Modewörter, können jedoch über diesen Weg zum [illegible] werden.

7. [illegible]

In dem Bestreben, die Fußballreportage spannend zu gestalten, verfallen viele Sprecher dem Stil der Übersteigerung. Der "Drang nach emotionaler [illegible] ..." fördert ein Sprachgebaren, das "in Superlativen und Schlagworten [illegible] Pathos falscher [illegible]"[55] zum Ausdruck kommt. Dieser Superlativstil [illegible] liert in seiner verallgemeinernden Überhöhung an Glaubwürdigkeit. Die Intensität der vermittelten Spannung entspricht vielfach nicht der [illegible]

nungslosen Geschehen. Eine übersteigerte Torführung, verbunden mit einer entsprechenden Sprechtempo-Beschleunigung, unterstützt diesen Superlativstil noch. Bei der Wortbildung werden Superlative bevorzugt:

> schwerste (1), schwächste (1), billigste (1), eifrigste (2), äußerst (1), beste (3), meiste (1), allerletzte (1).

"Weitere sprachliche Mittel zum Ausdruck des sehr hohen Grades" sind "bestimmte Gradadjektive und -adverbien wie..."[56]:

> sehr: gut, heftig, schlecht, reaktionsschnell, flink, schnell, schön, eifrig, fair, viel, hart, konsequent, gerne, schwer (= 35).

In all diesen Beispielen handelt es sich um Adjektive, die auch ohne den Zusatz der Gradpartikel eine intensive Qualitätsbezeichnung zum Ausdruck bringen. Hierhin gehören auch:

> ganz (= sehr): anders (1), bestimmt (1)
>
> ganz (= vollständig): freistehen (1).

"Der zu hohe Grad...wird ausgedrückt...durch die Grundadverbien 'zu' oder 'allzu'"[56]:

> allzu (3), allzuviel (10);
>
> [illegible]
> langsam (2), sehr (1), unklug (1);
> viel zu lange (2).

Auch die Unmöglichkeit wird übersteigert ausgedrückt: nie und nimmer (1).

Andere Steigerungsmöglichkeiten bietet die Wortwahl, indem durch Auswahl von Substantiven, Adjektiven und verbalen Fügungen, ein besonders großer Aussagewert erzielt wird:

Adjektive: aufgeschossen (= groß) (1), aufopferungswürdig (1), ausgezeichnet (1), beispielhaft (1), bewundernswert (1), blitzschnell (1) deutlich (2), gewaltig (1), großartig (2), gründlich (1), er= [illegible] verän (1), unhaltbar (2), wunderbar (1), wunderschön (1).

[illegible]
Schrank von einem Kerl (1).

Verbale Fügungen: hervorragend (1), Katz und Maus spielen (1), einfach überall sein (1), der Jubel kennt keine Grenzen (1).

In all diesen Übersteigerungen drückt sich ein persönliches Engagement aus, der Sprecher ist trotz der Forderung nach Objektivität der Berichterstattung subjektiv beteiligt. Dadurch erhalten diese Wörter einen emotionalen Charakter, der auch immer dann durchscheint, wenn sich der Reporter kritisch zum Geschehen äußert. Diese kritische Stellungnahme ist in nahezu allen Übersteigerungen enthalten. Dabei sind es fast ausnahmslos positive Wendungen, und selbst negative Fügungen enthalten mitunter noch einen positiven Sinn: "unhaltbar" wird im doppelten Sinne positiv gesehen - einmal für den Torwart als Entschuldigung dafür, daß er diesen Schuß nicht pario=

[illegible]

[illegible]

Su[illegible]

a) Das substantivierte Zahlwort

Der Verkürzung dienen auch Zahlwörter, die zu Substantiven erhoben wer- den bzw. Komposita, deren Bestimmungswort ein Zahlwort ist, z.B.:

die Elf (1), 2:1-Erfolg (4), Einunddreißigjähriger u.ä.

Diese Verkürzungen sind so allgemeinverständlich, daß sie nur in Ausnahmefällen dem nicht sachverständigen Hörer Schwierigkeiten bereiten können (u.U. bei dem Wort "Elf").

b) Das substantivierte Adverb

Auch hier ist die Tendenz zur Verdichtung und Verkürzung maßgeblich [illegible] der Substantivierung des Adverbs "aus" zu "Aus" beteiligt. [illegible] der Verkürzungseffekt augenscheinlich, denn eine Wendung wie "Ball [illegible] Aus" oder "Ball geht ins Aus" (37) ist im Wortgebrauch sehr weit verbreitet, [illegible] sich außerhalb des Spielfeldes").

Die Einsilbigkeit dieses Substantives erhöht noch seine Prägnanz, [illegible] die Häufigkeit des Gebrauchs auch sachlich begründet ist, denn im Ablauf des Spielgeschehens tritt dieser Fall der Spielunterbrechung sehr häufig ein. Häufig sind auch: Linksaußen (19), Rechtsaußen (31)

c) Das substantivierte Adjektiv

Substantivierung von Adjektiven findet sich in der [illegible] sehr selten und weicht im Gebrauch auch hier nicht vom [illegible] Bildungsmodus ab:

Unparteiischer (1), der Glückliche (1), Weiß (1), [illegible] Foul (1),

Die substantivierten Farbadjektive stehen in dem einen Fall für die Spielkleidung ("ganz in Weiß spielen"), in den beiden anderen Fällen bezeichnen sie eine Mannschaft (Rot-Weiß Oberhausen).

Die durch Anhängung einer Endsilbe substantivierten Adjektive sind keine Neubildungen, sondern stellen einen Rückgriff der Sprache auf schon vorhandenes Wortgut dar.

Sicherheit (1), Überlegenheit (1), Unsicherheit (1), [illegible] (1), Kaltblütigkeit (1), Möglichkeit (1), [illegible] (1), [illegible]rigkeit (1), Neulung (3).

-e-Suffix: Schwäche (1), Tiefe (1)

d) Das substantivierte Verb

Diese Bildungsweise ist häufiger anzutreffen. Jedoch lassen sich - im Gegensatz zu auf die o.a. Augenblicksbildungen - keine Neubildungen feststellen; der Sprecher hält sich an das überlieferte Wortmaterial und damit auch an die dort schon vorgenommenen Substantivierungen. So finden sich: Substantivierung des Infinitivs (Erstaunen -1-, Nachsetzen -1-), Verbalabstrakta (Abschlag -5-, Abspiel -3-, Fall -2- etc.), auch in Komposita.

Mit 19 Bildungen auf -ung ist die in der Umgangssprache sehr häufige Wortbildung relativ gering (Begegnung -10-, Unterbrechung -1- etc.).

Eine wichtige Rolle spielen die Personalbezeichnungen, die gebildet werden aus Verb + -er-Suffix, z.B.:

Läufer (25), Verteidiger (54), Abwehrspieler (15), Spieler (26), Sieger (3), Stürmer (9), Bewacher (1), Betreuer (1), Außenstürmer (1), Fußballspieler (1), Mitspieler (3), Mittelläufer (15), Mittelstürmer (14), Torhüter (24), Zuschauer (12).

und - aus dem Englischen abgeleitet - Stopper (1).

5. Komposita

Die verbreitetste Form der Wortbildung ist das Kompositum. Es dient, wie auch schon die vorgenannten Wortbildungsformen, vor allem der Verdichtung und eignet sich somit vorzugsweise für die Reportersprache: "Die Zusammensetzung ist ein bedeutsames sprachökonomisches Mittel, einen Inhalt, der sonst durch syntaktische Fügungen der verschiedensten Art wiedergegeben werden kann, in einem Wort zu verdichten."[57)]

Mit Hilfe solcher Komposita lassen sich ganze Sätze in e i n e m Wort zusammenfassen: z.B. "Anspielmöglichkeit" besagt: 'Es bietet sich dem Spieler X. die Möglichkeit, dem Spieler Y. den Ball zuzuspielen.' (Weitere Beispiele s.u.).

a) Zusammensetzungen mit Substantiv oder Adjektiv als Grundwort

Substantiv + Substantiv (Adjektiv, Partizip)[58)]

Bei dieser Art von Wortbildung ist zu unterscheiden zwischen unmittelbarer Zusammensetzung und Einsetzung eines Fugenzeichens zwischen Bestimmungswort und Grundwort:

aa) unmittelbar: Ballbesitz (9), Handspiel (3), Spielzeit (1), Sommerfußball (1) - dieses Wort ist eine Neubildung. Es kommt in anderen Sprachbereichen nicht vor. Seine Bedeutung: durch die sommerliche Hitze beeinflußtes langsames Spiel -, blitzschnell (1).

Diese Wortbildungsart ist durch Hinzufügung weiterer Substantive noch ökonomischer: Drehschußversuch (1), Strafraumeck (1), Regionalligapunktekampf (1).

In diesen Fällen treten zum Grundwort weitere Bestimmungswörter. Jedoch zählen nicht alle Wörter als **m e h r g l i e d r i g e** Substantive, da bei den meisten Beispielen die beiden ersten Bestandteile bereits eine feste inhaltliche Bindung eingegangen sind; sie [illegible] Unter den o.a. Beispielen ist nur "Regionalligapunktekampf" ein echtes mehrgliedriges Wort, während z.B. "Strafraumeck" nur scheinbar ein solches ist, da das Kompositum Straf-Raum bereits eine so feste inhaltliche Bindung eingegangen ist, daß es nicht mehr in zwei Denkinhalte isoliert werden kann.

bb) <u>Fugenzeichen:</u> Das Fugenzeichen verbindet durch einen "Fugenlaut oder eine Fugensilbe (sog. uneigentliche Zusammensetzung [illegible] wort und Grundwort:

Angriffsspiel (1), Spitzengruppe (2), Tabellendritter [illegible]

Auch hier gibt es die Möglichkeit der Erweiterung:

[illegible] (1), [illegible] (1), Qualifikationsspielbewerbung (1).

c) [illegible]

[illegible] termini technici werden können:

Steilpaß (1), Weitschuß (1).

[illegible] gehenden Fällen auf Komposita beschränken. Dabei ist nur ein Teil des Kom= [illegible] gen kann. Das ist jedoch nicht immer möglich, so, wenn der Sprecher von einem "Außenkreis" (1) spricht. Einen solchen Außenkreis gibt es nicht. Da es hier das Bestimmungswort ist, das sich inhaltlich nicht deuten läßt, das (richtige) Grundwort sich aber auf mehrere Spielfeldmarkierungen beziehen läßt, bleibt das Kompositum "Außenkreis" unklar.

[illegible] tenkreuz" (1). In beiden Fällen ist das Grundwort falsch, da es weder [illegible] das jeweils richtige Bestimmungswort dennoch die richtige Deutung erfolgen.

Auch in den übrigen Wortbildungen schöpft der Sprecher alle Möglichkeiten der Wortbildung aus, ohne jedoch zu neuen Fügungen zu gelangen (Beispiel [illegible]

c) Verb + Substantiv: Abwehrmauer (1).

d) Verb + Adjektiv: Diese seltenere Zusammensetzung findet sich in "[illegible] voll" (1) und "drangstark" (1).

e) Partikel + Substantiv: Gegenzug (2), Abspiel (3), Abstoß (6), Abwehr (1).

f) Zusammensetzungen mit einem Verb als zweitem Glied[59].

Diese Form der Wortbildung ist in der Fußballreportage sehr zahlreich vertreten, wobei besonders häufig die Fügung Partikel + Verb anzutreffen ist:

> durchlaufen (2), durchbrechen (2), durchschieben (2), durchziehen (2) etc.

[illegible]

neben gibt es noch die zusammengesetzten Raumadverbien, die zur Kennzeichnung der Situation von besonderer Bedeutung sind:

> dazwischenfahren (2), dazwischengehen (1), dazwischenheben (1), dazwischenkommen (1), dazwischensein (2), dazukommen (1), herüberziehen (2), herumkurven (1), hineinkommen (4) etc.

g) Zusammengesetzte Partikeln

Die zusammengesetzten Partikel dahin (1), dorthin (1), zugunsten (1) etc. weisen auch in dieser Wortgruppe den Bestand als nicht fachgebunden aus.

Des weiteren gehören zur Wortbildung noch die zahlreichen Präfix- (Aufbau -1-, aufrücken -1-) und Suffixbildungen (-heit, -keit, -ung etc., s.auch S.39 "substantiviertes Verb") mit ihren mannigfaltigen Erweiterungen [illegible] Wortformen, der raschen Erledigung und weichen weder im Inhalt noch in der Bildungsart von der normalen Bildungsweise ab.

[illegible]

Die Anzahl der aus fremdem Sprachraum in die Sprache des Reporters eingedrungenen Wörter ist erstaunlich gering. Von 1575 Wörtern des gesamten Wortschatzes der untersuchten Reportagen sind nur 81 Fremdwörter.

Die Fremdwörter verteilen sich prozentual wie folgt:

Lateinisch	29 Wörter	= 35,8 %
Französisch	17 " "	= 21 %
Englisch	15 " "	= 18,5 %
Griechisch	12 " "	= 14,8 %
Italienisch	4 " "	= 5 %
Spanisch	2 " "	= 2,5 %
Hebräisch	1 Wort	= 1,2 %
Port.-Niederl.	1 Wort	= 1,2 %

Hierzu kommen noch 31 hybride Bildungen, d.h. also Fremdwörter, die in ih- [illegible] der andere Teil ein Erb- bzw. Lehnwort darstellt. In Prozentzahlen ausgedrückt, heißt das:

Wortschatz:	Erb- bzw. Lehnwörter	1463 Wörter	= 93 %
	Fremdwörter	[illegible]	[illegible]
	Hybride Bildungen	31 " "	= 1,9 %

[illegible] che. Allerdings hat ein Teil dieser Fremdwörter durch ihre Einbeziehung in die Sportsprache einen Bedeutungswandel mitgemacht, durch den sie aus dem umgangssprachlichen Bereich herausgelöst wurden (dieselbe Beobachtung hatten wir schon bei den deutschen Wörtern des Grundwortschatzes gemacht). So meint der Begriff "Kondition" innerhalb der Sportsprache "die augenblickliche Körperverfassung"[61]. Der Gebrauch des Wortes "direkt" erweckt im sachverständigen Hörer sofort die komplexe Vorstellung "direktes Spiel", d.h., der [illegible] wird, ohne daß er angehalten wird, sofort weitergespielt. "Indirekt" wird immer in Verbindung mit einem Freistoß verstanden und entstammt dem Regelwerk des Fußballspiels.

[illegible] und "Paß" (24) können als Sport-Termini gelten. "Paß" ist von französisch "passer" in der Bedeutung von "transmettre" beeinflußt[62]. Dagegen kann das Verb "passen" (1) auch aus dem Englischen "to pass" abgeleitet sein.

Die übrigen französischen Fremdwörter sind über die Umgangssprache in die Sportsprache gekommen. Auch hier erfahren einige Wörter eine Umdeutung in die Sportsprache, die sie allerdings nur für die Zeit ihres Gebrauchs in der Sportsprache behalten. Während so das Wort "Saison" (5) innerhalb einer Fußballreportage nur die Assoziation "Fußball" (-Spielzeit) zuläßt, wird es, [illegible] kulturellen Lebens anklingen lassen. Es erhält also seine Eindeutigkeit nur durch den Kontext wie auch die Wörter "Kontrolle" (2), "Situation" (1), "Partie" (4), "Chance" (6), "Akteur" (1) etc.

Überraschend ist die geringe Anzahl an Wörtern aus dem englischen Sprachbereich. Als gegen Ende des 19.Jahrhunderts das Fußballspiel, von England kommend, auch auf dem Kontinent, und damit in Deutschland, heimisch wurde, übernahm man, aus Mangel an eigenen Begriffen, zunächst einmal mit dem Spiel auch die Fachterminologie. Mit fortschreitender Zeit wurde das Fußballspiel nicht nur als Sache, sondern auch in seinem begrifflichen Bestand eingebürgert, und die fremdsprachlichen Elemente wurden zum Teil wieder abgestoßen und durch deutsche Bezeichnungen ersetzt. Hier hat sich besonders der "Allgemeine Deutsche Sprachverein" verdient gemacht, indem er durch Übersetzungsvorschläge mithalf, die Anglizismen durch Lehnübertragungen und Lehnübersetzungen zu verdrängen[63]. Vor allem kommt Koch das Verdienst zu, mit seinem Aufsatz "Deutsche Kunstausdrücke des Fußballspiels"[63] den in Sachen Fußball maßgeblichen Verband beeinflußt zu haben: "1905 übernahm der Deutsche Fußball-Bund die von Koch 1903 vorgeschlagenen Verdeutschungen."[64] Dennoch haben sich noch einige englische Wörter erhalten und finden sich auch heute noch vor allem in den deutschsprachigen Räumen der Schweiz, Österreichs und der Tschechoslowakei, so "penalty" für "Elfmeter", "out" für "aus", "half" für "Läufer", "keeper" für "Torhüter" etc.; ferner Vereinsbezeichnungen wie Young Boys (Bern), Young Fellows (Zürich), Grasshoppers (Zürich). Moser erklärt diese Erscheinung damit, daß der "Allgemeine Deutsche Sprachverein" in seinem Wirken auf die nationalen Grenzen Deutschlands beschränkt blieb, während sich im deutschsprachigen Ausland diese englischen Bezeichnungen erhalten haben.[65]

In Deutschland gibt es heute nur noch wenige Anglizismen. Davon findet sich in unserem Wortschatz "dribbling" (1) als Substantivierung zu "to dribble". Das Wort "fair" (3) hat wohl deshalb alle Eindeutschungsversuche überdauert, weil mit diesem Begriff gleichzeitig eine Kennzeichnung des englischen Wesens verbunden wird. So spricht man bezeichnenderweise oft von "englisch fair". Allerdings wird auch hier versucht, durch Synonyme einen Wechsel im Ausdruck zu bringen: "sauber" (2), "korrekt" (1). Ebenso hat sich bis heute der Gegensatzbegriff "foul" (1) erhalten. Daneben zeigen sich in zunehmendem Maße Verdeutschungen: über das hybride Kompositum "Foulspiel" (2), das wie auch der Begriff "foul", eine ganz allgemeine Aussage macht, versuchen die Sportreporter mehr und mehr, den Begriffsinhalt durch deutsche Ausdrücke eindeutiger zu bestimmen: "nicht sauber" (2), "Ruppigkeit" (1), "gestrecktes Bein" (2), "das Bein hochnehmen" (3), "den Fuß hochnehmen" (1).

"Mannschaft" (151) hat sich als Übersetzung von "team"[66], das in unserem Belegmaterial überhaupt nicht enthalten ist, durchgesetzt.

Andere Eindeutsc[illegible]

schießen (28) zu "to shoot", Schuß (14) zu "the shoot", Torlinie (2) zu [illegible] per s.o.

Es handelt sich bei diesen Eindeutschungen um Lehnübersetzungen, d.h. also die "gewissenhafte Nachbildung des fremden Vorbildes"[69].

Folgende Anglizismen finden sich noch in unserem Belegmaterial:

oldtimer (1), clever (1) - die französische Entsprechung: routiniert [illegible]

Die bisher genannten Begriffe sind nicht speziell der Fußballsprache ent[illegible] belegt: Paß (23), passen (1), kick and rush (1), Dribbling (1).

Die o.a. sprachlichen Vorgänge sind jedoch nicht auf den deutschen Sprach[illegible] la langue du football a suivi la règle commune: toute importation étrangè[illegible] est éliminée quand elle entre dans les moers et gagne des couches sociales [illegible][70]

Die übrigen Fremdwörter verteilen sich wie folgt: griechisch (12), italie[illegible] Es sind dies alles Wörter, die dem Grundwortschatz zugehören und nur durch den Kontext ihre fußball-fachliche Bedeutung erhalten.

[illegible] schatzes ist und als solcher unübersetzbar ist: Kondition, Pokal, Foul, [illegible]

[illegible] Bedeutung

1. Bedeutungsverschiebung

Die Fußballsprache dient, wie jede Fachsprache, zunächst einmal der sachli[illegible] dung rein auf die Sache = Geschehen ausgerichtet. Dort, wo der Sprecher

sich der Aufgabe gegenübergestellt sieht, in kürzester Zeit möglichst viel Geschehen zu übertragen, bleibt er dieser Aufgabe verhaftet. Nur in geschehnisarmen oder gar -toten Phasen kann er zur individuellen Gestaltung des Wortes gelangen, die in der Metapher ihren sichtbaren Ausdruck findet und als "Aus-druck" in ihrer Wirkung ganz nach außen gerichtet ist (s.auch "Propagandastil").

Die Absicht des Sprechers ist es, den Hörer zu fesseln, durch Bildhaftigkeit zu überzeugen und ihm ein B i l d (vom Geschehen) zu geben. Neben diesem Ausdruckswert haftet vielen Metaphern noch ein Gefühlswert an, der ihre Beliebtheit, die sich in häufiger Anwendung äußert, noch steigert.

Je lebendiger die Metaphern sind, umso stärker ist die Wirksamkeit des Bildes auf den Hörer. Eine solche Wirksamkeit erreicht der Sprecher, indem er auch in der Wahl seiner Metaphern aktuell bleibt, und zwar in einem doppelten Sinn: einmal müssen die Bilder die Hörer ansprechen, d.h. einem Bereich entstammen, der ihnen vertraut ist, zum anderen müssen sie nicht nur zu der jeweiligen Situation, sondern auch zu dem Gesamtgeschehen (dem Kampfspiel "Fußball") passen. "In der Wahl des metaphorischen Ausdrucks prägt sich... die individuelle Verschiedenheit des Interesses aus, und an der Gesamtheit [illegible] essen in dem Volke besonders mächtig geworden sind."[71]

Je größer die Anzahl der Vergleichspunkte ist, umso aktueller und wirkungsvoller ist das Bildfeld und umso dauerhafter sind die einzelnen Bildprägungen, während Bilder mit Themenkreisen, die in der Masse weniger Anklang finden (Musik, Malerei), nicht von Dauer sind oder zumindest auf einen engen Kreis beschränkt bleiben. Sie scheiden für die Reportersprache ohnehin aus, da sie nicht dem Niveau der Masse entsprechen und somit unbrauchbar sind.

Ein solch bevorzugtes Interesse liegt zweifelsohne für das Militär- und Kriegswesen vor. Hier häufen sich die Metaphern zu Bildfeldern, die sich Hörer assoziierend aufbauen, da der Hörer auf diesem "Felde" "im Bilde" ist.

Wie die Begriffsfelder im Wortschatz-Anhang ausweisen (bes.709,716,717,720), sind eine ganze Reihe von Substantiven, Adjektiven und Verben in ihrem Bedeutungsgehalt so verändert worden, daß sie einen von der Umgangssprache weitgehend abweichenden Inhalt erhielten. "Wie ist es möglich, daß der Bedeutungsträger a, der normalerweise x bedeutet (d.h. das lautliche Symbol der Vorstellung x ist), die für ihn neue Bedeutung y annehmen kann?"[72]

Die Kampfsituation im Fußballspiel findet ihre Entsprechung in der Situation des Krieges: der Kampf Mann gegen Mann, das Ringen um den Sieg, die taktischen Maßnahmen in diesem Kampf - all das entspricht einander, verschieden

[illegible] die jeweils zugrunde liegt. So bieten die Be= [illegible] "Kampf" und "Krieg" der Sportsprache ein weites Bildfeld, im [illegible] dazu alles fassen läßt, was dem sportlichen Wettkampf entspricht. Wenngleich dieses sportliche Wettkämpfen mitunter die Ausmaße "kriegerischer Auseinandersetzungen" annehmen können[73], so behalten doch die Mehrzahl der "Treffen" (1) ihren sportlichen Charakter. Auch "Geplänkel" (1), "Duell" (2), "Zweikampf" (9), so kriegerisch sie im normalen Sprachgebrauch klingen, sind innerhalb der Sportsprache nur als ein sportliches Messen der gegenseitigen Kräfte zu verstehen.

Diese Anleihen aus der Kriegssprache finden sich allerdings auch in der Um= gangssprache[74], jedoch sind sie gerade in der Fußballreportage besonders häufig:

Substantive: Abwehr (5), Abwehrmauer (1), Angriff (19), Bombe (1), Gegenzug [illegible] diger (54).

Verben: abfeuern (1), abwehren (6), abfangen (1), Niederlage beibrin= gen (1), Gefahr beseitigen (1), beschützen (1), fangen (1), [illegible] stürmen (2), verfolgen (3), verteidigen (4) etc.

[illegible] "Verteidigung", "Vergeltung", "Widerstand", "Kampf", "Krieg" und "Streit= [illegible] der Wortschatzsammlung von Wehrle-Eggers verfahren wurde. Im Durchschnitt entfallen also 4 Wörter auf einen Begriff. Die sieben o.a. Begriffe weisen demgegenüber einen Bestand von ca. 35 Wörtern pro Begriff auf. Daraus läßt sich erkennen, wie sehr der ganze Wortbestand auf diese wenigen Begriffe konzentriert ist.

Andere Bildfelder mit besonders großer Aktualität und Lebensdauer finden [illegible] der Bevölkerung gerade diesen Lebensbereichen gegenüber sehr aufgeschlos= sen sind.

Ein in der Politik (im Dritten Reich) gebrauchtes Bild ist die "Achse" ("Achse Berlin - Rom"), das, ursprünglich aus der Technik stammend, wohl über die Politik Eingang in die Sportsprache gefunden hat, während "Liga" (1) (span.-lat. = Bund) seinen Weg aus der Politik über die Umgangssprache [illegible] (2). Mit dem Verschwinden der Handkurbel, die durch Ausbreitung der Automa= tion überflüssig geworden ist (Handkurbel beim Auto, der Kaffeemühle), wird auch dieses Bild immer unverständlicher. Ebenfalls technischer Herkunft sind "Station" (2), "bremsen" (1). Weitere Bereiche:

Wehrwesen: erhalten (1), Ikone (1);

Bauwesen: mauern (1), aufbauen (2), Dicht machen (1), Gerüst (1), ein Schrank (von einem Kerl) (1);

Andere Sportbereiche: einen Treffer landen (4-Boxen), zum Zuge kommen (1-Schachspiel), Pause (4-vielleicht < party: Gesellschaft), an der Hand (1-Pferdesport), Spurt (1-Leichtathletik), ausscheiden (1-aus dem Rennen), schlenzen (2-urspr. einen Kipptrick ausführen, durch den der Ball vom Boden aus hochgelüpft wird)[?], Torschützenkönig (1-aus dem Schießsport), Torschütze (1-ebenso);

Transportwesen: schicken (3), schieben (1), liefern (ein Spiel) (1);

Tier- und Jagdwesen: Ball vom Fuß jagen (1), Katz und Maus spielen (1);

Geographie: versanden (1) (= ein Angriff scheitert);

Landwirtschaft: dreschen (1) (= einen Ball planlos schlagen);

Musik: Duett (1) (= Zusammenspiel zweier Spieler mit dem Ball), Tempo (4), Innentrio (2);

Altes Testament: Benjamin (1) (= der jüngste einer Mannschaft);

Schauspielkunst: Szene (2), Akteur (1).

Andere Bilder: jemanden bewachen (1), Bewacher (1) (Polizeisprache); Lattenkreuz (1); Sommerfußball (1); die Oberhand behalten; an die Querlatte setzen (3); den Fuß auf den Ball setzen (1-Siegerpose); im Bilde sein (1), abschirmen (1); [illegible] (1), Beute (1), Hinterhalt (1), den Ball treiben (5), aufbranden (1), auftauchen (1), aufstecken (1), schlecht (gut) aussehen (3) (= Erfolg oder Mißerfolg in einer Spielsituation haben).

Manche dieser Bilder sind auch in der Umgangssprache heimisch (z.B. "im Bilde sein"), jedoch sind sie in der Sportreportage von größerer Bedeutung, da der Hörer auf die das Wort interpretierende Gebärde bzw. Mimik verzichten muß, die das Gespräch begleitet. Hier muß das Wort für sich stehen. Von seiner Aussagekraft hängt das Bild ab, das sich der Hörer schafft.

Das Niveau des zu Berichtenden und das Anspruchsvolle und oft Unangemessene im Ausdruck (Metaphern wie "Duett" zweier Künstler, die für das fußballerische Zusammenwirken zweier Fußballspieler stehen!) zeigen die Übertreibung auf, deren sich der Fußballreporter oft bedient (s.auch Propagandastil) und die für die Reportersprache charakteristisch sind (dazu paßt auch der pathetische Vortrag).

Bedeutungsverschiebungen liegen außerdem vor bei der Synekdoche und der Metonymie. "Zwischen S y n e k d o c h e und M e t o n y m i e pflegt heute kein größerer Unterschied mehr gemacht zu werden. Im beiden Fällen ist eine Verschiebung vorzunehmen, sei es vom Teil auf ein Ganzes (Herd für Haus und Familie), vom Stoff auf das Produkt (Traube für Wein), von einem körperlichen Indiz auf den ganzen Träger oder eine Menschengruppe (weißes Haar für Alter, Blaustrumpf u.s.f.), vom Autor auf das Werk (Homer lesen),

[illegible] auf das Ergebnis (Zunge für Sprache, Hand für Herde [illegible]). Auch das Umgekehrte kann der Fall sein, daß wir vom Allgemeinen zum Besonderen gehen müssen (Sterbliche für Menschen).

Damit erwächst sich ein aus Wesen dieser beiden Stilfiguren die Tendenz zur [illegible] griffes. In der Fußballreportage finden wir solche Umbenennungen häufig:

> Netz für Tor (das Ganze), Kombination für Paßwechsel, Leder für Ball; vielfach steht der Name eines Vereins für die Spieler einer Mann- [illegible]

Somit bieten diese beiden Stilfiguren dem Sprecher eine Fülle von Möglichkeiten, seine Reportage aufzulockern und abwechslungsreich und lebhaft zu gestalten. Zwar wird eine b e w u ß t e Gestaltung während des Sprechens vom Sprecher kaum vorgenommen werden können, da das Tempo des zu [illegible] teinden Geschehens eine bewußt gestaltende Sprachformung gar nicht zuläßt; jedoch wird er in den Geschehenspausen eine bewußtere Sprachhaltung einnehmen, so daß es ihm möglich wird, nicht nur in der syntaktischen Gliederung (s.dort), sondern auch in der stilistischen Prägung auszuformen und damit zu gestalten.

Zum anderen ist es auch eine Frage der sprachlichen Schulung: Wieweit kann der passive Wortschatz aktiviert werden? Wie groß ist dieser passive Wortschatz? (Auch für die Syntax stellen sich diese Fragen: Welche Satzmodelle hat der Sprecher parat, und wie groß ist sein Kombinationsvermögen in bezug auf diese Satzmodelle?) Denn der Gebrauch von Stilfiguren kann in einer solch situationsgebundenen Sprache nur glücken, wenn sie schon vorher parat liegen.

Was dem Sprecher den Gebrauch der Metonymie erleichtert, ist die Tatsache, daß sie der umgangssprachlichen Ausdrucksweise entgegenkommt, so daß sie von dort her leichter in die Rede des Fußballreporters einfließt; denn "Ersetzung des eigentlichen Wortes durch ein anderes, das zu ihm in realer Beziehung steht, also in einem zeitlichen, räumlichen, ursächlichen, logischen oder erfahrungsmäßigen Zusammenhang..."77), wird nur selten aus dem Augenblick des spontanen Sprechens möglich sein.

[illegible]

[illegible] dig", "Qualifikationsspielbewertung") nicht erhalten, zeugen jedoch von "sich ewig wiederholende(n) Arbeit des Geistes, den artikulierten Laut zu

Ausdruck der Gedanken fähig zu machen."[73]

Im übrigen sei auf den Wortanhang verwiesen, in dem die einzeln genannten Begriffe zusammengestellt sind.

2. Vieldeutigkeit der Wörter

Manche Wörter werden innerhalb der Reportage in verschiedener Bedeutung gebraucht: "Tor" ist einmal der erzielte "Treffer", zum zweiten das zu bestürmende Ziel bzw. der zu verteidigende Raum und, da es als räumlicher Gegenstand an z w e i verschiedenen Stellen des Spielfeldes aufgestellt ist, "das Tor der Zyprer" oder das "deutsche Tor". Auch das Wort "Angriff" läßt sich nur aus dem Kontext verstehen und kann bedeuten: 1. die Aktion, 2. einen Mannschaftsteil. Ähnlich ist es mit dem Wort "Luft", das sowohl die Atmosphäre als auch die gute körperliche Verfassung (= Kondition) bedeutet. Mit "Höhe" ist zwar jeweils eine Dimension gemeint, jedoch ist es einmal die Dimension in die Länge des Spielfeldes, zum anderen die Richtung nach oben. In übertragener Bedeutung ist es eine rechnerische Größe (Resultat).

V. Redewendungen

[illegible]

füller etc. formelhaft wiederzugeben und dabei gleichzeitig schon die nächste Aussage vorzubereiten. Je mehr solcher "Formeln" der Sprecher besitzt – ähnlich den Grundmodellen der Sätze – umso routinierter wird sein Sprechen und damit gleichzeitig souveräner. Er ist nicht mehr so sehr in der Sache engagiert, da er mit Hilfe solcher Formeln öfter "aus der Sache" herauskommt, sich vom Tempodruck befreien kann und so zu überlegterem Sprechen findet. Damit verbunden ist allerdings eine Einbuße an Erlebnisnähe, da die Anhäufung formelhafter Wendungen der Sprache etwas von ihrer Unmittelbarkeit und Natürlichkeit nimmt.

Wendungen wie die folgenden finden sich – mit leichten Abänderungen – in allen Reportagen:

5:3 Ecken	für die	
2:0	für die	deutsche Mannschaft,
Möglichkeit	für die	Zyprer, Preußen Münster,
Freistoß	für die	Sportfreunde etc.
Eckball	für die	

Das ist die am häufigsten vorkommende Formel (73mal).

Weitere Formeln:

Abstoß, Abschlag vom zyprischen, deutschen etc. Tor (8);
[illegible] Mannschaft (12);
Bockisch etc. an den 16-m-Raum, aus dem, in den, am, im 16-m-Raum (24);
In der eigenen, der deutschen Hälfte (der zyprischen Mannschaft) (10);
Der Einwurf ist ausgeführt, erfolgt (9);
[illegible]
der Eckfahne, vom Tor entfernt (19), Ball ins Aus gegeben, im Aus etc. [illegible]

VI. Statistische Auswertung

[illegible] wurden 1401 Wörter benutzt. Die Häufigkeit ihrer Benutzung verteilt sich wie folgt: einmal: 610 Wörter; zwei- bis viermal: 468 Wörter; fünfmal und mehr: 323 Wörter.

Zu diesen Wörtern kommen noch 176 Namen (Personennamen, Städte- und Ländernamen, Vereinsnamen, Abkürzungen). Nach Häufigkeit geordnet, ergibt sich folgende Tabelle: einmal: 48 Namen; zwei- bis viermal: 63 Namen; fünfmal und [illegible]

Bei einer Auszählung des vorliegenden Wortmaterials wurden 13 615 Wörter festgestellt. Von dieser Zahl habe ich die trennbaren Verben (Typ: "er läuft durch" für "durchlaufen") sowie die adjektivischen Nationalitätsbe[illegible]gen (Typ: "deutsch") abgezogen. Damit verringert sich das Vorkommen der Wör[illegible] eine Häufigkeit von 8,2 pro Wort ergibt (s.S.31).

Bei einer Aufteilung des Wortvorkommens auf die einzelnen Wortarten läßt sich folgende Übersicht aufstellen:

[illegible]	[illegible] Einzelwörter	[illegible]	[illegible] Einzelwörter	[illegible]	[illegible] quotient
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Substantiv	464	29,5	2.070	16,0	[illegible]
Eigennamen	176	11,2	1.482	11,4	[illegible]
Artikel	5	0,2	1.367	10,5	[illegible]
Pronomen	33	2,2	977	7,5	[illegible]
Adjektiv	180	11,4	411	3,2	[illegible]
Numerale	80	5,1	476	3,7	[illegible]
Adverb	131	8,3	1.927	14,8	[illegible]
Präposition	33	2,1	1.582	12,2	[illegible]
Konjunktion	25	1,6	845	6,5	[illegible]
Interjektion	2	0,1	1[illegible]	[illegible]	[illegible]
ZUSAMMEN	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]
zelnen Wortarten, so daß z.B. in der Wortart "Artikel" mit nur fünf Wörtern (der, die, das, eine) der Häufigkeitsquotient entsprechend hoch ist (273,4). Demgegenüber ist naturgemäß die Häufigkeit der Wörter mit größeren Vorkommen (z.B. Substantiv: 464) wesentlich geringer, da sich hier eine erhebli[illegible] größere Variationsmöglichkeit ergibt.

Die Häufigkeit der Einzelwörter gibt uns bessere Auskunft über den Stil der [illegible] das Verb oft als zweigeteiltes Prädikat auftritt (Typ: "hat [illegible] "wird gestört"), wobei "haben" 194 mal, "werden" 531 mal verwendet wird, so vermindert sich der Anteil des Verbs noch recht erheblich (s. auch Kapitel [illegible] "Szymaniak schießt").

Der hohe Anteil an Namen, der auf k e i n e m anderen sprachlichen Gebiet [illegible] es von entscheidender Bedeutung, welche Personen am jeweilgen Gesche[illegible] die Namensnennung unerläßlich.

18 [illegible]

[illegible] (103) nicht in der Namensliste, sondern im allgemeinen Wortschatz aufgeführt sind.

19 "Die deutsche Mannschaft hat lange gebraucht. Sie hatte aber nicht schlecht gespielt. Denn es sind doch ganz andere Verhältnisse, Verhältnisse, [illegible]

Boden ist steinhart, er ist eben, mit einer dünnen Sandschicht darauf, [illegible] Steinchen. Aber sie sind nicht viel größer als eine Haselnuß. Und wir wissen ja auch, daß..."

Oft wird der Name des [illegible] durch das Demonstrativpronomen ausgedrückt wird.

20 "Auf Heiß. Der schießt."
"Netzer! Der auf Heiß."
"Zu Szymaniak gespielt. Der wartet..."

Auch hier ist das Prinzip der Sprachökonomie Ursache für die Einsperung d[illegible] [illegible] ("die", "das"), die überwiegend als Subjekte verwendet werden - in der [illegible] sprochenen Sprache also aus sprachökonomischen Gründen eine Bedeutung erlangen, die ihnen im schriftlichen Bereich nicht zugesprochen werden kann[79] [illegible] über, die überwiegend als T e i l eines Objekts verwendet werden.

[illegible] 28,4 % erhöht.

Eine ähnliche Situation ergibt sich bei der Betrachtung von Adverb [illegible] [80] [illegible] auf 27,0 %.

Erstaunlich gering ist dagegen das Vorkommen der Adjektive mit [illegible]. Hierzu ist zweierlei zu bemerken:

1. Viele Adjektive werden adverbial gebraucht;
2. Das Adjektiv ist von syntaktisch geringer Bedeutung.

Zu 1.: Aus sprachökonomischen Gründen wird eine "Umfunktionierung" vorgenommen; das Geschehen wird als erledigt dargestellt (Typ: "gut gestört", "schnell weitergegeben").

Zu 2.: [illegible] dung solcher Adjektive verhindert:

a) durch das Geschehen selbst: der Sprecher sieht z.B. einer Flanke noch nicht an, ob sie genau oder ungenau geschlagen wird, so daß er erst nach Abschluß dieses Vorgangs seine Darstellung aufnehmen könnte (Typ: "N. schlägt eine genaue Flanke"). Er wird also statt dessen erst den Vorgang "in Grobform" ausdrücken: "Flanke". Im Nachhinein kann er dann über Erfolg oder Mißerfolg dieses Tuns berichten: "...sollte kommen" bzw. "kommt auf N.". Durch diese präpositionale Fügung wird das Adjektiv überflüssig.

b) Für die Fußballreportage ist das Zielobjekt als die jeweils letzte Information über einen Vorgang die wichtigste, so daß der präpositionalen Fügung eine besondere syntaktische Bedeutung zukommt (s. Kap. "Syntax"). Auch aus diesem Grunde vermeidet der Sprecher Adjektive, da der Handlungsträger nicht so wichtig ist wie das Zielobjekt.

Wichtig ist das Adjektiv vornehmlich zur Kennzeichnung des jeweiligen Handlungsträgers bzw. der Zuwendgröße (Typ: "Die <u>deutsche</u> Mannschaft greift die <u>rechte</u> Seite an." "N. flankt in den <u>zyprischen</u> Strafraum."). Dementsprechend hoch ist der Anteil solcher Adjektive ("deutsch" [illegible]mal, "zyprisch" [illegible]mal). Diese Nationalitätenbezeichnung, die lediglich der Unterscheidung zweier gegeneinander wirkender Mannschaften dient, wird daher nicht in die Statistik (S.50 unter Wortart "Adjektiv") aufgenommen.

Substantive, Adverbien und Präpositionen sind demnach mit 55,4 % am Satzbau beteiligt. Berücksichtigt man zudem, daß 179 (von 464) der Substantive Komposita sind, so wird die Konzentration dieser Sprache noch deutlicher und es ist sicherlich berechtigt, von N o m i n a l s t i l [81] zu sprechen, zumal die semantische Bedeutung der Nomina erheblich größer ist als die der Verben (s.Kap. "Syntax").

Eine <u>Erweiterung</u> des Wortschatzes ist innerhalb der Nachtragstexte zu beachten, da hier der Reporter über Zustände und Vorgänge berichtet, die nur am Rande mit dem eigentlichen Geschehen etwas zu tun haben. So kommt es zu den vielen, nur einmal benützten Wörtern wie:

> Akropolis, Auto, Betreuer, Begleiter, Fotograf, Haselnuß, Kamera, Königspalast, Kai, Radrennbahn, Ring, Rückenwirbel, Sandschicht, schneien, schreiben, schwarzhaarig, Sekretär, Sitzplatz, Stadtrundfahrt, Steinchen, Turnlehrer, Volksschullehrer, zulachen etc.

Diese Liste ließe sich noch erweitern. Daraus erhellt, daß der für die Übertragung von effektivem Spielgeschehen benutzte Wortbestand sich noch um ein Vielfaches verringert, der Sprecher also mit sehr viel weniger auskommt als durch die Zahl 1575 zum Ausdruck gebracht ist. Eine Überprüfung der geschil-

1. Der Wortschatz der Sportsprache ist dem Grundwortschatz der Umgangssprache (90,9 %) entnommen.

2. [illegible] für beide u n t e r dem für den Gesamtwortschatz errechneten Durchschnitt (8,2): Sportfachsprache = 5,5; Fußballfachsprache = 4.

3. Der fremdsprachliche Anteil wird aufgefangen durch Lehnübersetzungen. Die übrigen vorkommenden Fremdwörter sind mit 5,1 % ebenfalls in der Minderheit ([illegible]) und gehören zudem fast alle dem Grundwortschatz der Umgangssprache an, so daß sich der überwiegende Teil des Wortschatzes auf Erb- und Lehnwörter stützt (93,0 %).

4. Zur Fachsprache wird die Spielsprache durch die Bedeutungsverschiebung, die einen Großteil des Wortbestandes erfaßt und gleichzeitig eine Änderung der Begriffsinhalte bedeutet. Andere Wörter erfahren je nach dem Kontext eine Vieldeutigkeit, die ihre Verstehbarkeit erschwert.

5. In der Metaphorik ist eine besondere Akzentuierung der Bildfelder "Krieg" und "Kampf" festzustellen.

6. Durch formelhafte Wendungen, die bedingt sind durch das rasche Tempo des Geschehens, wird die Reportersprache zunehmend routinisiert und verliert damit an Ursprünglichkeit. Andererseits ermöglichen sie dem Sprecher die sprachliche Bewältigung des übrigen Spielverlaufs, indem er das immer Wiederkehrende formelhaft erledigt und gleichzeitig das weitere Spielgeschehen sprachlich vorbereitet.

7. Auffallend ist der Trend zur Übersteigerung im Superlativ(!).

8. In der Wortbildung bedient sich der Sprecher der überkommenen Wortbildungsmittel, wobei er unter dem Zwang der besonderen Sprechsituation oft zu Verkürzungen, [illegible], Fehlbildungen und Synonymen neigt.

9. Die Aufgliederung nach Wortarten weist die Vorliebe des Reporters für den nominalen Sprechstil aus: über die Hälfte des Wortmaterials ([illegible] %) entfällt auf Substantive (einschl. der Eigennamen und der Demonstrativpronomen als Ersatz für Substantive = [illegible] %) und Adverbien und Präpositionen ([illegible] %), die die räumlich-zeitlichen Verhältnisse der Substantive zueinander darstellen. Auffallend gering ist dagegen der Anteil der Adjektive ([illegible] %). Aus der Häufigkeit der jeweiligen Wortart läßt sich auf ihre syntaktische Bedeutung schließen.

10. Die Darstellung des Spielgeschehens erfordert nicht den gesamten Wortbestand von 1975 Wörtern, da [illegible] "Lückenfüller" den Wortschatz unnötig erweitern.

11. Im ganzen erweist sich die Sprache des Fußballreporters als S[illegible]

D R I T T E R   T E I L

1. Allgemeines

Alle sprachlichen Äußerungen lassen sich auf Grundverhältnisse zurückführen, "auf bestimmte Formen der Satzgestaltung..."[82] Diese Formen sind [illegible] vorgegeben, d.h. [illegible] Eggers fort "vor jeder konkreten Situation, [illegible] die sie angewendet werden...: es gibt 'Satzbaupläne' vor jeder inhaltlichen Erfüllung."[83] Bei Anwendung der Abstraktionsmethode[84], "die zur Erfassung der Grundformen unserer Sätze führt"[85], werden nur "die syntaktisch erforderlichen (obligatorischen) Ergänzungsbestimmungen"[86] einbezogen, während alle näheren "Umstände eines Geschehens oder Seins"[87] (weglaßbare) Ergänzungen zu diesen Grundmodellen sind. Erben spricht von "Ausbauvarianten", die nicht zum "syntaktischen Minimum"[87] gehören. Auch Eggers hebt die Bedeutung solcher Satzpläne für "alles Sprechen in Sätzen" hervor, "an deren Vorschriften er gebunden ist, wenn er sinnvoll und verständlich reden will."[88]

Eine besonders wichtige Rolle bei der Bildung dieser Grundmodelle kommt dem V e r b zu, "das im deutschen (Verbal-)Satz den charakteristischen A u s s a g e k e r n bildet. Von seiner Art und 'Wertigkeit'...hängt es wesentlich ab, welche und wie viele Ergänzungsbestimmungen im Vor- und Nachfeld des Verbs auftreten und das Satzschema ausgestalten."[89]

Bei der Untersuchung des Reportagematerials habe ich die Erbenschen Grundmodelle zugrundegelegt. Zwar verwendet Erben bei seinen Untersuchungen schriftsprachliches Material (Beispiele aus deutschen Dichtwerken), jedoch läßt sich der Anwendungsbereich auch auf die gesprochene Sprache ausdehnen und bei einem Vergleich der beiden Sprachbereiche die Frage beantworten, wieweit spontanes Sprechen an der Schriftsprache orientiert ist.

Voraussetzung für die Einweisung des Sprechmaterials in die verschiedenen Grundmodelle ist zunächst einmal die Aufgliederung in Sätze - eine Einteilung, die vom Sprecher nicht vorgenommen wird (im Gegensatz zu schriftsprachlichem Material!). Das führt uns zu der Frage: Was ist ein Satz?

Bei der Beantwortung dieser Frage bezieht sich Eggers auf Neumann[90]: "Der sprachliche Satz ist das, was sich in dem einheitlichen Stoß des sprachlichen Hinsetzens verwirklicht. Der Satzakzent ist der sinnliche Ausdruck dieses geistigen Vorgangs." (Fr. Neumann: "Die Sinneinheit des Satzes und das indogermanische Verbum", in: Festschrift Edmund Husserl zum 70. Geburtstag gewidmet = Ergänzungsband zum Jahrb.f.philos.und phänomenol.Forschung, Halle 1929, S. 297 - 314).

[illegible] "abgeschlossenen Sprech- (oder Schreib-)Akt des Sprechers für einen Hörer (Leser)", der "ein G e s c h e h e n oder S e i n als tatsächlich stattfindend oder stattgehabt, möglich, erwünscht, nötig oder fraglich" bezeichnet, "je nach Erfordernis der Sprech- (Schreib-) Situation, auf die er zugeschnitten ist."[91)]

Damit stimmt auch Glinz überein, wenn er definiert: "Die Einheit des stimmlichen Hinsetzens, das in einem Zuge und unter einem Atem hervorgebrachte sprachliche Gebilde, das nennen wir Satz. Der Satz ist die kleinste Sprech- [illegible] [92)] [illegible] "Als kleinste [illegible] Redeeinheit erscheint der Satz."[93)]

Die Stimmführung ("einheitlicher Stoß des sprachlichen Hinsetzens", "Einheit des stimmlichen Hinsetzens") als Hilfsmittel zur Bestimmung des Satzes ist [illegible] Sprache dagegen nur bedingt anwendbar[93)]. [illegible] daß eine " I n t o n a t i o n s e i n h e i t "[94)] höchstens in den Nach- [illegible] Zeit auch für die Gestaltung der Melodieführung findet.

[illegible] dingungen, die Drach[95)] in den drei einander gegenseitig bedingenden Elementen sieht: dem S i n n , der S p r a c h g e s t a l t (Satzbau, Wortwahl) und der S c h a l l f o r m (Betonung, Intonation, Klangfarbe).

[illegible] auftretenden Setzungen[96)] eine Bestimmung dieser Sprachäußerungen nach [illegible] S p r a c h g e s t a l t . Da also ein Element (die Schallform) für die [illegible] stalt) jedoch erst nach Festlegung der Interpunktion relevant wird, ist zu- [illegible] von hier eine vorläufige Gliederung vornehmen zu können.

[illegible] stimmt durch die Aufgabe, die das Sprachmaterial mir stellte, und durch die Anwendungsmöglichkeiten, die die einzelnen Methoden zuließen.

Zu Beginn meiner Untersuchung mußte demnach eine semantische Betrachtung stehen, [illegible] ten"[97)] beschäftigt. Durch eine solche Betrachtung der einzelnen Sprachzeichen

[illegible]

[illegible] zur Eindeutigkeit [illegible][98] [illegible] für [illegible] Spracheinheit[99].

[illegible][100] festzuhalten [illegible] kann [illegible] Untersuchung [illegible] als Struktur dieser Sprache betrachtet[101].

VI. <u>[illegible] nach Eggers</u>

Bei einer Untersuchung des vorliegenden Textes nach der Eggersschen Methode ergibt sich zunächst die Notwendigkeit einer Einteilung in S a t z u n g e n, E i n f a c h s ä t z e, R e i h u n g e n und G e f ü g e. Was Eggers unter Reihungen versteht, habe ich schon ausgeführt (s. Anmerkung 96). Als "Reihungen" bezeichnet Eggers "die nebeneinandergestellten Hauptsätze"[102]. Reihungen sind also hintereinander gereihte e i n f a c h e Hauptsätze[103], und die Auszählung wurde bei Eggers nach der vorliegenden Interpunktion vorgenommen, "in der Erkenntnis, daß der Autor, wo er bei Abschluß einer vollständigen Satz nur ein Semikolon oder ein Komma setzt, seinen 'Satz' noch nicht als abgeschlossen ansieht."[102]

Zunächst bin ich dieser Methode gefolgt, indem ich in derselben Tabelle auch die Reihungen mit berücksichtigte (s. Tabelle 1, 1a und 1b). Jedoch ist ein solches Verfahren m.E. für die von mir bearbeiteten Texte (Fußballreportagen) nicht anwendbar, da besonders der Autorstext immer wieder Reihungen bietet, die ihren Abschluß erst mit dem Ende einer Geschehensreihe erhalten. Damit aber würde der für die deutsche Gegenwartssprache so wichtige Einfachsatz für unsere Betrachtung nahezu ausfallen. Ich habe daher in einer weiteren Tabelle (Tabelle 2, 2a und 2b) auf die Einteilung nach Reihungen verzichtet und habe die die Reihungen konstituierenden Einfachsätze zu der Sparte "Einfachsatz" hinzugeschlagen.[105]

Durch die Auszählung der Gefüge - "Satzbildungen, die außer dem Hauptsatz mindestens einen Nebensatz enthalten"[104] - verschiebt sich das Ergebnis gegenüber dem der Auszählung nach Satzmodellen, da solche Gefüge eine Kombination mehrerer Grundmodelle darstellen, die dadurch im Ergebnis der Auszählung der Einfachsätze nicht mehr enthalten sind.

Eggers, der seine Untersuchungen am schriftsprachlichen Material des Gegenwartsschrifttums durchgeführt hat (Rowohlts Deutsche Enzyklopädie), um aus der Satzlänge Schlüsse zur Charakteristik der Sprache zu ziehen - "Sie (d.i. Satzlänge) gewährt Anhaltspunkte dafür, wieviel Denkinhalt in einem einzel-

[illegible] Denkschr[illegible] ... werden kann"[105]. kommt zu dem Ergeb[illegible]

heute die gebräuchlichsten Satzlänge in intellektueller Prosa "um lorek[illegible]

von 1 - 23 Wörtern und darunter vorzugsweise zwischen 14 und 18 Wörtern

gen..."[105] Zum Vergleich sind Lessing (22 - 24 Wörter), Goethe (um 30 [illegible][106]

[illegible]

vielen modernen Sätzen beobachten. Konzentration der Inhalte [illegible]

Ursachen für unsere kürzeren Sätze."[105]

[illegible]

chungen:

	Wörter im Satz						
	4	8	16	24	32	Gesamt	
Setzungen:	56	23	32	21	11	143	2,5 %
Einfachsätze:	258	986	744	227	56	2271	41 %
Reihungen:	-	24	185	235	253	755	13,5 %
Gefüge:	-	87	808	915	592	2402	43 %
	314	1120	1767	1456	912	5571	

[illegible]

aufschlußreiche Folgerungen ziehen:

Schriftsprache (nach Eggers)		[illegible] suchungen an [illegible] Fußballreport[illegible]
Setzungen:	2,5 %	41 %
Einfachsätze:	41 %	37 %
Reihungen:	13,5 %	10 %
Gefüge:	43 %	12 %

[illegible]

der Gefüge in der Schriftsprache (12 % in der Reportersprache gegenüber 43 % in der Schriftsprache). Bei einem Verzicht auf eine Ein[illegible]gliederung [illegible] "Reihungen" sowie einer Aufschlüsselung nach Aktions- und [illegible] ergibt sich folgende Gegenüberstellung:

Schriftsprache (nach Eggers)		[illegible] (nach eigenen Untersuchungen der [illegible]	Nachtr[illegible] [illegible]portagen)
Setzungen:	2,5 %	[illegible] 3 %	19,[illegible] %
Einfachsätze:	54,5 %	[illegible] %	
Gefüge:	43 %	[illegible] 2 %	

Die erstaunliche Übereinstimmung in der [illegible] der [illegible] rechtfertigt auch für die gesprochene Sprache den [illegible] "als ein sehr wesentliches Element unserer Gegenwartssprache".[107] Die unterschiedliche Verteilung der Setzungen dagegen weist auf den unterschiedlichen Einfluß der jeweiligen Situation hin. Während im schriftsprachlichen Bereich von situationsbedingter Sprache nicht die Rede sein kann, spielt sie vor allem im Situationskontext eine große Rolle, was ja auch der große Anteil an Setzungen beweist. Die mit der Setzung gegebene Aussageverkürzung ist eine Voraussetzung für die Bewältigung der Aufgabe, die sich der Sprecher stellt.

Zimmermann verweist auf die Nähe der kindlichen Aussage zu solcher Verkürzung, wie sie auch im spontanen Gespräch üblich ist, und erblickt in der formalen und inhaltlichen Verkürzung "eine Fähigkeit zur Abstraktion..., ein Erfassen der jeweiligen Situation...Die wahrnehmbare Gelegenheit"[108], die [illegible]

ge nicht gegeben, da hier nur der eine Partner, der Sprecher, das Gegebene wahrnimmt, während der Hörer auf dessen unterweisende Reportage angewiesen ist. Verkürzungen sind deshalb auch nur im Kontext oder aber mit Hilfe des Fachjargons und des vorauszusetzenden Informationsstandes verständlich.

1. Die Setzung

Für den Sprecher ergeben sich während seiner Übertragung immer wieder Si[illegible]

bare an. Und gerade die überraschenden Szenenwechsel verlangen eine eigene Darstellungsweise, die einmal von der Andersartigkeit und sodann vom Tempo des Geschehensablaufs bestimmt wird, um auch dem Hörer mit derselben Schnelligkeit und Eindringlichkeit die veränderte Lage zu übermitteln.

[illegible] sowohl im Tempo wie auch in der Form aus der übrigen Sprechformung herausfällt:

21 Eleftheriades von Zypern Ø in einer kurzen Hose, Ø ein Schrank von einem Kerl Ø, nicht einmal allzu groß, aber sehr reaktionsschnell und sehr flink. Ø Ø Angriff der deutschen Mannschaft. Netzer Ø Ø!

[illegible] dulierten Setzung wird der Hörer aus der Illusion eines behäbig sich abwickelnden Geschehens herausgerissen und durch die beiden folgenden Setzungen in

neues Ereignis hineingestellt. Damit wird auch der Hörer in eine Aufmerksamkeit hineingezwungen, die durch den Inhalt der beiden Setzungen zur Spannung auf das Folgende gesteigert wird. Der Spannungsbogen endet mit der jeweiligen Spielszene.

In dem gegebenen Beispiel fehlen in den Setzungen jeweils die Verben, also [illegible] dazu beiträgt, "die Welt in das Eigentum des Geistes umzuschaffen"[109]. Auch im Großen Duden wird diese Bedeutung des Verbs hervorgehoben: "Da es dem Verb zufällt, das Sein und Geschehen zu bezeichnen, bildet es in fast allen Sätzen den grammatischen Kern der Aussage. Dadurch kommt ihm eine Bedeutung zu, die es über alle anderen Wörter erhebt."[110] Daraus wird ersichtlich, wie sehr ein Sprachstil seine besondere Prägung erhält, wenn dieser "grammatische Kern" in der Mehrzahl der Fälle fehlt. (Zur Funktionsverschiebung vom Verb zu den präpositionalen Ergänzungsbestimmungen s.S. 35).

Was die Satzstellung anbelangt, so sind zwar auch in der Fußballreportage die von Drach für die Schriftsprache aufgestellten Gesetze gültig, jedoch ergeben sich für die Setzungen durch den Ausfall von Satzgliedern Leerfelder, ohne daß damit die Gesetze der Satzmodelle aufgehoben werden. "...das gefühls- und willensmäßig [illegible][111] [illegible] gen kann der Sprecher nicht stattgeben, wenn er seine Aussage nach der [illegible] Grammatik gestaltet [illegible] de, wenn ein Verbum finitum ihn trägt."[112] Das Verbum finitum erhält innerhalb des Satzplanes eine Mittelstellung, "um den herum der Satz sich aufbaut"[112]. Indem nun der Sprecher das Verbum finitum in ein Substantiv [illegible] damit in die Ausdrucksstellung rückt. Der "ausnahmslos" gültige "Grundplan"

Vorfeld	Mitte	Nachfeld
	Geschehen (Personalform des Verbs)	

Dieser Grundplan erfährt nach Drach folgende Ausgestaltung:

Vorfeld	Mitte	Nachfeld
Ausdrucksstelle (gefühls- oder willenswertiges Sinnwort)	Geschehen (Personalform des Verbs)	Ergänzungen und Erläuterungen

Wenn diese Mitte nun fehlt - und sie fehlt häufig in der Sportreportage - dann rücken Vorfeld und Nachfeld nebeneinander. Damit erhalten wir die schon oben erwähnte Form eines "Satzplanes", die aber an den Grundmodellen, wie sie Erben aufgestellt hat, orientiert bleibt:

Vorfeld	Nachfeld
Ergänzungsbestimmung 1 (meist Subjekt)	Ergänzungsbestimmung 2 (meist präpositional ergänzt)

In der Sportreportage etablieren sich solche Setzungen zu gültigen Aussageformen, und die überlieferte Ansicht, daß "ein geschlossener Satz" erst zustande kommt, "wenn ein Verbum finitum ihn trägt"[112], ist wohl allzusehr von der schriftsprachlichen Syntax bestimmt und übersieht, daß Sprache zunächst für den S p r a c h g e b r a u c h bestimmt ist und ihre Gesetze [illegible] nen, daß die schriftsprachlichen Normen einen starken Einfluß auch auf unseren Sprechgebrauch ausüben.

Für die Setzungen kann man den Grundplan von Drach abgeändert übernehmen, wobei je nach Art der Setzung, d.h. je nachdem, welche Satzglieder ausfallen, verschiedene Gestaltungen möglich werden. Jedes der von Drach angegebenen Felder kann herausfallen, so daß entweder das Vorfeld, die Mitte (s.o.) oder [illegible] lich werden.

2. Die Verknüpfung der Sätze und Setzungen

Wenn man die Tatsache berücksichtigt, daß innerhalb des Spiels alles Geschehen in einem Zusammenhang miteinander steht und die jeweilige Situation Ergebnis der vorhergehenden und Ausgang der folgenden ist, dann erhält die Frage [illegible] schluß an das vorher Gegebene sprachlich zum Ausdruck gebracht werden, da in den meisten Fällen dem Reporter die Zeit fehlt, diesen Anschluß herzustellen. Dadurch wird die Setzung begünstigt.

[illegible] dung durch Anknüpfung an das Vorhergegangene hergestellt. Dabei müssen wir unterscheiden zwischen koordinierenden Konjunktionen (z.B. "denn", "und", "oder" etc.), adverbialen Beiwörtern, die, das Geschehen räumlich oder zeitlich einordnend, diese Verbindung besorgen, und einer Kombination von Konjunktion/Adverb (z.B. "und dann", "aber da", "und da" etc.). Im Aktionsbezir

bleiben also 55,1 % aller Sätze und Setzungen ohne eine solche Anknüpfung.

Im Nachtragstext werden 42,5 % der 650 Sätze und Setzungen auf diese Weise verknüpft, während 57,5 % ohne Anknüpfung bleiben.

Eine Tabelle möge dies veranschaulichen. Die Prozentzahlen sind immer bezogen auf das Vorkommen im Aktionstext = 100 % und im Nachtragstext = ebenfalls 100 %.

A k t i o n s t e x t

Satzverknüpfung durch:	S Ä T Z E Zahl	%	Setzungen Zahl	%	zusammen Zahl	%
Adverb	86	13,4	49	9,9	135	27,3
Konj./Adv.	44	8,9	23	4,6	67	13,5
Konjunktion	226	45,7	67	13,5	293	59,2
ZUSAMMEN	356	72,9	139	27,1	495	100

N a c h t r a g s t e x t

Satzverknüpfung durch:	S Ä T Z E Zahl	%	Setzungen Zahl	%	zusammen Zahl	%
Adverb	32	12,5	5	1,9	37	14,4
Konj./Adv.	28	10,9	7	2,8	35	13,7
Konjunktion	175	68,4	9	3,5	184	71,9
ZUSAMMEN	235	91,8	21	8,2	256	100

Trotz des Überwiegens verknüpfungsloser Sätze und Setzungen ist der Hörer durch seinen Informationsstand in der Lage, Setzungen wie:

22 Ø Ø Angriff der deutschen Mannschaft. Netzer Ø Ø .

zu verstehen. Dem Empfänger besagt diese Setzung folgendes: Die deutsche Mannschaft befindet sich in der gegnerischen Platzhälfte und spielt den Ball in der Absicht, das Tor des Gegners anzugreifen. – Durch die zweite Setzung (Netzer!) erhält die erste Aussage ihren personellen Bezug. Es ist nicht die ganze Mannschaft, die angreift, sondern nur ein Teil, hier der Sturm, und innerhalb des Sturmes ist es Netzer, der im Augenblick in Aktion ist und den Angriff (ein)leitet.

[illegible] das bei der folgenden Setzung nicht möglich, da erst durch den Kontext die Information ihren räumlichen Bezug erhält (Netzer könnte sich ebensogut in der Abwehr betätigen!).

Anders ist die Situation bei einem Einwortsatz wie "Schuß!", der eindeutig eine Angriffssituation zum Ausdruck bringt. Ebenso ist es bei dem Einwortsatz "Tor!", der immer nur in dem einen Sinne eines erzielten Tores verwendet wird, nicht aber den Gegenstand bezeichnet.

Mit diesen Einwortsätzen, die der Konjunktion entbehren können, hat der Reporter folgendes erreicht: Zunächst einmal hat er den Hörer ganz allgemein über das sich entwickelnde Geschehen, so wie es im Augenblick abläuft, orientiert, indem er einen Vorgang, der sich aus mehreren einzelnen Aktionen zusammensetzt, durch den Kollektivbegriff "Angriff" zum Ausdruck bringt. Und auch das Agens wird zunächst kollektiv benannt: "die deutsche [illegible]" Damit hat er zunächst seiner Informationspflicht Genüge getan. Nähere Einzelheiten kann er dann, wenn die Zeit, d.h. das Spielgeschehen es ihm erlaubt, nachträglich hinzufügen.

Zum zweiten hat der Sprecher durch diese Einwortsätze der Gefahr vorgebeugt, von der Schnelligkeit des Geschehens "überspielt" zu werden; denn es ist ein Wesenszug des Fußballspiels, daß eine Aktion durch eine Gegenaktion nicht nur zerstört, sondern auch in ihr Gegenteil verkehrt werden kann. Aus dem Angriff kann jederzeit ein Gegenangriff werden. Und dieser Tatsache trägt der Sprecher Rechnung, indem er erst die Aktion ganz allgemein schildert und dann zu den Einzelaktionen übergeht. Somit ist also schon die jeweils nächste Aktion impliziert.

23 Ø Ø Ø Möglichkeit für die Zyprer. Ø Ø Ø Schuß! Und am Tor vorbei Ø Ø Ø. Ø Ø Ø Schuß von Antoniades.

Auch hier werden unverbunden Ausrufe nebeneinandergesetzt. Gemeinsam ist diesen Setzungen wieder das Fehlen des finiten Verbs, des Artikels und des Subjekts. Die Konzentration auf den Satzinhalt kann nicht weitergetrieben werden. Der Sprecher verzichtet auf jegliche Bindungselemente zwischen den einzelnen Setzungen. Es kommt ihm nur darauf an, möglichst schnell und informativ dem Hörer das Geschehen zu vermitteln. Dabei fällt alles Überflüssige, ja sogar grammatisch Notwendige heraus. "Derartige Aussagen fördern gerade durch ihre formale Unrichtigkeit einen flüssigen Fortgang des Gesprächs, weil sie - inhaltlich dichter und gezielter - schneller verstanden werden als formal korrekte."[114]

[illegible] portage übertragen werden.

3. Der Nebensatz

Neben den Setzungen, die, wie bereits oben vermerkt, besonders gefördert [illegible]

wieder längere Passagen mit mehr oder weniger belangvollem Inhalt und auch mehr oder weniger engem Bezug zu dem jeweiligen G e s c h e h e n ; diese Passagen, die sich ebenfalls der Grundmodelle bedienen und eine Neigung zur Ausformung verraten, umrahmen jeweils das Spielgeschehen bzw. die entsprechende Schilderung. Wir haben sie N a c h t r a g s t e x t e im Unterschied zu den Aktionstexten genannt.

[illegible] pause füllt der Reporter aus.

I n h a l t l i c h [illegible] Ber auszuformen:

Schilderung des bisherigen Geschehens;

Benennung des Spielstandes, der Torschützen, der besten Spieler;

Schilderung einzelner Szenen;

Kritische Stellungnahme;

Ausblick auf die Bedeutung des gegenwärtigen Spiels etc.

In der F o r m wird der Sportreporter immer bemüht sein – abweichend vom Stil während schneller Spielszenen –, die Sätze auszuformen, aufzufüllen, zu dehnen, Glied- oder Teilsätze zu bilden, um über die ereignislose Zeit hinwegzukommen. Damit ist ein Wechsel im Stil verbunden.

Wie aus den Tabellen [illegible] 1a, 1b und 2, 2a, 2b [illegible] der prozentuale Anteil an [illegible] zugunsten größerer und geformter Satzgebilde [illegible] während gleichzeitig in Aktionstexten [illegible]

Indem sich der Sprechstil [illegible] Spiegelbild des Geschehens [illegible] ligen Tempo geprägt, [illegible] der Aussage: dem Rhythmus der Rede entspricht der Rhythmus des Spielgeschehens.

Die folgende Szene zeigt diesen Rhythmus der Rede: Verkürzung in der Spielszene mit forciertem Tempo; Neigung zur Ausformung ganzer Sätze in Szenen mit langsamerer Spielhandlung:

24 Man / gewinnt jetzt noch nicht / allzuviel Raum. Dann aber ist / Beckenhauer / da: Ø Ø Ø langer Paß [illegible] meier Ø Ø . Ø Ø Netzer. Ø Ø Brunnenmeier. Ø Kopfball herein die Lücke Ø Ø. Und Ø Ø abgepfiffen von Schiedsrichter Francesco. Netzer / hat ein wenig nachgeholfen. Und der Ball / rollt / wieder gegen die Mittellinie.

Auch in dieser Spielszene sind deutlich die Ab- und Aufbaue des [illegible] bar. Der erste Satz ist ausgeformt und enthält (für diesen Moment [illegible] noch nicht allzuviel...), schlagartig ändert sich das, wenn das Geschehen einen neuen Akzent erhält. Zwar ist der Sprechrhythmus noch [illegible], aber die Satzaussage ist doch recht informationsarm. Das "Nun aber" [illegible] auf die plötzlich veränderte Situation hin. Zwischen diesem und dem nächsten Satz hat der Sprecher Geschehen ausgespart. Dieses "dasein" ist sehr vieldeutig und hat sicherlich zum Inhalt, daß sich [illegible] nun in das Geschehen eingeschaltet hat, d.h. also in Ballbesitz gekommen ist und nun etwas das Geschehen Vorantreibendes unternimmt.

Der veränderten Situation entspricht der Übergang vom Einfachsatz über die Setzung zu Einwortsätzen. Artikel und Prädikat fehlen in der Setzung. Die nachfolgenden Setzungen (s.S.62 f.) zeigen noch stärkere Verkürzungen. Erst mit der Lösung der Spannung, die mit der Abnahme des Tempos verbunden ist, erfolgt gleichzeitig wieder eine Ausformung durch den Sprecher.

Diese Fähigkeit des Sprechers, je nach Situation entweder Denkinhalte in einem Wort oder einer Setzung zu konzentrieren oder aber Satzgefüge aufzubauen, um Leerlauf im Geschehen zu überbrücken, setzt aber auch im Hörer eine Fähigkeit voraus, dieses Konzentrat aufzulösen, um im nächsten Augenblick ohne jeglichen Übergang einer komplizierten Fügung zu folgen. Nur wenn der Sprecher dieses simultane Vermögen des Mitdenkens, Vorstellens und Auflösens beim Hörer wiederfindet, wird er in seinem Sprachstil verstanden.

Jedoch muß einschränkend gesagt werden, daß Satzgefüge nicht so häufig anzutreffen sind. Wie Tabelle 3 ausweist, werden von 197 Gefügen 16[illegible] mit nur einem Nebensatz gebildet, während die mehrfach zusammengesetzten Sätze mit einem Vorkommen von insgesamt 36 Sätzen doch recht selten sind.

Diese sparsame Verwendung von mehrfach zusammengesetzten Sätzen ist durch den Zweck der Sportreportage gegeben, die dem Gesetz der raschen [illegible] [illegible] bei längeren Reportagen (Ganzreportagen), während der Pause [illegible] harrt er, abgesehen von einigen Ausnahmen, im Stil der Peratare.

Wie Eggers, fußend auf seinen Untersuchungen am schriftsprachlichen Material, über den Gebrauch des Nebensatzes im Gegenwartsdeutsch aussagt, läßt [illegible] ke Bevorzugung der Einfachsätze (in der Fußballreportage über die [illegible] ler Belege - Anmerkung des Verfassers) bewirkt natürlich ein [illegible] Zurücktreten der Satzgefüge, d.h. derjenigen Satzbildungen, die [illegible] Hauptsatz mindestens einen Nebensatz enthalten.[illegible]

Eggers stellt durch Auszählung als den Satz mit der größten Häufigkeitszahl für den Satz mit 16 Wörtern fest. Mit 45 % nehmen die Gefüge innerhalb dieses Satzes einen reichlich breiten Raum ein, auch wenn Eggers von "nur" 45 % spricht, da "doch 16 Wörter schon reichlich Raum für eine entfaltete Gliederung gewähren"[115].

In der gesprochenen Sprache der Fußballreportage enthält der Satz mit der größten Häufigkeitsziffer sehr viel weniger Wörter: Hier ist es der 6-Wort-Satz, der an der Spitze aller Fügungen liegt (s. Tabelle 2). Dieser 6-Wort-Satz enthält k e i n e (!) Gefüge, was angesichts der geringen Wortzahl auch nicht verwunderlich ist.

[illegible] tage allerdings mit 52 % Gefüge ein ähnliches Verhältnis, jedoch steht innerhalb [illegible] Satz in einem Verhältnis von 10 zu 90!

Insgesamt ist bei der Fußballreportage wie auch in der Schriftsprache mit Anwachsen der Satzlänge ein Zurücktreten der Einfachsätze sowie Setzungen und damit [illegible]

Bei der Betrachtung der Nebensätze bin ich der Methode von Eggers gefolgt [illegible] ausgezählt. Dabei zeigte sich, daß hier der 16-Wort-Satz die meisten Belege aufweist; bei einer getrennten Betrachtung nach Aktions- und Nachtragstext ergibt sich wieder eine charakteristische Verschiebung zur Verkürzung (Aktionstext) bzw. Ausweitung (Nachtragstext). Insgesamt ist eine schnelle Au[illegible]

Hierbei ist allerdings noch zweierlei kritisch zu vermerken:

1. Bis zum 18-Wort-Satz handelt es sich (mit einer Ausnahme) immer um [illegible] mit e i n e m Nebensatz. Erst von hier ab ist mit wachsender Wort[illegible] [illegible] Der Satz mit vier Nebensätzen kommt nur einmal vor (40-Wort-Satz).

2. Die oft erstaunlich langen Sätze (bis zu 79-Wort-Satz) mit nur einem Nebensatz [illegible] Dort, wo also Glied- oder Teilsatzreihen vorkommen, wurden solche Satzreihen nur als e i n Nebensatz gewertet. Damit ergab sich zwar eine [illegible] stische Fügeweise im Gegenwartsdeutsch deutlich: die Tendenz, durch Aneinanderreihung von Haupt-, Glied- und Teilsätzen Satzglieder einzusparen und damit Zeit zu gewinnen. Vielfach hängen solche Satzketten [illegible] nur e i n e m Prädikat bzw. Subjekt ab. Eine genaue Aufgliederung (s. Tabelle 4a und 4b) [illegible] ballreportage Aufschluß. Ferner wird nach Arten der Nebensätze unterschieden. Auch hier liegt die größere Variationsbreite an Verbindungen [illegible] beim Erzähltext: 46 Kombinationen im Nachtragstext stehen 25 Kombinationen im Aktionstext gegenüber.

Die [illegible] der [illegible] zeigen folgende Verteilung:

	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]satz:	34	22	56 = 28,[illegible] %
[illegible]satz:	20	36	56 = 28,4 %
Objektsatz:	15	13	28 = 14,2 %
Mehrfach zus.-ges.S.:	28	6	34 = 17,3 %
Einschub:	9	2	11 = 5,6 %
Infinitivsatz:	6	3	9 = 4,6 %
Partizipialkonstr.:	–	3	3 = 1,5 %
Zusammen:			197 = 100%

Auch was die logische Unterordnung der Nebensätze anbetrifft, sind ähnliche Beobachtungen wie in der Schriftsprache zu machen: Die meisten Nebensätze werden durch Relativpronomen eingeleitet (50 %), während die logisch unterordnenden Konjunktionen hauptsächlich durch daß-Sätze vertreten sind (11,8[illegible]

Eingeleitet durch:	Anzahl der Belege:		Eingeleitet durch:	Anzahl der Belege:	
	N	A		N	A
wenn	4	–	daß	17	–
obwohl	7	–	wo	3	–
wenngleich	2	–	woher	1	–
wie	8	–	wer, was	7	–
weil	5	–	der, die, das	58	14
Zahl:	26	–	Zahl:	86	14
Prozent:	18,1	–	Prozent:	59,7	9,7

Eingeleitet durch:	Anzahl der Belege:	
	N	A
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Von den insgesamt 197 Nebensätzen werden 144 durch unterordnende Konjunktionen bestimmt. Davon sind allerdings:

28 Sätze durch die Konjunktionen "daß" (17), "wer", "was" (7) sowie die [illegible] "in der außer Daß- und Was-Sätzen kaum Nebensätze vorkommen" [illegible]. Am häufigsten sind die Relativkonstruktionen ("der", "die", "das" [illegible]

72 Sätze die Eggers als "rein schriftsprachliches Ausdrucksmittel" kennzeichnet, jedoch mit der einschränkenden Hinzufügung, daß "die Relativkonstruktionen...ohne jede Mühe aus der umgangssprachlich üblichen Parataxe mit Demonstrativpronomen herzustellen..."[115] ist. Wenn man weiterhin, Eggers folgend, die zeitlich zuordnenden Konjunktionen [illegible] "bevor", "indem": N: 12, A: 6),

18 Sätze, herauslöst, so bleiben mit

26 Sätzen [illegible] doch ist hier zu vermerken, daß diese Belege alle aus dem Nachtragstext stammen (s.o.), während sich der Aktionstext in 14 Fällen [illegible] nender Konjunktionen bedient (s.o.).

(= 144 Sätze)

Damit trifft also gerade für den Ationstext zu, was Eggers über die Tendenz der heutigen Sprache feststellt: [illegible] rationell wie bequem sind. Der Einfachsatz läuft rasch und glatt ab, Nebensätze dagegen [illegible] besonders wenn eine [illegible] Konjunktion dazu zwingt, 'umzuschalten'..."[116]

Gerade [illegible] liche Zeitüberfluß, den der Reporter je nach Spielgeschehen zu bewältigen hat, setzt ihn nicht selten in die Verlegenheit, diese geschehensarme Zeit sprachlich zu überbrücken.

Auch darin kann man Eggers folgen, daß der Einfachsatz durch Aufschwellen der einzelnen Satzglieder den Verlust an Glied- und Teilsätzen in den Satzgefügen ausgleicht. Komposita wie "Angriffsversuch", "Drehschußversuch", [illegible] werbung", "Zeitverzögerungstrick", "Europapokalspiel", "Fußballweltmeisterschaft", "Freistoßentscheidung" etc. entspringen zum Teil dem Augenblick (Augenblickskomposita) oder aber sind schon festgefügte Begriffe, wie sie im Jargon der Sondersprache üblich sind. Sie ersetzen "einen ganzen Neben-

satz"[117] und konzentrierten Wortkörpers [illegible] dieses Wortbildungsmittel eine [illegible]

Daneben aber bedient sich der Sprecher der [illegible], die [illegible] glieder durch entsprechende Zusätze aufzufüllen, [illegible] den Satz um ein weiteres Satzglied zu [illegible]. So findet sich im [illegible] der 14-Wort-Satz:

25 Hornig / versucht / das Spiel der gegnerischen Mannschaft aus der eigenen Hälfte heraus / zu unterbinden.

Hier wird das Objektglied durch 10 Wörter ausgedrückt. Ähnliche Aufschwellungen der Satzglieder lassen sich in genügender Anzahl nachweisen. "Das zum Block erweiterte Satzglied kann heute die Inhalte aufnehmen, die bei anderer, älterer Satzstruktur vornehmlich in die Nebensätze eingingen. Der Einfachsatz ist durch die Aufnahmefähigkeit seiner nominalen Glieder geräumiger geworden."[118]

Wandruszka sieht in solcher parataktischen Reihung ein Kennzeichen unserer Zeit, die charakterisiert ist durch die Tendenz, die Hypotaxe aufzulösen und zum unverbundenen Kurzsatz der Primitivkulturen zurückzukehren. Er spricht sogar von einem parataktischen Zeitalter, das beherrscht wird durch einen allgemeinen Zug von der Komposition zur Juxtaposition.[119]

Weil Fußballreportage und Gespräch in spontaner Äußerung erfolgen, zeigen beide verwandte Züge. Deshalb kann hier gelten, was Zimmermann für das spontane Gespräch feststellt: "All diesen Beispielen gemeinsam ist die formale Unvollständigkeit und damit sprachlich-grammatikalische 'Unrichtigkeit'. [illegible] zeigt sich überall das Bestreben, die Form der Aussage unterzuordnen... Syntaktische Vollständigkeit weist andererseits auf ein Unvermögen hin, die jeweilige Situation zu erfassen und in der Rede zu berücksichtigen."[120]

Was beim spontanen Gespräch die Gesprächssituation ist, das ist bei der Fußballreportage die Spielsituation. Diese wird vom Hörer miterfaßt, was dem Sprecher die knappe Ausdrucksweise ermöglicht und ihn gleichzeitig dazu zwingt, die Form zu vernachlässigen und als Setzung zu geben, was ohne den Zwang der Situation, die sich ständig und rasch verändert, als geformter Satz dargeboten werden müßte.

4. Die Wortstellung und ihre Wertigkeit im Satz

Die Satzstellung wird im deutschen Satz wesentlich vom Verb bestimmt, das zum Funktionszentrum wird. "Seine finite Form bindet die Satzglieder [illegible]" Durch diese beherrschende Stellung kommt es zu einem Satzmodell, in dem die "verbale Personalform bei ...e i n f a c h e r A u s s a g e [illegible] [illegible] oder Seins Zweitstellung hat..."[122] (Unterstreichung vom Verfasser).

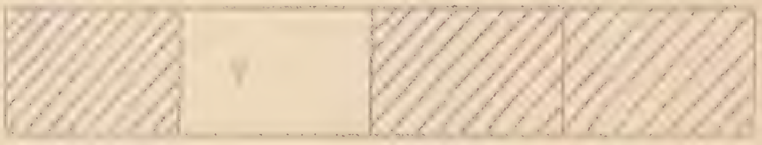
Spitzenstellung des Verbs gibt es nach Meinung Erbens, abgesehen von Frage- und Befehlssätzen, nur "in nachlässiger Redeweise infolge einer Einsparung [illegible]

meist einer Bezeichnung des dem Hörer bekannten Trägers des geschi[illegible] Geschehens (Seins)...mitunter auch bei Ersparung einer Bezeichnung des [illegible]

Im Gliedsatz ist die Normalstellung des Verbs das Satzende.

[illegible]

sich das folgende Satzschema[122]:



[illegible] fehl und der Entscheidungsfrage zu.

[illegible] kommt zu dem im wesentlichen gleichen Satzschema[125]:

Das "Nachfeld" (das Feld hinter "Geschehen") ist stärker gegliedert.

Für die Fußballreportage kann festgestellt werden, daß hier die Sprechsituation als T r i e b kraft wirksam ist, die eine rasche Erledigung des Auszusagenden verlangt. Dem M i t t e i l u n g s w e r t kommt demnach eine besondere Bedeutung zu: Das Wichtigste muß zuerst genannt werden, da der [illegible] men soll, ist auch der Anschluß an vorher Gegebenes relevant. Auch andere [illegible] nicht unerheblich.

Nach Erben muß um die Grundgestalt des Mitteilungssatzes für die [illegible] im Satz: "Innerhalb des Rahmens ordnen sich die Ergänzungen [illegible] im 'Nachfeld' des geöffneten verbalen Aussagerahmens nach der Höhe des Mittei- lungswertes. Das sinnwichtigste Wort mit dem höchsten Mitteilungswert rückt an die letzte Stelle, d.h. unmittelbar vor das [illegible] Glied."

Diese Normalstellung wird aber im Aktionstext der Fußballreportage häufig umgekehrt. Einen Grund für die Satzumstellung erkennen wir in Beispielen wie:

26 Schneller/ist/ Orfanides, der linke Läufer der zyprischen Mannschaft.
Dazwischen/sind/die deutschen Spieler.
Aber hart / ist in diesem Augenblick / Böttges.
Hochgestiegen / war / Netzer.

Erben sieht den "Einsatz mit einer Artangabe (einem Prädikativum) ... in der Regel (als) affektbedingt (an). ...wenn es den Sprecher drängt, ein unerkanntes 'Prädikat' sofort zu nennen."(28)

Der Affekt scheidet für den Fußballreporter trotz der Forderung nach Objektivität der Berichterstattung nicht aus, da er an jedem Geschehen auch innerlich beteiligt ist. Daneben sind noch andere Gründe für die Umstellung maßgebend:

a) das sinnwichtigste Wort, das aus Informationsgründen in die Ansatzstelle drängt,
b) Anschluß an Vorhergegebenes ("Heiß kommt nicht mehr an den Ball heran. Schneller war Orfanides."),
c) das nachträgliche Erkennen des Agens durch den Sprecher.

So kann man Erben zustimmen, wenn er (für die Schriftsprache) feststellt, daß das Ansetzen des Sprechers abhänge "von der Situation, vom Aspekt und vom Vorhergesagten"(29). Für die Fußballreportage ergeben sich lediglich in der Wertigkeit einige Unterschiede. Der Aspekt ist für die Fußballreportage zwar nicht unerheblich, da je nach Sichtweise des Sprechers die Auswahl des Sinnwichtigsten erfolgen muß, wichtiger sind "Situation" und "Vorhergegebenes". Diese Art der Satzumstellung ließ sich im Aktionstext in 63 Sätzen und im Nachtragstext in 34 Sätzen nachweisen.

5. Die Ausklammerung(30)

Innerhalb der Fußballreportage findet sich Ausklammerung fast ausschließlich in verbalen Fügungen. Daher beschränke ich mich in diesem Abschnitt auf das Phänomen des Ausbrechens aus dieser v e r b a l e n K l a m m e r

[illegible]

Zu diesem Zweck wurden alle vorkommenden Sätze und Setzungen (1990) auf ihre syntaktische Bauform hin untersucht und je nach Satzlänge (Wörter im Satz) eingeordnet. Die im Anhang beigefügten Tabellen geben Auskunft über die Verteilung des Belegmaterials (s.Tabellen 7a und b,c,d)

Eine erste Auswertung der Tabelle zeigt, daß 1186 Belege - und damit über die Hälfte des Gesamtmaterials - die Möglichkeit zu verbaler Klammerbildung zulassen, da sie entweder mehrteilige Prädikate, trennbare Verben oder Funktionsverbgefüge enthalten. Im Gegensatz zu der Feststellung von Rath, daß die Verwendung trennbarer Verben mit größerer Satzlänge häufiger wird[131], konzentriert sich in der gesprochenen Sprache der Fußballreportage das Vorkommen auf den 6-Wort-Satz und fällt dann mit wachsender Satzlänge ab.

Das Verhältnis Einklammerung - Ausklammerung entspricht der von Rath für die Schriftsprache beobachteten Tendenz einer - hier allerdings nur prozentualen - Zunahme der Ausklammerung mit wachsender Satzlänge, wobei insgesamt die Klammerbildung gegenüber der Ausklammerung überwiegt. Die Tabelle 8 zeigt dieses Verhältnis im einzelnen (eine prozentuale Berechnung erwies sich nur im Bereich der 3- bis 12-Wort-Sätze als ergiebig, so daß die übrigen Vorkommen nur mit der Belegzahl angegeben sind).

Mit 30 % ist der Anteil der Ausklammerung in der gesprochenen Sprache noch höher als in der Schriftsprache (nach Rath 26 %), so daß man Rath in seiner Schlußfolgerung der Legitimität solcher syntaktischen Bauformen zustimmen kann[132].

Diesem Durchschnittswert entsprechen auch die Prozentzahlen in den kürzeren Sätzen (3- bis 8-Wort-Sätzen), d.h., daß also auch im Satz mit der höchsten Belegzahl (in der Fußballreportage der 6-Wort-Satz) die Ausklammerung keine sonderbare Ausnahme darstellt, sondern eine durchaus "legitime syntaktische Bauform"[132] ist.

Demgegenüber wird in der Schriftsprache in den kürzeren Sätzen von der Ausklammerung fast gar kein Gebrauch gemacht, während mit Ansteigen der Satzlänge auch die Ausklammerung häufiger wird.[133] Wenn man der Methode von Rath folgt und "syntaktische Formel gleichgliedriger Ausklammerungen"[134] zusammenstellt, so kommt man bei der Auswertung zu überraschenden Ergebnissen, die sich von den für die Schriftsprache ermittelten Resultaten erheblich unterscheiden. Eine Gegenüberstellung zweier Tabellen möge das verdeutlichen.

((Hierbei sind die jeweiligen Belegzahlen = 100 % gesetzt (bei Rath: 147 Sätze = 100 %; in der Fußballreportage: 355 = 100 %). Die Prozentzahlen in den Auswertungsspalten beziehen sich auf diese zugehörigen Gesamtzahlen: 147 bzw. 355)).

Auswertung von schriftsprachlichem Material (nach Rath)[133]

[illegible]		[illegible]
	I. Ausklammerung von Satzgliedteilen:	
2 = 1,4 %	1. einfache Satzglieder	2 = 0,6 %
73 = 49,6 %	2. Gliedteilsätze	17 = 4,8 %
	II. Ausklammerung von e i n e m Satzglied:	
16 = 10,9 %	1. Einfache Satzglieder	276 = 77,7 %
13 = 8,8 %	2. Einfache Satzglieder mit Gliedteilsatz	- -
6 = 4,1 %	3. Appositionen	27 = 7,6 %
10 = 6,8 %	4. Zuordnungsgrößen und Vergleichssätze	1 = 0,3 %
21 = 14,3 %	5. Gliedsätze	23 = 6,5 %
6 = 4,1 %	III. Ausklammerung anderer Satzglieder	9 = 2,5 %
147 = 100 %	Z u s a m m e n	355 = 100 %

Im Gegensatz zur Schriftsprache tritt bei der Sprache der Fußballreportage die Ausklammerung der Nebensätze (I,2 Gliedteilsätze und II,5 Gliedsätze) stark zurück (63,9 % zu 11,3 %). Das hängt mit der in beiden Sprechbereichen sich gegensätzlich äußernden Tendenz zusammen: Während in der Schriftsprache die Tendenz zur Ausformung der Sätze geht, ist in der gesprochenen Sprache die umgekehrte Neigung zu beobachten, die Sätze zu kürzen und zu rascher Erledigung zu gelangen, was häufig mit syntaktischer Unvollständigkeit verbunden ist. Das geringe Vorkommen von Satzgefügen bestätigt diese Tendenz.

Umgekehrt ist das Verhältnis bei der Ausklammerung einfacher Satzglieder (10,9 % zu 77,7 %). Dieser hohe Anteil ergibt sich aus der besonderen Aufgabe der Fußballreportage: Darstellung von Bewegungen in einem begrenzten Raum und zwischen zwei oder mehreren Personen. Die überwiegende Anzahl der Belege entstammt dem Typus: "Krämer / will geben / - auf Netzer."

Hier wird, wie [illegible] "Sonderformen"), die Normalstellung (Klammerbildung: Krämer / will / auf Netzer / geben) durch Auflösung der Satzklammer aufgehoben. Dabei wird die Einzelbeobachtung, da sie sich meistens später einstellt, als Ergänzungsbestimmung an das Ende des Satzes gesetzt. Auch in den anderen Beispielen läßt sich diese Feststellung treffen:

27 Rot-Weiß Oberhausen / greift an / mit Siemensmeyer.
Münster / greift an / mit Lungwitz.
Der / spielt noch einmal zurück / am Mittelkreis.

Diese Voranstellung (Ausklammerung) wird durch die Situation bedingt: Die Aufgabe des Sprechers, dem Hörer die wichtigsten Informationen möglichst schnell zu vermitteln, läßt ihn die herkömmliche Form der verbalen Aussagestruktur (der Klammerbildung) oft verlassen, da das Tempo des Geschehens die Wahl dieser Klammerstellung häufig verbietet. So bringt der Sprecher in den o.a. Beispielen zunächst das am schnellsten erfaßbare Geschehen: das Agens und das verbale Geschehen: Rot-Weiß Oberhausen bzw. Münster - greift an. Dann folgt, präpositional nachgestellt, die Präzisierung dieser Information: mit Siemensmeyer bzw. mit Lungwitz.

Ähnlich ist es in dem letzten Beispiel: primär wichtig ist der Tun und die Richtung dieses Tuns (Der spielt...zurück). Eine genauere Angabe des Ereignisortes erfolgt ebenfalls präpositional nachgestellt (am Mittelkreis).

Deutlich läßt sich hier nachweisen, wie der Sprecher nach Erledigung seiner ersten Informationspflicht erkennt, daß ihm noch Zeit zu weiteren Informationen verbleibt. Durch diese Zusammenstellung diskontinuierlich vorgestellter Verbalgruppen zu kontinuierlichen wird eine größere Informationsschnelligkeit erzielt, die mit einem besseren Eintreten des Kommunikationseffektes verbunden ist. Psychologisch gesehen, hat der Sprecher das Signal erfüllt, indem er es gleich voll anbietet. Gleichzeitig hat er dadurch zusätzlich Zeit gewonnen, die er mit Sekundärinformationen ausfüllt.

Noch deutlicher zeigt sich diese Form des Informationsnachtrags im folgenden Beispiel:

28 Nicht ganz sauber / war / diese Aktion / im Augenblick von dem Abwehrspieler der zyprischen Mannschaft.

Hier wollte der Sprecher offensichtlich den ersten Teil als Wertung geben: "Nicht ganz sauber!" - aber das Spiel wird durch den Schiedsrichterpfiff unterbrochen (wie der Kontext ausweist), so daß nun die Wertung ausgeführt werden kann zu einem "Normalsatz". Die sich dann anschließenden Sekundärinformationen werden durch die längere (Spiel-)Pause ermöglicht, die durch den Schiedsrichterpfiff eingetreten ist.

Nach "normaler" Satzstellung müßte der Satz lauten: "Diese Aktion von einem Abwehrspieler der zyprischen Mannschaft war nicht ganz sauber."

Wird ein sich schnell abwickelndes Geschehen dargestellt, in dem das Hauptobjekt (Ball) eine für den Sprecher schwer erfaßbare Handlung vollzieht, so [illegible] sich, in Anwendung des [illegible], mit die Rede während des Geschehens:

29 Er / schlägt ab / zu seinem Halbrechten.

An diesem Beispiel wird deutlich, wie der Sprecher seinen Satz in Kongruenz bringt mit dem Vollzug des Geschehens: Das Agens und sein Tun werden zuerst erkannt und als abgeschlossener Handlungssatz mitgeteilt. Das Verbum "abschlagen" gibt an, daß es sich um einen Vorgang handelt, der

a) einen weiten Raum überbrückt,

b) ungezielt ist.

Daraus ergibt sich, daß der Sprecher erst den Abschluß dieses Vorgangs abwarten muß, bevor er das Zielobjekt erkennen kann. So kommt diese Satzsteilung zustande, die sich in der Fußballreportage deshalb so häufig finden kann, weil – neben den o.a. Gründen – die Angabe von z w e i Bezugsgrößen durch das Geschehen gefordert wird: Bei der Übertragung von Fußballspielen geht es immer um Darstellung von Bewegungen zwischen zwei Partnern. Da sich diese Bewegungen aber in der Zeit entwickeln, ergibt sich die Struktur des Satzes aus den o.a. Bedingungen: Die Handlungsgröße steht am Schluß des Satzes, und nur dort erscheint dieses Agens präpositional nachgestellt, wo der Sprecher unter Aufhebung der Klammerfügung den Vorgang in Passiv- bzw. Perfektform formuliert oder bei trennbaren Verbalkomposita den einen Verbteil ausklammert. Dadurch wird die Zielgröße ans Ende des Satzes gedrängt und ist nur noch in präpositionaler Fügung möglich. "Mit der Wahl des Verbs (des Aussagekerns) ist also der übrige Bau des Satzes und die Darstellungsweise des geschilderten Geschehens oder Seins im wesentlichen festgelegt."[illegible]

Durch die Ausklammerung wird die Wortgruppenbildung begünstigt. Es geht hier nicht um Fügungen wie: Der / spielt / zu Weiß – die sich in der Fußballreportage häufig finden, da diese Sätze "Normalstellung" aufweisen. Betz sieht im "Streben nach kleinen selbständigen Gruppen statt nach weit[illegible]"[136] [illegible] chenen Sprache.[137]

Diese Abweichung von der "normalen" Satzstellung findet sich in 229 Fügungen des Aktionstextes, während der Nachtragstext nur 22 Fügungen dieses Typs aufweist. Bei diesen nachgestellten Präpositionen lassen sich für das Satzschema Beobachtungen machen:

17 % aller im Aktionstext vorkommenden Sätze zeigen eine Endstellung der präpositional angefügten Bezugsgrößen (im Nachtragstext sind es nur 3,4 %), die von der "normalen Satzstellung" abweicht (Auflösen der Satzklammer und damit Zusammenrücken von Hilfsverb und Verb bzw. der sonst getrennten Verben)

Dieser Anteil wäre sicherlich noch höher, wenn nicht die vielen Setzungen die Entscheidung darüber, ob die Endstellung der prepositional angefügten Bezugsgröße der "normalen" Satzstellung entspricht oder nicht, unmöglich machten.

30 Der / Ø (Ø ?) / zu Heiß.

Dieser Setzung sieht man es nicht an, ob hier das Verb in der Personalfügung ("schießt") oder in der Perfektfügung ("hat geschossen") ausgefallen ist. Gerade diese Setzungen sind häufig anzutreffen.

III. Syntaxgliederung nach Erben

Weitere aufschlußreiche Ergebnisse lassen sich finden, wenn man die formale Struktur dieser Sprache betrachtet. Solche Strukturen, die im Satzbau bedingt werden durch die Wahl des Verbs, hat Tesnière zuerst beschrieben. Erben hat sie in abgewandelter Form übernommen und danach seine vier Grundmodelle unterschieden.

Auf diese vier Grundmodelle läßt sich das gesamte Sprachmaterial - aufgegliedert nach Aktions- und Nachtragstext - zurückführen.

Im folgenden wird der Aktionstext ausführlicher behandelt, da nach meinen Beobachtungen hier eine für die Fußballreportage typische Situationsgebundenheit vorherrscht (wie schon im Vorhergehenden gezeigt - S. 59 ff.), während im Nachtragstext - der übrigens mit der gleichen Gründlichkeit untersucht wurde - der Sprecher mehr dazu neigt, sich herkömmlicher, umgangssprachlicher Redeweisen zu bedienen. Die Auszählungsergebnisse zeigen gegenüber den nach der Eggers-Methode erzielten Ergebnissen einige Verschiebungen, da die Erbenschen Grundmodelle die Gefüge auflösen, die dann den einzelnen Satzmodellen (Sätzen und Setzungen) zugeschlagen werden.

1. Das I. Grundmodell

Als unterstes Grundmodell setzt Erben das "Grundmodell des 'Vorgangssatzes': E i n e nominativische Ergänzungsbestimmung (E_1 = S_n) als Bezeichnung des Vorgangsträgers (Agens), der Ansatzgröße des Geschehens."[158]

Seiner Theorie von der Valenz des Verbs entsprechend bindet hier also das Verb e i n e Ergänzungsbestimmung:

E_1 —— V

Bei einer Auszählung der diesem Grundmodell aus dem Reportermaterial zugeordneten Sätze ergibt sich ein Anteil von 51,7 %. Es sind dies Sätze wie

31 Szymaniak / schießt.

Tilkowski / lenkt.

Beckenbauer / läuft.

Aber auch die sogenannten "Ausbauvarianten" lassen sich auf dieses Modell zurückführen, z.B.:

32 Der Rechtsaußen der Gäste / ist durchgebrochen.

Hier sind "mehrere Wörter funktional verbunden...und (gelten) als e i n Satzglied..."[139] Erben sieht drei Möglichkeiten, dieses Merkmal der funktionalen Einheit zu überprüfen:

[illegible] Satzglied vor dem Verb erscheinen zu können"[139]:

Der Rechtsaußen der Gäste / ist durchgebrochen.

2. "die Verschiebbarkeit als geschlossener Komplex"[139]:

Durchgebrochen ist / der Rechtsaußen der Gäste.

3. "die Ersetzbarkeit durch ein Einzelwort"[139]:

Er / ist durchgebrochen.

Weitere Ausbauvarianten sind durch "fakultative Ergänzungen" gekennzeichnet, d.h. Ergänzungen, die "nicht zum 'syntaktischen Minimum' dieser Verben gehören. Primär wichtig sind die Grundverhältnisse."[140]

33 Rot-Weiß Oberhausen / greift an / (mit Siemensmeyer).

Münster / greift an / (mit Lungwitz).

Und auch diese Aktion / ist (hier auf dem Hartplatz in Nikosia) versandet.

Die in der Fußballreportage häufig auftretenden K o n j u n k t i o n e n "haben zum Teil den Charakter eines eigenständigen und daher ohne Veränderung der Konstruktion weglaßbaren Bindegliedes, einer 'Satzbrücke'—(insbesondere d e n n , o d e r , u n d)."[141]

Auch der sogenannte n o m i n a t i v u s p e n d e n s ("nicht verbaler [illegible] sein, meist mit einem nominativus pendens, der pronominal wiederaufgenommen wird")[142] verändert die Struktur des Satzmodells nicht und kann hier als fakultative Ergänzung aufgefaßt werden:

34 Die Zyprer —— sie / stecken nicht auf.

Die Zyprer —— sie / dürfen einwerfen / 20 Meter in der eigenen Hälfte auf der Gegenseite.

"Die Erweiterung des Aussagekerns zum Aussagerahmen (etwa aus Verb und Hilfsverb) - ein...charakteristisches Strukturelement des deutschen Satzes"[143]

ist eine weitere Spielart dieses Satzbauplans. Erben: "Der Grundplan des Satzes bleibt dabei gewahrt: eine verbale Personalform (Verbum finitum) steht in Zweitstellung (Aussagesatz) oder Spitzenstellung (Entscheidungsfrage), doch erscheint jeweils am Satzende eine verbale Grund- (Infinitiv) oder Vollendungsform (Part.Präs.). Möglicherweise hinzutretende Ergänzungsbestimmungen treten [illegible], d.h. sie füllen den verbalen [illegible] werden normalerweise davon umspannt."[143]

35 Aber jetzt / wird / sein erster Trick / kommen.
Dann / wird / der Ball / hoch hineingeworfen.
Wird / er / abspielen?
Wird / er / zurückspielen?

"Zu diesem charakteristischen Strukturelement des Aktionstextes gehört ferner die häufige Verbindung verbaler Grundbaupläne mit Hilfsverben, wobei diesen die Rolle eines syntaktischen 'Leitgliedes' des Vorganges zufällt, verbunden je nach dessen 'Statusrektion' mit der entsprechenden Infinitivform (Partizip, dem reinen oder präpositionalen Infinitiv) des 'Vollverbs'".[144]

Zusammen mit koordinierenden Konjunktionen weisen adverbiale Bestimmungen den einzelnen Satzgliedern eine bestimmte Stellung an. Da tritt z.B. das Adverb in die Spitzenstellung und verdrängt das Subjekt auf die dritte Stelle: "Sie haben diese Stellungsbesonderheit mit denjenigen adverbialen Satzgliedern gemein, die zur Einordnung des geschilderten Geschehens oder Seins in eine bestimmte Situation (Raum, Zeit, Lage) dienen."[145]

Gerade diese Adverbien, die als "Anschlußwörter"[146] fungieren und einen räumlichen oder zeitlichen Anschluß herstellen, sind im Fußball-Reportage-Stil häufig, da es hier wesentlich darauf ankommt, Raum-Zeit-Verhältnisse darzustellen.

36 Jetzt/ist/Weber dran.
Und da / ist / wieder einmal der Ball / abgewehrt.
Da / will / Szymaniak / hochspringen.

2. Die Setzung innerhalb des I. Grundmodells

Innerhalb des Aktionstextes entfallen 31,7 % auf das I. Grundmodell. Davon sind 20,5 % Sätze und 11,2 % Setzungen. Bei den Setzungen fällt der hohe Anteil an Einwort-Setzungen auf (20 %!). Diese Einwort-Setzungen - in vielen Fällen nur Namen (z.B. Netzer! - Stiljano! - Grosso! etc.) - enthalten dennoch genügend Information für den Empfänger, weil sein Informationsstand entsprechend hoch ist (s.o.).

Bei den zu vermittelnden Informationen handelt es sich in erster Linie um die Darstellung von Raumverhältnissen: Das Geschehen (Fußballspiel) läuft in einem umgrenzten Raum ab. Die Spannung innerhalb dieses Geschehens hängt ganz entscheidend von der Bewegung des (Kampf-)Objekts (= Ball) in diesem Raum ab, d.h., je näher das Geschehen sich einem der beiden Tore als Ziel-punkte des Geschehens nähert, umso größer wird die Spannung. Höhepunkt und Auflösung dieser Spannung stellen sich jeweils durch Erfolg (= Tor) oder Mißerfolg (= Ball im Aus bzw. abgewehrt) ein. Daher ist für den Empfänger lediglich die Stellung dieses Objektes (Ball) zum Zielpunkt (Tor) relevant, und der Sender (= Sprecher) ist bemüht, dieses Informationsbedürfnis zu befriedigen. In der übermittelten Information kann daher das Objekt (Ball) fehlen, da sich nahezu a l l e Informationen darauf beziehen und wichtig für den Empfänger lediglich das "Was" des Geschehens wird. Einwort-Setzungen werden daher nie dieses Objekt als Information geben, da es dem Empfänger keinen Nachrichteninhalt übermittelt. Die Setzung "Ball!" wäre ohne jede Aussagekraft, da der Empfänger ohnehin um das Dasein des Objektes weiß, es ist ja Voraussetzung für das Zustandekommen jeglichen Geschehens. Wichtig wird daher jede Aussage, die sich auf dieses Objekt b e z i e h t , wobei das Objekt selbst als redundant in der Information fehlen kann.

Dagegen geben Setzungen wie:

37 "Netzer!" - "Fanaioto!"- "Grossos!" etc.

Auskunft darüber, daß die genannten Personen sich in unmittelbarer (Ball-) Aktion befinden. "Sobald das Gefühl stärker wird und der ordnende Verstand in den Hintergrund tritt, sobald der Ausdruck drängt, greifen wir zurück, [illegible][144]

38 Jetzt kommt / Horst Szymaniak. - Szymaniak / stört. - Szymaniak / [illegible]

Wir müssen hier für "Ding" etwas anderes setzen, da das "Ding" (Ball) als selbstverständlich Voraussetzung als erstes herausfällt (s.o.). "Die Vorstellung (das Geschehen - Anmerkung des Verfassers)...wird immer weniger deutlich ausgedrückt, immer größere Teile...werden durch die Stimmführung der wenigen bleibenden Teile mit ausgedrückt...fortschreitende Vereinfachung..."[145]

Wir können also schon aus solchen Einwort-Setzungen wichtige Satzinhalte erkennen. "'Satzinhalt'...ist dasjenige..., was als Produkt zustandekommt, sobald jemand die Leistung der Satzbildung vollzogen hat oder...sobald von einem Satz (aus-)gebildet worden ist, wie zur Konzeption bzw. zum Verständnis dieses Komplexes nötig ist...auch nur angefangene Äußerungen...[146]

Hartmann sieht auch schon den Einwortsatz als einen solchen Komplex an, da [illegible] nur äußerlich bzw. der artikulierten mitteilbaren Form nach eingliedrig aussieht, sich aber... 'auf etwas bezieht' und somit Teil eines 'Komplexes' zu nennen ist. Das Verstehen...und Bilden eines Satzes als Äußerungseinheit [illegible]
[illegible]
Wissen um den Bezug von etwas Genanntem."[148]

Das Grundmodell des Satzes bleibt also erhalten, heraus fallen lediglich die dem Sender (Sprecher) entbehrlich erscheinenden Partikel, wobei die [illegible]
dürfnis des Empfängers (Hörers), das auch auf schnelle Befriedigung drängt. Da aber der "Sinn der Rede erst dann zu erfassen (ist), wenn man sie vollständig gehört hat"[149], muß der Sender zur Verkürzung als Mittel der schnellen Erledigung greifen. "Gewöhnlich lassen sich die Redeglieder, [illegible] vor die Rede beendet ist, überhaupt nicht sinnvoll verknüpfen."[149]

Ein weiteres Mittel, diesen Prozeß der sinnvollen Verknüpfung zu beschleunigen, [illegible]
dung von Komposita zu nennen, wodurch ebenfalls eine raschere sprachliche Bewältigung erreicht wird.

Bei einer Auswertung der Setzungen verteilen sich die herausfallenden Satzglieder wie folgt:

In 154 Setzungen des I. Grundmodells fehlen (s.auch Tabllen 1 und 2):

18	Artikel	=	8,9 %
52	Subjekte	=	25,6 %
83	Hilfsverben	=	40,9 %
50	Prädikate	=	24,6 %

[illegible]
in den 154 Setzungen dieses I. Grundmodells.)

Signifikant ist das Verhältnis der Ausfallquote von Subjekt und Prädikat [illegible]
und seiner Valenz wird durch den hohen Anteil im Ausfallen des Prädikats [illegible]
turen des Satzmodells nicht auflösen, auch wenn das Verb herausfällt, ist ein Beweis für die in Hinsicht auf die Satzfügung starke Prägekraft des [illegible]
bzw. um die Leerstelle, die durch das Herausfallen des Verbs entstanden ist. Damit gilt für die Relevanz des Verbs im Hinblick auf den Sagtinhalt das gleiche, was schon oben für das Handlungsobjekt "Ball" ausgesagt wurde: Das Verb als Träger des Geschehens wird überflüssig, weil der Informatio[illegible]

stand der Empfänger [illegible] Bewegungen [illegible] mit dem [illegible] zeigt und ihm von Sumer lediglich die Rolle [illegible] der [illegible] delnden und in Beziehung zueinander tretenden [illegible].
Erben stellt dagegen für das Schriftdeutsche [illegible] daß der [illegible] ner zentralen Funktion [illegible] im deutschen Satz [illegible] (ist). Als v e r b l o s e Sätze erscheinen lediglich [illegible] ge Nominalsätze, fast durchweg feste Wendungen... Ferner [illegible] d.h. in eindeutiger Sprechsituation nicht völlig ausgefüllte Satz[illegible]
Daher ist die Ergänzungsbestimmung (hier das Subjekt) von größerer Bedeutung [illegible]

3. Das II. Grundmodell

Der weitaus größte Anteil innerhalb des Aktionsstandes entfällt auf das II. Grundmodell. Als Gründe hierfür sind folgende Punkte anzusehen:

1. Die Lagebestimmung erfordert zwei Ergänzungsbestimmungen:
   a) Orts- oder Zielangabe,
   b) [illegible]
2. Das partnerschaftlich angelegte Geschehen des Mit- und Gegeneinander macht die Nennung dieser beiden Handlungspartner notwendig.

So entsteht das folgende Grundmodell:

$$E_1 — V — E_2$$

Innerhalb dieses Grundmodells unterscheidet Erben vier Ausformungen dieses Typs:

1. Den 'Urteilssatz', die 'Wesensbestimmung' (charakterisierende und [illegible]fizierende Sätze):

   39 Das / war Weber. - Und das / ist / der [illegible]. - Das / war [illegible] schickt / gemacht.

2. Den 'Handlungssatz' bzw. Vorgangssatz, "Schilderung einer [illegible] teten Tätigkeit"[130]:

   40 Die deutsche Mannschaft / formiert / sich. - [illegible] einsetzen / Papadopolos. - Kristallina / [illegible]

3. "Aussage einer 'partnerbezogenen Handlung'...Verben [illegible] [illegible] Zuwendgröße, der persönlichen Bezugsgröße des Geschehens."[131]

   41 Das / werden in diesem Augenblick / die Beine / [illegible]

4.a) Den 'Lagesatz', "Angabe der weiteren Umstände des Geschehens [illegible] ...Verben, die eine Bewegung oder Lage [illegible], werden [illegible] einer Richtungs- oder Lagebestimmung (= E2) [illegible] einer Bestimmung der räumlichen oder zeitlichen [illegible]

b) Von a funktionsverschieden ist der mit 2 und 3 konkurrierende Typus..., wo es nicht um raum-zeitliche Einordnung des Geschehens, sondern um die Anfügung einer Bezugsgröße (eines Präpositionalobjekts) geht."[151]

42 Eleftheriades / bleibt / im Tor. - Der / paßt / in die Mitte. - Der / ist / im Spiel.

Bei einer Auszählung der Sätze und Setzungen dieses Grundmodells ergab sich folgende Verteilung auf die einzelnen Bautypen:

1.Bautyp: 349 Sätze und Setzungen = 27,4 %
2.Bautyp: 346 Sätze und Setzungen = 27,1 %
3.Bautyp: 24 Sätze und Setzungen = 1,9 %
4.Bautyp: 556 Sätze und Setzungen = 43,6 %

Dabei fällt der außerordentlich hohe Anteil des vierten Bautyps auf, was sich mit der besonderen Funktion dieses Satztyps erklären läßt: Als Lagesatz gibt er nach der Erbenschen Bestimmung weitere Auskünfte über das sich vollziehende Geschehen, insbesondere aber Lage- und Richtungsbestimmungen. Eine andere Funktion erhält dieser Satztyp - und dadurch tritt er in Konkurrenz mit dem zweiten und dritten Bautyp, was eben mit eine Erklärung für den niedrigen Anteil dieser Bautypen ist - durch die Angabe der Bezugsgröße. Diese beiden Funktionen, die der Satz erfüllen muß, bedingen sich aus der Aufgabe, die das Spielgeschehen an den Sprecher stellt: Geschehen vollzieht sich unter räumlich-zeitlichen Bedingungen und durch das Geschehen in Gang setzende bzw. in Gang haltende Personen (s.auch oben).

Eine auffällige Erscheinung ist der Vorgang der "Intransivierung"[152], durch den die Verwendungsmöglichkeit des Verbs erweitert wird. Durch eine solche Intransivierung wird "ein ursprünglich objektbezogenes (transitives) Verbum, ein Tätigkeitsverb also, als Vorgangsverb (intransitiv) verwendet und damit die Entwicklung des Betroffenen, d.h. des von der objektgerichteten Tätigkeit betroffenen Objekts"[152] geschildert. "Der Sprecher wendet also den Blick vom Agens ... ab und richtet ihn auf das veränderte Objekt ... Dieser Wechsel der Seh- und Darstellungsweise, diese Intransivierung eines transitiven Verbs wird auf verschiedene Weise möglich."[152]

In der Fußballreportage wird Intransivierung am häufigsten erreicht durch das P a s s i v . "Dabei verbindet sich die Vollzugsform der Tätigkeitsverben (transitiva) mit den intransitiven 'Hilfsverben' w e r d e n oder s e i n ."[152]

43 Er / wird bedrängt.

"Die Vollzugsform des Verbs bezeichnet das Geschehen ... Die Darstellungsform des Passivs schweigt also vom Vorgangsträger, der im Aktiv genannt

werden müßte (Krämer / bedrängt / Papadopolos) abzusehen und ihn unerwähnt zu lassen. Allerdings kann der eigentliche Agens in Form einer präpositionalen Ergänzung hinzugefügt werden als 'freistehender Zusatz'."[152]

14 Papadopolos / Ø bedrängt / von Krämer.

Und gerade von dieser Möglichkeit der präpositionalen Ergänzung macht der Sprecher ständig Gebrauch (s.auch Wortschatz-Anhang: der Anteil an Präpositionen ist unverhältnismäßig hoch im Vergleich mit der Verwendung der Präpositionen in der Umgangssprache), wobei er allerdings diesen Gebrauch nicht nur auf das Passiv beschränkt!

[illegible]

Bei den Setzungen sind ähnliche Erscheinungen wie schon im I. Grundmodell zu beobachten, wobei allerdings der Gesamtanteil an Setzungen [illegible] lich hoch ist (= 24,2 %). Im Vergleich zu den Sätzen innerhalb dieses Modells ergibt sich sogar ein Verhältnis von 496 Sätzen (= 60,5 %) zu 324 Setzungen (= 39,5 %), d.h., Sätze und Setzungen halten sich fast die Waage – ein deutlicher Beweis für die Verkürzungstendenz im Aktionstext der Fußballreportage (im Nachtragstext desselben Modells ist das Verhältnis 372 Sätze (= 81,8 %) zu 83 Setzungen (= 18,2 %)). Auch hier machen die Setzungen 12,8 % des Gesamtvorkommens (Nachtragstext) den höchsten Anteil aus (s. Tabelle 5).

Bei der Betrachtung der ausgesparten Wortarten (s.Tabelle 6) ist eine größere Einsparung des Subjekts festzustellen. Dieser höhere Anteil (29,3 % im II. Modell gegenüber 25,6 % im I.) erklärt sich aus der Tatsache, daß im II. Grundmodell mit der Bereichsgröße und der Zielgröße zwei Bezugsgrößen auftreten, wobei die wichtigere Größe das Zielobjekt ist, weil es die Handlung in einem bereits fortgeschrittenen Stadium zeigt und [illegible] bensvorgang in der Welt dar, der Handlungssatz menschliches Tun, das in die Welt eingreift... Wenn der Lebensvorgang in Bewegung ist, genügt es nicht, die Stelle zu nennen, die in Bewegung gerät (der Ball rollt), wir erwarten zugleich das Ziel, auf das die Bewegung gerichtet ist (der Ball rollt ins Tor)."[153]

15 Ø zu Kristallis / gespielt. – Ø auf Netzer / gespielt. –
Ø an den 16-Meter-Raum / herangeworfen.

Außerdem erscheint der Handlungsträger (Agens) bzw. das "Objekt" (Ball) entbehrlich, da, wie schon oben ausgeführt, der Hörer diese Bezugsgrößen auf Grund seines Informationsstandes selbst ergänzen kann.

Das Prädikat wird in 44,2 % der Setzungen dieses Grundmodells ausgespart und das Hilfsverb in 13,9 %. Hierbei ist zu vermerken, daß die Aussparung des Hilfsverbs nur dort gezählt wird, wo der andere Teil des Prädikats gegeben war; also:

46 Hornig / Ø / abgespielt / zu Netzer.

In denjenigen Fällen jedoch, in denen das Prädikat ganz ausfiel, wurde auch [illegible] verb:

47 Der / Ø / zu Heiß!

Auch in diesem Grundmodell ist also die Ausfallquote des Prädikats am höch= [illegible] te Verb noch seine satzbildende Kraft bewährt.

Für den Empfänger hat das Verb eine doppelte Funktion:

1. eine semantische Funktion,
2. eine satzbildende Funktion.

[illegible] den wäre, z.B. geben auf (8), flanken (7), passen (1), schießen auf (1), schlagen (20). Alle diese Verben geben die Bewegung des Balles wieder. [illegible] was über diese Information hinausgeht, ist redundant. Daraus läßt sich er= klären, daß gerade diese Bewegung des Balles von einem Spieler zu einem an= deren bzw. an eine andere Stelle des Raumes in sehr vielen Fällen vom Spre= cher nur noch in präpositionaler Fügung unter Aussparung des Verbs mitge= teilt wird.

Damit wird aber nicht die satzbildende Wirkung des Verbs aufgehoben, sondern [illegible] vollständigen Satz aufeinander zugeordnet:

48 Netzer / Ø / auf Hornig / Ø .

[illegible] stimmungen - ohne Hinzufügung von Präpositionen - gegeben:

49 Brunnenmeier / Netzer / Brunnenmeier.

[illegible] Ausführung der [illegible], [illegible]
und beiläufiger zu [illegible], da er aus [illegible]
[illegible] Zuschauer hat das Bild [illegible]
bekommt [illegible] den Ball [illegible] und paßt ihn sofort wieder [illegible]
[illegible] läßt sich ermessen, wie groß [illegible]
für den Sprecher wird, ohne daß damit ein Informationsverlust entsteht [illegible]
der Setzung von zwei [illegible] Unten steht eine Fügung ([illegible]) [illegible]
[illegible] gegenüber, [illegible] auch bei dieser sog. vollständigen Sätze [illegible]
[illegible] vorgegangen wurde, was die Satzumformung [illegible]
[illegible] zu verstehen [illegible] aber nur durch den entsprechenden Bildgegen-
stand des Empfängers gegeben.

Diese Art der Information finden wir häufig bei der [illegible] von [illegible]-übertragungen (Fußballspiele). Hier ersetzt das Bild nicht nur [illegible] den Empfänger, sondern das Bild wird sogar zum [illegible], daß sich der Kommentator, der sich meist auf die Nennung von Namen ([illegible] Personen) beschränkt, überflüssig wird. Er wird auch oft [illegible] Fernseh-Zuschauer als [illegible] empfunden.

5. Das III. Grundmodell

Das folgende Grundmodell weist eine wesentlich geringere Häufigkeit auf (s. Tabelle 5). "Diese fünf Ausprägungen sind geläufig – mit Verben, [illegible] bare' Bewegungen konstituieren, wobei die oben genannten Typen [illegible] erscheinen."[153] Das Verb hat hier eine höhere Wertigkeit und [illegible] drei Ergänzungsbestimmungen zu lassen. Damit kommt [illegible] zu folgen [illegible]

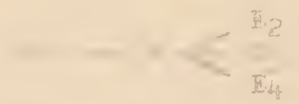
[illegible] die einzelnen Ausprägungen. Dabei ist der 4. Bautyp mit [illegible] stärksten vertreten. Es ist jenes Modell, das [illegible] anzeigt. Diese Richtung der Bewegung ist [illegible] geschlossenen Richtungsbezeichnung ([illegible]) verbunden."[154] [illegible] Untersuchungen von [illegible]: 104 bezogen erscheint [illegible] signifikant und bestätigt das Ergebnis der vierten [illegible] ([illegible]), das mit 43,6 % ein ähnliches Ergebnis [illegible] Umfang des [illegible] für die Fußballreportage [illegible] auch für das III. Grundmodell folgende Verteilung:

1. Bautyp: 16 Sätze und Setzungen = 8,[illegible]
2. Bautyp: 39 Sätze und Setzungen = 21,[illegible]
3. Bautyp: 5 Sätze und Setzungen = 2,[illegible]
4. Bautyp: 10[illegible] Sätze und Setzungen = 55,[illegible]
5. Bautyp: 21 Sätze und Setzungen = 11,4 %

Die Setzungen gehen in diesem Grundmodell stark zurück, aus diesem Grunde werden sie an dieser Stelle nicht weiter behandelt, sondern erst im Vergleich mit den anderen Setzungen (s.u.).

[illegible]. Das IV. Grundmodell

Das IV. Grundmodell zeigt mit vier Ergänzungsbestimmungen die komplizierteste Bauform:



Es ist mit insgesamt drei Belegen (= 0,2 %) im Aktionstext nahezu bedeutungslos. Setzungen treten unter diesen Belegen überhaupt nicht auf. Man kann also behaupten, daß in der Fußballreportage dieses Grundmodell dem raschen Sprechtempo sowie der Tendenz zur Verkürzung zum Opfer fällt (s.auch Tabelle 5).

[illegible]

Bei einem Vergleich aller vorkommenden Setzungen des Aktionstextes ergibt sich für das II. und III. Grundmodell folgendes Verhältnis:

II. Grundmodell: 324 Setzungen = 24,2 %
III. Grundmodell: 27 Setzungen = 2,0 % (s.Tabelle 5)

Dieses Zurückgehen der Setzungen erklärt sich aus der Tatsache, daß der [illegible] zungen zu beobachten.

Besonders deutlich wird diese Tendenz zur Ausformung im Nachtragstext, wo ein noch größeres Anwachsen der Satzbildungen (und damit ein Zurücktreten der Setzungen) festgestellt werden konnte. Im Vergleich Aktionstext – [illegible]tragstext verteilen sich Sätze und Setzungen wie folgt:

Nachtragstext:	91 Setzungen	(= 14,0 %)
	559 Sätze	(= 86,0 %)
Aktionstext:	501 Setzungen	(= 37,4 %)
	839 Sätze	(= 62,6 %)

Bei einem Vergleich der Setzungen innerhalb der einzelnen Grundmodelle (Aktionstext) fällt auf, daß das einfachere I. Grundmodell mit 150 Setzungen

(= 11,2 %) eine größere Anzahl an Setzungen aufweist [illegible] deil (27 Setzungen = 2,0 %), obwohl dieses mit seinen [illegible] zungen (gegenüber nur einer Ergänzungsbestimmung im I. Grundmodell) eine [illegible] plizierte Satzform darstellt. Die Ursache hierfür ist in dem [illegible] schenstempo größeren Sprechtempo zu sehen, [illegible] Grundmodelle wählen läßt. Grammatische Vollständigkeit und damit inhaltliche [illegible]

[illegible]

allgemein hohe Informationsstand des Empfängers entgegen.

Bei der Aussparung der einzelnen Wortarten hält das Prädikat mit [illegible] % (III. Grundmodell 32,5 %) die Spitze der Ausfallquote. Bei einer [illegible] lung des Hilfsverbs (21,3 %), das ja einen Teil des Prädikats darstellt, erhöht sich dieser Ausfallanteil auf 59,9 % (III. Grundmodell: Hilfsverb 24,3 %, Hilfsverb + Prädikat = 56,8 %). Der Ausfall des Subjekts [illegible] 27,8 % hoch (III. Grundmodell: 18,9 %). Wenn man die ausfallenden Ergänzungen dazuzählt (0,4 %) (III. Grundmodell: 8,1 %), so liegt das [illegible] der Ergänzungsbestimmungen mit 28,2 % hinter der Prädikatsgruppe an [illegible] Stelle. Als Erklärung für diese Erscheinung gilt dasselbe, was schon [illegible] lich der Behandlung des II. Grundmodells festgestellt wurde (s.auch Tabell[illegible]

[illegible]

text, so lassen sich folgende Feststellungen treffen:

Im A k t i o n s t e x t verlangen Geschehenstempo und Informations[illegible] nis eine rasche Erledigung, so daß sich der Sprecher [illegible] le bedienen muß, die zudem in vielen Fällen als Setzungen [illegible] Dieses Sich-Bedienen erfolgt durchaus unbewußt, da sich beim Sprecher [illegible] ganze Reihe von Sprechfunktionen automatisiert haben. [illegible] matischen und syntaktischen Leitschemata ist dies die [illegible] Dem II. Grundmodell kommt mit 61,2 % der größte Anteil zu. [illegible] vollständige Sätze und 24,2 % Setzungen. Auch im I. Grundmodell [illegible] teil mit 31,7 % des Gesamtvorkommens noch relativ hoch. Das Verhältnis [illegible] Satz zu Setzung ist hier 64,6 % : 35,4 % (20,5 % Sätze, 11,2 % Setzungen). Im III. Grundmodell ist schon ein starkes Absinken der Belegzahlen [illegible] stellen (6,9 %). Das Satz-Setzungs-Verhältnis liegt bei 71 : 29 [illegible] 2 % Setzungen).

Innerhalb der Setzungen fällt das Prädikat am häufigsten aus ([illegible] %). Hinzu kann man noch den Ausfall des Hilfsverbs (21,3 %) [illegible] Prädikats zählen, so daß die Prädikatsgruppe mit über der Hälfte [illegible] gen beteiligt ist (s.auch Tabellen 5 und 6).

[illegible] gehen [illegible] im N a c h t r a g s t e x t - wie schon [illegible] - [illegible] Auch findet im Gesamtvorkommen eine noch [illegible] Konzentration [illegible] das II. Grundmodell statt (70 %). Zwar erfährt das Vorkommen des III. Grundmodells eine Steigerung auf 14,3 %, die jedoch mit einem Absinken der Belege im I. Grundmodell auf 15,4 % verbunden ist. Das IV. Grundmodell ist mit einem Anteil von 0,3 % bedeutungslos.

Die Ursachen für diese [illegible] wurden schon oben angeführt.

Das Verhältnis Satz-Setzungen zeigt deutlich die Tendenz zum normativen Sprechen auf: 86 % Sätzen stehen 14 % Setzungen gegenüber (s. auch oben S. 86).

[illegible] der Prädikatsgruppe zu verzeichnen (57,5 %). Tabelle 6 gibt eine genaue Aufschlüsselung über Art und Anzahl der Aussparungen.

[illegible]

Bei der Untersuchung des vorliegenden Materials ließen sich bereits [illegible] scheidende Ergebnisse feststellen, die allgemein als Besonderheiten des situationsbedingten Sprechens angesehen werden dürfen. Hierzu zählen: die Tendenz zur Verkürzung (Setzungen), die Bevorzugung des Einfachsatzes [illegible] damit das Zurückweichen schwieriger Satzkonstruktionen, die Konzentr[illegible] [illegible] einfache Satzmodelle, die Wortzusammensetzung als sprachökonomisch[illegible] tel, Redewendungen etc.

Wie weit diese Besonderheiten allgemeinverbindlich für die Fußball[illegible] sind, wird eine nach Sprechern getrennte Einzeluntersuchung erweis[illegible] [illegible] beilen 9 und 10):

[illegible]	
Setzungen:	481 = 44,6 %
Einfachsätze:	543 = 50,4 %
Gefüge:	53 = 5 %
Zusammen:	1077 = 100 %

[illegible]	
Setzungen:	97 = 18,[illegible]
Einfachsätze:	328 = 62,2 %
Gefüge:	102 = 19,3 %
Zusammen:	527 = 100 %

Die hier auftretenden unterschiedlichen Ergebnisse sind jedoch nicht [illegible] Folge verschiedener [illegible] [illegible] weils anders gearteten [illegible]stellung zu erklären, die durch die [illegible] der Kurz- bzw. Langreportage bedingt sind (s. auch Kapitel IV [illegible] rüst des Reporters").

---

[1] Zur Definition dieser [illegible]gruppen s. S. [illegible] ff.

Am auffälligsten ist dabei die Verschiebung bei den Setzungen und Gefügen. Während die Langreportagen darauf verzichten können, Sekundärinform[illegible] im Aktionstext mitzugeben, sind umgekehrt die Kurzreportagen gerade auf dies [illegible] (Langreportage) zur Folge, daß der Sprecher viel mehr direktes Spielgeschehen gibt (das bedeutet: stärkere Bindung an die Spielsituation und damit größere Neigung zu Setzungen: 44,6 %), so daß sich Sekundärinformationen weitgehend erübrigen (das bedeutet: Zurücktreten der Gefüge: 5 %). Im anderen Falle (Kurzreportage) muß der Sprecher aus Zeitmangel der unmittelbaren Übertragung des Geschehens möglichst viele Sekundärinformationen beigeb[illegible] re Neigung zu Gefügen: 19,4 %), damit verbunden ist eine distanziertere Einstellung zum Spielgeschehen (das bedeutet: Zurückgehen der Setzungen: 18,4[illegible]

[illegible] Kurzreportage: 62,2 %). Auch die Ausklammerung ist mit 16,5 % (Langreporta[illegible]

Eine nach Sprechern getrennte Aufstellung der Kurzreportagen zeigt eine weitgehend gleiche Verteilung der Vorkommen. Lediglich die Spreche[illegible] [illegible] schiebung zu (von der Setzung zu den Gefügen). (Die Prozentzahlen sind jeweils bezogen auf die einzelnen Sprecher, d.h., das Belegmaterial eines jeden Sprechers ist gleich 100 % gesetzt.)

	Setzungen	Einfachsätze	Gefüge	Gesamt
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Faßbender:	42 = 23,7 %	110 = 62,2 %	25 = 14,1 %	177 = 100 %
Henning:	27 = 18,8 %	93 = 54,2 %	24 = 16,6 %	144 = 100 %
[illegible]	[illegible]	[illegible]	15 = 18,5 %	81 = 100 %
Scholl:	5 = 7,7 %	34 = 52,3 %	26 = 40 %	65 = 100 %
Gesamt:	97	328	102	527

[illegible] fügen innerhalb der Kurzreportagen gleich 100 % setzt, dann sind die einzelnen Sprecher prozentual wie folgt daran beteiligt:

Danko:	60 = 11,4 %
Faßbender:	177 = 33,6 %
Henning:	144 = 27,3 %
[illegible]	[illegible] = 15,4 %
Scholl:	65 = 12,3 %

Auch eine Untersuchung nach der Tabelle [illegible] 15.3 weitgehende Übereinstimmungen mit typischer Tendenz zur Verwendung komplizierterer Satzmodelle in der Kurzreportage erkennen. Eine Gegenüberstellung der Ergebnisse möge das verdeutlichen (Einzeldarstellung s. Tabellen 11 und 12):

Langreportage		Kurzreportage
27,6 %	E_1 — V	24,2 %
64,7 %	E_1 — V — E_2	62,8 %
7,5 %	E_1 — V < E_2 / E_3	12,6 %
0,2 %	E_1 — V < E_2 / E_3 / E_3	0,4 %

Insgesamt bestätigt sich aber auch hier der Trend zur Verwendung der einfacheren Grundmodelle (I und II).

Auch in der Verwendung des Wortschatzes läßt sich die Neigung zu einer [illegible] [illegible] ökonomie dienen (z.B. "Regionalligapunktekampf"), finden sich ebenso bei allen Sprechern wie formelhafte Wendungen (z.B. "Eckball für...Preußen Münster").

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die individuellen Abweichungen gegenüber dem überwiegend allgemeinen Gebrauch eines bestimmten Reportagestils kaum ins Gewicht fallen, so daß hier von einem allgemeingültigen Reportagestil gesprochen werden kann, dessen Besonderheiten in den schon [illegible] konstatierten Merkmalen des situationsbedingten Sprechens liegen.

IV. Das Zeitgerüst des Erzählens

Untersucht man die Reportagen nach den von Günther Müller [156] entwickelten morphologischen Methoden der Zeituntersuchung, wird man [illegible] [illegible]

Dabei können drei Fragen herausgestellt werden, die auch für die [illegible] von Fußballreportagen relevant werden:

1. In welchem Umfang enthält die Reportage Zeitangaben, die eine Bestimmung der unmittelbar aus der Perspektive des Sprechers selbst berichteten Gesamtzeit nach physikalischer Zeit (Uhrzeit) erlaubt?
2. Wie ist die Gesamtzeit gegliedert und gekürzt?
3. Wie sind die einzelnen Zeitphasen angelegt?

[illegible]

[illegible] jede [illegible] Reportage [illegible] ganz bestimmte [illegible]

[illegible] Unterschiede ergeben sich [illegible]

[illegible] Beispiel [illegible]

Die Fußballreportagen lassen sich auf zwei Typen zurückführen:

1) die Langreportage

2) die Kurzreportage.

L a n g r e p o r t a g e n berichten über einen längeren Zeitraum - mindestens 45, oft sogar 90 Minuten - über e i n Geschehen (Fußballspiel).

K u r z r e p o r t a g e n schildern einen kürzeren Spiel a u s s c h n i t t ; durch Koppelung mehrerer solcher Kurzreportagen entsteht die im [illegible] K o n f e r e n z r e p o r t a g e , in der Übertragungen von mehreren Spielen innerhalb eines Zeitraumes von höchstens 90 Minuten (= Spielzeitdauer), in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle aber von [illegible] Minuten (2.Halbzeit) gesendet werden. Dabei bleibt durch Überblendungen zu den einzelnen Übertragungsorten der Eindruck der Gleichzeitigkeit der verschiedenen Geschehen (Spiele) erhalten.

Diese Unterscheidung ist für die Struktur der Reportagen von Bedeutung, da je nach Reportagetypus ein Gestaltwandel im Sprachstil eintritt.

Da die L a n g r e p o r t a g e das gesamte Spiel oder doch größere Einheiten überträgt, beschränkt sich die Informationspflicht des Sprechers mehr auf das unmittelbare Geschehen, das gewissermaßen Schritt für Schritt übertragen wird. Bei Spielunterbrechungen ergibt sich für den Reporter die Schwierigkeit, zusätzliche Informationen zu liefern, da ja der Hörer von Anfang an informiert bleibt. Deshalb sind Z w i s c h e n i n f o r m a t i o n e n , die der Sprecher während des Geschehensablaufs einflicht, selten (20 Beispiele). Die Erzählpassagen bringen daher mehr oder weniger [illegible] Bemerkungen, während der Aktionstext streng auf den Spielablauf konzentriert bleibt.

Die K u r z r e p o r t a g e stellt den Sprechern die Doppelaufgabe, einmal über das im Augenblick ablaufende Geschehen zu informieren, zum anderen aber auch nachträglich über die vorangegangenen Vorgänge zu berichten. Da die zur Verfügung stehende Sendezeit sehr kurz ist, das angesammelte Informationsmaterial aber sehr groß, ergibt sich für den Sprecher die große Schwierigkeit, während des laufenden Geschehens die wichtigsten Informationen dazwischenzuschieben, da er sich nicht nur auf Spielpausen [illegible]

Er muß diese Auswahl in einer sehr viel kürzeren Zeit leisten wie in einer Langreportage: dem Hörer Informationen, die sich während 90 Minuten ansammeln, zusammen mit dem gegenwärtigen Geschehensablauf, zu liefern: Das aber [illegible] aus dem vorangegangenen Geschehen berichtenswert erscheint, muß in Einzelpassagen von äußerster Knappheit zusammengedrängt werden. Gleichzeitig [illegible] Spielgeschehen einer solchen Vereinfachung der Geschehenszüge.

Wieweit dabei eine Verschiebung im Verhältnis Aktionstext - Nachtragstext in Richtung Nachtragstext stattfindet, zeigt die nachstehende Tabelle, die m.E. morphologisch bedeutsame Ergebnisse aufzeigt. Eine Unterscheidung in Sätze und Setzungen wurde bei dieser Auszählung nicht mehr vorgenommen, sondern die Setzungen wurden den Sätzen zugeschlagen. Bei der Langreportage mußten 146 Sätze des Nachtragstextes ausgeschieden werden, da sie in die [illegible] ser Art nicht geeignet erschienen. Sie sind hier in Klammern aufgeführt.

	Kurzreportage		Langreportage		Gesamt
	Sätze	in %	Sätze	in %	Sätze
Aktionstext:	418	57,6 %	922	82,5 %	1340
Nachtragstext:	308	42,4 %	196 (146)	17,5 %	504 (650)
					[illegible]

Bei der Auswertung der Ergebnisse fällt auf, daß im Nachtragstext sowie im Aktionstext je nach Reportagetypus eine charakteristische Verschiebung stattfindet.

Diese auffallende Verschiebung läßt sich folgendermaßen erklären:

1. Die K u r z r e p o r t a g e n haben zur Aufgabe, in einer stark beschnittenen Zeiteinheit (etwa 10 Minuten) Informationen über ein Geschehen von 90 Minuten Dauer zu liefern, d.h., der Sprecher gehorcht einem doppelten Spannungsprinzip:

   a) die nach rückwärts gerichtete Spannung verlangt nach Aufhellung der Vorgeschehnisse,

   b) im Synchronbericht ist die Spannung nach vorn auf das Ergebnis hin ausgerichtet.

Dieser Doppelaufgabe wird der Sprecher gerecht, indem er jede Gelegenheit [illegible] nen Spielablauf nachzuliefern. Die natürlichen Auszeiten, bedingt durch Spielunterbrechungen, reichen aber nicht aus, alle angefallenen Informationen nachzutragen, so daß er gezwungen ist, während des laufenden Spielge-

schehens diese Nachträge einzublenden. Diese Einblendungen geschehen entweder, indem er nur dann Spielvorgänge überträgt, wenn sie seiner Meinung nach informationsträchtiger als sein Nachtrag sind, so daß also ganze Spielabschnitte ausgespart werden, oder aber durch Anhängung von Nebensätzen, Einschübe von Hauptsätzen oder adnominale Beifügungen. Dadurch wird gleichzeitig der Aktionstext gekürzt und die Information noch stärker auf das Wesentliche konzentriert.

2. Die L a n g r e p o r t a g e dagegen bietet dem Sprecher mehrfach Gelegenheit, zusätzliche Informationen zu übermitteln:

a) Die Pause zwischen den beiden Halbzeiten beträgt (mit Zu- und Abgang der Spieler) etwa 10 Minuten.

b) Durch Zeitmessungen habe ich festgestellt, daß in jedem Spiel durch "natürliche" Spielunterbrechungen (wie Ball im Aus, Schiedsrichterunterbrechungen wegen Regelverstößen etc.) 36 - 40 Minuten bzw. 18 - 20 Minuten pro Halbzeit "handlungsfrei" sind.

Diese Zeit steht dem Sprecher zur Verfügung, um alle anfallenden Informationen aus der ersten Spielhälfte, falls nur die zweite Halbzeit übertragen wird, nachzutragen. Vor allem die Halbzeitpause wird der Reporter dazu benutzen, den Hörer über alle interessierenden Einzelheiten (Mannschaftsaufstellung, Torfolge, besondere Ereignisse etc.) zu unterrichten. Dadurch bleibt ihm für die eigentliche Spielübertragung sehr viel mehr Zeit, die er auch dazu ausnützt, möglichst a l l e Bewegungen auf dem Spielfeld darzustellen.

Das <u>Zeitgerüst in der Langreportage</u> (55 Minuten) gliedert sich also in:

1. 10 Minuten Vorgeschichte (Halbzeitpause),
2. 45 Minuten Darstellung gegenwärtigen Geschehens
   a) 84,6 % reines Spielgeschehen (darin enthalten 86 Kurzinformationen)
   b) 15,4 % Nachtrag zum gegenwärtigen Geschehen (z.T. aber angefüllt mit unwichtigen Informationen: "Wetter", "Eintrittspreise" etc.).

Das <u>Zeitgerüst der Kurzreportage</u> (10 Minuten) gliedert sich auf in:

10 Minuten Darstellung gegenwärtigen Geschehens

a) 64,6 % reines Spielgeschehen (darin enthalten 73 Kurzinformationen sowie 30 Sätze mit Informationen aus der Vorgeschichte: 5 Gefüge, 16 Nebensätze, 9 Einschubsätze),

b) 35,4 % Nachtrag zum Geschehen.

Während in der L a n g r e p o r t a g e der Wechsel von Raffung (= Aktionstext) und breiter Darstellung (= Nachtragstext) durch den rhythmischen Wechsel des Spielablaufs bestimmt wird und hier eine gewisse Gleichmäßigkeit erhält, werden in der K u r z r e p o r t a g e die einzelnen Proze[illegible] sehr viel stärker ineinander verflochten, und weder im Sprechstil noch im

Sprechzeuge lassen sich hier - im Gegensatz zur Langreportage - größere Unterschiede erkennen (s. auch die beiden beigefügten Tabellen).

Zu den sog. Kurzinformationen zählen vor allem die adnominalen Ergänzungsbestimmungen, hier besonders die Appositionen: "Kobluhn, der linke Verteidiger", "Rupp, der Mittelstürmer" etc., also Appositionen, die dem Hörer in der kürzesten Form einen Überblick über die Mannschaftsaufstellung gewähren.

Ferner werden auch Relativsätze zu solchen Kurzinformationen benutzt:

50 "Dausmann, der eifrigste, der immer wieder sich die Bälle selbst holt, hinten und vorne."

[illegible] auf (wobei hier nur der Aktionstext interessiert):

T y p	Kurzreportage	Langreportage
Nebensätze +	21	10
Einfachsätze	9	10
Appositionen	74	66

+ Hierbei handelt es sich nicht um G e f ü g e , sondern um Kurzinformationen [illegible] werden. Das Gefüge teilt sich also auf in Aktions- und Nachtragstext!

Z e i t a n g a b e n werden während der Reportagen, sowohl in der Kurz- [illegible] in der Kurzreportage die Zeitangaben mehr auf das Ende hin konzentrieren als in der Langreportage. Wendungen wie "die letzten Minuten", "die letzte [illegible] auf das Ergebnis) bestimmt ist - bedingt durch die technische Anweisung der ständigen Umschaltung, um von jeder Reportage noch die letzten Sekunden einzufangen.

[illegible] erfüllt der Sprecher eine "wesentliche Funktion des Aussagewortes", indem er "den geschilderten Vorgang...aus dessen zeitlicher Perspektive darzustellen" [illegible] telbaren Erlebnisbereich des Sprechens ab"[157].

[illegible] dung zeitlicher Distanz...besteht..."[158].

[illegible], daß [illegible] häufige Verwendung der Tempus [illegible] vorliegt. Diese [illegible] schließt sich an den oben [illegible] an, daß in diesem [illegible] die Übertragung von Geschehen im Vordergrund steht und der Sprecher bestrebt ist, diesem seiner Informationspflicht zu genügen, da die [illegible] schon [illegible] sind. Dadurch [illegible], daß er nicht immer auf "Ballhöhe" bleiben kann, da Fülle und Tempo des Geschehens eine permanente Kongruenz von Sprache und Vorgang (Fußballspiel), d.h. also präsentische Berichterstattung, unmöglich machen. So muß der Sprecher zum Perfekt greifen, um wichtige Informationen nachzutragen, z.B. "hat geführt", "hat eingeschlagen" etc. "Das deutsche Perfekt...ist Ausdruck... eines Geschehens (...), das - kontinuierlichen oder periodischen Verlaufs - bis an die Gegenwart heranreicht."[159]

Wir können hier von "Tempus-Assimilation" sprechen, denn die "vermittelte Gleichzeitigkeit wird...häufig durch das Präteritum oder Perfekt mitgeteilt, wenn sie von der Vergangenheit her in den Blick gerät."[160]

Ein deutliches Beispiel für solche Tempus-Assimilation zeigt sich im folgenden Beispiel, in dem Präteritum und Futur zusammen den Gegenwartsbezug herstellen:

51 "Ich dachte schon: Na, was wird er tun? Da zog er ab, 20 Meter vom Oberhausener Tor entfernt..." etc.

Es handelt sich hier um einen situationsbedingten Nachtrag, der sich mit unmittelbar vorangegangenem Geschehen befaßt, das, bedingt durch das rasche Tempo, nicht ausführlich genug dargestellt werden konnte, nun aber, auf Grund seiner Informationsrelevanz (es war gerade ein Tor erzielt worden) einen Nachtrag erfordert. Diese Art von Nachberichten findet sich [illegible] nach wichtigen Spielvorgängen und bildet somit ein sprachliches Konstituens jeder Fußballreportage.

Das Futur ist neben dem Plusquamperfekt am seltensten vertreten. Und [illegible]

[illegible]

Aussagen, die in anderer als präsentischer Form gemacht werden, haben ihren Bezug stets unmittelbar zum gegenwärtigen Geschehen.

52 "Jetzt wird sein erster Trick kommen."
"Den wird treten Krämer vom Meidericher Spielverein."
"Dann wird er wohl nach innen laufen."

53 "Ich glaube, es war Hansi Volberg gewesen, der Halblinke, der das Leder nur etwa einen Meter noch über die Torlinie bugsieren konnte."
"Nun, da werden sich die Zuschauer ärgern, die schon etwas vorzeitig den Platz verlassen hatten."

[illegible]

[illegible] beiden [illegible], wie auch in den übrigen Beispielen (s.Anhang), ist der [illegible] des [illegible] fehlerhaft, so daß man hier ein Versagen der [illegible] [illegible].

[illegible]m allgemeinen kann man sagen, daß das Verhalten des Sprechers zu den Zeitformen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft der normativen Grammatik entspricht, wie ja auch im Schriftdeutschen für die Form des Berichts das Präsens als Zeitform gefordert wird. Der Sprecher von Fußballreportagen orientiert sich also an diesen Formen, wenn er für seinen "Bericht", denn darum handelt es sich hier ja, dem präsentischen Vorgang entsprechend vorzugsweise die Gegenwartsform verwendet.

Eine Aufstellung über die Verteilung der einzelnen Zeitformen soll das ob[illegible] Ausgeführte verdeutlichen:

	Kurzreportage				Langreportage			
[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Präsens	368	88 %	198	64,3%	712	77,2%	304	[illegible]
Präteritum	18	4,3%	67	21,8%	28	3 %	20	[illegible]
Perfekt	27	6,5%	35	11,4%	163	17,7%	11	[illegible]
Futur	2	0,5%	5	1,6%	7	0,8%	5	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gesamt	418	100 %	308	100 %	922	100 %	[illegible]	[illegible]

[illegible]
"umfassender noch als in der Schriftsprache verdeutlichen Adverbien der [illegible] [illegible]"[161] [illegible]
schon, noch (einmal) etc. Am häufigsten findet sich das Adverb "dann", [illegible] das Geschehen, wie ja auch die anderen Adverbien zeitlich gliedert:

54 "Und dann prallte der Ball ins eigene Tor."

"Dann war Masson da und donnerte den Ball über die Linie zum 2:0 für seine Farben ins Netz."

Auch die anderen Adverbien zeigen eine breite Streuung; so wird vor allem auch die Partikel "da" vielfach verwendet, um auf den Zeitpunkt hinzuweisen sowie die Eingliederung an vorher Gesagtes vorzunehmen. "Zeitbezug ist stets strukturelle Gliederung."[161]

V. Das Spannungsprinzip [illegible]

[illegible] die [illegible], seiner Aufgabe folgend, [illegible] zwischen den [illegible] herzustellen, [illegible] vom Sprecher [illegible] Frühere als Voraussetzung für das Spätere [illegible] Folge der sprachlichen Elemente wachsen, so geht das Bekannte dem Unbekannten voraus."[162]

[illegible] stellt [illegible] Theorie auf, wonach sich Rede [illegible] bildlich zum [illegible] bilden, d.h. also, daß er [illegible] den ihm Gegenwärtigen begibt und "seine Folge rückwärts" [illegible]. "Dadurch wird der Hörer vom...Unbekannten zum Bekannten geführt."[163] Diese Feststellung [illegible] falls für den Weg vom Sprecher zum Hörer. Indem nun der Sprecher [illegible] von sich und seinen Erfahrungen ausgehend zur bewußten [illegible] der Rede für den Gesprächspartner fortschreitet, objektiviert sich [illegible] tive. "Eine solche Sprachfolge erzeugt Spannung, weil der Hörer [illegible] erst vom Schluß her verstehen kann."[163] [illegible] spricht [illegible] Zusammenhang von der mündlichen Spannungsfolge, die er von der schriftlichen Satzspannung unterscheidet, die "an die Einheit des Satzes gebunden" ist.[164]

[illegible]

[illegible]

(Im Text steht statt "Hörer" "Sprecher", [illegible] Druckfehler beruht!)

Da es sich hier bei der zu untersuchenden Sprachform nur um gesprochene Sprache handelt, muß allgemein angenommen werden, daß [illegible] Satzspannung noch nicht verwirklicht wird. Die mündliche [illegible]

[illegible]

[illegible]

55 "Und wir wissen ja auch, daß die Schwarzen im [illegible] guten Mühe geben, bis sie [illegible] mit [illegible] abgefunden haben."

"In solcher Form ist es natürlich keine spontane subjektive Rede mehr, sondern eine objektive Berichterstattung."[165] Und dieses Prinzip befolgt der Sprecher in der Reportage weitgehend, entsprechend seinem Auftrag einer objektiven Berichterstattung. Damit rückt der Nachtragstext innerhalb der Reportage in die Nähe schriftsprachlicher Äußerungen. Zahlreiche Beispiele können als Belege für diese schriftsprachliche Satzspannung angeführt werden. Die bewußte Gestaltung des Satzes widerspricht dem Prinzip unbewußten [illegible] spiegelbildlich das Denken. "Der Sprecher schreitet seinen Gedankengang in [illegible] nerliegenden, zum Ausgangspunkt seiner Überlegung. Dem Hörer bietet sich dadurch der merkwürdige Aspekt, daß er von einem Ergebnis zu dessen Ursachen [illegible][166] [illegible] die erst am Ende der Rede aufgelöst wird:

"Sprecher: Thema (Bekanntes) ⟶ Ergebnis (Neues) = innerer Vorgang
Ergebnis (Nächstliegendes) ⟶ Thema (am weitesten zurückgelegen) = Rede

Hörer: Ergebnis (Neues) ⟶ Thema (Voraussetzung)"[166]

[illegible] halb der Reportage gegenüberstellen:

"Sprecher: Ergebnis (Neues) ⟶ Thema (Bekanntes) = innerer Vorgang
Thema (am weitesten zurückgelegen) ⟶ Ergebnis (Nächstliegendes) = Rede

Hörer: Thema (Voraussetzung) ⟶ Ergebnis (Neues).

([illegible] Aktionstexte (s. dort) sind andere Gesetze des Sprechens maßgebend.)

[illegible] nerhalb der Reportage:

56 "Aber diese Zahl, sie stimmt heute schon lange nicht mehr."[167]

Deutlich wird die Umkehrung des Zimmermannschen Prinzips, wenn wir diesen Reportagetext ein Beispiel seiner spontanen Gesprächstexte gegenüberstellen: "Das ist noch lustig, so Zigeuner."[168] Während also im spontanen Gespräch zunächst das Ergebnis ("Das ist noch lustig") vorgestellt wird, erscheint das Thema seiner Aussage am Schluß der Rede.

Im Reportagetext ist der Vorgang genau umgekehrt: Zuerst erfährt der Hörer das Thema ("Über dieses Tor!") und am [illegible] das Ergebnis ([illegible] schon lange nicht mehr").

Weitere Beispiele bezeugen dieses Prinzip:

57 "Die Saison hier in Zypern, sie dauert von Oktober bis Mai."

58 "Diese Spieler, die reine Amateure sind, sie haben natürlich er[illegible] recht von [illegible] Qualifikationsspielbewerbungen zur Fußballweltmeisterschaft Gebrauch gemacht."

Diese recht erstaunliche Tatsache, die wider Erwarten die Reportersprache, zumindest in ihrem einen Teil (des Erzählstils) in die Nähe der Schriftsprache stellt, wird verständlicher, wenn man die näheren Bedingungen kennt, unter denen diese Rede entstanden ist:

Der Auftrag des Reporters lautet: Übertragung der zweiten Halbzeit des Länderspiels Zypern – Deutschland. Beginn der Übertragung: Anfang der Halbzeit, also während der Pause.

Die Beispiele 54, 55 und 56 stammen alle aus dieser Zeit vor Beginn der zweiten Halbzeit, d.h. also, der Sprecher hat auf Grund von Aufzeichnungen, [illegible] ziert, so daß er hier, wenn zwar nicht abliest, so doch Vorgeformtes wiedergibt.

Auch während der Übertragung der zweiten Halbzeit finden sich solche objektiven Berichte, und zwar immer dann, wenn das Spielgeschehen unterbrochen ist. Daraus ergibt sich:

1. Es handelt sich tatsächlich nicht um spontanes Sprechen, sondern um einen objektiven Bericht;
2. Diese objektiven Berichte sind die Gelenkstützen der Reportage. Sie erhalten den Redefluß des Reporters in Phasen stagnierenden Geschehens;
3. Diese Gelenkstützen werden übergangslos bei neu einsetzender Handlung verlassen;

– Daraus ergibt sich die eigenartige Form der rhythmischen Rede.

Das Prinzip der natürlichen Spannungsfolge läßt sich auch für die unmittelbare [illegible] wenden, denn in diesem Falle fungiert der Sprecher lediglich als Vermittler, "Transformator": Geschehen wird in Sprache umgesetzt. Diese Umformung erfolgt aber auch nicht assoziativ, denn der Sprecher hat in gar keiner Weise Einfluß auf die Abfolge seiner Rede, da er durch das Geschehen daran gehindert wird, irgendwelchen Assoziationen zu folgen.

Lediglich in Spielszenen langsameren Tempos können Assoziationsfolgen Bilder von bereits vergangenem Geschehen aneinanderreihen, das heißt also, es erfolgt eine Aneinanderreihung von Sätzen, die, ausgelöst durch einen Spielzug, inhaltlich zusammenhängen.

59 "Orfanides hat das Leder aufgenommen, will erneut spielen zu Stil= [illegible] den Ball angenommen. Zurück zu Orfanides. Das ist jetzt die Station. Das machen sie gerne, die Zyprer, die haben wir einige Male gesehen. Sie machen oft drei-, viermal den gleichen Spielzug. Vor allen Dingen entweder von dem rechten Verteidiger Jakobu, oder es ist eben die andere Achse, es ist Orfanides und Kristallis. Freistoß für die zyprische Mannschaft."

Als Folge einer oft gesehenen Spielszene stellt sich beim Sprecher die Erinnerung daran ein, und er benützt die Gelegenheit langsamerer Spielführung, eine kurze Charakteristik solchen Spielstils assoziativ anzufügen.

Hier wird zunächst die allgemeine Aussage, und zwar in doppelter Ausführung ("Das machen sie gerne, ...die haben wir einige Male gesehen."). Dann folgt die Bestimmung: "Sie machen oft drei-, viermal den gleichen Spielzug." Die nächste Aussage wird noch [illegible]: "Vor allen Dingen entweder von dem rechten Verteidiger Jakobu..."

Diese "Spielart der mündlichen Spannungsfolge"[169] unterscheidet sich insofern von der bei Zimmermann festgestellten, als durch die vorhergegangene Schilderung des Spielgeschehens bereits eine Lösung der Spannungsfolge gegeben ist. Dieses "Das machen sie gerne" bezieht sich ja eindeutig auf die abgeschlossene Spielszene und vermag somit im Hörer keine Erwartungen mehr zu wecken. Nur wenn wir die ganze Satzfolge aus dem Kontext herauslösen, können wir von mündlicher Spannungsfolge sprechen.

In einer anderen Spielszene wird eine solche Assoziationsfolge ausgelöst durch eine [illegible] eines Zyprers, die von Anfeuerungsrufen der Zuschauer begleitet ist. Nun folgt in einer Zeitspanne von [illegible] Sekunden eine ganze Folge von Sätzen, die sich alle mit dieser Emotion des Publikums befassen:

60 "Und ein zweiter Zyprer steht da. Sofort kommen wieder die Anfeuerungsrufe. Man will ja ein Tor schießen. Man sagte uns: Wir wollen nicht einmal null zu null spielen. Lieber verlieren wir fünf zu eins, [illegible], aber wir wollen halt ein Tor schießen! Das, was uns bisher noch nicht gelungen ist in den vergangenen zwei Spielen, nämlich 13 Tore in den eigenen Kasten zu schießen und keins in den des Gegners, sie wollen's wenigstens einmal! Und ja, fast würde man es ihnen ein wenig gönnen, den Zyprern, die sehr eifrig spielen. Und der Jubel hier unter den leider nur 7000 Zuschauern etwa wür...wür dann wohl keine Grenzen kennen. Brunnenmeier im Kopfballduell..."

In diesem "Beispiel von einer allmählichen Verfertigung des Gedankens aus [illegible] Anfang"[170], das eine echte Assoziationsfolge darstellt, spricht der Sprecher ohne Plan, er reiht assoziativ Sätze [illegible]

ander, wie die Zyprer [illegible] ihm [illegible]. [illegible] spontanen [illegible]. [illegible] ausgelöst wird durch den Einfall [illegible] eine offensichtlich [illegible] Pause im Spielgeschehen (40 Sekunden). [illegible] erste Satz [illegible] und [illegible] berichtend ("Sofort kommen wieder die [illegible]"). Die [illegible] Spielunterbrechung läßt den Reporter [illegible] anknüpfen: Er gibt eine Begründung für diese Aufforderungsrufe: "[illegible] ein Tor [illegible] mit [illegible] alles [illegible]." In dem [illegible] [illegible] ses Tor will man unter allen Umständen schießen, sonst erwartet und erhofft man sich eigentlich nichts. Auch die Satzfolge des Sprechers unterstreicht dieses Wollen, indem er diesem Wollen dreimal Ausdruck verleiht: "Man will ja ein Tor schießen", "...sie wollen's wenigstens einmal", "...wir wollen halt ein Tor schießen".

Auch das, was die Zyprer nicht wollen, wird ausgesprochen: "Wir wollen nicht einmal 0:0 spielen." Die Spontaneität des Sprechers wird deutlich an der Sorglosigkeit in der Satzgestaltung, in der sich inhaltlich ("Das [illegible] uns bisher noch nicht gelungen ist in den vergangenen drei Spielen? [illegible] 13 Tore in den eigenen Kasten zu schießen...") und auch formal Versprecher finden ("unter den leider nur 7000 Zuschauern etwa wir... würde [illegible] keine Grenzen kennen."). Der letzte Versprecher weist gleichzeitig schon [illegible] Sätzes schließt sich die Schilderung einer neuen Spielsituation an: "[illegible] im Kopfe [illegible]..."

Wie sehr es dem Sprecher weniger um den Inhalt seiner Aussage zu tun war als um die Ausfüllung (in diesem Fall 40 Sekunden) einer ereignislosen Situation ("Kidéos [illegible] zu verlieren"), zeigt gerade diese Szene: Unvermittelt brechen die Meditationen über Wollen und Nicht-Wollen der Zyprer ab, die Geschehensvermittlung ist vorrangig bzw. alleiniger [illegible] der Reportage, alles andere dient nur der Ausfüllung von Lücken bzw. der Verdeutlichung von vorher Gesagtem.

Auch in der folgenden Szene liegt offensichtlich keine Spielunterbrechung vor, sondern der Sprecher findet nichts Berichtenswertes, und so knüpft er an die letzte Aktion an und reiht assoziativ seine Gedanken daran:

64 "Der Torhüter von Nikosia, er hat abgeschlagen, immer [illegible] zur Mitte. Dieser Platz entspricht ja nicht ganz den Normen, er ist etwa 100 Meter lang und nur 65 Meter breit. Und es fehlt [illegible] den deutschen Spielern der Raum, um eben doch ein [illegible] Flügelspiel aufzuziehen. Aber es sind Ansätze vorhanden, [illegible] glaube, die [illegible], die spielerische Überlegenheit [illegible]

[illegible] immer größer werden. Ich habe den Eindruck, als hätten sich die Gastgeber hier, vor allen Dingen in den ersten 30 Minuten, ein wenig zu sehr verausgabt. Man versucht es. Da war eben Antoniades da."

Der etwas zu kurze Abschlag des Torhüters ist dem Sprecher Anlaß, über die Ausmaße des Platzes zu berichten, wobei er jedoch in seinen Schlußfolgerungen merkwürdig unlogisch ist: Wenn der Reporter sagt, daß der Abschlag des Torwarts "immer fast nur bis zur Mitte" gelangt und er im Anschluß daran bemerkt, daß dieser "Platz ... ja nicht ganz den Maßen" entspricht, so erwartet der Hörer, daß die Längenausmaße des Platzes zu groß sind. Statt dessen aber ist er in Wirklichkeit zu kurz. Die dann angefügte Detailangabe, die übrigens den international üblichen Ausmaßen entspricht, hat mit dem kurzen Abschlag des Torhüters gar nichts zu tun.

[illegible] Meinung des Reporters zu geringe Breite des Platzes [illegible] aufkommen über das bisherige Spiel der Deutschen. [illegible] Spielfeld [illegible] ("da fehlt den deutschen Spielern einfach der Raum...") leitet er über zu einer positiven Bemerkung ("aber es sind Ansätze vorhanden"), um dann seine Überzeugung für die noch ansteigende Spielweise auszusprechen ("...ich glaube, ...die spielerische Überlegenheit wird dann...immer größer werden."). Das Spiel der deutschen Mannschaft läßt ihn dann anknüpfen an die bisherige Leistung der Spanier ("Ich habe den Eindruck, als hätten sich die Gastgeber...ein wenig zu sehr verausgabt.").

Mit der [illegible] im Spielgeschehen bricht der Reporter unvermittelt ab und springt wieder in die Direktreportage ein: "Man versucht es. Da war Antoniades da."

Auch in diesem Beispiel also eine Assoziationsfolge, die zeigt, wie der Sprecher nur tastet, um eine Lücke auszufüllen. Wie wenig konzentriert beim Sprechen [illegible], beweisen die inhaltlichen Fehler und [illegible] gedanklichen Verknüpfungen, die seinen Nachtragstext zusammenhalten.

Was die Satzspannung der eigentlichen Reportage anbetrifft, so müssen wir hier von dem Anlaß der jeweiligen Rede ausgehen: Dort, wo der Sprecher Spielgeschehen überträgt, verfällt er, wie schon oben ausgeführt, in den Stil der Schlagzeile. Diese Schlagzeile läßt ja auch keine Lösung der Spannung zu, da bei fehlendem Prädikat (= Satzaussage) das Geschehen immer weiter nach vorne drängt. Die Auflösung der Spannung ist, wie in der normativen Schriftsprache bzw. dem normalen Gespräch, durch den Inhalt gegeben. Während in [illegible] jeweils innerhalb der einzelnen Satz- ein Spannungsbogen gegeben ist, der Anfang und Ende in sich beschließt, ist dies bei der Reportage nicht der Fall. Die Schlagzeile (Setzung) duldet keine Auflösung, im Gegenteil, sie spannt weiter auf das Nächste. Da dieses

[illegible] die Spannung [illegible] des [illegible] [illegible] [illegible] über die Verbindung von Satzteilen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auch das [illegible] eines solchen [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] "[illegible]" ist durchaus in seinem vollen [illegible] zu verstehen. [illegible] [illegible] des Sprechers wird die Unmittelbarkeit und Erlebnisnähe des [illegible] [illegible] deutlich gemacht.

62 "Menge [illegible] [illegible] auf [illegible] [illegible]. Schmidt [illegible] auf Menge. [illegible] schon in Höhe des Strafraumes. Wird [illegible] vor Lengwitz. Versucht zu schießen. Aber die Abwehrmauer [illegible] aber ist sofort wieder dicht versammelt. Kann zunächst abblocken. Nicht weit genug [illegible] der Ball weggeschlagen werden [illegible] [illegible] kann sich das Leder [illegible], auf Schmidt spielen. [illegible] hat eine Schußmöglichkeit, zieht sich aus 25 Metern eine Bombe ab. Die aber verfehlt ihr Ziel um etwa 2 bis 3 Meter. Abschlag vom Tor von Preußen Münster. Von Feller auf Menzel."

Die Szene setzt ein mit einer Angriffsaktion. Solange diese noch nicht beendet ist, nimmt der Hörer das Gesprochene auf, wartet jedoch schon [illegible] der Aufnahme auf die nächste Schilderung, immer auf die Lösung hin [illegible]. Eine vorläufige Auflösung dieses Spannungszustandes deutet sich [illegible] in der Setzung "Versucht zu schießen". Die Vorläufigkeit ("...an sich '[illegible]' (imperfektiv), einen Vorgang ohne Begrenzung seiner Dauer, ohne [illegible] über Beginn oder Vollendung bezeichnend, also eigentlich '[illegible]' (aktional nicht differenzierte) Verben...")[71] wird durch den [illegible] Gebrauch des Verbums "versuchen" ausgedrückt, d.h., die Aktion geht noch weiter, der Hörer bleibt in angespannter Erwartung auf das Folgende [illegible]. Das sich nun anschließende "Aber..." scheint den Angriff [illegible] zu beenden. Jedoch spannt bereits die sich anschließende Wortfolge [illegible] aufs neue. Noch immer ist der Ball in der Gefahrenzone und damit [illegible] Hörer in der Spannungszone. Das "Kann zunächst abblocken" weist [illegible] die lediglich vorläufige Beseitigung der Gefahr hin. Die Spannung [illegible] steigert: "Nicht weit genug...", um erst mit dem Abschluß der [illegible] [illegible]folge "...nicht...eine Bombe ab. Die aber verfehlt ihr Ziel..." [illegible] endgültige Auflösung zu bringen. (Wie sehr hier der Sprecher [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Geschehen [illegible], wird aus den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 bis 3 Meter" verfehlt hat, müßte nun eine Spielunterbrechung [illegible] da der Ball für eine Zeit aus dem Spiel ist. Der Sprecher [illegible] gleich fort: "Abschlag vom Tor von Preußen Münster. Von Feller [illegible]." Er ist also gezwungen, gleich weiter zu berichten, [illegible] [illegible] [illegible] von Setzungen. Er hat also Geschehen und [illegible] [illegible] [illegible] gen können.)

In der ganzen Szene können wir eine Spannungskurve verfolgen, die in ihrem Verlauf durchaus unregelmäßig ist. Wie die Fieberkurve auf dem Krankenbericht eines Patienten registriert auch die Spannungskurve den jeweiligen Zustand des Spiels und des Hörers. Weder Ansatz und Einsatz noch Verlauf und Ende sind im voraus bestimmbar. Dem entspricht auch das Geschehen, das vom Reporter übertragen wird. Für die g e s a m t e Spielszene erhalten wir somit einen Spannungsverlauf, wie er etwa im spontanen Gespräch der [illegible] Entspannung entspricht. Man müßte also bei der Übertragung von temporeichem Spielgeschehen von einer Szenenspannung sprechen, da die Auflösung nicht innerhalb eines Satzes, sondern erst nach Abschluß einer Szene erfolgt.

63 "...Freistoß für die Borussia. Der ist schon ausgeführt, auf [illegible] gespielt. Steht 20 Meter vom Oberhausener Tor entfernt. Tor! Tor!"

Auch an diesem Beispiel erweist sich die Szenenspannung als wirksam. Mit der Ankündigung einer Angriffsaktion ("...Freistoß für die Borussia") wird der Hörer in den Zustand aufgeregter Erwartung auf die kommende Szenenfolge versetzt. Der nächste Satz bringt eine Steigerung: "Der ist schon ausgeführt", da mit dem Fortschreiten der Handlung auch eine Bewegung auf die Spannungszone hin verbunden ist. Das wird noch intensiviert durch die sich anschließende Setzung: "Steht 20 Meter vom Oberhausener Tor entfernt." Die beiden folgenden Einwortsätze: "Tor!" "Tor!" sind Höhepunkte der Erwartung und deren Beendigung zugleich.

Z u s a m m e n f a s s u n g

1. Die besondere S p r e c h s i t u a t i o n der Fußballreportage bedingt eine besondere Art des Sprechens, die in Anpassung an den schnellen Verlauf des Spielgeschehens eine gesonderte Untersuchung der SCHNELLIGKEIT und RECHTZEITIGKEIT erfordert. [illegible] ist der INFORMATIONSSTAND des Empfängers Voraussetzung für [illegible] Auffassung der Information.

2. Die Hauptfunktion des A k t i o n s s a t z e s ist die Darstellung von [illegible]; dadurch kommt es zu einer Bevorzugung des entsprechenden SATZMODELLS (II. und III. Grundmodell, 4.Bautyp).

3. Die Einteilung des Sprachmaterials ergibt eine charakteristische Verteilung der Sätze nach bestimmten G r u n d m o d e l l e n , wobei die allgemeine Tendenz der VERKÜRZUNG sich an mehreren Erscheinungsformen ablesen lassen:

a) an dem auffallend hohen Anteil an SETZUNGEN,
b) an dem weitgehenden Verzicht auf anknüpfende KONJUNKTIONEN,
c) am Verzicht auf schwierigere und damit LANGERE SATZKONSTRUKTIONEN,
d) an der AUSKLAMMERUNG,
e) an der Konzentration auf das II. GRUNDMODELL,
f) an dem Vorgang der INTRANSIVIERUNG.

4. Der EINFACHSATZ als wesentliches Element der deutschen Gegenwartsprache wird bestätigt. Durch Auffüllung der einzelnen Satzglieder und die Verwendung von KOMPOSITA schafft sich der Sprecher die Möglichkeit, ohne Informationsverlust einfachste Satzmodelle zu verwenden.

5. S a t z g e f ü g e werden sehr sparsam verwendet. Am verbreitetsten ist dabei der HAUPTSATZ mit e i n e m NEBENSATZ, während kompliziertere Satzbildungen (PERIODEN) so gut wie überhaupt nicht vorkommen. Auf LOGISCH UNTERORDNENDE KONJUNKTIONEN wird weitgehend verzichtet. In der Mehrzahl geschieht die Anknüpfung durch RELATIVPRONOMEN.

6. Auffallend häufig wird das Mittel der Aneinanderreihung (PARATAXE) verwandt, so daß es zu endlosen S a t z k e t t e n kommt, die HAUPTSATZE, GLIEDSATZE und TEILSATZE miteinander kombinieren. Die Kombinationsfreudigkeit ist im Nachtragstext weitaus größer als im Aktionstext.

7. Bei einem V e r g l e i c h von NACHTRAGSTEXT und AKTIONSTEXT läßt sich feststellen, daß im NACHTRAGSTEXT - im Gegensatz zum Aktionstext - eine größere Neigung zur Ausformung der Sätze besteht.

8. Die S e t z u n g e n lassen ein neues SATZSCHEMA entstehen, indem durch den Ausfall des Prädikats die "Mitte" herausfällt und Vorfeld und Nachfeld nebeneinander rücken.

9. Das V e r b erweist sich trotz semantischer Redundanz als SYNTAKTISCHES FUNKTIONSZENTRUM.

10. Der " N O R M A L S A T Z " ist in der Fußballreportage der 6-Wort-Satz (Aktionstext) bzw. der 8-Wort-Satz (Nachtragstext).

11. Die 2. E r g ä n z u n g s b e s t i m m u n g wird auf Grund seiner [illegible] Träger des Satzes und bildet als Setzung den Typus eines EINGLIEDRIGEN SATZES ("Zu Netzer!").

12. Bei Erhöhung des Spiel- (und Sprech-)Tempos verlagert sich diese Valenz auf das Agens des Satzes, da das Zielobjekt nicht erkennbar ist, und bildet den Typus des EINWORT-SATZES ("Netzer!").

13. [illegible] LER ERGANZUNGSBESTIMMUNGEN, die mit dem Problem der AUSKLAMMERUNG zusam=

[illegible] im [illegible] zur [illegible] "[illegible]" des [illegible], indem hier das [illegible]SCHWÄCHSTE WORT hinter dem finiten Verb an das Satzende rückt (Sekundärinformation). Im POSS[illegible]-SATZ (INTRANSIVIERUNG) wird es an derselben Stelle zum SINNSTÄRKSTEN WORT (Primärinformation).

14. Die gesonderte Betrachtung von Kurzreportagen und Langreportagen läßt deren spezifisches **Z e i t g e r ü s t** erkennen. Die Verschiedenheit des jeweiligen Zeitgerüsts deutet auf eine Verschiedenheit der Sprechsituation hin, womit gleichzeitig der SPRECHSTIL in den beiden Reportagetypen charakteristisch verändert wird:

Signifikanter Informationsnachtrag in der **K u r z r e p o r t a g e**

a) durch Ausweitung der Nachtragstexte,
b) durch Einblenden von Kurzinformationen in den Aktionstext.

Stärkere Verwendung des PERFEKTS in der **L a n g r e p o r t a g e** bedingt den Vorgang der TEMPUS-ASSIMILATION.

15. Bedingt durch die formale Gestalt der Sportreportage, die sich zusammensetzt aus **N a c h t r a g s t e x t** (= Schilderung von Geschehen, das zeitlich vor dem Beginn der Reportage liegt, und assoziativem Sprechen während Spielunterbrechungen oder Phasen langsameren Spieltempos) und **A k t i o n s t e x t** (= synchrones Übertragen des gerade ablaufenden Geschehens) ändert sich auch das Spannungsverhältnis innerhalb der jeweiligen sprachlichen Gestaltung:

N a c h t r a g s t e x t e :

a) [illegible]
[illegible] gedankliche Vorformung und den Wegfall des Zeitdrucks ist er in der Lage, bewußt zu gestalten. Die Gedankenfolge des Sprechers geht vom Bekannten zum Neuen. Damit bedient er sich der von Brinkmann für die Satzspannung der Schriftsprache festgestellten Spannungsfolge.

b) Die **Z w i s c h e n t e x t e** haben ihre Ursachen in einer Spielunterbrechung, deren [illegible] von unterschiedlicher Länge ist, oder langsamerem Spieltempo. Anknüpfend an das unmittelbar vorangegangene Geschehen, füllt der Sprecher assoziativ diese Zwangspause, wobei der Sprecher ebensowenig den Verlauf seiner Rede bestimmen kann wie der [illegible] ihrem Inhalt nach mehr oder weniger belangvolle Ausführungen zu bereits Bekanntem oder Allgemeinplätze darstellen.

c) In den **A k t i o n s t e x t e n** verwendet der Sprecher als Stilmittel vorzugsweise die Setzungen. Diese Sprachform läßt in sich keinen Spannungsbogen (= Ansatz und Auflösung) zu, sondern treibt die Spannung weiter bis zum Abschluß des jeweiligen Geschehens. Somit erhalten wir eine Spannungskurve, die vom Anfang der Szene bis zu ihrem [illegible] reicht (SZENENSPANNUNG).

[illegible] KLANGBILD DER FUSSBALLREPORTAGE

Bei der Untersuchung von gesprochener Sprache ist eine Betrachtung der Klanggestalt unerläßlich; denn nicht nur Syntax und Wortwahl sind symptomatisch für das Sprechen in einer ganz bestimmten und diese spezifische Sprache bestimmenden Situation, sondern auch die äußerlich-sprecherischen Merkmale wie Tempo und Pausierung, Tonführung und Melos, Akzentuierung und [illegible]

Da die Fußballreportage, bedingt durch die besondere Situation, kaum Zeit läßt für eine bewußte Ausdrucksgestaltung, kommt es hier darauf an, diejenigen Faktoren, die die Klanggestalt der Fußballreportage bestimmen, näher zu untersuchen. So kann auch eine Betrachtung der Akzentuierung, der Pausierung und der Satzkadenzen entfallen, da sie weitgehend durch die Situation, also das Spielgeschehen, bestimmt werden. Gestaltete Akzente und Satzkadenzen fallen ebenso wie wohlgesetzte Pausen dem hohen Sprechtempo zum Opfer.

Sprechtempo und die davon abhängige Tonführung sind die wesentlichen Elemente der Klanggestalt dieser Art von gesprochener Sprache und bedürfen einer näheren Untersuchung.

Das S p r e c h t e m p o ist ein konstituierendes Element der Reportersprache. Schon aus der Geschwindigkeit des Redeflusses kann eine Interpretation erfolgen: Immer dort, wo sich Geschehen dramatisch zuspitzt, wird das Tempo gesteigert, während den ruhigeren Spielphasen ein langsameres Tempo angepaßt ist. Dieses durch das Geschehen bedingte Tempo erfährt seine individuelle Ausformung durch den jeweiligen Sprecher: "Die Sprechgeschwindigkeit ist einmal von den individuellen physischen Gegebenheiten - Konstitution und Temperament - zum anderen von rein psychischen Fakten abhängig. Beide Fakten ergeben aus ihrer wechselseitigen Durchdringung her- [illegible] 122)

Dabei sieht er hier das Sprechtempo recht einseitig vom Sprecher aus, d.h. beim Vortrag, Lesen, auch beim spontanen Gespräch, überall dort also, wo [illegible] wünschenswert erscheinen läßt. Die Besonderheit der Sportreporter-Situation hat er ganz aus seinen Betrachtungen ausgeklammert. Daher fehlt seiner Definition der Sprechgeschwindigkeit dieses den Sportreporter im seinem individuellen Tempo bestimmende Faktum, denn das "Eigentempo" ist [illegible]

setzung, ohne die die Sportreportage gar nicht bewältigt werden kann, bestimmt wird das jeweilige Tempo dann von der speziellen Sprechsituation.

Um dieses Tempo bestimmen zu können, habe ich folgenden Weg beschritten: [illegible] [illegible] tierung auf eine Sekunde eingestellt war, durch das Mikrophon die Takteinteilung auf dieses zweite Tonband; anschließend erfolgte die Eintragung di[illegible] [illegible] zwei Taktzeichen konnte man die Sprechgeschwindigkeit feststellen. An drei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] erzielte, habe ich mit voller Absicht die Pausen mit einbezogen, da sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Fährmann charakterisiert das jeweilige Tempo folgendermaßen:

"Silbenzahl pro Minute:

ca. 100 Silb/min. u. darunter	= sehr langsam
ca. 150 Silb/min.	= langsam
ca. 200 Silb/min	= untermittel
ca. 250 Silb/min.	= mittelrasch
ca. 300 Silb/min.	= übermittel
ca. 350 Silb/min	= rasch
ca. 400 Silb/min. u. darüber	= sehr rasch"[175] (ohne Pausen)

Die drei Textproben der Sportreportagen ergaben folgende Werte:

ca. 228 Silb/min. (Nachtragstext)	= mittelrasch
ca. 280 Silb/min. (Nachrichtentext)	= übermittel
ca. 360 Silb/min. (Aktionstext)	= sehr rasch (mit Pausen)

[illegible] [illegible] [illegible] Halbzeitpause unterbrochen ist, nachzugestalten, gelingt dies, was das Sprechtempo anbetrifft, nicht. Ein Vergleich mit einem echten Geschehenstext zeigt die außerordentliche Steigerung des Tempos[176]. Der Nachrichttext stellt an den Sprecher keine großen Anforderungen, da er routinemäßig gesprochen wird und somit ein schnelleres Tempo zuläßt, als dies bei unvorbereiteter Texten möglich ist.

Die T o n f ü h r u n g zeigt in den drei Textproben unterschiedliche Werte. Um die Sprechmelodie festzustellen, habe ich zunächst den ersten Sprechton mit Hilfe eines Instrumentes bestimmt und diesen sowie die folgenden Sprechsilben mit den entsprechenden Hauchnoten versehen. Durch Verbindung der einzelnen Notenköpfe läßt sich die Tonführung ablesen. "Die gesprochenen Wörter zeigen einen kontinuierlichen, steigenden und fallenden Tonhöhenverlauf, nirgends findet sich ein längeres Verweilen auf einer bestimmten Tonhöhe, auch nicht innerhalb der Vokalbindungen."[177] Um das auch im Notentext deutlich zu machen, habe ich mich der Orffschen Notation bedient: die durchkreuzte Note mit anschließender Schlängellinie bedeutet S p r e c h t o n (x~~~~). Es handelt sich also beim Sprechen um G l e i t t ö n e , beim Singen dagegen um Fixtöne. Darin liegt der Unterschied zwischen Sprechton und Sington. Fährmann spricht in diesem Zusammenhang von "Tonhöhenbewegung", [illegible] die er von der "Melodie" streng unterschieden wissen will.[178]

Auch bei der Untersuchung des "Sprechmelos" (= "die Ausschläge der Sprechmelodiekurve nach oben und unten im Vergleich zur absoluten (habit[illegible] mittleren Tonhöhe"[175]) kommt Fährmann zu Auswertungen. Als "Mittel- und [illegible]"[178]

"Ausschlag von einer Quinte (insgesamt) = Melosminderung
Ausschlag von einer Quarte und darunter = grenzt an monotone Sprechweise
Ausschlag von mehr als einer Oktave = Melossteigerung
Ausschlag von einer Dezime und darüber = sehr starker Melosausschlag"[178]

Die Tonhöhenbewegung in Beispiel 1 (Nachtragstext)[179] der Sportreportage zeigt einen [illegible] sehr starken Melossteigerung. Diese Melossteigerung hat zwei Ursachen:

1. Das Tempo (übermittel) läßt eine solche differenzierte Tonhöhenbewegung zu.
2. Der Sprecher versucht durch die Tonführung dramatisches Geschehen nachzuvollziehen.

Dabei unterliegt der Sprecher einer subjektiven Täuschung, indem er glaubt, durch Melossteigerung im Hörer die Illusion eines dramatischen Geschehens hervorzurufen, während in Wirklichkeit nur vorher Erlebtes nacherzählt wird.

Wie Beispiel 2 der Textvorlage beweist, baut sich echtes Situationssprechen aus anderen Elementen auf:

1. Sehr wesentlich ist die Steigerung des Sprechtempos von mittelrasch im Nachrichtentext (228 Silb/min.) auf sehr rasch im Aktionstext ([illegible] min.).

7. [illegible] gleich-
mäßige Tonhöhenbewegung, die insgesamt einen Ausschlag von einer Dezime, also eine sehr starke Melossteigerung aufweist. Der Aktionstext weist zwar auch einen Ausschlag von einer Oktave (= Melossteigerung) auf, jedoch ist die Steigerung mehr in der Tonhöhenbewegung zu sehen, indem das steigende Tempo immer weniger Ausschläge zuläßt. Der Sprecher beginnt mit einem eingestrichenen a und läßt bis zur ersten Pause (nach zwei Sekunden) nur einen Ausschlag von einer Terz zu. Auch die folgenden Sprecheinheiten zeigen ein Sprechmelos von einer Terz bzw. einer Quart, wobei sich nun Terz und Quart stufenweise aufeinander aufbauen. Den höchsten Ton erreicht der Sprecher in der schnellsten Phase des Spieltempos (= Spielgeschehens). Über drei Sekunden hält der Sprecher das zweigestrichene c und steigert es sogar noch zum zweigestrichenen d. Innerhalb der letzten vier Sekunden ist eine kontinuierliche Steigerung festzustellen: auf sieben Töne des eingestrichenen a bauen sich 17 Sprechtöne des zweigestrichenen c auf. Am Schluß folgen dann noch drei zweigestrichene d. Insgesamt, d.h. innerhalb der letzten Spielsteigerung, haben wir hier ein Sprechmelos von einer Quart. Das entspricht nach Fährmann einer m o n o t o n e n Sprechweise.

Im Nachrichtentext (Beispiel 1) hatte der Sportreporter eine Quint höher begonnen (eingestrichenes a) und endet mit einem f-Sprechton der kleinen Oktave, d.h., die Tonhöhenbewegung führt von oben nach unten. Der Aktionstext (Beispiel 2) zeigt eine umgekehrte Tonführung: eine Quart tiefer beginnend (eingestrichenes a), endet der Sprecher mehr als eine Oktave höher (zweigestrichenes d) als Ausgangssprechton (= Trecentime).

Im Vergleich der beiden Texte ergibt sich folgende Tonhöhenbewegung:

Beispiel 1: Sprechmelos = eine Dezime
Tonführung = absteigende Melodienkurve

Beispiel 2: Sprechmelos = eine Oktave
Tonführung = eine aufsteigende, kontinuierlich aufbauende Melodienkurve.

Wenn man Beispiel 2 im Text weiterverfolgt, d.h. also den [illegible], so läßt sich feststellen, daß mit nachlassendem Spieltempo auch das Sprechtempo langsamer wird und die Melodienkurve wieder [illegible] wird. Mit der erneuten Steigerung des Sprechtempos (= Spieltempo) baut sich dann die Melodienkurve wieder auf. So bietet die Tonführung ein Abbild des Spielgeschehens.

Beispiel 1 dagegen bleibt, auch im 30-Sekunden-Abschnitt, in seinem Kurvenverlauf unausgeglichen sprunghaft. Für den Inhalt läßt sich aus seiner Kurve kein Schluß ziehen. Die Redeabsicht des Reporters, das Vorausgegangene so spannend wie möglich zu schildern, verdeckt das wirkliche Geschehen. Wir haben es also hier mit [illegible] Sprechen zu tun, wie ja auch die Sprechsituation eine andere ist als in Beispiel 2. Hier steht mittelbares Sprechen (Nacherzählung) dem unmittelbaren Sprechen (Reportage) gegenüber.

Was hier für die Tonführung festgestellt wurde, erweist sich auch für das Sprechtempo und die Sprechimpulse als gültig. Zur Feststellung dieser Werte habe ich dieselben [illegible]proben an einen Pegelschreiber (Typ 2305, Fa. Bruel & Kjaer) angeschlossen. Die Laufgeschwindigkeit des Geräts wurde auf 30 mm pro Sekunde festgelegt. Mit Hilfe des taktierten Tonbandtextes konnte ich die Sekundeneinschnitte vom Schreibmaschinentext auf das Schriftbild des Pegelschreibers übertragen. So war es mir möglich, den richtigen Text dem jeweiligen Schriftbild des Pegelschreibers zuzuordnen. Die drei beigefügten Beispiele zeigen den synchronisierten Text.

Bei einem Vergleich von Beispiel 1 (Nachtragetext) und Beispiel 2 (Aktionstext) wird folgendes deutlich:

Beispiel 1 zeigt einen sowohl im Sprechimpuls als auch im Tempo sehr sprunghaften Text. Die Mehrzahl der Impulsausschläge findet sich im [illegible] der Ausschlag dem O-Punkt.

Das langsamere Tempo wird deutlich an den weiter auseinandergezogenen Linien innerhalb der Sekundeneinheiten (durch die senkrechten Linien gekennzeichnet).

Beispiel 2 ist demgegenüber in der Linienführung sehr viel regelmäßiger. Impulsausschläge bewegen sich fast ausschließlich im Mittelfeld (drittes Feld), sind also nicht so stark wie in Beispiel 1, wo [illegible] anzeigt. Dabei geht der Impuls, wie auch in Beispiel 2, von der vierten Linie aus, schlägt aber stärker aus (bis zur zweiten Linie), während die Impulse in Beispiel 2 gerade bis zur dritten Linie ausschlagen.

Eine Auswertung der beiden Textproben zeigt folgendes Ergebnis:

Die stärkeren Impulsausschläge in Beispiel 1 kommen durch dynamischeres Sprechen innerhalb der einzelnen Sprechsilben zustande. Redeabsicht und langsameres Sprechtempo lassen eine individuelle Ausformung zu.

In Beispiel 2 werden die Impulse, bedingt durch das größere Sprechtempo, kleiner, die Linienführung, und damit das Sprechmelos, wird ausgeglichener, d.h. monotoner.

[illegible] Texte über einen längeren Zeitraum miteinander vergl[illegible] bleibt das Bild dasselbe:

Nachtragstext: Unausgeglichene, sprunghafte Tonführung, relativ langsames Sprechtempo (3,8 Silb/sec.) gesteigertes Sprechmelos.

Aktionstext: Monotone Sprechweise, bedingt durch sehr rasches Sprechtem- [illegible] po langsamer wird. Als Vergleich dienen Ausschnitte [illegible] von je zwei Sekunden:

a) [illegible]

b) [illegible] = eine Terz (monotone Sprechweise).

[illegible] Routinetext.

[illegible] ganz zur Melossteigerung zu rechnen ist. Innerhalb einzelner Sprecheinheiten ist der Ausschlag des Sprechmelos ziemlich regelmäßig eine [illegible] ßigen Verlauf:

f, g, a, a, a, h - f, g, h, h, h, c -
g, a, h, h, h, c - g, a, a, a, a, a, h -
g, g, a, c - g, g, a, h, h, h etc. Auch
die Pausen sind, im Gegensatz zu den Re-
portagetexten, durchaus regelmäßig.

[illegible] Texte kann man folgende M i t t e l t o n w e r t e ansetzen:

Beispiel 1: eingestrichenes c

Beispiel 2: eingestrichenes g

Beispiel 3: e der Kleinen Oktave

Die Ausschläge des Pegelschreibers bestätigen die geringen Impulse. Die höchste Intensität liegt auf der dritten Linie, wobei sich der Sprecher immer wieder dem 0-Punkt annähert, also die Kurvenführung über drei Felder geht.

[illegible]

[illegible]

Zusammenfassung

1. [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

2. [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

3. [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

   [illegible]

ALPHABETISCHER TEIL

[illegible]

abblocken ([illegible])
Absatztrick (1)
Abschlag (5)
abseits (2)
Abseitsfreistoß (1)
Abspiel (3)
Abwehrmauer (1)
Abstoß (6)
Abwehrspieler (15)
Angriffsspieler (1)
Anschlußtreffer (1)
Anspielmöglichkeit (1)
Anstoßkreis (1)
Aus (37)
Ausgleichstreffer (1)
Auswärtsspiel (1)
Außenlinie (6)
Außenstürmer (1)

Ballbesitz ([illegible])
Bombenkondition ([illegible])
Borussenstadion ([illegible])
Borussentor ([illegible])

decken ([illegible])
Dribbling ([illegible])

Eck ([illegible])
Ecke ([illegible])
Eckball ([illegible])
Eckfahne ([illegible])
Eckstoß ([illegible])
Ehrentreffer ([illegible])
Eigentor ([illegible])
Elf ([illegible])
Elfmeterpunkt ([illegible])
Endstand ([illegible])
Erfolg
[illegible] ([illegible])
Europapokalspiel

fair ([illegible])
Flanke ([illegible])
flanken ([illegible])
Flügelspiel ([illegible])
Flugball ([illegible])
Foulspiel ([illegible])
Freistoß ([illegible])
Freistoßentscheidung ([illegible])

Fußabwehr (1)
Fußball (4)
Fußballbund (1)
Fußballer (1)
Fußballspieler (1)
Fußballweltmeisterschaft (2)

Hackentrick (1)
Halblinker (13)
halblinks (4)
Halbrechter (11)
halbrechts (3)
Halbzeit (18)
Handspiel (3)
Hartplatz (2)
hereinschlenzen (1)
Hintermannschaft (6)

indirekt (1)
Innenpfosten (1)
Innensturm (1)
Innentrio (2)

kick and rush (1)
Kondition (1)
Kopfball (10)
Kopfballabwehr (1)
Kopfballduell (2)
Kopfballversuch (2)
köpfen (1)

Länderspiel (3)
Läufer (25)
Linksaußen (19)

Meisterschaftsspiel (1)
Mittelfeld (2)
Mittelkreis (18)
Mittelläufer (13)
Mitellinie (16)
Mittelstürmer (14)

Nachschuß (5)
Nachwuchsspieler (1)
Nationalmannschaft (5)

Paß: (23)
[illegible] ([illegible])
passen: (1)
weiterpassen (1)
zurückpassen (1)
Pausenpfiff (1)
Platzherrn (2)
Platzverhältnisse (2)
Pokalsieger (1)
Punkt (4)
Punktekampf (1)
Punktekonto (1)

Querlatte ([illegible])
Querpaßspiel (1)

Rechtsaußen ([illegible])
Regionalliga ([illegible])

Schlußmann ([illegible])
Seitenaus ([illegible])
Seitenlinie ([illegible])
[illegible] ([illegible])
Spiel: direktes ([illegible])
spielen: steil ([illegible])
Spurt ([illegible])
Stadion ([illegible])
Steilpaß ([illegible])
stoppen ([illegible])
Stopper ([illegible])
Strafraum ([illegible])
Strafraumeck ([illegible])
16-Meter-Raum ([illegible])
16-Meter-Linie ([illegible])
Sturm ([illegible])
Sturmmitte ([illegible])
Sturmspiel ([illegible])

[illegible] ([illegible])
Tabellenplatz ([illegible])
Tor ([illegible])
Torhüter ([illegible])
Torlinie ([illegible])
Torschütze ([illegible])
Tortreffer ([illegible])
Torwart ([illegible])
Trainer ([illegible])
[illegible] ([illegible])

umspielen ([illegible])

[illegible] ([illegible])

Weitschuß ([illegible])

ab: der 50 Minute
  1[illegible], 15[illegible]
[illegible]
[illegible] 66
aber 26, 40
  noch 26
abermalig [illegible]
abfahren 2[illegible]
abfangen 277, 7[illegible]
abfeuern 28[illegible], 716
abfinden (sich) 61[illegible],
  60[illegible], 63[illegible]
abjagen 78[illegible]
ablaufen 70[illegible]
abpfeifen 67
Abpfiff 67
abprallen (lassen)
  7[illegible]
abrollen 151
[illegible] 7[illegible]
abschirmen 717
Abschlag 276, 717
abschlagen 276, 717
[illegible]
  80
abseits 81
Abspiel 709, 716
abspielen 60[illegible], 709,
  716
  sich abspielen 151
Abstoß 276, 717
abwandern 18[illegible]
Abwehr 717
abwehren 717
Abwehrmauer 717
Abwehrspieler 717
abwerfen 709
abziehen 716
Achse 66, 14
acht 98
achte 98
achthundert 98
achtundzwanzig 98
achtundzwanzigste 98
achtzehn 98
[illegible]
  sechzig 98
Akropolis 181
Akteur 690
  in Aktion sein 680
Aktiver 690
alle 26 (2[illegible])
  Spieler 78 etc.
  fast alle 26
  in aller Ruhe 686
  vor allen Dingen
  26 (5)
  vor allem 26 (1)
  alles 50 (3)
allerdings 555 (5)
allerletzte 67 (1)
allzu 549 (1)
allzuviel 549 (10)
als 165, 116 (19)
also 154 (30)
alt 128, 130 (1)
am: Mittelkreis 186 (5[illegible])
  Strafraumeck 186 (1)
  Strafraum 186 (2)
  rechten Eck 186 (1)
  am - herum 186 (1)
  16-Meter-Raum 186 (2)
  linken, rechten
  Fuß 186 (5)
  Ball sein 716 (1)
  Leder sein 716 (1)
  Tor vorbei 752 (1)
  nächsten Sonntag
  121 (1)
Amateur 728 (1)
an (örtlich): 282 (32)
  heran 282 (16)
  gewinnen an 751 (1)
  liegen an 926 (1)
anbieten, sich 709 (1)
ander: andere Dinge
  14 (1)
  andere Achse 14 (1)
ändern, sich 149 (2)
anders: entscheiden
  14 (1)
  ganz anders 14 (2)
andeuten 270 (1)
anfeuern 171 (2)
Anfeuerungsruf 171,
  861 (2)
angehen 716 (10)
  langsam a. lassen
  275, 680 (1)
angreifen 716 (12)
Angriff 716 (19)
Angriffsspiel 716 (1)
Angriffsversuch 716 (2)
Angriffszug 716 (2)
Angst (haben) 850 (5)
ankurbeln 680 (2)
Anlauf (nehmen) 686 (1)
annehmen (Ball) 709 (5)
anpfeifen 66 (1)
Ansatz 66 (1)
anschauen 441, 444 (1)
anschließen 601, 610,
  630, 705
Anschluß 19[illegible]
Anschlußtreffer 11[illegible]
anspielen 709
Anspielmöglichkeit
  770
anspringen 716
anstatt 147
Anstoßkreis
antäuschen 702
antippen 709
anzeigen 550
anziehen 274
ärgern, sich 852
Arm 772
Athen 181
auch 488 (4[illegible])
  eben auch 154
auf 278 (6[illegible])
  Zypern 186
  das Spielfeld kommen 186
  der Tribünenseite
  186
  Höhe 186
  sitzen auf 186
  (der Gegenseite)
  Linie 186
  den Hartplatz 186
  entscheiden auf 774
  sich a. den Ball
  werfen 717
  zurückspielen 717
  wegbringen a. 709,
  717, 778
  zurück a. 717, 716
  Ball, Flanke
  kommt a. 278, 715
  geben a. 278, 717
  weiter-, ab-, spielen auf 278, 717
  die rechte, linke
  Seite 716
  [illegible]
  716
  Ball treten a. 716
  Paß, Flanke a. 7[illegible]
  aufbauen a. 7[illegible]
  herüberschlagen a.
  [illegible]
  Weitschuß a. den
  Kasten 715
  sich ziehen 7[illegible], 7[illegible]
  schlagen a. 7[illegible], 7[illegible]
  278

[illegible] tischen Teil verzichte ich bis auf einige Wortfelder, die [illegible] ichtig erscheinen. Die Hinweiszahlen im Alphabetischen Teil [illegible]

[illegible] Kopf spielen
lassen 716 (1)
schicken a. 716.
709. 278 (1)
schauen a. 441.444 (2)
kurzem Raum 709 (2)
die 16-Meter-Linie,
seinen 5-Meter-Punkt
709 (2)
den Fuß spielen 709 (1)
von - auf 278.709 (2)
weitergeben a. 278.
709 (1)
abschlagen a.278.
709 (1)
weiterspielen a.
278.709 (2)
sich senken a.278 (1)
liegen a.dem zehn-
ten Platz 71 (1)
weiter - auf 278 (1)
und davon 287 (3)
einen Trick herein-
fallen 495 (1)
Linksaußen stehen
722 (1)
Aufbau 709.716 (1)
aufbauen 500.709.716 (2)
aufbessern 282 (1)
aufbranden 931 (1)
Aufgebot 726 (1)
(gut) aufgehoben sein
34 (1)
aufgerückt 716 (1)
aufgeschossen (=groß)
31. 127 (1)
aufhalten 133 (2)
aufmerksam(er) sein
457 (2)
aufnehmen 601.610.
630.709 [illegible]
aufopferungswürdig
944 [illegible]
aufrücken 716 [illegible]
aufspringen 326 [illegible]
aufstecken 624 [illegible]
auftauchen 446 [illegible]
auftippen 326 [illegible]
aufziehen 709 [illegible]
(ins) Auge (gehen)732 [illegible]
Augenblick
wenige A.e 111 (2
ein paar A.e 111 (1
im A. 113 (11
im gleichen A.111.
118 (3)
den A.nutzen 111 (1)
Aus 181 (37)
Karlsruhe, Köln
etc. 189 (25)
der Tiefe heraus
197 (3)
zwölf Meter 197 [illegible]
(der eigenen Hälf-
te) heraus 197 (4)
dem Hinterhalt 196 (2)
von Hause a. 155.
166 (1)
a.sein 142.67 (1)
der Luft nehmen716(1)
der Hand abwerfen,
abspielen 709 (4)
herausholen a.717 (1)
ausbauen 729 (1)
auseinandergehen 291 (1)
Ausfall 640 (1)
ausfallen 640 (1)
ausführen 682 (16)
Ausgangspunkt 66 (1)
ausgehen 66 (1)
ausgezeichnet 648 (1)
Ausgleich 30.731 (1)
Ausgleichstreffer
30.731 (1)
ausholen 673 (1)
Ausnahme 79 (1)
ausnützen 618 (1)
ausrichten, nichts
732 (1)
ausscheiden 77 (1)
aussehen
nach 6.17 [illegible]
gut a. 157 [illegible]
schlecht a. 158 [illegible]
aussteigen lassen702(1)
Auswärtsspiel 187 [illegible]
Außenkreis 247.181 (1)
Außenlinie 181 [illegible]
Außenstürmer 51 (1)
äußerst 26 [illegible]
Auto 264.272 [illegible]

B

Ball 633.249 (1[illegible]
weiter 709 [illegible]
schneller 709 [illegible]
spielen 709 [illegible]
aufnehmen 709 [illegible]
den B.haben 709 [illegible]
wandern lassen 709.
716 [illegible]
hoher B. 716 (1)
schlagen über 276.
709 (4)
liegen lassen 709 [illegible]
weiterlaufen las-
sen 709 (1)
überlassen 709 (1)
hinwerfen 709 (1)
annehmen 709 (3)
am Fuß haben 716.
709 (5)
soll kommen: über
228.709: (2)
- nach innen (1)
- herüber (1)
muß kommen 709 (1)
spielen zu, auf 709(31)
donnern 716 (1)
bringen 716 (2)
kommen auf 716 (7)
hineinkommen 716 (4)
führen 716 [illegible]
treiben 716 (1)
treten 716.276 [illegible]
am B. sein 716 (4)
ins Aus geben 717 (2)
vom B. trennen 717 (3)
sich auf den Ball
werfen 717 (2)
herausholen aus 717 (3)
den B.behandeln 770 (1)
laufen über 228 (1)
gehen 264 (3)
stoppen 698 [illegible]
harmloser B.664 [illegible]
Ballbesitz 695 [illegible]
im B.bleiben 716 [illegible]
bedienen 709 [illegible]
bedrängen 716 [illegible]
beenden 717 [illegible]
befördern 717 [illegible]
Begegnung 720 [illegible]
B. stehen 151 [illegible]
Begeisterung 827 (1)
Beginn 66 (1)
zu B. 66 (1)
beginnen 680.66 (1)
b.abzuwandern 287 (1)
Begleiter 755 (1)
begnügen, sich 8[illegible] (1)
begutachten 465 (1)
behalten (die Ober-
hand) 33.781 (1)
behandeln (Ball) 770 (1)
beheben 664 (1)
beherrschen 33 (1)
behindern 706 (1)
bei (jdm.sein) 197 [illegible]
beibringen (Nieder-
lage) 716 [illegible]
beide 89 [illegible]

[illegible] 3[illegible]
  [illegible]
  gebrauchtes [illegible]
Beamte 79[illegible]
Beharrlichkeit [illegible]
[illegible]
bekommen [illegible]
bemächtigen, sich 717
Benjamin 129
bereits 116
berücksichtigen 469
berühren [illegible]
bescheiden [illegible]
beschützen 71[illegible]
beseitigen (Gefahr) 717
Besichtigung [illegible]
besorgen 717
besser(er) 25
beste 2[illegible]
bestimmt 474
bestreiten (Länderspiel) 1[illegible]
Betreuer 75[illegible]
Beute 77[illegible]
bevor 1[illegible]
bewachen 66[illegible]
Bewacher 664
[illegible]
bezeichnen 56[illegible]
bieten, sich 6[illegible]
Bild: im B. sein [illegible]
billig(ste) 8[illegible]
bis 23[illegible]
  bis (=ungefähr) 26
  b. jetzt 10[illegible]
  warten b. 1[illegible]
  b. zur (Mitte) 23[illegible]
  b. über (die Mittellinie) 233.278
  b. – zu 23[illegible]
  von – b. (davor) 109
bisher 1[illegible]
bißchen (ein) 52
blau 4[illegible]
blauweiß 45[illegible]
bleiben 1[illegible]
  im Ballbesitz 7[illegible]6
  im Tor 717
  bei seinem Führer 717
  am Drücker 716
  stehen b. [illegible]
  beim 2:1 b. 731
  Sieger b. 7[illegible]
  versagt b. 7[illegible]2
  hängen b. 73[illegible]
blitzschnell 2[illegible]
[illegible]
  [illegible] (1)

[illegible] ( )
  zu [illegible] ( )
[illegible] ( )
Boche 716 ( )
[illegible] ( )
[illegible] ( )
[illegible] ( )
böse 830 ( )
brauchen 631 ( )
  zu lange b. 110 ( )
breit 202 ( )
Brennen 181 ( )
bremsen 706 ( )
bringen:
  den Ball 716 (1)
  das 4:0 731 (1)
  in Position 716 (1)
  unter Kontrolle 698 (2)
  Ruhe b. in 698 (1)
  in Verlegenheit 704 (1)
  in Ballbesitz 709 (1)
  zustande 731 (1)
  b. können 157 (1)
buchstabieren 79 (1)
bugsieren 717 (1)

C

Chance 470.471.705 (6)
Chronistenpflicht 578 (1)
clever 698 (1)
come-back 660 (1)

D

da (70)
  hinten 186 (1)
  da (=jetzt) 106 (3)
  da (= dort) 186 (4)
  von da 278 (1)
  da sein 186 (2[illegible])
  da stehen 186 (2[illegible])
dabei 37 (6)
dabeisein 186 (1)
dabeistehen 197 (1)
dadurch 632 (5)
dafür 147 (1)
dahin (sein) 776 (1)
dahinter 63 (1)
Damen 536 (2)
damit:
  (=mit dieser Aktion) 632 (2)
  (=dadurch) 632 (5)
dann 63.106 (13[illegible])
daran 63 (1)
darauf 63 (2)
  hereinfallen 703 ( )

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 7[illegible]
  [illegible]
davon 275.287
davor 185
dazu ([illegible]) [illegible]
dazukommen [illegible]
[illegible]
dazwischenfunken [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
decken 717
denken 451
der, die, das ([illegible]
  [illegible]
  nannte) 372
denn 155.536
dennoch 469
deutlich 448
deutsch 780
Deutscher 155
Deutschland 15[illegible]
diagonal 217
dichtmachen 2[illegible].717
diese, dieser, dieses 372
diesmal 137
Ding 14.316
Diskussion 5[illegible]
direkt 246
doch 469
  eben d. 469
donnern 276.7[illegible]
dort 186
dorthin 278
draußbleiben 1[illegible]
drangstark 71[illegible]
drankommen 2[illegible]
drinsein 186
drehen 220
Drehschußversuch 276.716
[illegible]
dreieinhalb 9[illegible]
dreimal 93
dreißig 93
dreißigste 9[illegible]
dreißigtausend [illegible]
dreiundzwanzig [illegible]
dreizehn 93
dreschen 27[illegible]
Dribbling 7[illegible]
[illegible]
dritte 92
  das d. Mal 9[illegible]
  zum d. Male 9[illegible]

dritt[illegible] 92 (1)
drücken 716 (1)
[illegible]
am D.bleiben 716 (1)
druckvoll 716 (1)
drüben 237 (7)
Duell 720 (2)
Duett 709 (1)
dünn 103 (2)
durch:
(= mittels) 170 (11)
(= hindurch) 278 (2)
Einwurf, Tore, Niederlage, Schuß d. 632 (22)
durchaus 50 (3)
durchbrechen 716 (2)
durchdrängen, sich 716 (1)
durchsein 278.716 (1)
durchlaufen 716 (2)
durchschicken 709 (2)
durchspielen 600.709 (4)
durchweg 50 (1)
durchwerfen 709 (1)
dürfen 601.760 (1)
(= müssen) 601 (2)
einwerfen d.601.709.760 (1)
erwarten d.121.601 (1)

E

eben:
(= flach) 207.255 (1)
(= im Augenblick) 26.106.123 (10)
e.auch 154 (1)
e.doch 469 (1)
ebenfalls 488 (1)
Eck 181 (2)
Eckball 716.922 (15)
Ecke 80.716 (7)
Eckfahne 633 (8)
Eckstoß 80.276.716 (3)
ehe 106 (1)
eher 116 (2)
Ehrentreffer 731 (1)
Ehrgeiz 615 (1)
eifrig(ste), sehr 682 (2)
eigene 780 (27)
eigentlich 26 (7)
eigentlicher 26 (1)
Eigentor 732 (1)
ein, eine, einer 87 (147)
eindringen 716 (1)
Eindruck 159 (2)
einfach:
überall sein 171 (1)
fehlen 187 (2)
nicht 536 (4)
wegschlagen 717 (1)
stehenbleiben 624 (1)
keine Linie 674 (1)
in die Knochen gehen 686 (1)
eingreifen 717 (2)
einhundert 98 (1)
einige(s) 103 (7)
einigermaßen 26 (2)
einmal 87 (6)
noch e. 104 (46)
kaum e. 137 (1)
(= mal) 137 (3)
nicht e. 536 (2)
erst e. 62 (2)
jetzt e. 120 (1)
gar nicht e. 536 (1)
zunächst e. 62 (7)
zunächst noch e.62 (1)
einmal nicht 536 (1)
auch e. 87 (1)
wieder e. 136 (4)
wirklich e. 87 (1)
eins 87 (45)
Einsatz 709.717.720 (4)
einschalten, sich 709.716.717 (4)
einschließen, sich 276.716 (1)
einschlagen 731 (1)
einsetzen 600.630.601.610.709 (6)
einstecken 601.610.630.830 (1)
einsteigen 720 (1)
eintausend 98 (2)
eintreffen 292 (1)
eintreten 140 (1)
Eintrittspreis 812 (1)
Einunddreißigjähriger 129 (1)
einundvierzigste 98 (1)
einundzwanzig 98 (1)
einwerfen 601.709.760 (9)
Einwurf 80.922 (30)
einzeln 44 (1)
elegant 648.845 (2)
Elf 709.712 (1)
elf 98 (4)
Elfmeterpunkt 181 (1)
elfter 98 (1)
Ende:
zu E.gehen 67 (1)
zu E.spielen 67.108 (1)
endlich 67 (1)
Endstand 154 (2)
energisch 171 (2)
eng:
zu e.spielen 195 (1)
entdecken 441 (1)
Entfaltung 154 (2)
entfernt 183.196 (19)
Entfernung 196 (7)
entlangrollen 278 (1)
entscheiden 14.724.154 (6)
Entscheidung 154 (3)
entsprechen 639 (2)
entweder - oder 609 (2)
entwickeln, sich 154 (1)
er, sie, es 372 (256)
Erfolg (2:1-E.) 731 (4)
erfolgen 151 (1)
erfolgreich 731 (2)
erfüllen 729 (1)
Ergebnis 154 (1)
erhalten 600.785 (2)
sich e. 141 (1)
erhoffen 858 (1)
erkämpfen 720 (1)
erkennen 441 (2)
erlauben, sich 748 (1)
erlaufen, sich 294.600 (3)
erleben 151 (1)
erleichtert sein 705 (1)
erneut 104 (20)
erreichen 286.600 (4)
ersehnt (heiß) 865 (1)
erst 62 (4)
einmal 62 (2)
Erstaunen 870 (1)
erste 87 (21)
erwarten 121.601 (2)
Erwartung 121.601 (1)
erwischen 775 (1)
erzählen 532 (1)
erzielen 161.731 (4)
etwa 197 (24)
noch e. 197 (2)
e. - um 197 (1)
etwas:
ein wenig 26 (32)
(=irgendetwas) 105 (1)
Europapokalspiel 720 (1)

F

fahren (Auto) 264 (2)
fair 922.80 (3)
Fall: der F.sein 15[illegible] (2)
fallen: das 1:0 [illegible] (1)
sich f.lassen [illegible] (1)

fälsch 477 (1)
Famagusta 181 (5)
Fänge 731 (1)
fangen 717 (1)
Farben 428 (1)
fast 197 (5)
nur 26,32 (2)
alle 26 (1)
federn 326 (1)
fehlen 53 (6)
feiern 563 (1)
Feld 181 (1)
finden: in Position 709 (4)
[illegible]
Flanke 709.716 (4)
[illegible] 716 (7)
fliegen 715 (1)
flink 274.698 (1)
Flugball 716 (1)
Flügel 51 (4)
Flügelspiel 716 (1)
formieren, sich 240 (1)
Fotograf 554 (1)
Foul 811 (1)
Foulspiel 81 (2)
Frankfurt 181 (1)
frei(er) Raum 180 (1)
freistehen 709 (3)
Freistoß 80.276 (19)
Freistoßentscheidung 80 (2)
Freitag 168 (1)
freiwerden 750 (1)
freuen, sich 827 (2)
friedlich 714 (1)
früh: morgen f. 121 (1)
früher 62 (1)
führen 751 (1)
den Ball f. 716 (4)
Führung 35 (1)
fünf 98 (21)
fünfmal 98 (1)
fünfmalig 98 (1)
Fünfmeterpunkt 181 (1)
fünfhundert 98 (1)
fünfte 98 (1)
fünfunddreißig 98 (2)
fünfundsechzig 98 (1)
fünfundsechzigste 98 (1)
fünfundvierzig 98 (1)
fünfundzwanzig 98 (11)
fünfzehn 98 (9)
fünfzehntausend 98 (1)
fünfzig 98 (1)
Funkhaus 552 (3)
für 147 (89)
sich revanchieren f. 718

pfeifen f. 618 (1)
gehen f. 618.707 (1)
Möglichkeit f.618. 707 (5)
2:0 f.618 (1)
Freistoß f. 618 (10)
Einwurf f. 618 (17)
Spielstand f.618 (1)
Szenen f. 618 (1)
Eckball f. 618 (5)
f. sich 618 (2)
f.die deutsche Mannschaft etc.618 (10)
[illegible]
teile 111 (1)
= anstatt 147 (1)
Fuß 372 (20)
Fußabwehr 276. 717 (1)
Fußball 728 (2)
guter F. 648 (1)
schneller F. 648 (1)
Fußballbund 709.712 (1)
Fußballer 728 (1)
Fußballspieler 728 (1)
[illegible] schaft 720 (2)

G

Gang: im G.sein 170 (1)
ganz: sehr 26 (21)
g.andere 18.24 (1)
g.anders 18.14 (1)
g.bestimmt 535 (1)
eine g.Menge 102 (1)
g.vollständig:
g.freistehen 52 (1)
auf dem g.Feld 50 (1)
nicht g. 26 (4)
nicht g. so 26 (1)
Ganze, das 50 (1)
gar nicht 536 (2)
Gasse 198 (1)
Gast 710 (4)
Gastgeber 710 (2)
geben 151.601.610. [illegible]
geben 784 (1)
(=werden; Folge) 151 (1)
g. auf 716 (1)
Pfiffe g. 151 (1)
Zeitverzögerungstrick g. 151 (1)
ins Aus g. 717 (2)
Möglichkeiten g. 151 (1)
einen Paß g. 709 (1)
Kombination g.709 (1)

[illegible]ball, [illegible] 922 (1)
Blöße g. 499 (1)
zugelten g. 716 (1)
Abschlag g. 922 (2)
Diskussionen g.151 (1)
Foulspiel g. 151 (1)
Erstaunen g. 151 (1)
Ruppigkeit g. 151 (1)
gestrecktes Bein g. 922 (1)
Gebrauch machen 677 (1)
gedecken 505 (1)
Gefahr 665 (1)
gefährden 665 (1)
Gefahrenzone 667 (1)
gefährlich 665 (6)
gefallen 829 (3)
sich g. lassen 879 (1)
gefällig 829 (2)
gegen:
wider 708.710 (2[illegible])
rollen g. 264 ([illegible])
g. (Mainz) 708 ([illegible])
Gegend 342 ([illegible])
Gegenseite 181.710 [illegible]
Gegenspieler 710 [illegible]
gegenüber 237 (1)
Gegenzug 716 (1)
Gegner 710.717 [illegible]
gegnerisch 710
Gehäuse 133.635
gehen:
sich bewegen 264 (30)
gehen 264
ins Tor g. 264 [illegible]
in die Kabinen g. 264 (1)
ins Aus g. 264
Ball (Richtung Außenlinie) g. 264 (2)
zu Boden g. 712 (1)
in die Knochen g. [illegible]
ins Seitenaus g.264 (1)
in den Sturm g. 264 (1)
ins Auge g. 730 (1)
schnell g. 274 (1)
am Tor vorbei g. 730
Geld 800
gelingen 731
gelten 486
genau - wie 79.[illegible]
genügen 639
genug 639
Geplänkel 720
gerade 26.120
g. noch 25
geraten (ins Dribbel) 7[illegible]

[illegible] (1)
[illegible] (1)
g. machen 602 (1)
gut und g. 102 (2)
gescheit 698 (1)
geschickt 648.698 (5)
geschlagen sein 837.
732 (3)
geschweige denn 536 (1)
gesenkt 837 (1)
Gesicht 372 (1)
gespannt sein 457 (1)
gestalten 240 (1)
gestern 122 (2)
Gestik 550 (1)
gestört 70.717 (3)
Angriff g. 717 (1)
gestreckt 81 (2)
g. Bein 81 (1)
gewaltig 159 (1)
Gewaltschuß 276.716 (1)
gewesen 122 (1)
gewinnen (an) 731 (7)
gewisse 475 (1)
Gewissen:
auf dem G.haben 947 (1)
mit ruhigem G. 834 (1)
gewissermaßen 475 (1)
Gewühl 102 (2)
glatt 705 (1)
glauben 484 (9)
gleich: bald 121 (4)
= selbe 17 (5)
Glück haben 734 (1)
glücken 731.734 (1)
glücklich 734 (2)
Glückliche, der 734 (1)
gönnen 906 (1)
Grad 26 (1)
greifen 717 (1)
Grenze 231.838 (1)
keine G.kennen 838 (1)
groß 200 (2)
größer 26 (2)
großartig 648 (2)
gründlich 459 (1)
Gunst 906 (1)
zugunsten 707 (1)
gut 648 (12)
sehr g. 648 (1)
ganz g. 93 (1)
g.machen 931.698 (1)
g.aufgehoben sein 34 (1)
g. und gerne 102 (2)
g.Möglichkeiten 705 (1)
g.Spielzüge 648 (1)
g.Situationen 705 (1)
nicht so g. 649 (1)

haben (Hilfszeit=
wort) (194)
haarscharf 197 (1)
haben: besitzen 777 (29)
Schwierigkeiten
704 (1)
leichte Mühe 704 (2)
Eindruck h. 453 (1)
Glück h. 734 (1)
Schußglück h. 734 (1)
Mut h. 861 (1)
ein schweres Spiel
h. 704 (1)
auf dem Gewissen
h. 947 (1)
Ball am Fuß h. 709 (5)
in der Hand h. 33 (1)
Angst h. vor 860 (1)
eine Möglichkeit
h. 470 (2)
etwas zu bieten
h. 470 (1)
Raum h. 180 (1)
Kraft h. 157 (1)
eine Chance h. 470 (1)
keine Chance h. 471 (2)
Pech h. 619.732 (1)
den Ball h. 709 (1)
Bein am Leder h.
709 (1)
unter Kontrolle h.
33 (1)
Schußmöglichkeit
h. 470 (1)
Hackentrick 702 (1)
halb 51 (2)
Halblinker 51 (13)
halblinks, =e, =er
51 (4)
Halbrechter 51 (1)
halbrechts, =e, =er
51 (3)
Halbzeit 108 (1)
Hälfte 181 (28)
halt: (=Flickwort)
154 (2)
halten 30.717 (4)
Schüsse h. 717 (1)
Spiel offen h. 30 (1)
Hand:
mit der H. abwer=
fen 709 (3)
jdn. in der H. haben
35 (1)
über die H. spielen,
abspielen 709 (2)
mit der H. spielen
709 (1)

H. machen 81 (1)
Handschuhe 225 (1)
Handspiel 81 (5)
hängenbleiben 732 (7)
hängenlassen: die
Köpfe 837 (1)
harmlos 656 (1)
hart 739 (1)
h. Mann 159 (1)
h. Einsatz 709.717.
720 (1)
h. Boden 323 (1)
h. Spiel 720 (1)
h. sein 159 (1)
h. spielen 739.720 (1)
Hartplatz 181 (2)
Haselnuß 298 (1)
Haupt 372 (1)
das H. heben 307 (2)
heftig 173 (1)
heiß 382.865 (1)
h. ersehnt 865 (1)
Haus 189 (2)
hektisch 303 (1)
Held 873 (1)
hellblau 438 (1)
Hemd 225 (1)
Hemdsärmel:
in H. sitzen 226 (1)
her 278 (3)
von - h. 278 (1)
heranbringen 716 (1)
herangehen 716 (1)
herankommen 274 (12)
heranschaffen 601.
610.630.716 (1)
heranspielen 716 (2)
heranwerfen 709 (1)
heraus 278 (7)
herausholen aus 717 (1)
herauskommen 717 (1)
herausschlagen 276.
717 (4)
herausspielen 709 (1)
herausstürzen, sich
717 (1)
herbeiführen 155 (1)
Herbstanfang 138 (1)
Herbstwetter 338 (1)
herein 278 (1)
hereinbringen 716 (1)
hereinfallen: auf ei=
nen Trick h. [illegible] (1)
hereingeben 716 (2)
hereinschlenzen 702 (1)
hereinziehen 716 (2)
hernehmen (Luft) 686 (1)
Herren 586 (3)
herrlich 648 (7)
hersetzen 716 (1)

herüber 709 (5)
herübergeben 709 (1)
herüberkommen 274 (2)
herüberschieben 276.709 (1)
herüberschlagen 276.709 (5
herüberziehen 600.709 (2
herum 278 (3
herumgeben 278.702 (2
herumholen 716 (2
herumkurven 267.278 (1
herumkommen 702 (4
herumsein 702 (1
[illegible] (1
herunterholen 717 (2
herunterziehen 717 (1
hervorragend 648 (1)
heute 120 (13)
hier: (49)
= jetzt 118 (2)
= am Ort 186 (22)
= hierin 276 (1)
hin (und her) 278.264 (1
hindurch 716 (1
hindurchsein 716 (1
hinein 278 (8
hineinbringen 716.498 (3
Ruhe h. 498 (1
hineingeben 716 (1
hineinkommen:
ins Spiel h. 82.709 (2)
Ball h. 716 (1)
Linie ins Spiel h. 626 (1)
hineinschießen 276.716 (1)
hineinschlagen 276.[illegible] (4
hineinspielen 716 (5)
hineinwerfen 709 (1)
hineinziehen 716 (1)
hinlegen 673 (2)
Hinsicht 516 (1)
hinten 67.183.186.278.717.732 (5
da h. 186 (1
h. stehen 717 (1
weit h. 183 (1
von h.heraus 278 (1
hintenliegen 734 (1)
hinter:
verschwinden h.447 (1
stehen h. 183 (2)
h.das Tor heben 278 (1
hersetzen h. 278 (1)
Ball kommt h. 278 (1)
3 Meter h. 183 (5)
h.dem Gehäuse 183 (1)
hintereinander 63 (1)
Hinterhalt 196.702 (2)
Hintermannschaft 51 (6)
hinüber 709 (1)
hinübergeben 532 (1)
hinüberheben 716 ( )
hinüberschalten 532 ( )
hinüberziehen 716 ( )
hinwechseln 709 ( )
hinwerfen 709 ( )
hinzukommen 274 ( )
hinzulaufen 274 ( )
Hitze 382 ( )
h.hineinwerfen 716 (1
h.geschlagen 716 (1
h.in den Strafraum 716
h. Flanke 716
h.Bälle 709.716
so hoch 26
zu h.(um ein Tor) 26.414
hochklassig 648
hochnehmen (Fuß, Bein) 81
hochreißen 627
hochspringen 600.720
hochsteigen 720
Hoffnung 472
Höhe 27.206 (
in H. 27
auf H. 27
höher 206
holen, sich 709
hören 418
Hose 225
Hotel 189
hundert 98

I

ich 372
ihm 372 (Sg.u.Pl.)
Ihnen 372
ihr (Poss.) 372
im 41
immer 104.136.150
i.wieder 104.136
i.noch 150
in 41
aller Ruhe 687
indem 118
indirekt 80
inmitten 228
innen 221
Innenpfosten 51.731
Innensturm 51
Innentrio 51
innerhalb 221
interessieren [illegible]
inzwischen 106
irgendwie 475
irgendwo 475
Israel 191
Italien 181

J

ja 458
jagen (vom Fuß) 274
Jahr (dieses) 120
jawohl 488
jede, -s, -er 78
jedenfalls 26
jederzeit 112
jedoch 469
jemand 372
jenseits 237
jetzt 106
bis j. 108
Jubel 838
jubelnd 838
jung, jüngste 127
Jungs 129

K

Kabine 182 (2
Kaltblütigkeit 498 (1
Kamera 445 (
kämpfen 720
kämpferisch 720
Kapitän 758 (1
Karlsruhe 181 (1
Kasten 633 (2
Katz (und Maus spielen) 726 (1
kaum 32 (1
kein, -e 104 (20
k. Mensch 104 (1
noch keiner 104 (1
kennen 490.838 (1
Jubel k.keine Grenzen 838
kennzeichnen 550
Kerl:
Schrank von einem K. 375 (1
[illegible] (1
Kippen 709
klar 570.496.509.[illegible] 626

[illegible] (1)
[illegible] (1)
[illegible]
tig) 502 (2)
k.sein (=selbst=
verständlich) 476 (1)
klären 717 (12)
Klasse (machen) 648 (1)
klatschen 931 (1)
klein 201 (6)
Klima 338 (1)
knapp 201 (5)
Knie 372 (1)
knien 306 (1)
Knochen 372 (1)
Kollege 88 (1)
Kombination 709.716 (3)
Kombinationszug 709.
716 (1)
Komma 550 (1)
kommen:
in die Nähe k.286 (1)
= sich nähern 286(31)
ins Spiel k. 82 (1)
auf das Spielfeld
k. 286 (1)
Anfeuerungsrufe k.
861 (1)
in Position k.709 (1)
zur Entfaltung k.
731 (1)
in die Mannschaft
k. 170 (1)
zu spät k.133.732 (1)
an den Ball k.731 (1)
nicht zum Zuge k.
732 (1)
Pässe k. 709 (1)
zum Schuß k.lassen
508 (2)
Ball muß, soll k.
709 (1)
k.auf 716.709 (4)
k. zu(m) 709 (1)
k.über 278.709.716(3)
Ball k.nach innen
709 (1
Ball k.herüber 709 (1
Ball k.hinter 732 (1
eine Flanke k.709.
716 (1)
Nachschuß k.716 (1)
komplett 72 (1)
Kondition 171 (1)
Königspalast 189 (1)
können: imstande
sein 732.157.158.
470.709.716.717
bezeichnen k. 157 (1)
berühren k. 157 (1)
können:
schlecht aussehen
k. 158.732 (1)
sagen k. 157 (3)
annehmen k. 157 (2)
weiterspielen k.
157.731 (3)
herumgehen k. 157 (1)
klären k.157.717 (3)
dazwischenfahren
k. 157.717 (1)
erkennen k. 157 (1)
herüberschlagen k.
157.716 (1)
abspielen k.157.
709 (2)
sich einschalten k.
157.716 (1)
anspielen k.157.709(3)
hinwerfen k.157.
709 (1)
hinzulaufen k.157 (1)
sich erkämpfen k.
157 (1)
eingreifen k. 157 (1)
aufnehmen k.157.705(10)
kommen k. 157 (1)
herankommen k.157 (1)
ruhig spielen k.
157 (2)
befördern k.157.
717 (2)
weiterleiten k.157.
709 (1)
nehmen k. 157 (1)
ausnützen k. 157 (1)
einwerfen k. 157 (2)
versuchen k. 157 (1)
werfen k. 157 (1)
zurückspielen k.
157.709 (2)
leidtun k. 914 (1)
sich erlaufen k.
157 (1)
bugsieren k. 157.
717 (1)
erzielen k.157.731(1)
wegschlagen k. 157.
717 (1)
verlieren k. 470 (1)
sich bemächtigen k.
157.717 (1
wiederholen k.157 (1
finden k. 157 (1
trennen k.157.717 (1
nicht springen k.
158 (1)
gefährlich werden
k. 157 (1)
den Ball treiben k.
157.716 (1)
abschlagen k.157.
717 (1)
in Ballbesitz brin=
gen k. 157 (1)
konsequent 478 (1)
Kontrolle 33.693 (2)
Kopf 372.716 (6)
Kopfball 720 (11)
Kopfballabwehr 717 (1)
Kopfballduell 720 (2)
Kopfballversuch 716 (2)
köpfen 720 (1)
Körper 372 (1)
korrekt 80 (1)
kosten 814 (3)
Kraft 157 (4)
Kreis 181.247 (1)
Kugel 249.633 (1)
kurven 247.278 (1)
kurz 11.197 (4)
k.e Ecke 197 (1)
auf k.Raum 197 (4)
k.Abspiel 201 (3)
k.Hose 201 (1)
k.antippen 201 (1)
k.geben 197.201 (1)
k.vor 106.197 (2)
k.spielen auf 197.
201 (1)

L

landen (Treffer) 731 (4)
Länderspiel 170.720 (3)
lang:
l. sein 200 (1)
l. aufgeschossen
200 (1)
l. Paß 200 (1)
l. Flugball 200 (1)
l. Schritte 200 (1)
l. Zeit 108 (2)
nach l.Zeit 108.109(1)
lange: 100 (4)
zu l.brauchen, dau=
ern 110 (4)
schon l. 110 (1)
etwas l. 110 (1)
viel zu l. 26 (3)
langen (=genug sein)
639 (1)
langsam (zu) 275.26 (4)
längst 122 (1)
lassen:
weiterspielen l.760 (1)
zum Schuß kommen l.
508 (1)
sich Zeit l.275.685 (1)
weiterlaufen l.709 (1)
sich fallen l.717 (1)

lassen:
auf den Kopz [illegible]
[illegible] 716 lassen 716 [illegible]
[illegible] 709 [illegible]
liegen l. 722 [illegible]
langsam angehen l.
475 [illegible]
[illegible] l. 247 [illegible]
[illegible] l. 704 [illegible]
Lattenrand 653 [illegible]
Laufen 546 [illegible]
Lauf, am 51 [illegible]
laufen 773 [illegible]
laufen l. 716 [illegible]
l.lassen über 716 [illegible]
l. lassen 716 [illegible]
Läufer 51 (25)
lautstark 142 [illegible]
Leder 245.476.653 [illegible]
leicht 714.655.730.
704 (2)
l.trainieren 686 (1)
l.zunehmen können
705 [illegible]
l.Mühe haben 704 [illegible]
leichtnehmen 705 [illegible]
leichtsinnig 705 [illegible]
leider 620 [illegible]
leisten 614 (1)
Leistung 613 (1)
Leistungsvermögen 661 [illegible]
lenken 509 [illegible]
letzten, am 57 (12)
letztlich 67 (1)
Leute 592 (1)
lieber verlieren 60 [illegible]
liefern, ein Spiel [illegible]
liegen:
am 926 [illegible]
vorne l. 728 [illegible]
auf dem 10.[illegible]
platz l. 267 (1)
liegenlassen 709.[illegible] [illegible]
liegenbleiben 722 (1)
Liga 709.712 [illegible]
Limonade 137 (2)
Linie 181.626 (3)
[illegible]
Linksaußen 51 [illegible]
Linksverteidiger 51 [illegible]
Loch 601.610.650.[illegible] [illegible]
lossein 716 [illegible]
Lücke 198 [illegible]
Luft (gefährlichen) 177 [illegible]
aus der L. 716 [illegible]
die L.herausnehmen [illegible] [illegible]
Lust 671 [illegible]

M

machen: aufführen [illegible]
schnell, [illegible]
m. 6[illegible]
muß m. 327 [illegible]
zu schaffen m. 7[illegible] [illegible]
Gebrauch m. 677 [illegible]
elegant m. 6[illegible] [illegible]
ruhig m. 130 [illegible]
sehr schlecht m.6[illegible] [illegible]
schön m. 6[illegible] [illegible]
dumm m. 8[illegible] [illegible]
Klasse m. 648 [illegible]
gerne m. [illegible] [illegible]
einen Spielzug m.709 [illegible]
zu leicht m. 705 [illegible]
ganz gut m. 648.693.
931 (1)
Spielspaß m. 709 (1)
hervorragend m.648 (1)
[illegible] m. 261.747 (1)
Mal 156 (1)
Mal(e) 92.94 (2)
einmal M. [illegible] (2)
einige M.e 156 [illegible]
vom fünften M.e 156 (1)
man 73 [illegible]
[illegible] 157 (1)
Mann 275. 51 (16)
Mannschaft 709.712 (1[illegible])
[illegible]
723 (1)
Mannschaftskapitän 728 (3)
Mark: Geld 800 (1)
Maß 26 (1)
Meer 876 (1)
[illegible] 747 (1)
Maus (Katz und) 728 (1)
mehr 26 (2)
nicht m. 122 (1)
kein Tempo m. 122 (1)
keine [illegible] m.122 (2)
nicht m. so 122 (1)
nicht m.[illegible] (1)
mehrere 160 (1)
mein 592 (5)
meinen 514 (1)
meisten, die 112 (1)
meistens 26 (1)
Meister 648.790 (1)
Meisterschaft[illegible] [illegible]
Menge 102.870 (1)
Mensch 592.[illegible].557 [illegible]
kein M. [illegible].557 [illegible]
Meter 790 [illegible]
mir, mich 571 [illegible]
Minute 25.113 [illegible]
mißlingen 796 [illegible]
5 [illegible]

mit [illegible] (1)
mitbringen [illegible]
[illegible] 7[illegible]
[illegible] 1[illegible]
mitlaufen 7[illegible]
Mitläufer 709 (1)
mit [illegible]
[illegible] 709 [illegible]
[illegible] 709
Mitspieler 709.712
Mitte 187
[illegible]
Mittelfeld 181 (2)
Mittelkreis 181.[illegible] (2)
Mittelläufer 51 (1)
Mittellinie 181 (1)
Mittelspielinsel 181 (1)
Mittelstürmer 51 (1)
mitwirken 709 [illegible]
möglich 470 [illegible]
Möglichkeit 470.705.
707 (1)
Moment 118 [illegible]
momentan 118 [illegible]
morgen 121 [illegible]
m. früh 121 [illegible]
[illegible]
Mühe 704.686 [illegible]
mühelos 705 [illegible]
München 98.181 [illegible]
Münchner 156 [illegible]
Muskulatur 57[illegible] [illegible]
müssen 601.610.[illegible] [illegible]
schießen m.[illegible]
[illegible]
716
spielen m.709
nachlaufen m.[illegible] [illegible]
kennen m. 5[illegible] [illegible]
[illegible] m. 50[illegible],
[illegible].530 [illegible]
Ball annehmen m.
709 (1)
[illegible] m.[illegible] (1)
[illegible] m. 7[illegible] (1)
[illegible] m.[illegible] (1)
verzichten m.[illegible] (1)
[illegible]
geben m. 721 (1)
sich einsetzen m.
[illegible].709
[illegible] m.([illegible] [illegible] (1)
[illegible] m 5[illegible] [illegible]
Mut [illegible] 771 (4)

[illegible] (ein [illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible]
einem 1:0 63 (1)
bis vor [illegible] (2)
unserem Leid 9 (1)
links spielen 278 (6)
innen 278.709 (20)
laufen n.278 (1)
Athen 278 (4)
einem Paß 63 (1)
den ersten 45 Minuten 63 (1)
aussehen n. 6 (1)
langer Zeit 108 (1)
vorn(e) [illegible] (4)
meiner Uhr 639 (1)
einem hochklassigen Spiel 63 (1)
innen ziehen 278.600.716 (1)
nachdem 63 (1)
nachhelfen 159 (1)
nachlassen 160 (1)
nachlaufen 281.601.610.630 (5)
Nachmittag 125 (1)
Nachschuß 276.716 (5)
Nachsetzen, im 281 (1)
nachsetzen 281 (6)
nachspielen lassen 117 (2)
nachstören 281 (1)
nachstoßen 281 (1)
nächste 121 (2)
Nachwuchs 63 (1)
Nachwuchsspieler 63 (1)
Nähe 197 (1)
näher 197 (1)
nämlich 155 (3)
naß 337.339 (1)
Nationalmannschaft 648 (5)
natürlich 474 (8)
nehmen:
den Fuß zu hoch n. 81 (1)
das Bein zu hoch n. 81 (3)
Anlauf n. 686 (2)
(das Leder) n. können 157 (1)
als Maßstab n. 80 (1)
die Luft (=Kondition) n. 686 (1)
mit nach vorn n. 709 (1)
nein 336 (2)
nennen 564.601.610.630 (1)
nervös 825 (1)
Netz 633 (1)
neu 66 (1)
Neuling 66 (3)
neun 98 (7)
neuneinhalb 98 (1)
neunzehn 98 (1)
neunzehnhundert[illegible]
undvierzig 98 (1)
neunzehnhundertsech[illegible]
undsechzig 98 (1)
neunzehnhundertsechzig 98 (1)
[illegible]
undsechzig 98 (1)
neunzig 98 (1)
nicht 536 (41)
n. so 536 (3)
n. mehr 122 (7)
n. mehr so 122 (1)
n. ganz 26 (3)
n. ganz so 26 (1)
n. energisch, weit, schnell genug 26.640 (1)
noch n. 2.536 (1)
n. noch 26 (1)
n. einmal 536 (1)
einfach n. 536 (1)
n. weiter 536 (1)
n. können 536 (1)
gar n. einmal 536 (1)
überhaupt n. 536 (1)
n. unbedingt 770 (1)
n. allzuviel 640 (1)
auch n. 536 (1)
n. alles 640 (1)
einmal n. 536 (1)
n. mehr allzuviel 122.640 (1)
n. sauber 81 (1)
n. mit von der Partie sein 187 (1)
n. so gut 649 (1)
nichts 101 (1)
nie und nimmer 107 (1)
Niederlage 732 (1)
niemand 101 (1)
Nikosia 181 (1)
noch 35 (5[illegible])
nur n. 26 (1)
auch n. 143 (1)
noch mal 104 (1)
n. einmal 104 (46)
n. nicht 2.536 (8)
gerade n. 26 (2)
aber n. 26 (1)
n. 11 Minuten zu spielen 108 (1)
n. etwa 197 (1)
nicht n. 26 (1)
n. keiner 101 (1)
zunächst n. einmal 104 (1)
immer n. 143.150 (1)
n. nicht allzuviel 640 (4)
null 101 (3)
Numero 84 (1)
Nummer 84 (5)
nun 106 (1)
nur 26 (1)
fast n. 26 (2)
n. noch 26 (2)
nutzen:
den Augenblick 113 (1)

O

ob 770 (1)
Oberhand 33 (1)
obwohl 469 (7)
oder 609 (9)
entweder – o. 609 (2)
offen 30 (1)
Spiel o. halten 30 (1)
offensichtlich 446 (3)
oft 136 (8)
zu oft 26 (1)
ohne 187 (3)
Oktober 138 (1)
oldtimer 700 (1)
olympisch 648 (1)
operieren 722 (1)
ordnen 60 (1)

P

paar:
ein p. Augenblicke 11[illegible] (1)
Parallele 216 (1)
Partie 720 (3)
nicht mit von der P. sein 187 (1)
Paß 709.716 (3)
40-Meter-P. 709 (1)
passen 709 (1)
Pause 70 (1)
Pausenpfiff 67 (1)
Pech 156.619.732 (1)
per 632 (1)
pfeifen 618.724.932 (1)
Pfiffe 932 (1)
Pfosten 633 (1)
Phase 108 (1)
planlos 621 (1)
Platz 181 (1)
Platzherren 51 (2)
Platzverhältnis[illegible] (2)
[illegible] 745 (1)
[illegible]
in P. finden 709 (1)
Posten
sich auf dem P. zeigen (1)

postiert 722 (2)
prallen 276 (1)
Publikum 896 (2)
Punkt 26 (5)
Punktekampf 726 (1)
Punktekonto 777 (1)

[illegible]

[illegible]
bewerbung 762
Querlatte 276.635
[illegible]

R

Radrennbahn 181.247 (1)
Raum: 180 (9)
freier R. 181 (2)
R.haben 180 (1)
[illegible]
sehr 274 (1)
rechnen mit 8 (1)
recht: (5)
= sehr 26 (2)
(= richtig) unterrichten 23
zu r. 924
rechts 183
Rechtsaußen 51
Rechtsaußenposition 728
Rechtsflanke 716
[illegible]
rechtsseitig 134
redlich 939
Regionalliga 712
Regionalligapunktekampf 726
regulär 697
reichen 639
Reihe 709
[illegible]
resignieren 624
Rest 40
[illegible]
richtig unterrichten 23
Richtung 278
Ring 131
Risiko 621
rollen 264
[illegible]

rufen 560 (1)
Ruhe 405.648.[illegible], 607.826 (6)
ruhig, ruhiger 56 (1)
r.sein 826 (1)
r.spielen 526 (1)
rundum 197 (1)
rund 247 (1)
Ruppigkeit 81 (1)
rutschen 255 (1)

S

sagen 600.601.610.630.582 (1)
Saison 108 (5)
Sandschicht 204 (1)
satt 190 (2)
sattelfest 648 (1)
sauber 80.652.81.
(=fair) 80 (2)
nicht s.81 (unfair) (2)
schaden 619 (1)
schaffen:
zu sch.machen 704 (
schalten 737 (
schätzen 514 (
schauen 441 (
sch.auf 441 (
scheinen 443 (
scheitern an 732 (2)
schicken 709 (3)
schieben 709 (1)
Schiedsrichter
[illegible]
schießen 601.610.630.716 (28)
sch.auf 716 (1)
Schimpfworte 563 (1)
Schlag 276.717 (2)
schlagen, den Ball 709.276.717 (
sch.: besiegen 731
schlecht 649 (
schließen 702 (
schließlich 67 (
Schluß 67
Schlußmann 51
Schlußminute 67 (
Schlußpfiff 67 (
Schlußphase 67.106
schneiden 383

schnell (sehr), -er, -st. 648.274 (
schön 642.855 (
schon 176 (
schräg 217 (
Schrank von einem Kerl 775 (
schreiben 590 (
Schritt 286 (
Schußbereich 181 (
Schüler 541 (
Schuß 276.508.776 (14)
Schußglück 731 (
Sch.haben 734 (
Schußmöglichkeit 276.716.
[illegible]
schußstark 259 (
schütteln mit dem Kopf 489 (
sch.sich die Hände 694 (
Schwäche 160 (
schwächste 649
schwarzhaarig 451
schwer 704
schwerste 704
Schwierigkeit 704
sechs 98
sechshundert 98
sechstausend 98
sechste 98
[illegible]
Sechsundzwanzigjähriger 1
sechzehn 98
Sechzehnmeterlinie 181
Sechzehnmeterraum 181
im S.sein 186
sechzig 98
sechzigste 98
sehen 441.444.600 (
sehr 26
[illegible]
s.heftig 175
s.schlecht 649
[illegible]
s.fair 922
s.eifrig 682
s.hart 159
s.reaktionsschnell 274.648
[illegible]
s.gerne 602
s.schnell 274
s.viel 102
s.schwer 704
s.konsequent 478
s.stark 26.171
ein wenig zu s. 26
zu s. 26
sein (
im Spiel s. 739
im 16-Meter-Raum s. 186

[illegible]
[illegible]weit s.602 (1)
[illegible] sein 186 (1)
sein (Poss.) 777 (40)
seit 117 (2)
Seite 722 (39)
von Seiten 712 (2)
Seitenaus 181 (3)
Seitenlinie 181 (3)
Sekretär 746 (1)
Sekunden 113 (10)
Sekundenbruchteile
113 (1)
selbst 26 (2)
selbstverständlich
474 (1)
Senior 130 (1)
senken, sich 306 (1)
setzen, sich 308 (1)
Fuß auf den Ball s.
276 (1)
an die Querlatte s.
716 (1)
sich 372 (17)
sicher 664 (6)
Sicherheit 664 (1)
sicherlich 585 (1)
sie 372 (50)
Sie 372 (1)
sieben 98 (5)
siebentausend 98 (2)
siebenundfünfzigste 98 (2)
siebzehn 98 (3)
siebzehnte 98 (1)
Sieg 731 (1)
siegen 731 (1)
Sieger 731 (3)
S.bleiben 731 (1)
Situation 151.705 (1)
sitzen 18[illegible] ([illegible])
im Hemdsärmel s.[illegible] (1)
s.auf 186 (1)
Sitzplatz 215 (1)
so 26.7.476 (28)
soeben 120 (1)
sofort 113 (14)
sogar 26.35 (6)
Sohn 11 (2)
solch 7 (1)
sollen 630 (12)
somit 476 (2)
Sommerfußball [illegible] (1)
sondern [illegible] ([illegible])
Sonne 518 ([illegible])
Sonntag [illegible].108 (1)
sonst 37 (2)
sorgen für 637 (1)
souverän 159 (1)
soweit sein 602 (1)
sowie 106 (1)
spärlich 32 (1)
spät (zu) 26.135 (1)
später 117 (3)
Spiel 720 (35)
im Sp.sein 720 (2)
ins Sp.hineinkommen
82 (1)
ein Sp.liefern 720 (1)
direktes Sp.716 (1)
hartes Sp. 720 (2)
spielbestimmend 159 (1)
spielen 709 ([illegible])
im Tor sp.680 (1)
mit Trainingshose
sp.225 (1)
Katz und Maus sp.
722 (1)
in die Füße sp.645 (2)
in Weiß sp.225 (1)
mit der Hand sp.709 (1)
über die Hände sp.
709 (1)
zu Ende sp.108 (1)
auf den Fuß sp.709 (1)
Ball sp. 71 (1)
sp.mit 72 (3)
sp.zu 709 ([illegible])
sp.auf 709 ([illegible])
sp.über 709 (1)
sp.müssen 601.610.
630 (1)
nicht schlecht sp.
644 (1)
richtig sp.644 (1)
schlecht sp.645 (2)
zu kurz sp.645 (1)
ruhig sp. können 15[illegible].
826 (3)
steil sp.716 (3)
schwer sp.704 (1)
unglücklich sp.645 (1)
unklug sp.645 (1)
komplett sp.72 (1)
noch (11 Minuten)
zu sp.108 (4)
gespielt sind 108 (1)
Spielende [illegible] (1)
Spieler 51 (26)
spielerisch 709 (3)
Spielerkameraden 51.
709.712 (1)
Spielfeld 181 ([illegible])
Spieleinsatz 154 ([illegible])
Spielstand 154 ([illegible])
Spielverlauf [illegible] (1)
Spielzeit 108 (1)
Spielzug 648.709 (3)
spitzeln 716 (1)
Spitzenfeld 648 (1)
Spitzengruppe 648 (2)
Sportbetrieb 170 (1)
Sportfeld 181 (1)
springen 720 (3)
Spurt 274 (1)
Stadion 181.247 (5)
Stadtrundfahrt 265 (1)
Stand 151.154 (1)
stark: sehr 26.171 (4)
st.überlegen 26 (1)
Stärke 159 (1)
starten 716 (1)
Station ([illegible])
Ball läuft über St.
228 (1)
St.sein 228 (1)
stehen 183 (29)
die Begegnung st.
151 (2)
im Gesicht st.442 (1)
auf der Linie st.
183.717 (1)
auf Linksaußen st.
183.728 ([illegible])
st.mit 72 (1)
davor st.183.717 (1)
hinten st.[illegible] ([illegible])
bei jdm.st.[illegible] ([illegible])
st.bleiben [illegible]
263 ([illegible])
steil 246 ([illegible])
Steilpaß 709.716 ([illegible])
Steinchen 342 ([illegible])
steinhart 323 ([illegible])
stellenweise 182 ([illegible])
stimmen 474 ([illegible])
Stolpern:
ins St.geraten [illegible].
732 (2)
stoppen 696.717 (5)
den Ball st.69[illegible] (1)
den Gegner st.717 ([illegible])
Stopper 51 ([illegible])
stören 600.717 ([illegible])
stoßen 717.275 ([illegible])
Strafraum 181 ([illegible])
Strafraumeck 181 (1)
[illegible] 16[illegible] ([illegible])
streichen 665 ([illegible])
Sturm 51 (11)
stürmen 716 (2)
Stürmer 51.716 (2)
Sturmmitte 51 (1)
Sturmspiel 71[illegible] (1)
Stunde 71[illegible] ([illegible])
Südwesten 709.712 (5)
Szene 151 (2)

T

Tabellendritter 71 (1)

Tabellenplatz 7[illegible] (1)
Tabellenzweiter 71 (1)
Tag 114 (1)
tapfer 6[illegible] (1)
tatsächlich 7[illegible] (1)
täuschen 702 (3)
teilweise 15 (2)
Tel Aviv 15[illegible] (1)
Temperatur 382.[illegible] (1)
Tempo 122.27[illegible] (1)
Tiefe 1[illegible] (1)
Tor 67[illegible] (4)
im T. stehen 6[illegible] (1)
ins T. gehen 6[illegible] (2)
ins, ein T. schießen 7[illegible] (1)
im T. unterbringen 731 (1)
Tore von 7[illegible] (1)
vom T. entfernt 1[illegible] (3)
sympathisches T. 6[illegible] (1)
T. der deutschen Mannschaft. Elf-meters etc. 1[illegible] (1)
[illegible]
732 (3)
über das T. 732 (1)
Torhüter 51 (2)
Torlinie 181 (2)
Torschütze 726 (1)
Torschützenkönig 70[illegible] (1)
Tortreffer 731 (1)
Torwart 51 (3)
tragen 2[illegible]5 (2)
Trainer 275 (4)
trainieren 673.636 (1)
Trainingshose 225 (1)
Treffen 72[illegible] (1)
treffen 7[illegible] (1)
Treffer 731 (4)
treiben - um 312.716 (3)
trennen (vom Ball) 717 (1)
treten 276.716 717 (1)
den Ball t. 276 (2)
Eckball t. 716 (1)
Tribünenseite [illegible] (1)
Trick 495.702 (1)
Trikot 225 (1)
trotzdem 30 (14)
tun 170 (12)
turbulent 315 (1)
Turnlehrer 673 (1)
typisch 550 (1)

Ball schlagen ü.278.709 (1)
ü.die Latte 278.709 (4)
Ball treiben ü.275 (1)
Angriff läuft ü.278.716 (1)
Gegenzug läuft ü. 278.716 (1)
gegen ü.782 (1)
über - hinüber 2[illegible] (1)
ü.ihren Halbrechten 278.709 (1)
ü.den Ball schlagen 278.732 (1)
ü.die rechte, linke Seite 278.709 (1)
ü.den linken Flügel 278.709 (1)
ü.Freistoß etc. 278.709 (3)
ü.die Torlinie, Seitenlinie 278 (4)
ü.die Zeit sein 925 (1)
ü.die Querlatte 206 (1)
ü.den Kopf ziehen 206 (1)
ü.seinen Gegenspieler heben 206 (1)
ü.die Hände spielen 278.709 (1)
ü.die linke Seite kommen 278.709 (1)
(10) Meter ü.das Tor 206 (2)
bis ü.die Mittellinie 278 (1)
überall 186.171
einfach ü.sein 171 (1)
überhastet 684 (1)
überhaupt 595 (nicht) (1)
überlassen (den Ball) 709 (1)
überlegen sein 33 (1)
Überlegenheit 33 (1)
überraschend 508 (1)
überschattet 665 (1)
überschreiten 303 (1)
überwerfen 709 (1)
übrigens 37 (1)
Uhr 114 (1)
um (1)
um - herum 312 (1)
um ~ etwa 197 (1)
treiben - um 312 (1)
um ein Tor zu hoch 26 (1)
umschauen, sich 444 (1)
umspielen 702.716
umständlich 667

unbedingt 7[illegible]
unbeholfen 6[illegible]
und
unentschieden [illegible]
ungenau 4[illegible]
unglücklich [illegible]
unhaltbar 70[illegible]
unklar 427
unklug (zu) 25.[illegible]
unkonstruktiv [illegible]
unmittelbar 2[illegible]
unnötig 647
Unparteiischen 7[illegible]
unruhig 264
uns, unser 371 (1)
Unsicherheit 6[illegible]
unter 228 (1)
[illegible]
gen 698
untere 183.207
unterbinden 72[illegible]
unterbrechen 72[illegible]
Unterbrechung 72[illegible]
unterbringen, im Tor 731 (1)
unterliegen 73[illegible]
[illegible]
[illegible]g 23.552

V

verabschieden 6[illegible] (1)
verausgaben, sich 7[illegible] (1)
Verband 709
verbessert 558
verdient haben 9[illegible]
Verein 709.712
Vereinskamerad 7[illegible]. 712
vereinzelt 157
verfehlen 275
verfolgen 717
vergangen 122 (2)
Verhältnis 464 (2)
verhindern 717 (1)
verlaufen 15[illegible]
verlassen 267
Verlegenheit 7[illegible]
verletzen, sich [illegible] (1)
verletzt sein [illegible] (1)
Verletzung [illegible] (2)
verlieren 6[illegible] (1)
vermissen 6[illegible] (1)
versagen 7[illegible] (2)
versammelt sein 7[illegible] (1)
versenden 7[illegible] (1)
versäumen [illegible] (1)
verschaffen, sich

[illegible]
[illegible]
[illegible]
verstreichen 109 (1)
versuchen 675 (19)
vertändeln 818 (1)
verteidigen 717 (4)
Verteidiger 51 (54)
Vertretung 755 (1)
verunglücken 732 (1)
verwarnen 766 (1)
verzichten 601.610.
630.624 (1)
viel 102 (11)
vielleicht 470 (18)
vier 95 (15)
viereinhalb 95 (1)
viermal 96 (2)
vierundsiebzigste 98 (2)
vierundzwanzigste 98 (1)
vierundzwanzig 98 (1)
vierzig 98 (5)
Vierzig-Meter-Paß 709 (1)
Volksschullehrer 673 (1)
vollenden 67 (1)
völlig 50 (6)
vollständig 50 (1)
vom, von 632 (51)
Kopfball, Handspiel, Paß, Nachschuß, Tor v. 632 (97)
Stand v.(2:0) 151 (2)
v.Köln, Karlsruhe etc.189 (30)
v.seiten 632 (2)
v.her - kennen 108 (1)
v.da 278 (1)
v.hier 278 (1)
von - her 278 (1)
von - auf 278.709 (4)
von - zu 278 (3)
v.rechts, links 278 (3)
dauern v. - bis 114 (2)
v.Hause aus 155.166 (1)
v.hinten heraus 278 (1)
entfernt v. 183 (17)
vor 62 (4)
v.dieser Begegnung 62.116 (1)
v.fünf Jahren 62.116 (2)
Handspiel 2 m v.62 (3)
v.das Tor 278 (2)
aufnehmen v. 62 (1)
nach wie v.143 (2)
v.uns 143 (2)
v.Antoniades 280 (1)
v.jdm.sein (schneller) 280 (3)
v.jdm.klären 717 (2)
(8 Minuten) v. Schluß 106 [illegible]
kurz v. 106 [illegible]
Angst v. 860 [illegible]
v.allen Dingen 26 [illegible]
v.7000 Zuschauern [illegible] [illegible]
v.allem 26 [illegible]
v.eineinhalb Minuten 116 [illegible]
vorbei:
v.spielen 716 (1)
v.sein an 279.716 (4)
v.schieben 716.732 (2)
v.treffen 716.732 (1)
v.schießen 716.732 (2)
v.gehen 716.732 (2)
am Tor v.279.732 (7)
das Spiel ist v.67 (1)
v.spielen 716 (1)
vorbereiten 673 (1)
Vorbereitung 673 (1)
voreilig 116 (1)
vorgehen 716 (1)
vorhanden sein 186 (1)
vorher 62 (4)
vorhin 123 (2)
vorige 117 (1)
vorjährige 117 (1)
Vorlage 709.716 (2)
vorlegen 709 (1)
vorne 62 (7)
vorsehen, sich 864 (1)
Vorsprung 618 (3)
Vorstädter 181 (2)
Vorteil 618 (1)
vorwegnehmen 116 (1)
vorziehen 609 (1)

W

während 106 [illegible]
wahrscheinlich 472 [illegible]
wandern, Ball 709 [illegible]
warten 605 [illegible]
w.bis 110 [illegible]
warum 155 [illegible]
was 461 [illegible]
wechseln 140 [illegible]
wegbringen 717 [illegible]
wegen 155 [illegible]
wegschlagen 276.717 [illegible]
wegsein 187 [illegible]
weil 467 [illegible]
Weiß (in) 430 [illegible]
weiß 430 [illegible]
weit, -e, -er
w.Ball 196 [illegible]
w.Schlag 196 (1
w.Vorlage (zu) 196.
278 [illegible]
ganz w. 196 [illegible]
zu w.303.196.26 [illegible]
nicht w.genug 197 [illegible]
so w. 196 (1)
w.in der eigenen Hälfte 183 (1)
w.zurück sein 183 (1)
w.hinten 183 (1)
s.weit sein 66 (1)
w.abwerfen 196 (1)
w.aufrücken 278 (1)
weiterspielen 278 (9)
weiter 282 (12)
weiter auf 282.278 (1)
weiter befördern 282 (1)
weiter gehen 282 (1)
weiter zurückspielen 282 (1)
weiterer, ein 35 (2)
weitergeben 709 (3)
weitergehen 143 (1)
weiterkämpfen 720 (1)
weiterlaufen lassen 709 (1)
weiterleiten 600.709 (3)
weiterpassen 709 (1)
weiterspielen 600.709.
716 (25)
weitertreiben 716 [illegible]
Weitschuß 716 (1)
wen 461 (1)
wenig 103 (1)
ein w.26 (20)
ein w.zu sehr 26 (1)
wenige 103 (1)
wenigstens 26 (3)
wenn 8 (5)
wenngleich 469 (2)
wer 461 (2)
werden (Hilfszeitwort) (72)
werden 121 (16)
werfen 709 (3)
sich w.717 (2)
wertvoll 648 (2)
wesentlich 642 (1)
Wettkampfstätte 1[illegible] (1)
wie 17.461 (21)
nach w.vor 143 (1)
wieder 104 (40)
immer w. 104 (4)
w.einmal 136 [illegible]
schnell w. 104 [illegible]
sofort w. 104 [illegible]
dann w. 104 (2)
wiederfinden, sich 731 (1)

wiederholen 104 (1)
wiederum 104 (15)
wir 572 (26)
wirklich 474 (6)
wirkungsvoll 157 (4)
wissen 490 (6)
wo 461 (11)
w.steht (=örtl.) (2)
Woche 114 (1)
woher 461 (1)
wohl 472 (1)
Wolken 319 (2)
wollen 600 (13)
einsetzen w.600.709 (2)
weiterspielen w.600.709 (3)
abspielen w.600.709 (1)
zeigen w. 600 (1)
schießen w.600.709 (4)
spielen w.600.709 (2)
aufbauen w.600.709 (1)
schicken w.600.709 (1)
hochspringen w.600.720 (1)
stören w.600.709 (1)
durchspielen w.600.709 (2)
nach innen ziehen w.278.600 (1)
weiterleiten w.600.709 (1)
zurückspielen w.600 (1)
erreichen w.286.600 (1)
erlaufen w.274.600 (1)
sagen w.582.600 (1)
[illegible] 600.709 (1)
sehen w.441.444.600 (1)
erhalten w.600.785 (1)
wuchtig 720 (1)
Wunder 81 (1)
wunderbar 329 (1)
wundern, sich 870 (1)
wunderschön 648.845 (1)

Z

Zahl 84 (1)
zehn 98 (27)
zehnfach 98 (1)
zehnte 98 (2)
zeigen 448 (4)
Einsatz z.448 (1)
[illegible] z.448
sich auf dem Punkt z.648 (
deutlich z. 448 (
z.wollen 666 (
Zeit 106.275.685 (
sich Z.lassen 695.275
lange Z.198
noch länger Z
Zeitpunkt 115
Zeitverzögerungstrick 702 (1)
Zentimeter 200 (1)
zerfahren 684 (1)
ziehen
nach innen z.278 (2)
über den Kopf z.200 (1)
auf sich z.702 (1)
Ziel 620 (1)
zögern 605 (2)
zollen (Beifall) 601. (1)
zu: 278. zum, zur (215)
z.leicht 730)
z.eng 196)
z.spät 26.133.135)
z.hoch 26.414)
z.weit 26.195.303)
z.lange (viel) 26)
z.oft 26)
z.langsam 26)
z.sehr 26)
z.unklug 26)
z.Beginn 66)
z.Ende 67)
Paß z. 278)
(ab)schlagen z.278
Abspiel z. 278
spielen z. 278 (
z.Hornig 278 (
zufrieden 831
zugunsten 707
Zuge, zum Z.kommen 171
zulachen 894
zuletzt 67
zunächst 62
z.einmal 62
zumindest 26
Zumutung 885
zurechtlegen 675 (
zurück
z.zu sein 283
z.auf 283
zurückgeben 709
zurückgehen 717
zurückhängen 709
zurücklegen 709
zurücklaufen 601.610.630.717.278 (1)
zurückpassen 709 (
zurückschalten 5?2 (
zurücksein 717 (
Zurückspiel 709.717 (
zurückspielen 601.709.
zusammen 709
Zuschauer 444 (12)
zusetzen 716 (1)
Zuspiel 709.716 (3)
zuspielen 709 (1)
zusprechen 894 (2)
zustandebringen 729 (1)
zuviel 549 (3)
zuvorkommen 116 (6)
zwanzig 129 (20)
Zwanzigjähriger 129 (2)
zwar 469 (3)
zwei 89 (3
Zweikampf 720 (9)
zweimal 90 (4)
zweite 89 (2
zweiundachtzigste 98 (1)
zweiunddreißigste 98 (2)
zweiundzwanzig 98 (
zwischen 228 (
Zwischenraum 198
zwölf 98
zwölfter 98
Zypern 181
Zyprer 188
Zyprioten 188
zyprisch 780

[illegible]

SYSTEMATISCHER TEIL

([illegible])

Die Begriffe und die zugehörigen Wörter

A. Begriffliche Beziehungen

III. Meßbare Größe (Quantität)

33 UEBERLEGENHEIT

a) Überlegenheit (1). Führung (1).

b) [illegible]
unter Kontrolle haben (1). die Überhand behalten (1).

51 TEIL

a) [illegible]
Rechtsverteidiger (2). Linksverteidiger (1).

Läufer (51). im Lauf (1). Mittelläufer (13). Stopper (1).

Hintermannschaft (6). – Sturm (11). Stürmer (9). Sturmmitte (1).
[illegible]
[illegible]
Linksaußen (19). – Mann (16). Spieler (26). – Platzherren (2).

c) halb (2). halbrechts (3). halblinks (4).

IV. Ordnung

80 REGEL

a) [illegible]
ball (15). Ecke (7). Eckstoß (3). Einwurf (30).

c) indirekt (1). korrekt (1). fair (3). sauber (2).

81 UNREGELMASSIGKEIT

a) Handspiel (3) – Foul (1). Foulspiel (2). Ruppigkeit (1). gestrecktes Bein (2).

b) Hand machen (4). das Bein hochnehmen (3). den Fuß zu hoch nehm[illegible]

c) nicht sauber (2). abseits (2).

VI. Zeit

108 ZEITABSCHNITT

a) [illegible]
(3). Saison (5). Spielzeit (1).

b) noch (11 Minuten) zu spielen (4). zu Ende spielen (4).

c) gespielt sind...(1). lange Zeit (2). nach langer Zeit (1). bis jetzt (1). streckenweise (2).

VIII. Ursächlichkeit

157 KRAFT

a) Kraft (3)

[illegible]

Sehr... [illegible] = (1). [illegible] = (3). [illegible] ... (2) ... [illegible] = (1). [illegible] ... [illegible] = (1). vorsorgen = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). schreiben = (1). das Spiel [illegible] = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). hinausschieben = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). hineinkommen = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). sich beschäftigen = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). sich ... [illegible] = (1). [illegible] = (5). [illegible] = (1). [illegible] = (1). [illegible] = (1). sich erkämpfen = (1). gefährlich werden = (1). [illegible] = (1). finden = (1). [illegible] = (1). bezeichnen = (1). [illegible] = (3).

c) wirkungsvoll (4).

171 [illegible]

a) Aufwärtsgang... (2). Kondition (1). Bestkondition (1). [illegible] (3).

b) [illegible] (2). Mut haben (1). zum Zuge kommen (1). einfach überal[l] sein (1).

c) stark (4). sehr stark (2). energisch (1).

[illegible]

I. [illegible]

181 [illegible] ([illegible] RAUM)

a) [illegible] (2). Hälfte (28). Spielhälfte (1). Gegenseite (4). Platz (1). Sportplatz (2). Feld (1). Spielfeld (2). [illegible] ... Kampfstätte (1). Sportfeld (1). Stadion (5). [illegible] (1). [illegible] (1). Strafraum (14). Sechzehnmeterraum (1). [illegible] (2). Strafraumeck (1). Kreis (1). Mittelkreis (18). [illegible] (5). Außenkreis (1). Linie (8). Mittellinie (16). Torlinie (2). [illegible] ... linie (1). Seitenlinie (3). [illegible] linie (6). [illegible] (1). Seitenaus (3). Fünfmeterpunkt (1). Elfmeterpunkt (1). [illegible] (1).

IV. Bewegung

276 STOSS

a) Abstoß (5). Abseitsfreistoß (1). Eckstoß (3). Freistoß (1). Schlag (1). Abschlag (5). Schuß (14). Eckschuß (5). [illegible] (1). Gewaltschuß (1). Schußmöglichkeit (2). Drehschuß [illegible] (1). Fußabwehr (1).

b) das Leder stoßen (1). schießen (26). einschießen (1). [illegible] ... ßen (1). herüberschießen (1). vorbeischießen (2). [illegible] (1). Ball treten (2). dreschen (1). Ball schlagen (20). [illegible] (1). wegschlagen (7). herausschlagen (4). hineinschlagen (4). [illegible] schlagen (auf) (1). prallen (1). an die Querlatte setzen (1).

278 RICHTUNG

a) Richtung (1).

anderren (1). entlaufrollen (1). kurven (1). herumkurven (1). herumgehen (2). herumsetzen hinter (1). weit aufrücken (1). [illegible] (1). Angriff tragen über (1). Gegenzug laufen über (1). nach [illegible] ziehen (1). kommen über die rechte, linke Seite (2). durchsein (1). zurücksein (1). Ball kommen über (1). sich senken auf (1). hinter das Tor heben (1). den Ball schlagen über (4). schlagen auf (1). abschlagen auf (1). spielen auf (25). weiterspielen zu (8). weiterspielen auf (2). nach links spielen (6). über die Hände spielen (1). den Ball treiben über (1). geben auf (5). schicken auf (1). [illegible] bringen auf (1). weitergeben auf (1).

c) auf (62). dorthin (1). her (3). herein (3). heraus (7). herum (3). hinein (8). zu(r) (215). weiter auf (1). weite Vorlage (1). über (1). von -her (1). von da (1). von - zu (3). von - auf (2). von hier (1). von hinten heraus (1). von rechts, links (3). von der rechten Seite (2). vor das Tor (2). bis über die Mittellinie (1). durch (2). nach innen (20). nach vorne (4). nach Athen etc. (4). zu Hornig etc. (55). über den linken Flügel (1). über Kristallnus etc. (3). über ihren Halbrechten (1). über die Tor-, Seitenlinie (4). Paß über...Meter (4).

D. Geistesleben

III. Erkenntnisgrad

470 MÖGLICHKEIT

a) Möglichkeit (9). Anspielmöglichkeit (1). Schußmöglichkeit (1). Chance (2).

b) eine Möglichkeit haben (2). eine Schußmöglichkeit haben (1). eine Chance haben (2). etwas zu bieten haben (1). verlieren können (1).

c) möglich (3). vielleicht (18).

E. Gebiet des Wollens

III. Vollzug der Willenshandlung

702 PFIFFIGKEIT

a) Dribbling (1). Trick (1). Absatztrick (9). Hackentrick (1). Zeitverzögerungstrick (1). Hinterhalt (2).

b) täuschen (5). antäuschen (1). aussteigen lassen (1). versetzen (1). umspielen (1). auf sich ziehen (2). schleusen (1). hereinschleusen (1). herumgehen (2). herumkommen (4). herumsein (1).

709 MITWIRKUNG

a) Fußballbund (1). Verband (1). Liga (1). Regionalliga (1). [illegible] (3). Verein (1). Mannschaft (131). Spielerkameraden (1). [illegible]
[illegible]
[illegible]
rückspiel (1). Zuspiel (3). Spielzug (3). Kombination (3). Kombinationszug (1). Abspiel (3). Vorlage (2). Flanke (9). Aufbau (1).

b) Ball (soll) kommen: über (2). nach innen (1). herüber (1). Ball muß kommen (1).

Ball: - schlagen über (4). - liegen lassen (1). - haben (1). - spielen (71). - spielen zu (12). - auf (19). - wandern lassen [illegible]
- weiterlaufen lassen (1). - hinwerfen (1). - annehmen (1)
- aufnehmen (20). - am Fuß haben (5).

kommen: - an (5), rein (1). - auf (?). ins Zentrum - (1) [illegible]
 [illegible] (1).
passen (1). [illegible] (1). zurückpassen an (1). einen Spielzug [illegible] (1). Paß über ...Meter (4). Paß geben (1). Raum [illegible] (1). Steilpaß machen (1). Kombination gehen (1). ein Spiel [illegible]

spielen: über (1). - auf den Fuß (1). - über die Mitte (1). [illegible] kurz - (1). an - (13). auf - (1).

Linie das Spiel hineinkommen (2). abspielen (21): aus der Hand (1). anspielen (1). durchspielen (4). herausspielen (1). [illegible] weiterspielen auf (25). zuspielen (1). zurückspielen (15). [illegible] (2). - [illegible] (1). zurückgehen (5). werfen (5). einwerfen (1). hereinwerfen (1). hinreinwerfen (1). überwerfen (1). aus der Hand [illegible] werfen (6). [illegible] (1). mitkommen (1). mitlaufen (7). [illegible] vorn nehmen (1). mitnehmen (1). mitwirken (1). - abprallen lassen (1). weiterlaufen lassen (1). abschlagen (auf) (1). sich [illegible] (1). antippen (1). bedienen (2). durchschicken (2). [illegible] sich [illegible] (4). einsetzen (6). freistehen (3). [illegible] ßen (1). herüberschlagen (3). herüberziehen (2). hinwechseln (1). sich holen (1). schicken (3). schieben (1). schlagen auf (1). vorlegen (1). zurücklegen (1). zurückhängen (1). weiterbringen (2). weitergeben (3). weiterleiten (3). [illegible] am Leder haben (1). in [illegible] besitz bringen (1). wegbringen auf (1).

c) miteinander (1). zusammen (2). herüber (5). hinüber (1). [illegible] (2). - auf: kurzem Raum (2). - seinem 5-Meter-Punkt (1). - die [illegible] Meter-Linie (1). - über: den linken Flügel (1). - die rechte Seite (1). - die linke Seite (1). - Kristallin etc. (3). - den [illegible] ten (1).- Ball: hoher (1). schneller - (1). [illegible] - (1).- [illegible] Einsatz (1). Paß über...Meter)4). spielerisch (5).

712 ZUSAMMENHALT [illegible]

a) Mitglied (2). Fußballbund (1). Verband (1). Liga (1). [illegible] (1). Clubkasten (5). Verein (1). Mannschaft (131). Elf (1). [illegible] kameraden (1). Vereinskameraden (1). Mitspieler (3). Mitglied (2).

c) von Seiten (2).

716 ANGRIFF (s.auch 709)

a) Angriff (19). Angriffsspiel (1). Angriffsversuch (2). [illegible] (2). Bombe (1). Durchschußversuch (1). Gegenstoß (1). [illegible] (1). Nachschuß (5). [illegible] (1). Schußmöglichkeit (2). [illegible] (1). Flanke (9). Kopfballversuch (2). Flügelspiel (1). [illegible] (1). Sturmspiel (1). Steilpaß (1). [illegible] (3). [illegible] (2). [illegible] Schuß (14). Paß (23). Querpaßkegel (1). Spielzug (5). [illegible] (3). Kombinationszug (1). Abspiel (3). Vorlage (2). [illegible]
Stürmer (3). Ecke (1).

b) abfeuern (1). abziehen (2). angehen (10). angreifen (12). [illegible] auf (1). anspringen (1). aufrücken (1). bedrängen (3). [illegible] durchbrechen (1). sich durchdrängen (1). durchlaufen (1). [illegible] gen (1). sich einschalten (1). einschieben (1). [illegible] (1). [illegible] spielen (1).

heran: - gehen (1). - bringen (1). - spielen (1). - [illegible] (1).
hindurchschlängeln (2). hersetzen (1).
hinein: - bringen (4). - geben (1). - schießen (1). - [illegible]
 - spielen (5). - ziehen (1). (Ball) - werfen (1).
flanken (1). fliegen (1). herumkurven (2). - [illegible] hen (1). hinüberzuziehen (1). - ziehen (1). schlängeln [illegible] (1). starten (1). öffnen (2). [illegible] (5). [illegible]

[illegible] (1). vorgehen (1). vorbei: gehen (6). - schieben (1). - schie-
ßen (2). - sein (4). - spielen (1). - treffen (1).

Angriff: laufen lassen (2). laufen über (1). Gegenzug: laufen über (1). [illegible] (2).

auf: [illegible] -, geben -, weiterspielen -, schicken -, treiben - 31). - den Kopf spielen lassen (1). herüberschlagen - (1). schießen - (1). - sich ziehen (2).

Ball: am Fuß haben (5), - donnern (1). - bringen (2). - kommen auf (7). - kommen über (2). - hineinkommen (4). - führen (6). - treib[illegible] (1). - treten (2). am - sein (4). am Leder sein (4). hoch schlagen (1). zu halten geben (1). an die Querlatte setzen (1). aus der Lu[illegible] nehmen (1). eine Flanke (kommen) (1). in Position bringen (1). st[illegible] spielen (3). nach innen ziehen (4). Niederlage beibringen (1). [illegible] Drücker bleiben (2). im Ballbesitz bleiben (3).

c) hohe: Bälle (1). Flanke (1). direktes Spiel (1). hoch in den Straf=raum (1).

717 VERTEIDIGUNG

a) Zurückspiel (1). Abwehr (5). Abwehrmauer (1). Verstärkung (1). Ab=wehrspieler (15). Fußabwehr (1). Kopfballabwehr (1). Abschlag (5). Abstoß (6). Schlag (2).

b) verteidigen (4). abwehren (6). zurückgehen (3). zurücklaufen (1). verhindern (1). abschirmen (1). Gegner stoppen (1). abblocken (1[illegible] abfangen (1). Gefahr beseitigen (1). beenden (1). klären (3). zur[illegible] spielen (1). beschützen (1). besorgen (1). sich einschalten (4). [illegible] ern (1). dichtmachen (1). im Tor bleiben (1). auf der Linie ste[illegible] (1). hintenstehen (1). davorstehen (1). decken (2). bei jdm. st[illegible] (1). bei seinem Stürmer bleiben (3). verfolgen (3). vom Fuß ja[illegible] (1). sich bemächtigen (1). vom Ball trennen (3). trennen (2). [illegible] (15). dazwischenfahren (2). sich auf den Ball werfen (2). sich fal=len lassen (4). herauskommen (1). sich herausstürzen (1). greifen (1). heruntergreifen (1). herunterholen (2). herunterziehen (1). (Ball, Schüsse) herausholen (aus) (5). den Ball schlagen (20). ein=fach wegschlagen (7). herausschlagen (4). dreschen (1). abschlag[illegible] (8). wegbringen (3). das Leder stoßen (1). Ball ins Aus geben (2[illegible] ins Aus befördern (3). bugsieren (1).

c) versammelt sein (1). zurück auf (1). zurück sein (1). harter [illegible] (1). gestört (Angriff) (3).

720 KAMPF

a) Spiel (43). Meisterschaftsspiel (1). Länderspiel (3). Europaspiel (1). Punktekampf (1). Regionalligapunktekampf (1). Fußballwelt[illegible]=sterschaft (2). Begegnung (2). Treffen (1). Geplänkel (1). Partie (4). Zweikampf (9). Duell (2). Kopfballduell (10). Kopfball ([illegible]). Einsatz (4).

b) kämpfen (1). erkämpfen (1). weiterkämpfen (1). einsteigen (1). [illegible] ren (3). hochspringen (5). hochsteigen (2). köpfen (1). im Spiel s[illegible] 2). ein Spiel liefern (1). hart spielen (1).

c) kämpferisch (1). wuchtig (1). hartes Spiel (1). harter Einsatz (1)

771 ERFOLG

a) (Tor)erfolg (5). Sieg (1). Sieger (2). Tor (3). [illegible] (1). [illegible] (1). Treffer (1). [illegible] (1). [illegible] (1). [illegible] (1). Angriffsschützer (1).

b) siegen (1). Sieger bleiben (1). gewinnen (2). [illegible] (2). [illegible] (1). treffen (2). Treffer landen (1). ins Tor [illegible] (1). [illegible] (1). [illegible] (1). das [illegible] Tor [illegible] (1). das Tor [illegible] (2). das 4:0 bringen (1). beim 2:1 [illegible] (1). führen (1). [illegible] bringen (1). Meisterspielen können (3). [illegible] (1). einschlagen (1). zur Entfaltung kommen (1). [illegible] den Ball [illegible] (1).

c) erfolgreich (1). Tore von...(9).

772 MISSERFOLG

a) Pech (1). Niederlage (5). Eigentor (1).

b) zu spät kommen (1). über den Ball schlagen (1). Pech haben (1). unterliegen (2). versagt bleiben (1). scheitern (2). unterliegen (1). verlieren (2). vergeben (2). verunglücken (1). ins Stolpern geraten (1). hängenbleiben (?). versanden (Angriff) (1). nichts ausrichten (1). ins Auge gehen (1). hinten liegen (1). zu Boden gehen (1). nicht zum Zuge kommen (1). schlecht aussehen können (1). [illegible] Tor [illegible] (2). Ball kommt hinter (1).

vorbei: - schießen (2). - schieben (1). - greifen (1).

c) am Tor vorbei (4). über das Tor (1).

[illegible] 1

[illegible]

Wörter im Satz

	1	2	3	[illegible]	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	[illegible]	[illegible]
Setzungen:	39	42	61	[illegible]	49	51	41	29	24	15	16	14	9	13	7	
Einfachsätze:	-	9	23	[illegible]	54	70	59	58	41	32	27	19	19	8	11	
Reihungen:	-	-	-	-	3	2	7	4	10	6	7	16	10	16	9	4
Gefüge:	-	-	-	-	-	-	2	-	6	4	4	5	7	9	4	12
	39	51	84	104	106	123	109	91	81	57	54	54	45	46	31	[illegible]

Wörter im Satz

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21	22	23	24	[illegible]
Setzungen:	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Einfachsätze:	4	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reihungen:	7	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gefüge:	9	4	8	3	3	4	6	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wörter im Satz

	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	48	49	52	53	[illegible]
Setzungen:	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	1
Einfachsätze:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	[illegible]
Reihungen:	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	[illegible]
Gefüge:	3	1	2	1	2	1	-	1	1	-	1	3	3	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wörter im Satz

	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Setzungen:	-	1	534 = 41 %
Einfachsätze:	-	-	482 = 37 %
[illegible]	-		[illegible]
Gefüge:	1	-	155 = 12 %
	1	1	1303 = 100 %

TABELLE 1 a

a) Reines Spielgeschehen [illegible]
innerhalb der Sportreportage

Wörter im Satz

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Setzungen:	39	42	60	64	46	47	36	22	21	12	11	12	5	12	6	
Einfachsätze:	–	9	22	37	43	61	45	38	26	25	15	9	13	6	5	
Reihungen:	–	–	–	–	3	2	6	4	10	6	6	15	8	13	5	
Gefüge:	–	–	–	–	–	–	2	–	3	3	3	4	6	4	2	
	39	52	82	111	92	110	89	64	60	46	35	40	32	35	[illegible]	2

Wörter im Satz

	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	28	29	32	34	[illegible]
Setzungen:	5	–	4	2	1	2	7	3	–	–	–	1	–	1	–
Einfachsätze:	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Reihungen:	4	4	5	2	1	2	–	–	3						
Gefüge:	5	5	–	5	1	2	1	4	3	1	1	–	1	–	1
	14	11	9	10	3	6	8	7	6	2	1	1	1	1	1

Gesamt

Setzungen:	467	=	45,9 %
Einfachsätze:	360	=	36,2 %
Reihungen:	104	=	10,4 %
Gefüge:	[illegible]	=	6,5 %
	[illegible]	=	100 %

TABELLE 1 b

b) <u>Nachtragstext</u> innerhalb der Sportreportage

Wörter im Satz

	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Setzungen:	1	1	3	4	5	7	3	3	5	2	4	1	1	2	3	2
Einfachsätze:	1	2	11	9	14	20	15	7	12	10	6	2	4	2		2
Reihungen:	–	–	–	–	1	–	–	–	1	1	2	3	4	–	2	3
Gefüge:	–	–	–	–	–	–	3	1	1	1	1	5	2	4	[illegible]	4
	2	3	14	13	20	27	21	11	19	14	13	11	11	8	9	11

Wörter im Satz

	19	20	21	22	23	24	25	26	28	29	30	31	32	33	34	35
Setzungen:	–	1	2	–	1	1	2	1	2	2	1	1	1	–	1	–
Einfachsätze:	–	1	2	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Reihungen:	1	2	–	1	2	[illegible]	–	1	–	[illegible]	–	[illegible]	[illegible]	–	[illegible]	[illegible]
Gefüge:	4	3	2	1	3	2	4	4	3	2	1	2	3	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	5	7	6	2	7	3	7	6	5	[illegible]	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wörter im Satz

	36	37	38	39	40	41	42	43	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Setzungen:	–	–	–	–	–	–	1	–	–	[illegible]	–	[illegible]	–	–	[illegible]	–
Einfachsätze:	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Reihungen:	–	–	–	1	–	–	–	–	–	[illegible]	[illegible]	–	–	[illegible]	–	–
Gefüge:	3	1	2	1	2	1	–	1	1	–	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	3	1	2	2	2	1	1	1	1	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wörter im Satz

	61	[illegible]	Gesamt		
Setzungen:	–	1	67	=	21,82 %
Einachsätze:	–	–	122	=	39,74 %
Reihungen:	–	–	28	=	9,12 %
Gefüge:	1	–	90	=	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	307	=	100 %

TABELLE 2

Gesamtvorkommen: [illegible]
[illegible]

Wörter im Satz

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Setzungen:	45	62	52	76	74	62	43	35	27	10	12	10	9	6	5	4
Einfachsätze:	–	17	68	74	118	132	105	98	70	54	34	27	26	[illegible]	[illegible]	7
Gefüge:	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	45	79	150	170	192	194	148	131	100	61	54	46	42	29	19	25

Wörter im Satz

	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	28	29	30	31		
Setzungen:	5	2	2	1	–	1	3	2	–	–	–	–	–	–		
Einfachsätze:	4	3	2	2	3	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	
Gefüge:	9	9	4	8	3	1	4	6	7	5	4	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	–	–	8	11	6	4	5	8	8	5	4	2	1			

Wörter im Satz

	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	46	48	[illegible]	
Setzungen:	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	1	–	–
Einfachsätze:				–	–		–		–	–	–	–	–		
Gefüge:	[illegible]														

[illegible]

Setzungen:	1	–	–	1	[illegible]
Einfachsätze:	–	–	–	–	[illegible] = [illegible] %
Gefüge:	[illegible]				

Graphik zu TABELLE 2[182)]

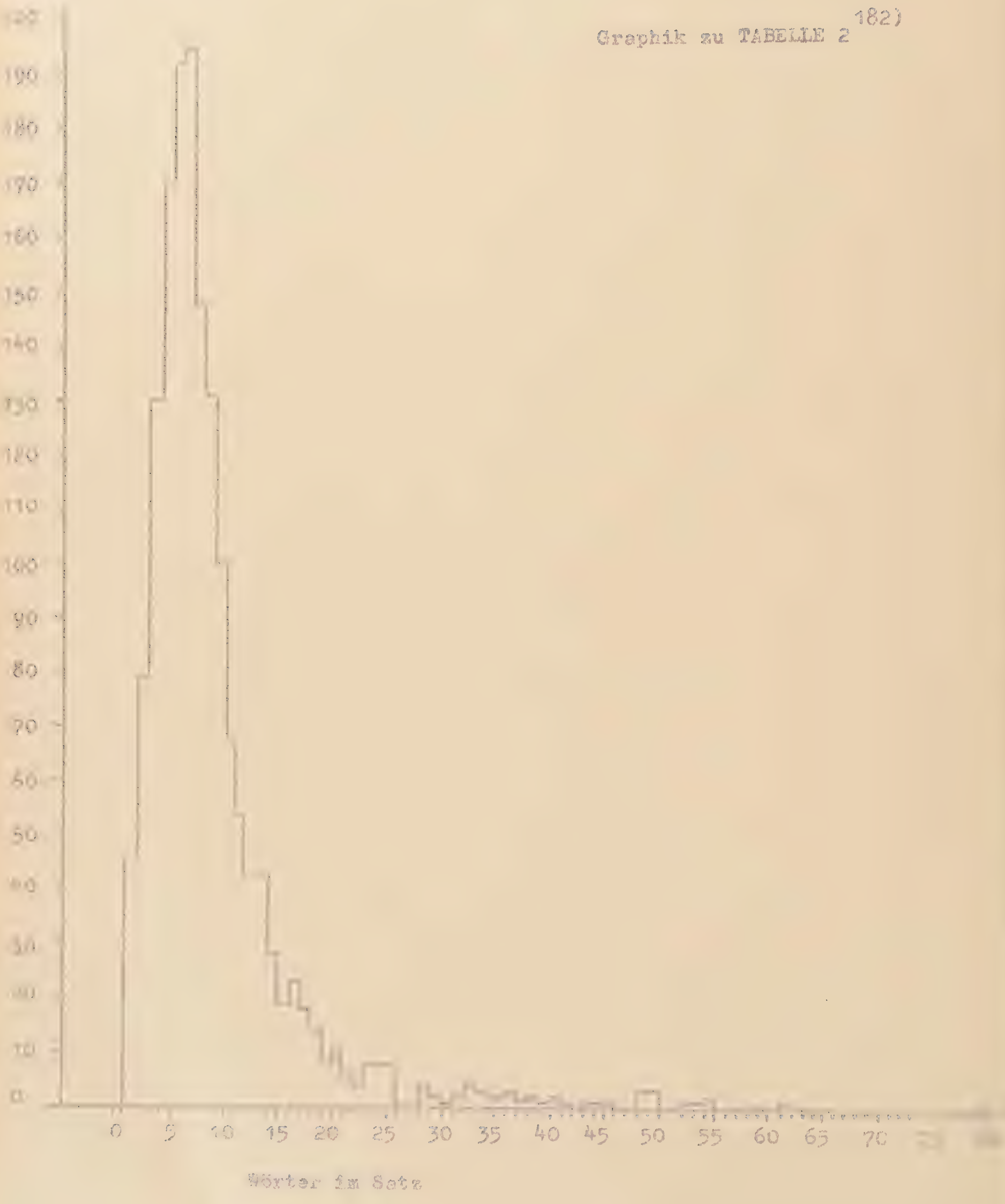


TABELLE 2 b

aa) Aktionstext: Aufteilung der Setzungen auf die Einfachsätze

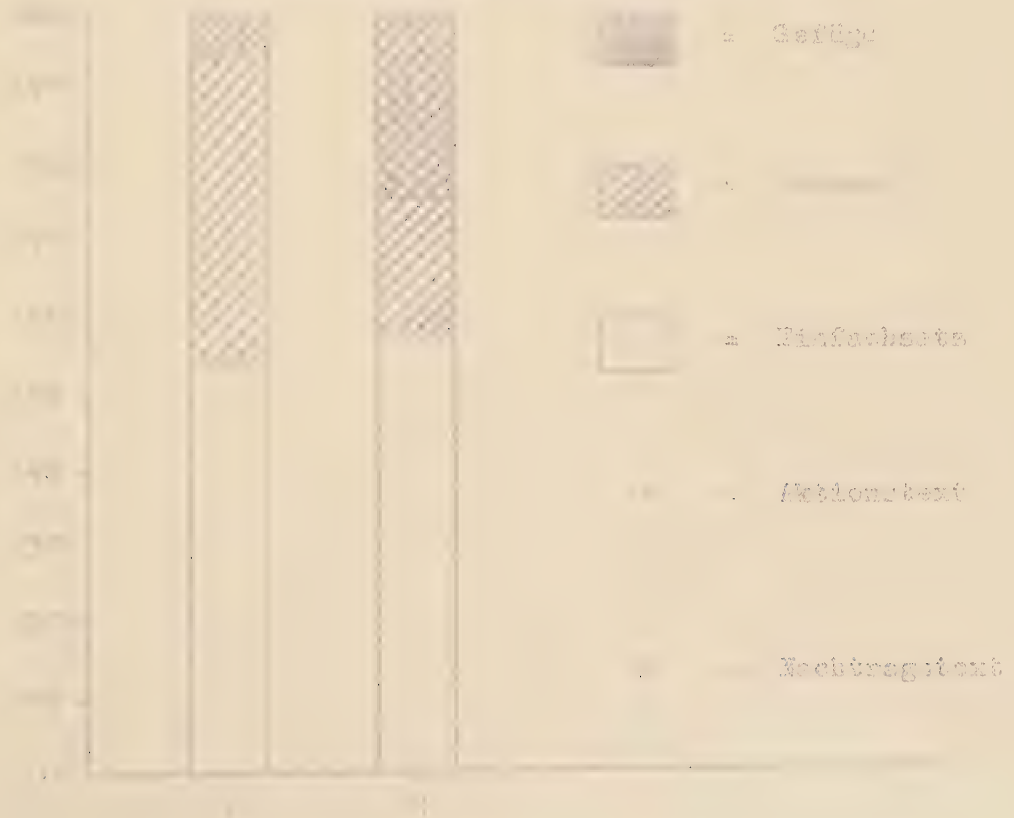
Wörter im Satz

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Setzungen:	45	59	76	95	67	58	54	26	20	7	7	8	3	5	1	2
Einfachsätze:	–	17	44	68	99	115	81	70	45	38	21	14	15	8	5	3
Gefüge:	–	–	–	–	–	–	2	–	3	3	3	4	6	4	1	8
	45	76	120	163	166	173	137	96	68	48	31	26	24	17	14	13

Wörter im Satz

	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	28	32	44	52
Setzungen:	2	–	2	1	–	1	3	2	–	–	–	–		
Einfachsätze:	3	–	–	–	–	–	–	–						
Gefüge:	5	5	–	5	1	2	1	4	3	1	1	–	–	
	10	6	4	6	2	3	4	6	3	1	1			

Graphik zu TABELLE 2 a und 2 b [182)]



[illegible]

bb) Nachtragstext: Aufteilung der Reihungen auf die Einfachsätze

Wörter im Satz

	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Setzungen:	3	6	1	7	4	9	7	4	3	5	2	6	1	1	2	3
Einfachsätze:	-	4	6	19	17	22	28	25	16	17	13	11	5	4	4	1
Gefüge:	-	-	-	-	-	-	-	3	1	1	1	1	5	2	4	4
	3	10	7	26	21	31	35	32	20	23	16	18	11	7	10	8

Wörter im Satz

	18	19	20	21	22	23	24	25	26	28	29	30	31	32	33	34
Setzungen:	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Einfachsätze:	2	-	2	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-		-	-
Gefüge:	4	4	3	2	1	3	2	4	4	3	2	1	2	3	[illegible]	2
	8	4	5	4	1	4	2	5	4	3	2	1	2	3	[illegible]	2

Wörter im Satz

	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Setzungen:	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-		1
Einfachsätze:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gefüge:	2	3	1	2	1	2	1	-	1	1	-	1	3	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	2	3	1	2	1	2	1	1	1	1	-	-	-	[illegible]	-	[illegible]

Wörter im Satz

	58	61	79	Gesamt
Setzungen:	-	-	1	70 = 19,4 %
Einfachsätze:	-	-	-	200 = 55,6 %
Gefüge:	1	1	-	90 = 25 %
	1	1	1	360 = 100 %

TABELLE 3

[illegible]

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	[illegible]
1	1	2	1	5	6	9	[illegible]	10	10	4	14	11	10	4	9	4	4	6	7	8	5	4	2
2										1					1	1		1	2		1	1	
3														1				1					
	1	2	1	5	6	9	6	10	10	5	14	11	10	5	10	5	4	8	9	8	6	5	2

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	44	46	48	49	51	53	54	58	61	72
	1	1	3	2	3		2	1	1		1	1	1		2	1						1
2		1	1	1		2	1						1	1	1	2	1		1		1	
3	1	1	1						1	1			1					1	1	1		
4											1											

Anzahl der Nebensätze	Gesamt		Aktionsbetont	[illegible]
1	161 = 81,7 %	davon:	39,1 %	42,5 %
[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
3	11 = 5,6 %		1 %	4,6 %
4	1 = 0,5 %		–	0,5 %
	197 = 100 %		45,1 %	53,3 %

[illegible]

[illegible] ([illegible])

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1	1S	2	1	3	3	4	3	8	4	2	9	4	5	1S	6	1	2	1	3	3			1	1
2						3S	1S		1S		1S							2S	1S		1S	1S		
3														1S				1S						
	1	2	1	3	3	7	4	8	5	3	10	4	5	2	6	1	2	5	5	3	1	1	1	1

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 51	Gesamt		
1		77	=	90,6 %
2	1	6	≈	7,0 %
3		2	≈	2,4 %
	1	85	=	100 %

TABELLE 3 b

Nachtragstext (S = Setzung)

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1	2	2	1	1	1	5	2	3	5	4	3	2	2	[illegible]	2	2	3	2	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
2		1S	1S	1S	1S			1S	2S	1S		1S 1	1S 1	1S	1S	1S 1	2S	1S 2	1S		[illegible]	[illegible]	[illegible]
3																					[illegible]	[illegible]	[illegible]
	2	3	2	2	2	5	2	4	7	5	3	4	4	2	3	4	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Anzahl der Nebensätze	Wörter im Satz 34	35	36	37	38	39	40	41	44	46	48	49	53	54	58	61	[illegible]	Gesamt	
1	3		2	1	1		1	1			1	1						84	[illegible]
2		2	1						1	1	1S 1	2		1		[illegible]	1S	[illegible]	[illegible]
3					1	1			1				1	1	[illegible]			[illegible]	[illegible]
4							1											[illegible]	[illegible]
	5	2	3	1	2	1	2	1	2	1	3	3	1	2	1	1	1	[illegible]	100

N e b e n s ä t z e

[illegible]

H = Hauptsatz,

G,d,T = Neben-, Glied-, Teilsatz

h = Hauptsatz (als Satzreihe zu H)

g = Gliedsatz (als Satzreihe zu G)

t = Teilsatz (als Satzreihe zu T)

O = [illegible]

S = [illegible]

A = [illegible]

E = [illegible]

P = [illegible]

R = [illegible]

I = [illegible]

[illegible] Anzahl der [illegible]

XI. [illegible]

XII. [illegible]

II. [illegible]

	[illegible]						[illegible]					
[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	37	19,3	4	0,5	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Graphik zu Tabelle 5[62]

TABELLE [illegible]

[illegible] (Zeitungen)

[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	
[illegible]	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
I. $E_1 - V$	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	83	[illegible]	50	[illegible]					[illegible]	100
II. $E_1 - V - E_2$	47	[illegible]	100	[illegible]	76	13,9	242	44,2			2	0,4	[illegible]	100
III. $E_1 - V <^{E_2}_{E_3}$	6	16,2	7	[illegible]	9	24,3	12	32,5	3	8,1			37	100
ZUSAMMEN	91	11,6	213	27,[illegible]	168	21,3	304	38,6	3	0,4	2	0,[illegible]	787	100

NACHTRAGSTEXT (Setzungen)

I. $E_1 - V$			3	60,0	1	20,0	1	20,0					5	100
II. $E_1 - V - E_2$	5	3,9	36	28,1	3	2,4	73	57,0			11	8,6	128	100
III. $E_1 - V <^{E_2}_{E_3}$			7	53,8	1	7,7	5	38,5					13	100
ZUSAMMEN	5	3,4	46	31,6	5	3,4	79	54,1			11	7,5	146	100

VERGLEICH

ARTIKELTEXT	91	11,6	213	27,8	168	21,3	304	38,6	3	0,4	2	0,[illegible]	787	100
NACHTRAGSTEXT	5	3,4	46	31,6	5	3,4	79	54,1			11	7,5	146	100

TABELLE 7 a

Wörter im Satz

Trennbares Verb	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	[illegible]
Satz			11	27	[illegible]	30	26	25	15	4	10		6	5					1				[illegible]
Setzung		7	2	[illegible]	[illegible]	1	1	[illegible]	2	1													[illegible]

Funktionsverbgefüge

Satz			4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15	[illegible]	[illegible]	10	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]				[illegible]
Setzung		[illegible]	[illegible]	3	[illegible]																		[illegible]

Verbalklammer durch zusammengesetzte Verbformen

Satz			25	35	[illegible]	[illegible]	32	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]						[illegible]
Setzung	5	17	21	21	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]			1	[illegible]		[illegible]							[illegible]

GESAMT	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	25	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]

Wörter im Satz

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Setzungen:	37	55	64	65	64	50	33	27	19	8	10	6	8	6	4	4	5	2
Einfachsätze:	–	14	43	[illegible]	[illegible]	88	66	51	38	31	11	12	14	10	5	6	1	2
Gefüge:	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	3	2	1	1	4	4	4
	37	69	107	133	134	138	99	78	59	39	21	21	24	17	10	14	10	[illegible]

Wörter im Satz

	24	25	28	31	32	33	34	35	36	38	41	42	43	44	48	49	52	54	58	61	79	GESAMT
Setzungen:	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1	–	–	1	–	–	1	431 = [illegible]
Einfachsätze:	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	442 = [illegible]
Gefüge:	–	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1	–	1	–	3	1	1	1	1	1	1	54 = 5,0
	2	2	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1	4	1	1	2	1	1	1	[illegible] = 100

TABELLE 10
KURZREPORTAGEN

Wörter im Satz

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	[illegible]	[illegible]
Setzungen																			
Danko	2	1					1		1										
Faßbender	2	3			5		4		2										
Henning	2	2			2		4		1										
Kahl	2	1			2		1												
Scholl					1														
Gesamt:	8	7	18	11	10	12	[illegible]		[illegible]						1				
Einfachsätze																			
Danko							5	6	2										
Henning							2	12	10										
Faßbender		1					10	16	10					1	1				
Kahl		1	2				8	7	7										
Scholl							2	6	3										
Gesamt:							37	[illegible]	32										
Gefüge:																			
Danko									1		1			2		1			
Faßbender							2				1	1	3	3		3			
Henning										3	2			2		1			
Kahl									2	1			1			1			
Scholl									1					1		2	1		1
Gesamt:							2		4	4	4	2	5	8	3	8			
ZUSAMMEN:	8	10	23	37	48	56	49	53	41	29	33	21	18	11	9	9			

Gefüge:	32	33	35	36	37	39	40	44	46	49	53
Danko											
Faßbender								1			
Henning	2	1				1				1	
Kahl			1		1				1		
Scholl	3	1	1	1	1		2			1	1
ZUSAMMEN:	3	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1

GESAMT

Setzungen:	97	=	[illegible]
Einfachsätze:	528	=	[illegible]
Gefüge:	102	=	[illegible]
	[illegible]	=	[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]				[illegible]				[illegible]			
[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	
[illegible]	48	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	5, [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]		–			[illegible]	[illegible]		–	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

K Ü R Z R E P O R T A G E

(Dankt, Kabhendar, Zenning, Kehl, Schell)

[illegible]	[illegible]				[illegible]				[illegible]			
[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	
	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%	[illegible]	%
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	–	–	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	–	–		–	–	[illegible]			[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

K U R Z R E P O R T A G E N

TABELLE 13 $E_1 \longrightarrow$

	AUSKLAMMERUNGEN		ANDERE FÜGUNGEN	
	SÄTZE	SETZUNGEN	SÄTZE	SETZUNGEN
Danko	5	1	12	-
Faßbender	17	7	24	4
Henning	6	-	23	9
Kahl	13	2	15	5
Scholl	6	-	22	1
GESAMT	47	10	96	20

TABELLE 14 $E_1 \longrightarrow V \longrightarrow E_2$

	AUSKLAMMERUNGEN		ANDERE FÜGUNGEN	
	SÄTZE	SETZUNGEN	SÄTZE	SETZUNGEN
Danko	10	5	37	9
Faßbender	19	1	81	[illegible]
Henning	17	5	85	29
Kahl	7	2	36	[illegible]
Scholl	17	1	52	7
GESAMT	70	14	291	76

TABELLE 15

$E_1 - V \begin{matrix} E_2 \\ E_3 \end{matrix}$

	AUSKLAMMERUNGEN		ANDERE FÜGUNGEN	
	SÄTZE	SETZUNGEN	SÄTZE	SETZUNGEN
Danko	1	-	7	-
Faßbender	1	-	22	6
Henning	1	-	17	2
Kahl	1	-	13	2
Scholl	1	-	16	-
GESAMT	5	-	75	10

TABELLE 16

$E_1 - V - \begin{matrix} E_2 \\ E_3 \\ E_4 \end{matrix}$

	AUSKLAMMERUNGEN		ANDERE FÜGUNGEN	
	SÄTZE	SETZUNGEN	SÄTZE	SETZUNGEN
Danko	-	-	-	-
Faßbender	-	-	1	-
Henning	-	-	-	-
Kahl	-	-	2	-
Scholl	-	-	-	-
GESAMT	-	-	3	-

[illegible] zu spielen,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Und [illegible] ob sich [illegible]
[illegible]
Das war [illegible]
Und damit [illegible] zu sehn.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Aus 100 [illegible] einen [illegible].
Den [illegible]
Den [illegible]
Und das [illegible] rauchend [illegible].
Und zerspielte [illegible]
Den Burgen, aus [illegible] Brand [illegible].
Er spielte [illegible]
Des [illegible] auf den [illegible]
Und da konnte [illegible] von [illegible] Schwarzen...
Und damit [illegible] über den [illegible] Sportfeld...

B e m e r k u n g e n

Die [illegible] 1929 in der 30. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] an die [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Der [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] spielen [illegible] Opern und [illegible]
[illegible] in der [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] war ein gutes Spiel ...etwa von der 30. bis zur 60. Spielminute.
Es war etwas hektisch...ab der 50. Minute...
[illegible] 8 Minuten vor Schluß das 4:0 durch Brunnenmeier.
[illegible] Spielminute also....
Es ist kein Tempo mehr in diesen letzten Minuten dieser Begegnung.
Zu spielen noch 4 Minuten hier in Nikosia.
...also innerhalb von 4 Minuten zwei Tore.
Noch etwa 100 Sekunden zu spielen.
Und an jeder Sekunde muß der Schlußpfiff kommen.
Aber dieser Einwurf wird nicht mehr ausgeführt.
Wir verabschieden uns, meine Damen und Herrn in Deutschland...

Schriftsprachliches Verzeichnis von: SPORTNACHRICHTEN, SPORTBERICHTEN und SPORTINTERVIEWS

4. 10. 1964 (Saarländischer Rundfunk)

S p o r t n a c h r i c h t e n

Wir wollen gleich an die Fußballergebnisse. Und zwar die Regionalliga Südwest liegt jetzt vollständig vor:

Der 1. FC Saarbrücken schlägt Südwest Ludwigshafen 4:1, die Sportfreunde Saarbrücken [illegible] 3:1. Oppau und Saar 05 trennen sich unentschieden 1:1. Der Ludwigshafener SC gewinnt gegen Frankenthal [illegible] unterliegt Wormatia Worms mit 0:1. TSC Zweibrücken gegen VfR Kaiserslautern [illegible]. [illegible] und Trier trennen sich unentschieden 1:1. [illegible] unterliegt der Spielvereinigung Weisenau mit 1:2. [illegible] und der SV [illegible] trennen sich unentschieden 1:1. Es führt mit dem besseren Torverhältnis Worms vor Saar 05.

Die Regionalliga Berlin meldet:

Spandau gegen Viktoria 5:2. Blauweiß gegen Tennis Borussia 0:1. Wacker gegen Tasmania 2:1. Berliner SV gegen Reinickendorf 1:0. Spandau bleibt vorne.

Regionalliga West, haben wir gerade eben gehört:

Viktoria Köln, Preußen Münster 2:1. Borussia Mönchengladbach [illegible] Oberhausen 3:0.

Aus der ersten Amateurliga Saar liegen uns vor folgende Ergebnisse:

St. Wendel gegen Blieskastel 2:1. ASC Dudweiler gegen Quierschied 4:0. Borussia Neunkirchens Bundesligareservemannschaft gegen [illegible]

S p o r t b e r i c h t e

[illegible] 1964 (Erstes Deutsches Fernsehen - ARD), 17.45 Uhr [illegible]

Der Karlsruher SC spielte gegen Eintracht Frankfurt 4:0 bei einem Halbzeitstand von 1:0 vor 25 000 Zuschauern im Wildparkstadion. Nach vier Spielen [illegible] Niederlage der Frankfurter Eintracht [illegible] Niveau stehenden Spiel hatte Mittelstürmer Wild die Karlsruher in der [illegible] Minute in Führung gebracht. Der offensive Außenläufer Dürrschnabel [illegible] zwei Tore in der [illegible] und [illegible] Minute, bevor [illegible] Minuten vor Spielende den Endstand 4:0 herstellte.

1. FC Nürnberg gegen den VfB Stuttgart [illegible] 1:1. [illegible] 15 000 Zuschauern im städtischen Stadion Nürnberg. In einer spielerisch recht schwachen Begegnung kam der VfB Stuttgart in Nürnberg zu einem [illegible]lichen Punktgewinn. Die Gastgeber waren meist überlegen, schafften aber gegen die massierte Abwehr des VfB mit dem ausgezeichneten Torwart [illegible] nur einen Treffer durch den Halbrechten Groß in der 56. Minute. [illegible]

wurden die Stuttgarter etwas offensiver und erzielten in der 45. [illegible] ihren Rechtsaußen Rainer den Ausgleich. Nach wiederholten [illegible] Stuttgarts linker Verteidiger Hiele in der 2[illegible]. Minute den Platz [illegible]. Strömender Regen in der zweiten Spielhälfte und der schwere Boden [illegible]tigten die Leistungen beider Mannschaften.

Hannover 96 gegen den 1.FC Kaiserslautern: Endergebnis 4:0, Halbzeit [illegible]. Vor 13 000 Zuschauern im Niedersachsenstadion gewann Hannover 96 [illegible] deutiger, als es das Ergebnis aussagt. Die Pfälzer haben es in erster [illegible] ihrem großartigen Torhüter Wolfgang Schnarr zu verdanken, daß die Niederlage nicht deutlicher ausfiel. Die Torfolge eröffnete Mittelstürmer Rodekamp in der 8. Minute. Dann erzielte Rechtsaußen Hoff in der 14. Minute das 2:0 und stellte mit zwei weiteren Treffern in der zweiten Spielhälfte das Endergebnis her.

13. 11. 1965 (Saarländischer Rundfunk, 1. Programm, Europawelle Saar)
"Der Fußball am Samstag"

Der 1.FC Saarbrücken schlug auf schneebedecktem, rutschigem Boden den SV Alsenborn mit 3:1. Die Tore für die Gastgeber schossen Rechtsaußen [illegible]ta, Mittelstürmer Poklitar und Linksaußen Vogt. Für Alsenborn war der Halblinke Forr erfolgreich. Saarbrücken verlor in der 38. Minute Stopper [illegible] durch Verletzung.

Preußen Münster fertigte den Amateurligisten Erkenschwick mit 3:0 ab. Vor 1 000 Zuschauern hielten die Gäste bis zum Seitenwechsel gut mit, hatten dann aber die technisch und taktisch besseren Münsteraner [illegible] nichts mehr zu bestellen. Zweifacher Torschütze war Schönwälder.

10 000 Zuschauer waren Zeuge des 5:2-Erfolges gegen Fortuna Düsseldorf in Wuppertal. Zweifache Torschützen für die Gäste waren der erstmals eingesetzte Mittelstürmer Lehmann und Linksaußen Mayer. Ein Tor erzielte der Halbrechte Strauss. Für Wuppertal waren Linksaußen Born und Sturmführer Eßkuchen erfolgreich. Herausragende Spieler bei Düsseldorf war Verteidiger Hellingrath, der viermal für den bereits geschlagenen Torwart auf der Linie retten konnte.

Die Frankfurter Eintracht ließ dem 1:0-Erfolg über Rumäniens [illegible]mannschaft ein 5:4 über die Nationalmannschaft Ungarns folgen. Die Ungarn, die in bester Besetzung antraten, entsprachen im Angriff den Erwartungen, [illegible]ßen dagegen in der Abwehr Schwächen erkennen. Vierfacher Torschütze im sehr zielstrebig operierenden Sturm der Eintracht war der 18-jährige Mittelstürmer Bechthold.

Borussia Mönchen-Gladbach besiegte den holländischen Spitzenclub PSV [illegible]hoven mit 5:3. Überragender Gästespieler war der frühere Kaiserslauterner Torhüter Strich, der eine höhere Niederlage verhinderte. Je zwei Treffer für die Einheimischen erzielten Rupp und Heynckes.

I n t e r v i e w

11. 2. 1965 (Zweites Deutsches Fernsehen)
"Das aktuelle Sport-Studio"

A = Rainer Günzler
B = Stirling Moss
C = Karl Jörns

A Stirling Moss meinte, es sei doch wohl etwas leichtsinnig [illegible] einen solchen Wagen sich zu setzen.

B Ich glaub's ja auch.
A Ja, ja. Und Sie glauben es auch, Karl Jörns?
C Ich glaub's auch, ja.
A Ja! Ihre große Zeit lag zunächst einmal bei den Radrennen, [illegible] vor der Jahrhundertwende. Stimmt das?
C Jawohl! Jawohl!

[illegible] Europameister?
Ja. Von 1896...
Ja.
...[illegible], vielmehr bis 1900 hab' ich Radrennen gefahren.
Bis 1900, sieben Jahre!
1900, ja.
Und da war auch eine Europameisterschaft...
...[illegible]...
darunter.
Da es ..., darunter hab' ich 325 Preise nur...
Hm.
...darunter die Meisterschaft von Luxemburg, Bayern, Baden, Deutschland und Europa.
Und dann ging's ins Auto.
Dann, 1903 hab' ich mit dem Auto angefangen bei Opel und haben g[illegible]
...eh, nachdem ich ein halbes Jahr da war, schon die erste Renn[illegible]
der Frankfurter Bahn gefahren.
Ehr. He started his courners 1903. Ja!
It's a long time ago!
It's a long time ago! Ja! Was waren denn die interessantesten Re[illegible]
für Sie, Herr Jörns?
Für mich, ja, das allerinteressanteste war das Kaiserrennen 1907 im Taunus.
Im Taunus, ja. Und das war einer Ihrer vielen Preise?
Das war, ja, ich will sagen, der wertvollste und der mir am mei[illegible]
Spaß machte.
Hm.
Und zwar war dabei der...der Kaiser Wilhelm der Zweite den P[illegible]
sönlich überreicht.
Hm.
Es ist eine wunderbare ehm...Pokal, also...eh...u...ungefäh[illegible]
...neun...neunzig Zentimeter hoch.
Hm. Einer von vielen. Wie viele Rennen, Herr Jörns, haben Si[illegible]
haupt gewonnen?
Ja. Ich hab' im ganzen 288 Rennen, Autorennen, gefahren.
Ja.
Und eh..., wie gesagt, der Kaiserpreis. Dann war ich in R[illegible]
Kaiserpreisfahrt mitgemacht.
A Hm.
C Petersburg...eh...Moskau.
A Hm.
C Von Petersburg... eh...eh...runter ans Schwarze Meer. Das war [illegible]
eine...[illegible]...eh...[illegible]
A Hm.
C [illegible]
A Hm.
C Aber da sind...[illegible] Offiziere mitgefahren [illegible]...eh...der [illegible]
von dem russischen Volk und haben kontrolliert...
Hm.
...[illegible] an den [illegible] passiert und wie er [illegible].
[illegible] damals!
Jawohl!
Schon damals. Russische Offiziere als Sportkommissare
der Sie [illegible], das ist ein Fahrzeug. Ja?
C Ja!
A Ein Ungetüm! [illegible] haben deswegen auf der [illegible]
Wagen...eh...[illegible], der heute für Rennen [illegible]
Zwei-Liter-[illegible], der [illegible] mehr in [illegible]

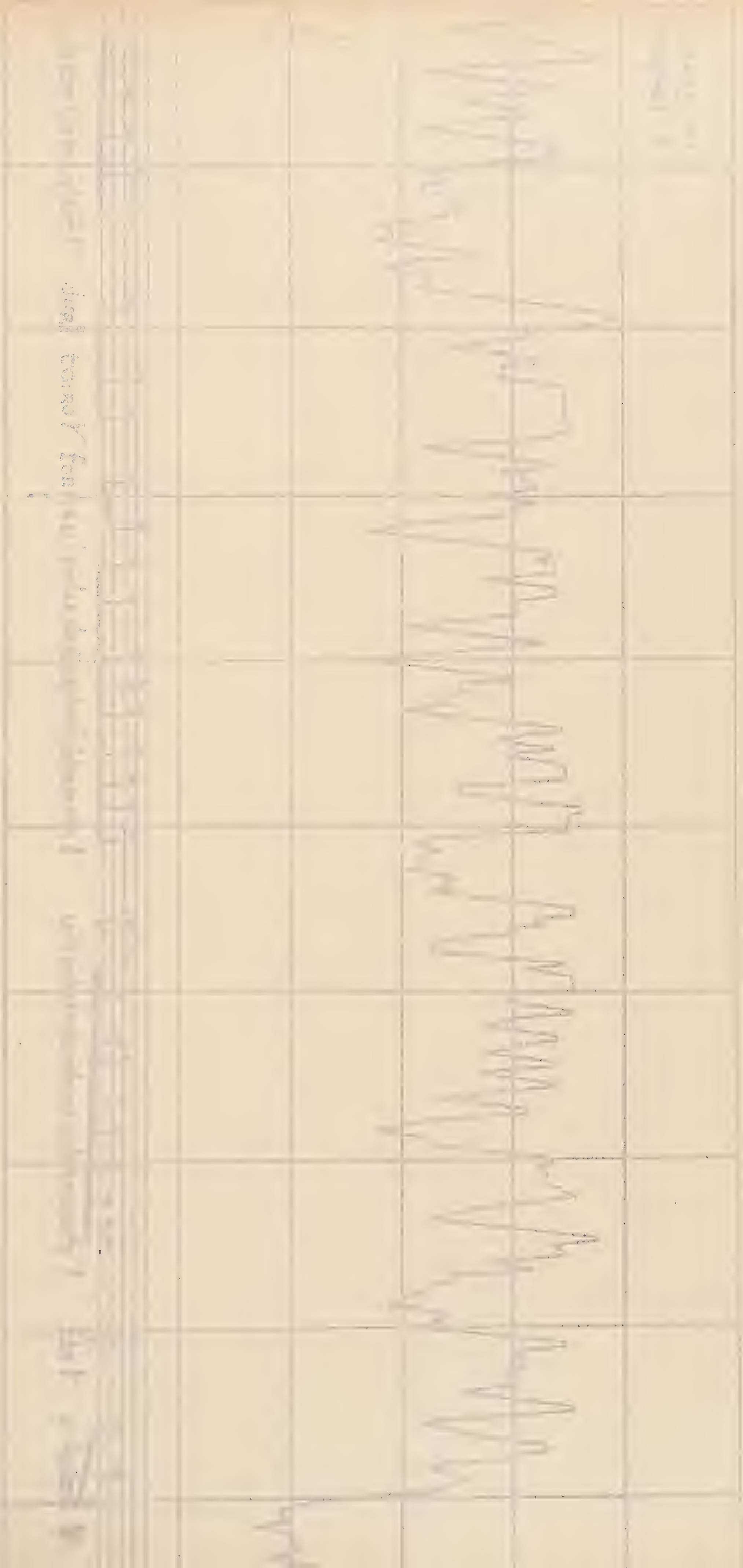
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]?
C [illegible] [illegible]. [illegible].
A [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]?
C [illegible] [illegible] [illegible].
A [illegible] [illegible] [illegible]!
C [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
A [illegible] ...[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bis?
C [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] rückwärts.
A [illegible] [illegible] und [illegible] rückwärts!
C Ja, ja!
A Vielleicht [illegible] [illegible] 'n bißchen näherrücken, denn haben wir [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]?
C Jawohl!
A Ja?
C Jawohl, [illegible] [illegible]...
E [illegible] [illegible] [illegible]...
A Ja. [illegible], [illegible] interessiert sich sehr für alte Autos und [illegible]
[illegible] Sie außer dieser Bremse, Herr Jörns, noch...
[illegible]
A ...eine andere Bremse?
C Jawohl! Und zwar eine Getriebebremse hinter dem...
A [illegible]...
[illegible]
A Ja, eine Getriebebremse.
C [illegible]
[illegible]
C Ja. Aber da ist nichts hier, ja?
A No. Nothing. [illegible] disbrakes. Ja. Er hat also bestimmt [illegible] [illegible]
[illegible], diesen Wagen.
C [illegible] Nein. nein. nein, nein.
A Ja. Und der [illegible]... Herr Jörns, den Sie gefahren haben mit diesem Wa-
gen, er steht hier aufgeschrieben...
C Jawohl...
A ...ist 220...
C Kilometer.
A ...Kilometer. [illegible] war das?
C Das war am...1924 auf der Insel [illegible].
A Auf einer Insel! [illegible] das?
C Ja, dort war so... Wir haben hier keine gute Straßen gehabt.
A Mm.
C Die war'n sehr schlecht. Staubig und eh...gefährlich!
A Ja.
C Deshalb haben wir dort am Strand bei [illegible] gefahren. [illegible] [illegible]
so...dieser Weg [illegible]...also...eh...
A Am [illegible]!
C [illegible]!
A War [illegible] [illegible]!
C Jawohl.
A Am Strand mit diesem Fahrzeug!
C Ja.
A Vielleicht können wir einen Blick in den Motor werfen!
C Jawohl, jawohl.
A Ist das möglich?
C Jawohl, jawohl.
A Let's have a look here! It's a monster. Tja, das hat natürlich [illegible]
einer [illegible] [illegible], wie wir sie kennen, nicht mehr [illegible]
viel zu tun. Aber man darf ja nicht vergessen: dieser Wagen [illegible]
Jahre 19[illegible] gebaut. Das Chassis, Herr Jörns, scheint mir [illegible]
[illegible] zu sein.

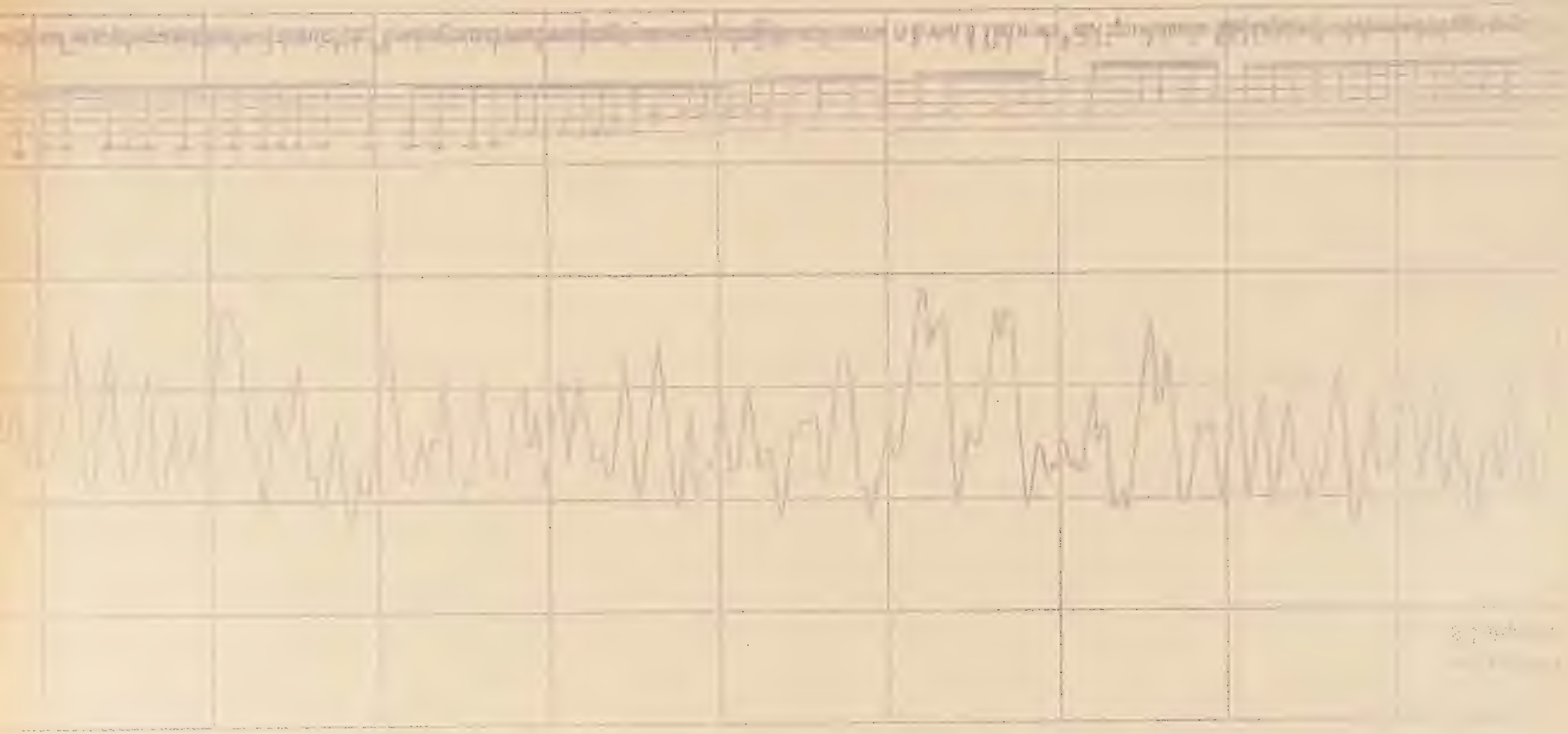
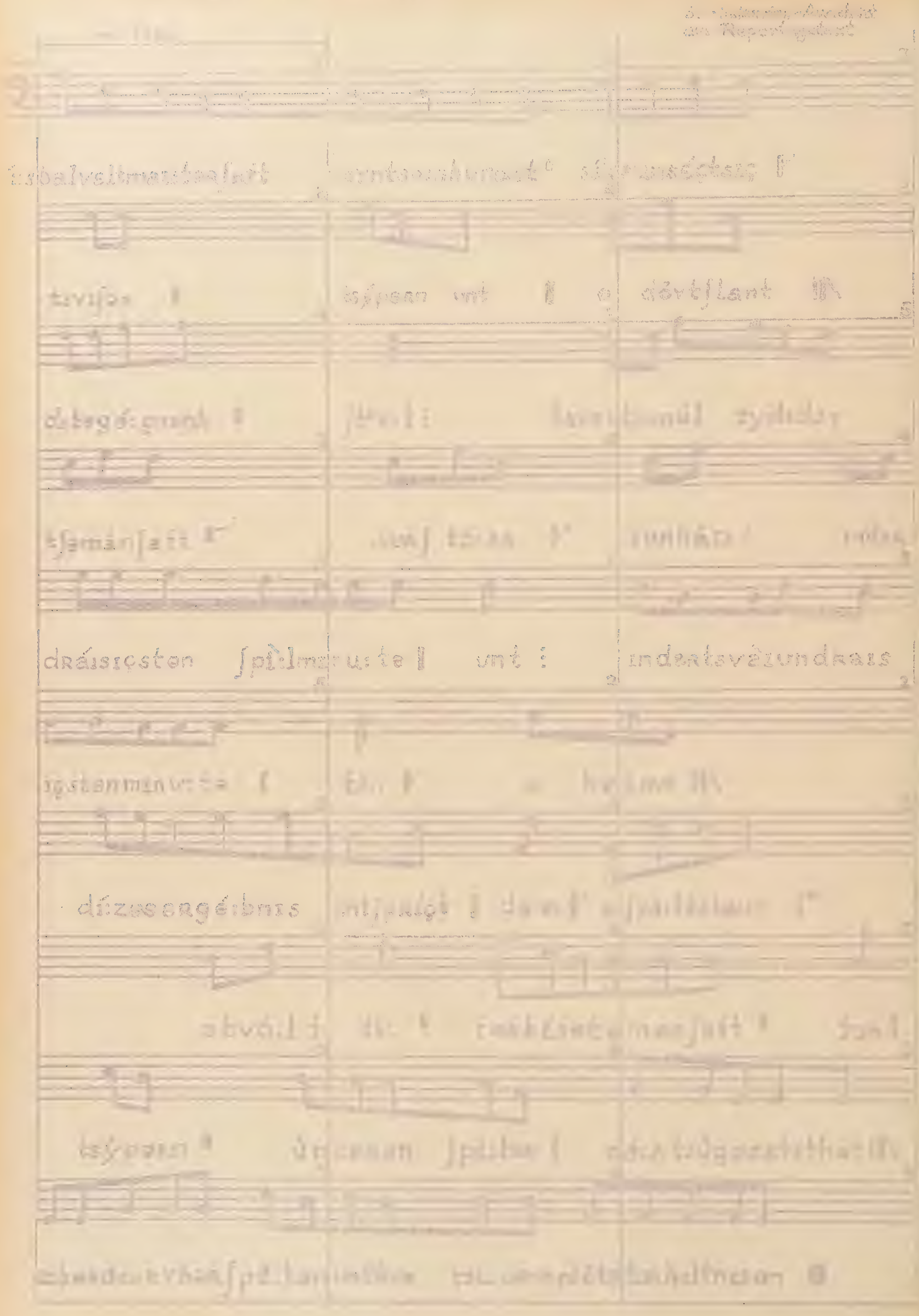
[illegible]
Ja?
Lastwagenchassis. Und so geordnet, daß der Motor, Wechselgetriebe und Hinterachse [illegible]
Ja.
Ja.
Ja.

S t ö r u n g!

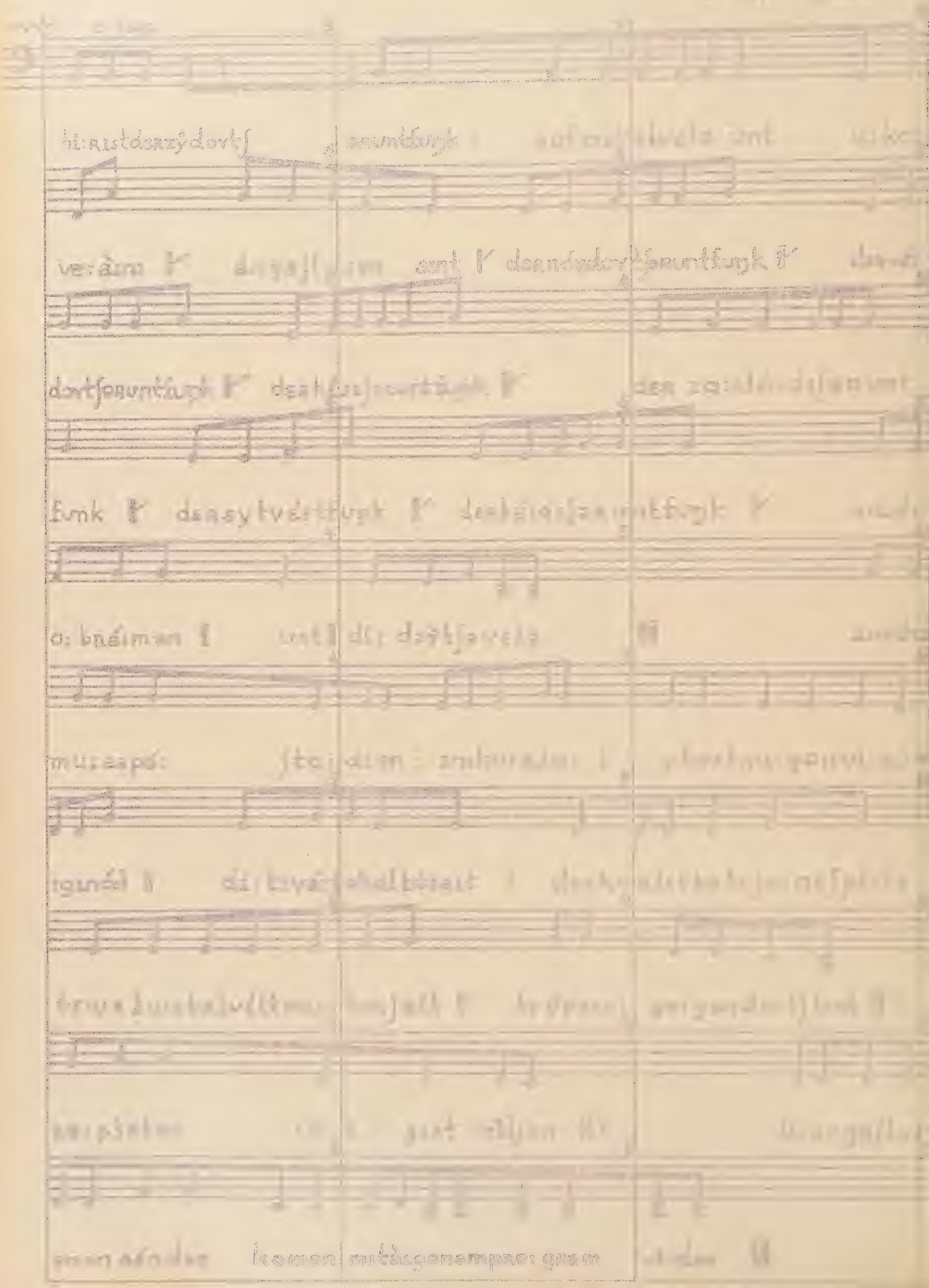
A Ja, Herr Jörns, wir haben in der Zeitung gelesen...
Ja.
A ...daß Sie heute einen ganz gemütlichen Tag im Kreise Ihrer Familie verbringen würden...
C Jawohl.
A ...Sie würden sich erholen von den vielen Ehrungen des gestrigen Tages. Und dabei ist Herr Jörns, meine Damen und Herrn, schon seit vielen Stunden bei uns, hat sich alles angeschaut, hat sich furchtbar gefreut, auch wieder in seinem alten Wagen zu sitzen.
C Ja.
A Wir müßten uns also zunächst einmal bei seiner Familie entschuldigen. Aber dann haben wir, wie sich das gehört für ein Geburtstagskind, ein ganz kleines Geschenk für Sie, und das möchten wir Ihnen jetzt gerne geben.
B There is something to drink for you. I have put it...
A So! In front of him!
C Oh!
A Na? So! Hier woll'n wir das hinstellen!
C So. Das ist nett
A Ja?
C Ist wirklich...
A Trinken während des Fahrens ist natürlich verboten. Ja, [illegible] diesen schönen alten Autos! Aber nach dem!
C Nach dem! Jawohl!
A Nach dem! Wir wünschen Ihnen noch einen sehr schönen Tag!
C Danke schön!
A Bedanken uns herzlich, daß Sie hier zu uns ins Studio gekommen sin
C Ich freue mich, daß Sie mich eingeladen [illegible]
A Das war unsere Ehre.
C Ja.
A Danke schön!
C Ja.
A Danke.

So! Meine Damen und Herrn! Eh...jetzt etwas Ruhigeres! Wir kommen zu den Nachrichten.





dʀáisiçstən ʃpi:lma:u:tə unt



(Das Grundmodell der Sätze ist aus dem Schriftbild zu ersehen: GROSSE LETTERN = GRUNDMODELL; kleine Lettern = entbehrliche, nicht zum syntaktischen minimum gehörende ergänzungen (Ausbauvarianten). Das gesamte Material ist nach Grundmodellen geordnet; innerhalb der Grundmodelle wird weiter untergliedert nach Satzart, Satzstellung und Sprechern. Bei den Satzungen erfolgt eine zusätzliche Einordnung je nach Ausfall der jeweiligen Wortart).

Die Tonbänder sowie die zusammenhängenden Reportagetexte befinden sich beim Verfasser.

I. Teil

"Grundmodell des 'Vorgangssatzes': Eine nominativische Ergänzungsbestimmung (E_1 = [illegible]) [illegible] schehens" [183].

E_1 —— V

1.) Million: ER / SCHIESST aus 6 metern [184]. SZYMANIAK / SCHIESST. DER / SCHO[illegible] DER / SCHIESST! TSOUKAS / SCHLÄGT. CZIKOWSKI / LÄUFT. [illegible] / LÄUFT. ER / LÄUFT. MAN / ZÖGERT. DAS / GELINGT nicht. und SIE / KOMMEN jetzt am mittelkreis. SZYMANIAK...oh.../ WARTET jetzt wieder etwas zu lange. MAN / WARTET jetzt etwas. STILJANO / TÄUSCHT erneut. SZYMANIAK / STÜRMT.

Kahl: DER GEGENZUG der rot-weißen [185] / LÄUFT über feldkamp [186].

Henning: aber DER INNENSTURM der saarbrücker / VERSAGTE fast vollständig.

Scholl: DIE WORMSER / FÜHREN also mit 1:0.

Danko: DER / VERFEHLT.

2.) Danko: und damit VERSTREICHEN hier wieder / wertvolle SEKUNDEN.

Henning: aber da KAM / DER RECHTSAUSSEN der gäste. jetzt KOMMEN / DIE SAARBRÜCKER durch ihren linken läufer [illegible]. und da KOMMT aber bereits / DER ABPFIFF von schiedsrichter schwemm aus ludwigshafen.

Million: dann KOMMT / KRISTALLIS. dann KOMMT / DER NÄCHSTE MANN. dann KOMMT noch einmal / DER NACHSCHUSS von [illegible]. und dann KOMMT / EIN ganz schlechter PASS. jetzt KOMMT / HORST SZYMANIAK. jetzt KOMMT / DAS ZURÜCKSPIEL. aber trotzdem KOMMT / DIE [illegible] MANNSCHAFT. jetzt FLANKT / ER nach innen. drei meter von der linken [illegible] entfernt FLANKT / HÖNIG nach innen.

[illegible] wieder KOMMEN aber / DIE WORMSER, diesmal durch [illegible]. und dann KLÄRT / LOS[illegible], der mittelläufer der wormser, zum eckball. zum elften eckball für den fsv mainz 05.

3.) [illegible] ROT-WEISS OBERHAUSEN / IST GESCHLAGEN. DER / IST schon AUSGEFÜHRT. aber ER / WIRD BEDRÄNGT.

Scholl: aber ES / HAT nicht GEREICHT.

Million: DIE ZYPRER / WERDEN gleich ANGEGRIFFEN. [illegible] / [illegible]! aber DIESER EINWURF / WIRD nicht mehr AUSGEFÜHRT. [illegible] / [illegible] jetzt von dem gegnerischen rechtsaußen [illegible]. [illegible]

[illegible] / IST einem [illegible] [187] [illegible] / [illegible] / SOLL [illegible] / [illegible] / HAT [illegible] / [illegible] / HAT am gleichen nachmittag und gestern [illegible] / BEREITS [illegible]. DIE [illegible] MANNSCHAFT [illegible]. aber DER SCHIEDSRICHTER / HAT nicht [illegible] / [illegible] ein wenig [illegible]. DER / IST 10. 15 meter [illegible] / IST [illegible]. DAS / IST [illegible]. DIE [illegible] MANNSCHAFT / IST am freitag um 9 uhr zusammen mit ihren [illegible]tern hier GELANDET. und auch [188] DIESE AKTION / IST hier [illegible]hartplatz in nikosia VERWANDELT. und DER BALL / IST [illegible]

[illegible] DER / WOLLTE WEITERPASSEN. DER WOLLTE / noch einmal ZURÜCK[illegible] DER RECHTSAUSSEN der gäste / IST DURCHGEBROCHEN.

Faßbender: aber DÖRR / IST mit ZURÜCKGEGANGEN.

Million: und dann HAT / schiedsrichter FRANCESCONI / ANGEPFIFFEN [18[illegible]] ment IST / EIN ANGRIFF der zyprer / GESCHEITERT. jetzt IS[illegible]

EINGEFALLEN. jetzt SIND / FÜNF SEKUNDEN / VERGANGEN. aber [illegible] NETZER / nicht MITGELAUFEN. aber jetzt WIRD / SEIN erster [illegible] KOMMEN. und da WIRD / RECHTSAUSSEN GEORGIOS / VERWARNT. denn DER BALL / noch HINEINGESCHLAGEN. da WILL / SZYMANIAK / [illegible] GEN. und dadurch KÖNNEN / DIE ZYPRER jetzt wieder einmal / [illegible] CHEN AUFZUBAUEN.

Hoening: und jetzt IST / DAS SPIEL im moment / UNTERBROCHEN. aber / IST wieder / von einem abwehrspieler der saarbrücker [illegible] GEN WORDEN. aber da HAT / schiedsrichter SCHMIDT / [illegible] BROCHEN.

Kahl: hier SIND / noch ELF MINUTEN / ZU SPIELEN.

Scholl: im mainzer stadion am bruchweg SIND / noch etwa FÜNF MINUTEN / [illegible] SPIELEN.

Danko: und damit DÜRFTE hier / DIE reguläre SPIELZEIT / ABGELAUFEN SEIN. und da IST wieder einmal / DER BALL / ANGENOMMEN.

Faßbender: diesmal allerdings IST / DIE AKTION der kölner / zunächst MISSLUNGEN. im gleichen moment IST / DER PFIFF hier / [illegible] jetzt erst KANN / rechtsaußen [illegible] / [illegible].

Million: KRAMER / SETZT nicht NACH. und DER / SCHIESST / an der [illegible]. SZYMANIAK / ZIEHT jetzt AB. SZYMANIAK / STÖSST NACH. HOENIG / [illegible] DEN. und KEIN MENSCH / LÄUFT NACH.

[illegible] LAUMEN / LÄSST etwas zu weit ABPRALLEN.

Danko: DIE TAUCHER / GREIFEN noch einmal AN.

Kahl: in diesem augenblick IST / DAS SPIEL / VORBEI [190].

Danko: doch dann PRALLEN / DAS [illegible] / AN. und in diesem augenblick [illegible] DET / hier noch einmal DER JUBEL / AN.

Million: und in jeder sekunde MUSS also / DER SCHLUSSPFIFF / K[illegible] TS? / [illegible] / [illegible]. dann K[illegible] / DIE ZWEITE ZYPREN / DAZU. KOMMT / DIE [illegible] / ZUVOR. aber trotz[illegible] / [illegible] / HERAN. da SPRINGEN / DIE [illegible] / [illegible] / [illegible] / ANTONIADES / einfach STEHE[illegible]

Scholl: und [illegible] / [illegible] allerdings / wieder AN. und IST / HEINRICH, der hellblaue, / [illegible]GEGANGEN.

Hoening: aber da KOMMEN schon wieder / DIE ABWEHRSPIELER der DAMASCENER.

[illegible]

b) Einsparung des [illegible]

Million: Ø [illegible] / [illegible] Ø [illegible] / [illegible]

c) Einsparung [illegible]

Million: noch etwa [illegible] / Ø [illegible] / Ø [illegible] / Ø [illegible] / Ø auf die rechte [illegible] / Ø von [illegible] / Ø jetzt [illegible] / Ø [illegible] / Ø [illegible] jetzt wieder / [illegible]

[illegible]

Million: Ø / [illegible]. Ø / [illegible]. Ø / [illegible]. Ø / IST jetzt [illegible].

d) Einsparung des Prädikats

Million: BRUNNENMEIER / Ø. BECKENBAUER / Ø. [illegible] / Ø. KREMER / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. GROSSOS / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø. [illegible] / Ø per Kopfball, wiederum Ø / [illegible], wiederum / Ø / [illegible], dann Ø / [illegible] / Ø [illegible] Ø / [illegible]. Ø / [illegible] noch einmal Ø / [illegible].

[illegible]: momentan Ø noch einmal / DIE [illegible].

[illegible]: dann Ø [illegible], und [illegible] Ø / [illegible].

[illegible]: noch einmal Ø [illegible], noch einmal Ø / [illegible], noch einmal DIE [illegible] [illegible] becker, den schwarzhaarigen rechten verteidiger

e) [illegible]

Million: Ø EINWURF / Ø jetzt kurz vor der eckfahne [illegible].

[illegible]enning: Ø ECKENTORS / Ø [illegible].

f) Einsparung des Subjekts und des Hilfsverbs

[illegible]: dann Ø / Ø noch einmal / [illegible]. Ø / Ø [illegible]. Ø / [illegible]. Ø / Ø [illegible]. Ø / Ø [illegible], und Ø / Ø [illegible], und [illegible] Ø / [illegible] durch [illegible]. Ø / Ø in den 16-meter-raum [illegible]. Ø / Ø in den 16-meter-raum [illegible]. Ø / Ø in den 16-meter-raum [illegible] SPIELT.

[illegible]: Ø / Ø von [illegible].

g) Einsparung des Subjekts und des Prädikats

[illegible]illion: Ø / Ø noch einmal.

[illegible]nning: [illegible] Ø / Ø!

[illegible]nder: NEIN! Ø / Ø. NEIN! Ø / Ø.

E_1 --- V --- E_2

"4 Bauformen dieses Typs sind verbreitet:
1. S^1 - V - S^2 / A = Urteilsakte, Wesensbestimmung."[191]

Erben unterscheidet vom Inhalt her klassifizierende und charakterisierende Sät[illegible]

<u>SÄTZE</u>

1.) Million: DAS / WAR WEBER. jawohl, DAS / WAR / TSOUKAS. ES / IST / der linksaußen ORFANIDES. und DAS / IST / DAS 5:0. und DAS / IST / DAS 5:0. [illegible] SAUBER. DAS / WAR / nicht SAUBER. aber JAKOBU, der rechte verteidi[illegible] / WAR / EIN BISSCHEN SCHNELLER. ES / WAR / EINSATZ da. ES / WAR / [illegible]GEISTERUNG da. ES / WAR / TEMPO da. aber DIE DEUTSCHE HINTERMANNSC[illegible] / WAR / dann doch CLEVER. oder ES / IST eben / DIE ANDERE ACHSE. [illegible] IST / ORFANIDES und KRISTALLIS. DAS / IST jetzt / DIE STATION. nun, DIESES 2:0 der deutschen mannschaft / IST / einfach KEIN MASSSTAB. DE[illegible] BODEN hier / IST / STEINHART! ER / IST / EBEN, mit einer dünnen sa[illegible]schicht darauf, vereinzelt steinchen. aber SIE / SIND / nicht vie[illegible] GROSSER als eine haselnuß. ES / GAB / MOGLICHKEITEN. DIESER PLATZ ENTSPRICHT jedoch nicht ganz / DEN MASSEN. ANTONIADES / BRAUCHT / etwas LANGE [illegible] UNRUHIG. aber DIESER ANGRIFF / KAM nicht weiter / ZUR ENTFALTUNG.

Danko: DAS / WAR / GLUCKLICH. nein, DAS / WAR / UBERRASCHEND. DER RAUM / [illegible] / FREI. DAS / WAR buchstäblich / DIE ALLERLETZTE SEKUNDE. ES / IST / nur EIN DUNNER, ein spärlicher JUBEL. DAS / IST / vielleicht DIE LETZTE CHANCE.

Faßbender: DAS / IST / [illegible]

Kahl: DAS / IST jetzt / DIE ENTSCHEIDUNG. aber DAS / WAR / völlig UNNOTIG.

Henning: [illegible] ES / BLEIBT also / BEIM 3:1. DAS SPIEL / IST / AUS. BEIDE MANNSCHAFTEN / ZEIGEN / gar NICHTS mehr. DAS / IST / etwa 20, 25 METER VOR [illegible] der saarbrücker sportfreunde. ER / WAR / eigentlich DER SCHWACHSTE MANN in der mannschaft der saarbrücker. und DIE SAARBRUCKER / HABEN jetzt auch / nicht mehr allzuviel KONDITION.

Faßbender: DAS SPIEL / IST nach meiner uhr / schon VORBEI.

Scholl: aber DESSEN PASS / IST / UNGENAU.

2a) Million: denn meistens SIND / DIE PASSE / UNKONTROLLIERT. und damit WAR / [illegible] / wirklich nicht ZUFRIEDEN. aber da FEHLT / DEN PLATZHERREN doch / [illegible]NE GANZE MENGE. jetzt IST / ALLES / KLAR. im letzten jahr so STAND / die zyprische mannschaft, DER ZYPRISCHE VERBAND noch / MIT [illegible] VEREINEN mit 46 mannschaften und 6000 aktiven. dann allerdings WURDEN / DIE AKTIONEN / LANGSAMER, wurden unkontrollierter. da [illegible] / MAN / SICH schon.

Henning: zur pause STAND / DAS SPIEL bereits / DREI-ZU-NULL für die sportfreunde. aber da IST / SCHICHTEL, der linke verteidiger / AUFMERKSAM. und jetzt LIEGEN / SIE / mit 5:9 bereits AUF DEM 12.TABELLENPLATZ.

Faßbender: jetzt IST / SIE / KLAR.

Kahl: einmal WAR / ES / [illegible]

2 b) Million: DA / STANDEN nur / ZWEI, DREI deutsche SPIELER. DA / STANDEN / SIE, das innentrio antoniades, papadopolos und kristallis.

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

5.) Million: [illegible] / [illegible] / [illegible]

Faßbender: DAS [illegible] / RÖSSEL / [illegible] / [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

Scholl: SIE / [illegible] auch in den beiden letzten Jahren hier / [illegible] und [illegible] / [illegible].

[illegible].) Million: und gleich [illegible] also / [illegible] FRANCISCO [illegible] aus [illegible] / [illegible] hier / [illegible].

5.) Scholl: und DAS [illegible] / [illegible] noch wie vor / [illegible] gegen das [illegible] / [illegible].

Million: SIE / [illegible] / DIE [illegible] / [illegible].

5.) Million: [illegible] IST / [illegible] / KLAR / GEWORDEN. Die [illegible] / [illegible] ja von [illegible] aus [illegible] / [illegible] / [illegible]

Kahl: und SO [illegible] / [illegible] / DER [illegible] des [illegible] / [illegible] nicht [illegible].

SETZUNGEN

b) Einsparung des Hilfsverbs

Million: LETZTER / Ø / zu einem der [illegible], [illegible] 10 meter in der eigenen [illegible] / [illegible].

[illegible]

Million: also ACHT [illegible] VOR SCHLUSS / Ø / [illegible] meter, [illegible] / Ø / [illegible].

Faßbender: ALLES / Ø / [illegible].

Scholl: da [illegible] / DIE [illegible] der [illegible] / [illegible]

c) Einsparung des Artikels und des Prädikats

Faßbender: Ø [illegible] / Ø / [illegible] / [illegible] ZUM TOR / Ø / [illegible] METER.

[illegible]: Ø SPIELSTAND / Ø also / DREI-ZU-NULL für die deutsche [illegible]. Ø [illegible]STAND / Ø also [illegible]-ZU-NULL für die [illegible]. [illegible] ZUM TOR / Ø / etwa ACHTZEHN METER. Ø [illegible] SCHUSS TOR / Ø / etwa [illegible] METER.

f) Einsparung des Subjekts und des Hilfsverbs

[illegible]: Ø / Ø / [illegible] / [illegible]. Ø / Ø [illegible] / [illegible] / Ø / Ø / [illegible] / [illegible]

[illegible] / Ø / sehr [illegible] / [illegible], aber Ø/Ø / SCHLECHT / [illegible]. / [illegible] / [illegible], Ø / Ø / SCHLECHT / GESPIELT. Ø / Ø / ZU KURZ [illegible]

g) [illegible] [illegible] und des [illegible]

[illegible]: Ø / Ø / [illegible] von sechzehnmeter [illegible]. Ø / Ø / ZU [illegible] Ø / Ø / ZU [illegible], Ø / Ø / etwas ZU LANGSAM, Ø / Ø / SCHNELL, Ø / GEFÄHRLICH, [illegible] Ø / Ø / GEFÄHRLICH, und dann Ø / Ø / ZU WEIT, und Ø / Ø / ABSEITS drüben. Ø / Ø / EINWURF, Ø / Ø / [illegible] und Ø / Ø / [illegible], dadurch Ø / Ø / FREISTOSS, Ø / Ø / also FREISTO[illegible] Ø / Ø / Ø [illegible] KOPFBALL. und Ø / Ø / ECKBALL nummero sieb[illegible] Ø / CHANCE. [illegible]-NULL / Ø / Ø für die deutsche mannschaft. [illegible] NULL / Ø / Ø für die deutsche mannschaft. und FÜNF-ZU-NULL / Ø für die deutsche mannschaft. EINWURF / Ø / Ø für die zyprische [illegible]schaft von der linken seite, drei meter hinter der mittelli[illegible] [illegible] / Ø / Ø für die zyprische mannschaft fünf meter noch in [illegible] nen hälfte. FREISTOSS / Ø / Ø für die zyprische mannschaft. FRE[illegible] / Ø / Ø für die deutsche mannschaft. und FREISTOSS / Ø / Ø fü[r] deutsche mannschaft. und FREISTOSS / Ø/ Ø für die deutsche man[illegible] 30, 35 meter vom tor entfernt. EINWURF / Ø / Ø für die deutsche [illegible]schaft. und damit Ø / Ø / FREISTOSS für die deutsche mannschaf[t]. F[illegible] STOSS / Ø / Ø für die deutsche mannschaft am rechten strafraum [illegible] wa vier meter vom sechzehnmeterraum entfernt. Ø / Ø / INDIREKT[illegible] STOSS für preußen münster. und ECKBALL / Ø / Ø für die deutsc[he] [illegible]schaft. dieses mal Ø / Ø / ANTONIADES.

Faßbender: Ø / Ø / abermaliger EINWURF.

Henning: eben Ø / Ø / ECKSTOSS von der rechten seite für die mattenaleber.

Danko: und Ø / Ø / TOR. Ø / Ø / TOR.

Kahl: Ø / Ø / EIN HERRLICHER SCHUSS von heinkes. Ø / Ø / TOR. Ø / Ø / TOR.

"2. S[a] - V - S[a] / SE / A - 'Handlungssatz', Schilderung einer [illegible] [illegible]tigkeit"...bzw. Vorgangssatz"192).

SÄTZE

1.) Million: DAS / GIBT / [illegible] der zuschauer. DAS / GIBT wieder / [illegible] der deutschen mannschaft. ES / GIBT damit / DIE [illegible] die deutsche mannschaft bei drei ecken der zyprer. ES / GIBT / vom zyprischen tor. ES / GAB ja vorhin einmal / [illegible] [illegible] [illegible]: DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT / [illegible] / [illegible]. [illegible] / [illegible] ZYPRER nicht. SIE / TUN / ES im augenblick über [illegible] aber ER / [illegible] / DAS nicht. MAN / [illegible] jetzt / noch nicht [illegible] [illegible].

Schell: DIE / [illegible] [illegible] einmal / [illegible] GEGENSPIELER von [illegible] [illegible].

Faßbender: ES / [illegible] / [illegible] vom tor. aber DER / [illegible] / [illegible] DER / KOMMT / ja [illegible] BALLBESITZ.

2.) Kahl: jetzt [illegible] / [illegible] / [illegible], der [illegible], von der linken [illegible]

DISKUSSIONEN. und jetzt GIBT / ES / GROSSES [illegible].

Danko: und jetzt [illegible] / [illegible] / [illegible] CHANCE.

Million: dann [illegible] / [illegible] / DAS geschieht. [illegible] / [illegible] / [illegible].

3.) Million: [illegible] / [illegible] / [illegible] KANN / DAS [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible].

Faßbender: aber DIE KÖL[illegible] / SICH / [illegible] / [illegible] / [illegible] bißchens [illegible] / [illegible] / [illegible] jetzt / [illegible] / [illegible] ...oder...? [illegible] / [illegible] / [illegible].

Scholl: aber DER / [illegible] / DEN BALL / doch noch [illegible].

4.) Kahl: da KANN / sich [illegible] / nicht mehr [illegible] / in den [illegible] / ANDERN.

Million: dabei [illegible] / [illegible] / noch einmal [illegible] / [illegible], und [illegible] auf / [illegible] / EINEN ganz, ganz [illegible] BALL / [illegible] und [illegible] / [illegible] / DEN BALL auch wiederum / leicht [illegible].

Faßbender: jetzt WILL / ER / DEN [illegible] selbst / ZUGESPROCHEN [illegible].

5.) Million: HORNIG / SCHIESST / EINEN DER [illegible] / [illegible] / [illegible] noch nicht / [illegible], [illegible] / SCHAUT / SICH / UM, aber DER [illegible] / [illegible] jetzt / DIE vier [illegible] von [illegible] / jederzeit [illegible] DEN [illegible].

Faßbender: LÖLKA / SCHIESST / DEN [illegible] VERTEIDIGER [illegible] / AN, DER / [illegible] noch einmal / [illegible] / [illegible].

Henning: DER / GIBT / DEN BALL zu [illegible] / ZURÜCK, ER / HÄTTE eigentlich / VORTEIL / GELTEN LASSEN SOLLEN.

6.) Million: da STÜRZT / SICH / [illegible] / HERAUS, [illegible] / [illegible] / [illegible] VORLAG.

SETZUNGEN

b) Einsparung des Hilfsverbs

[illegible]: [illegible] / Ø / DEN BALL / [illegible].

c) Einsparung des Subjekts

Million: Ø / SCHIESST / DEN [illegible] / [illegible] / Ø / HAT / [illegible] / [illegible]. Ø / IST / DAS / [illegible].

d) Einsparung des Prädikats

Faßbender: DIE KÖLNER / Ø / aber jetzt nicht mehr so [illegible].

Million: SZYMANIAK / Ø / LANGE SCHRITTE, HORNIG / Ø / [illegible], [illegible] / Ø / [illegible].

Henning: BOTE / Ø / sehr GEFÄHRLICH.

f) Einsparung des Subjekts und des Hilfsverbs

Million: [illegible] nur [illegible].

g) Einsparung des Subjekts, Prädikats [illegible]

Million: Ø / Ø / EIN [illegible], ein schneller, [illegible] / DER ACHTE [illegible] bei nach wie vor [illegible].

[illegible] TOR. aber ø / ø / EIN HARMLOSER SCHUSS aus [illegible] meter entfernung. und ø / ø / KEIN ANGRIFFSZUG der deutschen mann= schaft. und ø / ø / ø ANGRIFF der deutschen mannschaft. und ø / ø / ø ANGRIFF der deutschen mannschaft. und ø / ø / ø ANGRIFF der deut= [illegible] mit ø / ø / also ABSTOSS vom tor der zyprischen mannschaft. und da= durch ø / ø / ABSTOSS vom tor der zyprischen mannschaft. aber ø / ø / ø SCHNELLER GEGENZUG. ..zug der deutschen mannschaft. ø / ø / AN DEN PFOSTEN. ø / ø / EIN EIGENTOR des mittelläufers panaioto. ø / ø / [illegible] 82. SPIELMINUTE also. ja und wieder ø / ø / DAS GLEICHE BILD. ø [illegible] ø MÖGLICHKEIT für heiß. ø / ø / ø MÖGLICHKEIT für brunnenmeier. ø / ø / ø MÖGLICHKEIT für die zyprer. ø / ø / ø MÖGLICHKEIT für die zypri= sche mannschaft.

Henning: [illegible] noch einmal ø / ø / ø MISSVERSTÄNDNIS in der abwehr. ø / ø / ø KOM= BALL des halbrechten. ø / ø jetzt / IM ANGRIFF. ø / ø / EINE WUNDER= SCHÖNE KOMBINATION. jetzt ø / ø / ø MÖGLICHKEIT für die koblenzer vor= städter. und jetzt ø / ø / ø MÖGLICHKEIT für die sportfreunde.

Faßbender: ø / ø / ø SCHÖNES DUETT des rechten flügels von preußen münster.

"3. S^n - V - S^d = Aussage einer 'partnerbezogenen Handlung'...Verben verschie= [illegible] der Zuwendgröße, der persönlichen Bezugsgröße des Geschehens"[193].

SÄTZE

5.) Million: BECKENBAUER, der 20jährige münchner, / KOMMT / IHM ZUVOR.

6.) Million: [illegible]

"4. S^n - V - SP/S^a

a) = 'Lagesatz', Angabe der weiteren Umstände des Geschehens oder Seins... ben, die eine Beugung oder Lage schildern, werden gemeinhin mit eine[illegible] tungs- oder Lagebestimmung (= E_2) verbunden, oft auch mit einer Bestim[illegible] der räumlichen oder zeitlichen Erstreckung des Inhalts:...

b) Von a funktionsverschieden ist der mit 2 und 3 konkurrierende Typus... [illegible]

SÄTZE

[illegible] HALBLINKE KRISTALLIS / IST / DA. nur ein KRISTALLIS / IST / DA. GATOS, der linke verteidiger, / IST / DA. und CREANIDES aus [illegible] / IST / DA. UND EIN ZWEITER ZYPRER / STEHT / DA. DER / IST / IM SEIT[illegible] [illegible] SCHAFT / BLEIBT / also AM DRÜCKER. ELEFTHERIADES / BLEIBT / IM TOR. und SIE / SIND / IN POSITION. aber KEINER DER DEUTSCHEN SPIELER / LÄUFT / NACH INNEN. und HORNIG / LÄUFT auch / GEGEN DEN [illegible] DER / SCHIESST / NACH INNEN. SIE / LAUFEN nicht mehr / NACH [illegible] DER BALL / KOMMT / zehn meter HINTER DIE MITTELLINIE. aber DER BA[illegible] KOMMT / etwa fünf meter ZU WEIT NACH LINKS. DAS / [illegible] / dann in der 30. spielminute / DURCH HEISS. und KRÄMER, der [illegible] SCHIESST aus zehn metern / flach INS ZYPRISCHE TOR. sondern [illegible] / AUF DIE RECHTE SEITE der zyprer. und DER / KOMMT / zum [illegible] halbrechten, ZU ANTONIADES. und DER BALL / KOMMT / [illegible] DER BALL / GEHT / INS AUS. aber DER BALL / WAR / dort drüben [illegible] und DAS LEDER / GEHT / INS AUS. und DER BALL / ROLLT [illegible] DIE MITTELLINIE. und DER / SCHEITERT zum fünften mal [illegible]

Faßbender: DIE aber / VERFEHLT / IHR ZIEL um etwa zwei bis drei meter. [illegible] / BLEIBT / BEIM ZWEI-ZU-EINS für [illegible], DER BALL / GEHT / fast näher ZUR ECKFAHNE als zum [illegible] vor

Scholl: DER / FLANKT / flach IN DIE MITTE.

Henning: DER / PASST / IN DIE MITTE. DER / IST aber bereits wieder / AUF DEM SPIELFELD. DAS [illegible] / [illegible] in [illegible] hinaus / DURCH [illegible]. DER / GIBT / ZU ROTH. DER [illegible] / [illegible] erneut / AUF ECKSTOSS von der rechten seite für [illegible].

Danko: DER SCHIEDSRICHTER / SCHAUT schon / [illegible] UHR.

Kahl: ERNST / SCHLÄGT / AUF SEINEN RECHTSA[illegible].

2 a) Million: DA / IST / HEISS. DA / IST / BRUNNENMEIER. DA / IST / ...äh...STYLIANO. DA / IST einmal / BRUNNENMEIER. DA / WAR zwar noch einmal / GATOS. DA / STANDEN / HORNIG. DA / STAND auch / HEISS. DA / STEHT / GROSSOS. DA / STEHT / ANTONIADES. DA / STEHT / NETZER. DA / STEHT / ORFANIDES. und HINTEN / STEHT / als letzter mann WEBER. aber davor STEHT / EINER DER ZYPRISCHEN ABWEHRSPIELER.

2b) Million: da IST / WEBER / DA. dann IST / BRUNNENMEIER / DA. dann IST / WEBER / DAZWISCHEN. dann IST / NETZER / IM MITTELKREIS. dafür IST / aber NETZER /DA. da IST / ANTONIADES / DA. dann aber IST / BECKENBAUER / DA da WAR eben / ANTONIADES / DA. dann STEHT / ANTONIADES / DA. wieder STEHT / ANTONIADES / DA. jetzt KOMMT / DER BALL / NACH INNEN. jetzt SIND / FÜNF SPIELER / GEGEN FÜNF STÜRMER. gegen fünf deutsche abwehrspieler. und dann SCHIESST / HEISS aus etwa vier metern entfernung AUF DIE KURZE ECKE. dann KOMMT / DAS LEDER / ZU DEM HALBRECHTEN. zu krämer. dann KOMMT / DAS LEDER / ZU HORST SZYMANIAK. dann KOMMT / DAS LEDER / ZU HORNIG. dann KOMMT / EINE SCHÖNE FLANKE / AUF DEN LINKSAUSSEN. dann RUTSCHT / DER BALL / INS AUS. und da SPRINGT / DAS LEDER / AN DAS LINKE KNIE von heinz hornig. trotzdem BLEIBEN / DIE ZYPERN / IM BALLBESITZ. davon SPIELEN / rund FÜNFHUNDERT / IN DEN ERSTEN BEIDEN LIGEN.

Faßbender: sofort IST / DIE FREISTOSSENTSCHEIDUNG durch schiedsrichter röder /DA

Scholl: jetzt IST / WITTEMEIER / AM BALL.

Henning: jetzt KOMMT wieder / THIEL / IN BALLBESITZ. und da GEHT / DER BALL / INS EIGENE TOR.

3.) Henning: DER BALL / SOLLTE / ZU THIEL, dem halblinken, / KOMMEN.

Million: SIE / HATTEN offensichtlich nicht / MIT DIESEM schnellen BALL / GERECHNET. und EINER DER ABWEHRSPIELER der zyprer / IST / ZU BODEN / GEGANGEN. aber DER BALL / IST / INS AUS / GEGANGEN.

[illegible]: DER / LÄSST / AUF DEN KOPF VON TYBUSSEK / SPIELEN.

Scholl: DORT / IST / BUCHMANN, der halbrechte, / EINGEWECHSELT. aber DER STURM / HAT / dadurch nur wesentlich AN VERSTÄRKUNG / GEWONNEN.

Kahl: DER BALL / IST / INS AUS / GEGANGEN.

4.) Scholl: in der 2. halbzeit IST / ER / IN DEN STURM / GEGANGEN. für ihn IST/ DIETER KRAFT, der linksaußen, / IN DIE MITTE / GEGANGEN.

Million: und erneut IST / DAS LEDER / INS AUS / GEGANGEN. dann WIRD/ ER wohl / NACH INNEN / LAUFEN. dann WIRD / KRÄMER / AUF NETZER / GESPIELT.

Faßbender: dann IST / DER BALL / BEI [illegible] / GELANDET. zunächst MUSS einmal / DER BALL / VON DER RADRENNBAHN / [illegible] WERDEN.

[illegible] jetzt IST / DAS LEDER fast an der eckfahne in der [illegible] hälfte INS SEITENAUS / GEGANGEN.

5 [illegible] dann [illegible] / [illegible]

und [illegible] / [illegible] / [illegible]
DER BALL / GEHT [illegible] TOR [illegible]
VORBEI [illegible] / KOMMT nicht / AN DAS LEDER / [illegible] BECKENBAUER /
KOMMT nicht / [illegible] / [illegible] / AN DAS LEDER /
HERANGEKOMMEN [illegible] / [illegible] / AN [illegible] LEDER / [illegible]
BRUNNENMEIER / KOMMT nicht / [illegible] / HERANKOMMEN. ER / [illegible] /
AN DER LINIE / ENTLANG. PAPADOPOLOS / KOMMT gegen weber / überhaupt
nicht ZUM ZUG. DIESER BALL / [illegible] / AM TOR / VORBEIGEGANGEN. aber [illegible]
MER / IST dann / ZU WEIT / [illegible] und DER / SCHIESST / AM TOR / [illegible]
BEI.

6) Million: da KOMMT / DER BALL / AUF DIE RECHTE SEITE / HERÜBER. und da SCHL[illegible]
er...JAKOBU / ÜBER DEN BALL / HERÜBER

Danko: da TRAF erst einmal / DER KLEINE DAUSMANN / AM BALL / VORBEI.

Henning: und da SCHIEBT / ER / DEN BALL / vier oder fünf meter AM TOR / [illegible]

<u>SETZUNGEN</u>

a) <u>Einsparung des Artikels</u>

Million: Ø BALL / IST / IN DER HÄLFTE DER ZYPRER

b) <u>Einsparung des Hilfsverbs</u>

Henning: KEFFER / Ø / wieder ZU BECKER / GEGEBEN.

Million: NETZER / Ø / ZWANZIG METER vom tor / ENTFERNT. NETZER / Ø / AN DEN
SECHZEHNMETERRAUM / HERANGESPIELT. ANTONIADES / Ø / AN DEN KREIS [illegible]
den sechzehnmeterraum. / HERANGESPIELT. HEISS / Ø / schön IN DIE [illegible]
[illegible]
zyprischen. UM DEN MITTELSTÜRMER PAPADOPOLOS, zehn meter in der eige-
nen hälfte, HERUMGEGANGEN

c) <u>Einsparung des Subjekts</u>

Million: Ø / IST noch / IN POSITION. Ø / SOLLTE / AUF GROSSOS / KOMMEN. Ø /
SOLLTE / AUF GROSSOS / KOMMEN

Kahl: Ø / STEHT / ZWANZIG METER vom oberhausener tor / ENTFERNT.

d) <u>Einsparung des Prädikats</u>

[illegible]
SPIEL / Ø / VON WERNER KRÄMER [illegible] DER 57. MINUTE / Ø / DAS [illegible]
[illegible] für die deutsche mannschaft durch einen schönen, satten schuß
von horst szymaniak [illegible] / DER SPIELSTAND / [illegible]
die deutsche mannschaft. DA [illegible] / Ø / EIN ANTIKAMPF [illegible]
IN DEN SECHZEHNMETERRAUM der deutschen mannschaft [illegible] KRÄMER / [illegible]
weiter IN DEN SECHZEHNMETERRAUM und vor das tor [illegible] /
links [illegible] IN DEN SECHZEHNMETERRAUM. HORNIG / Ø / [illegible]
GRIFFE / Ø jetzt in der 2. halbzeit / meistens über den schnellen [illegible]
ken flügel. ÜBER [illegible] STALLES [illegible] MEIER / Ø / AN [illegible]
NETZER / Ø / AN [illegible] / Ø / [illegible]
um / Ø / ANTONIADES / AM [illegible] SZYMANIAK / Ø / [illegible]
BECKENBAUER / Ø / AM SECHZEHNMETERRAUM. KRÄMER / Ø / [illegible]
der zyprischen mannschaft [illegible] STRAFRAUM. WEBER / Ø / [illegible]
[illegible] noch IN [illegible]
BRUNNENMEIER / [illegible] / jetzt [illegible]
[illegible] jetzt Ø / EIN SCHUSS [illegible]
dem nach rechts [illegible] HEISS [illegible]

[illegible]

[illegible] noch [illegible]

noch einmal über Ø / DIE [illegible] / [illegible] nur diese [illegible] sehen.

[illegible] von KÖLN, DOM / Ø / [illegible] jetzt schon / [illegible] sofort [illegible] / Ø wieder / [illegible] / Ø weiter / [illegible] / Ø [illegible] wieder / [illegible]

nun Ø / [illegible] noch einmal / [illegible]

[illegible]

Ø BALL / Ø / [illegible] und Ø [illegible] / Ø / [illegible], jetzt [illegible] über 15 [illegible] / Ø / [illegible] jetzt Ø einmal / [illegible] deutschen [illegible] von links [illegible] [illegible] und Ø [illegible] Ø [illegible] von der eigenen linken [illegible] und Ø [illegible] etwa 20-25 meter von [illegible] entfernt [illegible] etwa 20-25 meter [illegible] entfernt. [illegible]

Ø [illegible] / Ø / [illegible] Ø [illegible] / Ø [illegible] halbrechten [illegible] [illegible] Ø [illegible] / Ø / [illegible] und Ø [illegible] / [illegible] der hälfte der [illegible]

Ø kurzes [illegible] / Ø / [illegible]

Ø [illegible] / Ø / [illegible]

[illegible] Ø / jetzt AUF DEN [illegible] der pirmasenser. Ø / [illegible] / Ø / jetzt VOR TOR der westpfälzer. Ø / [illegible] / Ø / DURCH KLEIN, den [illegible] läufer.

f) Einsparung des Subjekts und des Hilfsverbs

Ø / Ø ruhig / AUF NETZER / GESPIELT. Ø / Ø / AUF HEISS / GEGEBEN. Ø / Ø / auf kurzem raum ZWEI-, DREIMAL / GEGESPIELT. Ø / Ø / mit dem rechten fuß über 40. 50 meter / auf seinen linksaußen, AUF STILIANO / GESPIELT. [illegible]
/ GESPIELT. Ø / Ø / ZU GATOS, dem linken verteidiger, / GESPIELT. Ø / Ø / ZWANZIG METER von tor / ENTFERNT. Ø / Ø jetzt / SIEBZEHN METER vor tor / ENTFERNT. Ø / Ø / etwa...eh...ZWANZIG METER vom sechzehnmeter[illegible] der deutschen mannschaft / ENTFERNT. Ø / Ø / ZU NETZER / GESPIELT. Ø / ZU KRISTALLIS / GESPIELT. dann Ø / Ø / schnell AUF DEN RECHTEN [illegible]GEL / GESPIELT. Ø / Ø / AN DEN SECHZEHNMETERRAUM / HERANGEWORFEN. Ø / etwa AUS ACHTZEHN METER / ABGEFEUERT. Ø / Ø / mit dem rechten [illegible]FEN PASS / GEGEBEN.

Henning: Ø / Ø / ZU HEINZ SCHICHTEL / GEGEBEN. Ø / Ø / ZU ROTH / GEGEBEN. Ø [illegible]

Kahl: Ø / Ø / AUF HEINKES / GESPIELT.

g) Einsparung des Subjekts und des Prädikats

[illegible]: damit Ø / Ø / also FÜNF-ZU-DREI ECKEN nach wie vor für die deutsch[illegible]

[illegible]
SECHZEHNMETERRAUM / HINEIN. Ø / Ø / IN DEN SECHZEHNMETERRAUM / [illegible]
[illegible]
AUF KRAMER. Ø / Ø / AUF SZYMANIAK. Ø / Ø / AUF HEISS. Ø / Ø / AUF [illegible]
Ø / Ø / schnell noch einmal AUF GATOS. Ø / Ø / flach durch den se[illegible]

[illegible]diger, AUF JAKOBS. Ø / Ø / ZU NETZER. jetzt Ø / Ø / ZU KRAMER, [illegible] wiederum ZU NETZER / ZURÜCK. Ø / Ø / ZU BRUNNENMEIER. Ø / Ø / [illegible]NIDES. Ø / Ø / ZU GATOS. Ø / Ø / noch einmal ZU KRAMER. Ø / Ø / [illegible] noch einmal ZU KRAMER. Ø / Ø / ...eh...ZU KRAMER. Ø / Ø / ZU GATO[illegible] linken verteidiger. Ø / Ø / ZEHN METER noch von der hälfte der de[illegible] mannschaft. Ø / Ø / Ø / zehn meter IN DER EIGENEN HÄLFTE. Ø / Ø / [illegible]derum ZU ANTONIADES. Ø / Ø / über 15, 20 meter...eh...ZU [illegible] / RECHTSAUSSENPOSITION. Ø / Ø / IN DEN SECHZEHNMETERRAUM. Ø / [illegible] HALBRECHTEN POSITION. Ø / Ø / AUS DEM HINTERHALT. Ø / Ø / [illegible] und Ø / Ø / AM TOR VORBEI. und ganz knapp, haarscharf Ø / Ø / AM [illegible] VORBEI. dann Ø / Ø / NACH INNEN. Ø / Ø / AUF DIE LINKE SEITE.

Faßbender: Ø / Ø / mit einem 40-meter-paß AUF DIE LINKE SEITE zu seinem re[illegible]ßen k.B.

"Die 5 Ausprägungen [illegible] – [illegible] [illegible] konstituieren, wobei die [illegible] Typen [illegible] beschrieben.
1. S^n – V – S^a/N – S^a/A = eine häufige Form des 'Urteilssatzes'... Im Gefolge des Nennens tritt als zweite und dritte Ergänzungsbestimmung die Bezeichnung des Genannten und die Benennung. Auch neben einigen [illegible] Verben begegnet als dritte Ergänzungsbestimmung ein 'Objekts-Prädikativum'".197)

Henning: MIT DREI-ZU-EINS / SCHLAGEN / DIE SAARBRÜCKER SPORTFREUNDE im meisterschaftsspiel der regionalliga südwest / DEN [illegible] germania metternich [illegible] / [illegible] / [illegible] im punktekampf der regionalliga südwest / [illegible] germania metternich vor etwa tausend zuschauern.

Faßbender: VIKTORIA KÖLN / SCHLÄGT / PREUSSEN MÜNSTER / MIT [illegible]-ZU-EINS.

Kahl: SIE / LIESSEN / DEN [illegible] / LANGSAM / ANGEHEN.

Million: AUF DIESEM RASEN, steinharten BODEN / SPRINGEN / DIE BÄLLE / doch [illegible] ANDERS, [illegible] / WIE auch schon / IN KARLSRUHE / [illegible] / [illegible] und aufsehenerregend [illegible] / eben sehr, sehr SCHWIERIG / ANSEHEN.

"2. S^n – V – S^a/A – S^a/SS = In einer Reihe von Verben tritt außer der Bezeichnung des Agens ein persönliches und ein (akkusativisches oder genitivisches) Sachobjekt, insbesondere zu Verben des Nehmens und Gebens, wobei das persönliche bei einigen stets ein Reflexivum ist."197)

SÄTZE

Million: [illegible] / STOPPT / SICH / DEN BALL [illegible] / HAT / SICH / DEN BALL [illegible], dieses mal [illegible] / [illegible] / [illegible] / FÜR DEN PASS [illegible] DAS / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / HAT / SICH / [illegible] / [illegible].

[illegible] von der rechten seite / [illegible] / SICH / AUF DEN [illegible].

[illegible]: jetzt [illegible] allerdings / [illegible] / SICH / wieder etwas [illegible] / [illegible] SCHAFFEN KÖNNEN.

"3. S^n – V – S^a – S^a/A: E_2 = [illegible] Bezeichnung der [illegible];
E_3 = akkusativische Bezeichnung der Zielgröße des Geschehens, wofür bei einigen Verben ein Reflexivum eintritt."197)

[illegible]: [illegible] / HAT / BECKENBAUER / DAS LEDER / [illegible].

"4. S^n – V – S^a/A – S^p: Objektbezogene (transitive) Verben der Bewegung [illegible] sich gewöhnlich mit einer präpositional angeschlossenen Richtungsgröße [illegible] verbunden, ebenso reflexive Verben."197)

[illegible]: [illegible] VERRAUSCHTEN [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] halb. und DIE DEUTSCHE [illegible]MANNSCHAFT / hat [illegible] / [illegible]

[illegible]SCHE / MIT DE[illegible] [illegible] gefährlichen ANGRIFFEN der zyprischen mann[illegible]
[illegible]ER LINKE V[illegible] [illegible]OGGES / HAT / DAS LEDER / AM FUSS. ES / SIND /
übrigens nur ZWEI SPIELER VON APOEL NIKOSIA / IN DER ZYPRISCHEN MANN-
SCHAFT, ES / IST / kein TEMPO mehr / jetzt IN DIESEN LETZTEN MINUTEN D[illegible]
[illegible]EGEGNUNG, keine klare Linie.

Faßbender: [illegible] / SCHLAGT jetzt / DEN BALL / IN DEN STRAFRAUM von preußen m[illegible]
[illegible]ABIG / SCHLAGT diesmal / DEN BALL / AUF DIE SECHZEHNMETERLINIE etwa.
[illegible] auf der rec[illegible]
[illegible]
DREI STÜRMER / IM STRAFRAUM von preußen münster.

Henning: MEIERS / TREIBT / DEN BALL jetzt / über 40 meter ZU GORGS.

Danko: DER / SCHLAGT / DAS LEDER / INS SEITENAUS.

[illegible]

[illegible]
ZU WITTEMEIER.

Henning: an der linken seite SCHIESST jetzt / DER LINKE VERTEIDIGER SCHIC[illegible]
DEN BALL / INS AUS.

Faßbender: offensichtlich WAR / EIN KÖLNER / ZULETZT / AM BALL.

[illegible]

[illegible] und [illegible]
NIDES / HAT / DEN BALL / AUF ANTONIADES / GEGEBEN.

Faßbender: [illegible]
SCHMIDT / SOLL / DORT / AN DEN BALL / KOMMEN.

[illegible]

Kahl: DER EINWURF / WIRD / VON KOBLUHN ZWEI / ZU TRASKA / GESPIELT.

[illegible]
AUSSEN / GESCHOBEN.

[illegible]
ES / KOMMT / einfach KEINE LINIE / IN DAS SPIEL der deutschen man[illegible]
[illegible]
linken, bringt KRAMER / INS SPIEL / HINEIN.

Faßbender: DAS GANZE / SPIELT / SICH / INMITTEN DER MÜNSTERANER HÄLFTE / AB.

[illegible]

Henning: der rechte verteidiger BREIDBACH / SCHLAGT / DEN BALL / IN DEN S[illegible]
RAUM der saarbrücker / HINEIN.

[illegible]
nicht ganz KORREKT / GEGEN NETZER / EIN.

Henning: MEHRERE MALE / PRALLTE / DER BALL / VON TORWART SIEGEL UND VERTEI[illegible]
/ AB.

Million: und jetzt BRINGT / NETZER / RUHE / INS SPIEL / HINEIN.

S[illegible]

b) Einsparung des Hilfsverbs

Million: BECKENBAUER / Ø / DEN BALL / NACH INNEN / GESCHLAGEN. auf der geg[illegible]
Ø / der kapitän der zyprischen mannschaft, PANAIOTO, / DEN BALL /
AUS / GESCHLAGEN.

c) Einsperrung des [illegible]

Militon: ∅ / [illegible] / [illegible]

d) [illegible]

[illegible]: [illegible]

[illegible]ondag: [illegible], der [illegible] / ∅ / [illegible]

e) Einsperrung der [illegible] und [illegible]

Militon: [illegible] / ∅ / [illegible] / ∅ / [illegible]

f) Einsperrung des [illegible] und [illegible]

[illegible]aSoender: ∅ / ∅ / VON [illegible] / [illegible]

Militon: ∅ / ∅ / VON [illegible] / [illegible]

g) Einsperrung des [illegible] und [illegible]

Militon: ∅ / ∅ / fast nur [illegible] / [illegible] dort drüben.

h) Einsperrung des Objekts auf [illegible]

Militon: [illegible] / ∅ / ∅ / [illegible] vorbei [illegible].

[illegible] – partnerbezogene Form des "Ungesagten".[193]

SATZ

Militon: [illegible] / [illegible] / EIN BALL / ein wenig [illegible] VOM FUSS. und dann [illegible] / [illegible] / EIN BALL / ein wenig VOM FUSS.

SEQUENZEN

a) Einsperrung des Subjekts und des Prädikats

[illegible]abSender: ∅ / ∅ / [illegible] / AUF [illegible] / ∅. ∅ / ∅ / [illegible]
[illegible] / ∅.

b) Einsperrung des Subjekts und des Prädikats

Militon: jetzt ∅ / [illegible] / auf der [illegible] Seite [illegible] / und [illegible] / ∅

[illegible]der: [illegible] / ∅ / [illegible] / [illegible] / ∅ / [illegible] / [illegible] / ∅

[illegible]

[illegible]

TAL

[illegible]ion: und es / [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible].

: aber [illegible] / [illegible] / [illegible]

DIE GLIEDSATZREIHE [199]

Kombination: E_1 — V
[illegible]

SÄTZE

[illegible] [illegible]
jetzt wieder [illegible]
NOMMEN, -- HAT ABGEWORFEN. DER / MÜSSTE SCHIESSEN, -- SCHIESST auch. abe[r]
dann FEHLT wieder / DER ENTSCHEIDENDE PASS -- oder vielleicht auch ein-
mal jetzt EIN SCHUSS aus etwa 20 meter entfernung.[200) 201)]

[illegible] [illegible]
SAMMELT, -- KANN zunächst / ABBLOCKEN.

Henning: ER STOLPERTE, -- und da SETZTEN / DIE METTERNICHER / NACH.

SETZUNG

Million: Ø / EINWURF / Ø von der deutschen mannschaft Ø -- IST ERFOLGT

Kombination: E_1 — V
(E_1) — V
(E_1) — V

SÄTZE

[illegible]: SZYMANIAK / STÖRT, -- MUSSTE SCHIESSEN, -- KANN dann doch noch WEITER

Kombination: E_1 — V
(E_1) — V — E_2

SÄTZE

[illegible]: [illegible]
TEIDIGER gatos / KANN HINZULAUFEN -- und KANN / DEN BALL / ABSPIELEN.
[illegible]
schaft / aus der eigenen hälfte heraus ZU UNTERBINDEN.

Henning: und DER / SCHIESST / VORBEI, -- aber zwei meter AM TOR von horst zing[...]
/ VORBEI.

[illegible]: DER ABSCHLAG vom tor der borussen / IST bereits / AUSGEFÜHRT, -- WIRD
[illegible]
STOSS für die borussia.

SETZUNGEN

[illegible]: [illegible]
Ø WOLLEN SEHEN, -- vielleicht WIRD / Ø / jetzt noch einmal EINIGE SC[...]
LE KOMBINATIONEN / zum schluß dieser begegnung GEBEN.

Henning: wie Ø / GESAGT / Ø : -- HIER in der 2.halbzeit / IST / hier auf den sa[...]
wiesen NICHT MEHR ALLZUVIEL / LOS.

Kombination: E_1 — V
(E_1) — V
(E_1) — V — E_2

SÄTZE

Million: sofort / IST / HORNIG / MITGELAUFEN, --VERSUCHT ZU STÖREN, -- IST / IM
SECHZEHNMETERRAUM.

Kombination: [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible]

Kombination: [illegible]

[illegible]: noch einmal [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] [illegible] aus [illegible] mehr [illegible].

Kombination: [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] noch einmal / zu seinem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] den [illegible].

[illegible]: und [illegible], der rechte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] aus der [illegible] heraus zu [illegible] / [illegible] [illegible] an den [illegible] [illegible] / [illegible] [illegible] / gute [illegible] für die [illegible] [illegible].

Kombination: [illegible]

[illegible] / [illegible] / [illegible]

Kombination: [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] und [illegible] von dem [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible]

Combination: [illegible]

Combination: b_1 — V — b_2
(b_1) — V — b_2

[illegible]: aber [illegible], der Blume verständigen uns [illegible], / [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] / [illegible]. und [illegible] / [illegible] — und [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] gleich / [illegible] / [illegible] und [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] nach / [illegible] / [illegible] / 15 roter [illegible] [illegible], [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible], — [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible], — [illegible] / [illegible] [illegible] der [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible]. aber [illegible] [illegible], — [illegible] dann / [illegible] ganz, ganz [illegible] [illegible] / [illegible] / der [illegible] verständiger [illegible] / [illegible]. — [illegible] [illegible]. aber [illegible] / [illegible] / [illegible] — und [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible], — auf seiner [illegible] [illegible]. und [illegible] / [illegible] / [illegible], [illegible] [illegible] / [illegible] nach [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] / [illegible] / nicht [illegible] — dafür eine [illegible] [illegible]. [illegible] / [illegible] — und [illegible] / [illegible].

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] heute nur [illegible], — den [illegible] / [illegible] / [illegible].

Bemerkung: [illegible] / [illegible] / [illegible] aber wieder, — [illegible] [illegible]. [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] [illegible] vielleicht / [illegible] / [illegible], — [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible] — [illegible] [illegible] / [illegible]

[illegible]: und [illegible] [illegible], [illegible] — [illegible] / [illegible].

[illegible]: [illegible] — [illegible]

[illegible] / [illegible], [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible]
Ein [illegible] [illegible], — [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible].

[illegible]: und dieses [illegible] / [illegible] / FAN / [illegible]
— [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] hier [illegible].

Kombination:

E_1 — V
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E — V — E_3

[illegible]
Kohl: [illegible] / [illegible], — [illegible], DAS / WIRD / ER / [illegible] — da [illegible] / ER / [illegible] / [illegible] / 20 [illegible] tor / [illegible].

Kombination:

E_1 — V — E_2
(E_1) — (V) — E_2

[illegible]
Hillion: [illegible] / [illegible] / [illegible], — IST / zunächst ZWISCHEN ZWEI [illegible] / [illegible], — [illegible] / aber noch sehr viel RAUM. STILJANO / [illegible] / [illegible] / [illegible]. — [illegible] aber / PIONEER / AN. — [illegible] / Das LEDER / nochmal / [illegible]. [illegible] / IST / dann PAPADOPOLOS aus [illegible]. [illegible] / [illegible] — und LINKSAUSSEN / STILJANO. denn [illegible] / [illegible] / EIN. — [illegible] / EIN WENIG, — [illegible] [illegible]. aber [illegible] / [illegible] / AN DAS LEDER / [illegible], — [illegible] nicht, — sondern der linke verteidiger GATOS.

Faßbender: [illegible] / [illegible] / IHN / AUS, — KANN / IHN / jetzt sogar noch über [illegible]. — [illegible] / schiedsrichter [illegible] aus sterkrade / [illegible].

[illegible]
Ullion: und [illegible] / [illegible] / [illegible]. — [illegible] / AUF KRAMER / GESPIELT, — [illegible] / [illegible] / [illegible] wieder [illegible].

[illegible]

E_1 — V — E_2
(E_1) — V

[illegible]
Faßbender: [illegible] / [illegible] / jetzt 25 meter VOR TOR DER VIKTORIANER / [illegible], — [illegible] / [illegible], — [illegible].

Kombination:

E_1 — V — E_2
(E_1) — V

[illegible]
[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] vor tor / ENTFERNT. — [illegible], — [illegible] / AN.

Kombination:

E_1 — V — E_2
(E_1) — V — E_2
(E_1) — V — E_2
(E_1) — V — E_2

[illegible]
KRAMER / [illegible] / GEGEN DEN RECHTEN LÄUFER tsoukas, — IST / noch [illegible] — WACKELT jetzt / EIN WENIG, — FLANKT / NACH [illegible].

Kombination:

E_1 --- V --- E_2
(E_1) --- V
(E_1) --- V --- E_2
(E_1) --- V --- E_2
[illegible]

SETZUNGEN

Million: aber HORNIG / KANN DEN BALL / noch ANNEHMEN, -- KANN WEITERSPIELEN, [illegible]
[illegible]
VOR DEM SECHZEHNMETERRAUM, -- Ø / ZU NETZER.

Kombination:

E_1 --- V --- E_2
(E_1) --- V < [illegible] / E_3

SATZE

Million: WIR / SITZEN / hier IN HEMDSÄRMELN -- und KÖNNEN / UNS / ÜBER MANGE[L] HITZE / nicht BEKLAGEN. und ICH / SAGTE / IHNEN ja schon: -- MAN / [illegible] auch / DIESES SPIEL UND DIESEN GEGNER / nicht unbedingt ALS MASSSTA[B] NEHMEN. und ORFANIDES aus famagusta / IST / DA, -- SCHLAGT mit dem [illegible]
[illegible]
ßen GROSSOS / VERSUCHT / IHN / ZU STÖREN, -- HAT / GLÜCK / DABEI. un[d] jetzt HAT / KRAMER / EINE MÖGLICHKEIT, -- ZIEHT / DEN BALL noch einmal / NACH INNEN.

Danko: dann ERWISCHTE / EIN zweiter PIRMASENSER STÜRMER / DEN BALL, -- SCHOSS IHN / IN DAS GEWÜHL von verteidigenden trierern.

Henning: SIE / HABEN dann / ZEHN-ZU-SECHS -- und GEWINNEN damit / noch einmal A[N]SCHLUSS / AN DIE SPITZENGRUPPE. und dann WAR / MASSION / im nächst[en] DA -- und DONNERTE / DEN BALL / über die linie zum 2:0 für seine fa[...] INS NETZ. aber da IST / GÜNTZLER, der rechte läufer der saarbrücker [...] -- und BRINGT / DEN BALL / etwa 10 meter WEITER / ZU KEFFER. aber d[...] / der rechte läufer LADNER / DA -- und SCHLAGT / DEN BALL zunächst /
[illegible]
DROSCH / DEN BALL / irgendwo IN DIE GEGEND.

Faßbender: LULKA / BEDRÄNGT / DEN KÖLNER -- und DRÜCKT / DEN BALL / ÜBER DIE S[EI]TENLINIE. und KISS / NIMMT / ANLAUF, -- SCHLÄGT / DEN BALL / [illegible] ter RECHTS / HERAUS.

SETZUNGEN

Million: SIE / MACHEN / oft drei-, viermal DEN GLEICHEN SPIELZUG -- Ø / [illegible] vor allem / VON dem rechten verteidiger JAKOBS / ZU GROSSOS.

Kombination:

E_1 --- V < E_2 / E_3
(E_1) --- V --- E_2

SATZE

Faßbender: REBBEK / KANN / SICH / DES LEDERS / BEMÄCHTIGEN, -- AUF [illegible] / [illegible]LEN.

Million: HELMUT SCHÖN / HAT / SICH / DIE BEGEGNUNG zwischen zypern [illegible] schaesen ANGESCHAUT -- und selbstverständlich DEN PLATZ hier / BESICHTIGT[...].

SETZUNGEN

Million: HORNIG / Ø / Ø / SCHNELL UND GESCHICKT / GEMACHT -- Ø / [illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

$(E_1) \longrightarrow V$ [illegible] E_2 E_3

[illegible] / [illegible] / SUCHEN. — [illegible] / DEN BALL / jetzt [illegible] [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] / schnell [illegible].

[illegible] / [illegible] / [illegible] — LEGT / STOP / DAS [illegible] / [illegible] [illegible] — [illegible] / [illegible] / AUF [illegible].

[illegible]: $E_1 \longrightarrow V$ E_2 E_4 Pl

$(E_1) \longrightarrow V \longrightarrow E_2$

[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] STOCK / AUF [illegible] — [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]

$(E_1) \longrightarrow V$

$(E_1) \longrightarrow V$ E_2 E_3

[illegible] / [illegible] [illegible] — [illegible] noch [illegible] — [illegible] / [illegible] / [illegible].

[illegible]: $E_1 \longrightarrow V$ E_2 [illegible]

$(E_1) \longrightarrow V$

$(E_1) \longrightarrow V$

[illegible] / [illegible] / [illegible] / ERLANGEN. — [illegible] [illegible].

[illegible]: $E_1 \longrightarrow V$ E_2 E_3

$(E_1) \longrightarrow V \longrightarrow E_2$

$(E_1) \longrightarrow V \longrightarrow E_2$

[illegible] / [illegible] / [illegible] / DEN BALL. — [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible].

[illegible]

Kombination: $E_1 \longrightarrow V$

INFINITIVSÄTZE
Faßbender: jetzt GILT / ES natürlich, -- DIESEN wertvollen 2:1-ERFOLG / ZU VE[illegible] TEIDIGEN.

OBJEKTSÄTZE
[illegible] / [illegible] / [illegible] / ECKBALL / ENTSCHIEDEN [illegible] ICH, -- daß AUF FREISTOSS / ENTSCHIEDEN WURDE.

Million: aber ICH / GLAUBE, -- ES / WAR / EIN GESTRECKTES BEIN eines de[illegible] spielers. aber DAS LEDER / IST -- GLAUBE / ICH[204] -- vorher I[illegible] GEGANGEN.

Scholl: DAS / ZEIGT deutlich, -- wie stark SIE / teilweise ÜBERINGEN / WA[illegible] und ICH / decke da-.. ENTDECKE da, -- daß sogar der mittelläufer LI[illegible] ECK / jetzt sogar IN DEN STURM / GEGANGEN IST. und für ihn GING, -- wie GESAGT, -- der halbrechte ZIMMER / IN DIE ABWEHR / ZURÜCK.

Henning: und ICH / WILL schnell ERZÄHLEN, -- wie ES / ZU DEN vier TOREN / [illegible] her GEKOMMEN IST.

OBJEKTSETZUNGEN
[illegible] DER BESTE MANN.

ATTRIBUTSÄTZE
Henning: ROTH, der halbrechte, -- DER jetzt / VERLETZT IST, -- KAM / AN DEN BALL.

ATTRIBUTSETZUNGEN
[illegible] borussia münchen-gladbach, -- HÄNGT etwas ZURÜCK.

[illegible] [illegible]

$E_1 \longrightarrow V$

ADVERBIALSÄTZE
(konsekutiv)
Million: trotzdem KANN / DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT / nicht ENERGISCH genug / [illegible]REN, -- so daß EINE FLANKE / auf höhe des sechzehnmeterraumes KO[illegible] aber NIEMAND der zyprer / KOMMT / AN DAS LEDER / HERAN, -- so [illegible] KÖTTGES / 10 meter in der eigenen hälfte EINWERFEN KANN.

Faßbender: DORT / WAR / noch KEINER vom innentrio der westfalen, -- so daß [illegible] mühelos AUFNEHMEN KONNTE.

(konditional)
Faßbender: und DAS / WÄRE jetzt / beinahe INS AUGE / GEGANGEN, -- w[illegible] [illegible] GESTOPPT WORDEN WÄRE.

(temporal)
Million: und sowie DIE PLATZHERRN / hier IN DIE NÄHE der mittellinie / [illegible] -- WURDEN / SIE / von den zuschauern sehr heftig ANGEFEUERT.

Kombination: $E_1 \longrightarrow V$

$E_1 \longrightarrow V$

OBJEKTSÄTZE
Million: ZIMMER / ZEIGT AN, -- daß HEISS / LAUFEN SOLL. und [illegible] -- daß ES / in deutschland SCHNEIT.

[illegible]
Million: [illegible] / [illegible] -- [illegible] / [illegible].

ATTRIBUTSATZ
(kausal)
Danko: ICH / WEISS nicht ... -- warum DIE [illegible] / noch [illegible] LAGE.

Koordination: [illegible]

[illegible]
Faßbender: [illegible] / [illegible] / DAS SPIEL, -- indem ER / [illegible] / am rechten Flügel [illegible].

(lokal)
Million: über DEN [illegible] / KOMMT / AUF DIE LINKE POSITION / HERÜBER, -- WO / [illegible] / [illegible], kristallis aus limassol. WIR / HABEN / etwa 6- bis 7000 ZUSCHAUER hier in nikosia, -- WO / rund 25 bis 28 GRAD / SIND.

Danko: und DER / LANDET / DORT, -- WO / NIEMAND von seinen eigenen leuten / STEHT.

(kausal)
Million: ES / GIBT auch / SEHR WENIG [illegible], -- denn DER [illegible] in zypern oder auf zypern / IST / ja doch leider von ANDEREN DINGEN(?) / [illegible].

[illegible]
Kahl: über [illegible] / [illegible] / UNSAUBERES ZUSPIEL, -- wie WIR / ES heute / so oft [illegible].

OBJEKTSATZ
Million: ICH / HABE auch / DEN EINDRUCK, -- als HÄTTEN / SICH / DIE [illegible], vor allen dingen in den ersten 30 minuten, / ein wenig zu sehr [illegible].

Danko: aber MAN / HAT / doch [illegible], -- daß wenigstens EIN PUNKT / [illegible] / GEBLIEBEN IST. und dann WAR / ES / DAS DRITTE [illegible], -- daß hintereinander EIN [illegible] / EIN BALL / [illegible].

ATTRIBUTSATZ
Million: DAS ABENTEUER, das kleine, das abenteuer nikosia, / -- DAS / [illegible] WAR, -- IST / ZU ENDE / GEGANGEN. denn ES / SIND doch / [illegible] VERHÄLTNISSE, verhältnisse, -- DIE / DEN DEUTSCHEN SPIELERN / [illegible] SCHAFFEN MACHTEN(?).

[illegible]
Million: DIESES [illegible] ø / ø -- DAS / WIR bei der deutschen [illegible] / dem [illegible] / VERLASSEN HABEN, -- ø / ø. [illegible] / IST / WOLFGANG WEBER von 1.fc köln, -- ø / 3 meter hinter der mittellinie / DER HÄLFTE DER ZYPRISCHEN MANNSCHAFT / ø.

Faßbender: PLANLOSES KICK AND RUSH / ø / ø nun hier in der [illegible] spiels, -- DAS von etwa 15 000 zuschauern aber lange zeit / [illegible] GUTEN FUSSBALL / SAH.

INFINITIVSATZ[205]
Million: nun. ES / WIRD / DEN ZYPRIERN jetzt wahrscheinlich / nicht [illegible] und / so [illegible] erscheinen [illegible] / ZU [illegible], um [illegible] DEUTSCHEN SPIELERN / DEN RAUM, -- um eben doch [illegible] / ANZUGREIFEN. und ES / WIRD / [illegible] SCHAFT / doch zu [illegible], -- [illegible] / [illegible].

[illegible] fußball [illegible], [illegible] jocn. / [illegible] / schon vor 5 [illegible]
[illegible] -- [illegible] VERSCHLIEßEN / ZU [illegible].

[illegible]: aber dann [illegible] / [illegible] / nicht SCHNELL genug, -- [illegible]. [illegible] /
[illegible] ZU [illegible] / [illegible] / ES / [illegible] -- DAS LEDER / über die
[illegible] INS AUS / [illegible] SPIELEN.

PARTIZIPIALKONSTRUKTIONEN
Million: und dann [illegible] / DER BALL -- VON SZYMANIAK / GESCHLAGEN --/ AN DAS [illegible]
von grossos, aber nur ZEHN METER von der eigenen außenlinie / ENTFERNT
-- HAT / FROSSOS / DEN BALL.

EINSCHUBE
Million: SIE / KÖNNEN / EINEM -- und DAS / HABE / ICH / ihnen ja schon [illegible].
-- wirklich ein wenig LEID TUN. WIR / SITZEN / -- etwa FÜNF METER von
der außenlinie / ENTFERNT -- AUF DER GEGENSEITE.

(konditional)
Danko: und DIESES EINS-ZU-EINS / IST / -- BERÜCKSICHTIGT / MAN / DIE ERSTEN
45 MINUTEN -- durchaus LEISTUNGSGERECHT.

[illegible] IN DEN ERSTEN / DES ZWEITEN / -- DAS / WAREN / DIE von [illegible]
sang / -- BLIEBT / DAS LEDER / HANGEN.

[illegible]
(modal)
Million: und dann Ø / Ø / EIN kleines FOUL / -- DAS SPIEL / IST übrigens / [illegible]
sehr FAIR -- / von orfanides.

Kombination: E_1 — V — E_2
| | |
E_1 — V — E_2

ADVERBIALSATZUNGEN
(lokal)
[illegible]
UM, -- Ø / weiter AUF DIE LINKE SEITE, -- WO / wiederum [illegible]
STEHT. Ø / Ø / eine stunde vor dieser begegnung VOM [illegible]
ABGEFAHREN -- und FLIEGT morgen früh / NACH ATHEN, -- WO / [illegible]
RUNDFAHRT mit der besichtigung der akropolis, der olympischen [illegible]
kampfstätte und des königspalasts / VORGESEHEN IST.

ATTRIBUTSÄTZE
Henning: DER BESTE MANN bei den sportfreunden saarbrücken / IST heute / [illegible]
[illegible] GEWESEN, -- DER / MIR / sehr gut GEFALLEN HAT -- und [illegible]
wieder FÜR GEFAHR / im strafraum der mettemacher SORGTE.

INFINITIVSÄTZE
Scholl: auch ER / WILL / ES noch einmal / VERSUCHEN, -- so wie ES / [illegible]
[illegible] / noch GESCHAFFT HABEN, -- DEN AUSGLEICHSTREFFER / [illegible]

[illegible]
Henning: TRAINER [illegible] / SAGTE / MIR vorhin, -- daß [illegible]
heute / so SCHLECHT / SPIELT, -- WIE / IN DIESER ganzen [illegible]
[illegible].

EINSCHUB
Million: dann WIRD / DAS DEUTSCHE STURMSPIEL / DIENEMANN, SCHNELLER, [illegible]
-- [illegible] / [illegible] frei [illegible] / -- bisher Ø / Ø / [illegible]
[illegible] -- von 1860 münchen, [illegible].

Kombination: [illegible]

[illegible]

Kombination: E_1 — V

E_1 — V — E_2

E_1 — V

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] — ES / STILL / [illegible] / [illegible]. — [illegible] [illegible] FÜNF [illegible] / DAS zwei [illegible]. — und ES / [illegible] / in [illegible] [illegible] WURDE — und IST nicht [illegible]

(lokal)

Hilfion: und [illegible] [illegible] / IST jetzt / noch [illegible] — [illegible] [illegible] / [illegible] KAM, — sondern MAN / [illegible] / für [illegible] [illegible] SCHLAG.

Kombination: [illegible] — V — E2

[illegible] — V

E_1 — V

VERHÄLTNIS [illegible]

(temporal)

Blender: [illegible] / [illegible] / DEN BALL [illegible] der Kölner [illegible]. — [illegible] — [illegible] / [illegible].

Hilfion: [illegible] / [illegible] / ES jetzt noch einmal, — WEIL [illegible] [illegible] — [illegible] der [illegible]

[illegible]

E_1 — V — E2

[illegible]

Blender: DAS / — [illegible] / [illegible] aber dazu / GESAGT WERDEN, / — [illegible] / [illegible] [illegible]. — [illegible] / [illegible] [illegible] / [illegible].

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] / IN DER [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] / — DEN [illegible] / [illegible] / [illegible].

Kombination: E_1 — V — E2

[illegible] — V — E2

[illegible] — V

[illegible]

([illegible])

Berder: aber als [illegible] / dann drüben [illegible] / [illegible] [illegible] — [illegible] / [illegible] von der rechten Seite für [illegible] [illegible] — [illegible] wieder [illegible].

[illegible]

[illegible] / [illegible] / [illegible] von [illegible] [illegible] [illegible] Meter AM [illegible].

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V
E_1 — V — E_2

[illegible]

Million: und [illegible] / KANN / DAS LEDER / AUFNEHMEN, — HAT GESEHEN, — daß drüben [illegible] / [illegible] / POSTIERT / IST.

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V
E_1 — V
[illegible]

ADVERBIALSÄTZE
(temporal)

Kahl: mittelstürmer POLL / IST / IM BALLBESITZ, — WARTET, — bis ER [illegible] GRIFFEN WIRD, — SCHIESST dann.

Kombination: E_1 — V
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
[illegible]

ADVERBIALSATZ
[illegible]

[illegible] BALL / KOMMEN.

Kombination: E_1 — V — E_2
[illegible]
[illegible]
E_1 — V

ADVERBIALSATZ
(temporal)

[illegible]ßbender: DER / KOMMT jetzt / IN DEN STRAFRAUM / HINEIN, — WARTET, — [illegible] JEMANDEN / ANSPIELEN KANN, — ZÖGERT einen moment.

Kombination: E_1 — V
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

ATTRIBUTSETZUNG

[illegible] — DIE / MIT BLAUEN RINGEN / GEKENNZEICHNET SIND.

Kombination: E_1 — V — E_2
[illegible]
E_1 — V
E_1 — V — E_2

[illegible]

[illegible] ER / ANSPIELEN SOLL.

Kombination: E_1 — V — [illegible]
E_1 — V — E_2
[illegible]
E_1 — V — E_2

[illegible]

[illegible] CHILLKTE, — aus 10 metern DAS ZUSPIEL von heiß / AUFNAHM, — [illegible] ZWEI-ZU-NULL / EINSCHOSS.

Kombination: E_1 — V — E_2

E_2 — V — E_3

E_3 — V — E_4

E_4 — V — E_5

E_n — V — E_{n+1}

[illegible]
Millson: [illegible] / SPIELT / im tor [illegible] HANS TILKOWSKI [illegible] der mann. -- [illegible] / ø / [illegible]...oh...[illegible] ø [illegible] mar: -- [illegible] / ø/ HORST HÖTTGES, ebenfalls ø [illegible] -- [illegible] / ø / FRANZ BECKENBAUER aus bayern münchen, der [illegible] spieler in der [illegible] mannschaft. -- DER / ja heute SEIN DRITTES [illegible] / [illegible]; -- [illegible] / ø / WOLFGANG WEBER ø [illegible] -- [illegible] / ø / HORST SZYMANIAK ø tasmania berlin, der [illegible] deutschen [illegible]; -- und im sturm ø / ø / von rechts [illegible] ø [illegible] neben ø [illegible] vereinskameraden KURT KRUNNENBETTE.

Kombination: E_1 — V

E_1 — V < E_2, E_3

[illegible]
Kalb: [illegible] / [illegible] -- [illegible] / AM NÄCHSTEN SONNTAG / [illegible] [illegible], vielleicht das schwerste auswärtsspiel, bei [illegible] / [illegible]

Millson: und ICH / [illegible]. -- DER BALL / IST / IHM selbst noch einmal / [illegible] / [illegible].

[illegible]
([illegible])
Millson: [illegible] / [illegible] DER [illegible] LOBBALL / -- nachdem JAKOBS / [illegible] / [illegible] / [illegible] HATTE -- ø.

Kombination: E_1 — V < E_2, E_3

E_1 — V

[illegible]
Kalb: aber TRAGAN / [illegible] / SICH / DEN BALL. -- DER / [illegible]

[illegible]

E_1 — V < E_2, E_3

[illegible]
[illegible] und nun [illegible] / [illegible] / GESPANNT, -- ob SICH / IM [illegible] / [illegible] / GEÄNDERT HAT.

[illegible]
([illegible])
vor [illegible] SCHLAGT / BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH [illegible] / [illegible] OBERHAUSEN nach einem [illegible] spiel, [illegible] mit 3:0, -- [illegible] / mit 2:1 [illegible].

[illegible]

[illegible] / ES / [illegible] noch [illegible]. -- [illegible] / [illegible] WAR / [illegible] SOLL.

(kausal)
[illegible]ßbender: und ER / [illegible] / [illegible] auch, — da [illegible] / DEN BALL zuletzt / AM [illegible] LA[illegible].

EINSCHUBSETZUNG

Kenning: DAS [illegible] ZU NULL / [illegible] IN DER 42. MINUTE, ∅ / ∅ / also vier minuten / VOR DEM PAUSEN[illegible], — durch [illegible].

Kombination: E_1 — V < [illegible] / $E_{[illegible]}$

[illegible]

OBJEKTSATZ

[illegible] [illegible] / BRINGEN, — geschweige denn GEFAHRDEN.

Kombination: E_1 — V < [illegible] / E_3

E_1 — V

E_1 — V

ADVERBIALSATZ
(temporal)

Scholl: DER / LASST / SICH / sehr, sehr viel ZEIT, — WARTET, — bis ER / A[illegible] GRIFFEN WIRD.

Kombination: E_1 — V

[illegible] < E_2 / [illegible]

E_1 — V — E_2

[illegible]

[illegible] / ZU GORGS, dem ex-[illegible]er, — DER / heute HALBRECHTS / [illegible].

[illegible]
([illegible])

[illegible]

INFINITIVSATZ

Scholl: mit 1:0 SIEGT / DER TABELLENDRITTE wormatia worms beim tabellenzehnten fsv mainz 05 — und ERHALT / SICH damit / SEINE CHANCE, — IN DER SPITZENGRUPPE / ZU BLEIBEN.

Kombination: E_1 — V — E_2

[illegible]

OBJEKTSATZ

Million: aber ES / SIND / ANSATZE / VORHANDEN — und ICH / GLAUBE, — [illegible] TINE, die spielerische überlegenheit / WIRD dann / IN DER 2. [illegible] immer GROSSER / WERDEN

Kombination: E_1 — V

[illegible]

E_1 — V < E_2 / E_3

OBJEKTSATZ

Danko: und ICH / KANN ihnen im moment nicht SAGEN, — WER / nun DER [illegible] bei den pirmasensern / WAR, — WER zuletzt / den ball... DAS [illegible] LEDER / [illegible]

[illegible]

[illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] DAMIT [illegible]
[illegible] / [illegible]

[illegible]: [illegible]

E_1 — V — E_2

E_1 — V < E_2 / E_2

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] eigentlich / DER SCHNELLSTE [illegible] auf der [illegible] / [illegible] / UNTERBRICHT SIE, — LANGE / ER / [illegible] / [illegible] ABER SIEBZEHN.

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] nicht SCHON für die [illegible], — [illegible] / [illegible] mit 7:7 punkten / [illegible] — und durch [illegible] 7:9 punkten [illegible] ...DEN ANSCHLUSS / AN DAS [illegible] [illegible] / [illegible] KONNEN.

[illegible]: E_1 — V < E_2 / [illegible]

E_1 — V — E_2

[illegible]: [illegible] / [illegible] / SICH also nicht / DAMIT — [illegible] / [illegible] HALFTE, — wie ES / ZUNACHST in der ersten [illegible] der 2. [illegible] / [illegible].

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / schon 1960 / SO, — wie MAN / GERNE [illegible] / [illegible] / genau [illegible] VOR FUNF JAHREN — und dann [illegible] [illegible] AUSSCHIED.

[illegible]: E_1 — V — E_2

E_2 [illegible]

[illegible]

[illegible]: [illegible] / BORUSSIA MONCHEN GLADBACH / nach DIE [illegible] — und jetzt ZUM [illegible] MALE / [illegible] — DEN VORSPRUNG / [illegible].

[illegible]: E_1 — V — E_2

E_1 — V < E_2 / E_2

E_2 [illegible]

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] vielleicht / DIE [illegible] / [illegible], — denn SIE / [illegible] / SICH [illegible] / wenigstens [illegible] / [illegible]

Kombination:

E_1 — V < E_2 / E_3

[illegible]

E_1 — V < E_2 / E_3

E_1 — V < E_2 / E_3

ATTRIBUTSATZ [illegible] linie nicht AN DER SCHWACHE / DER MAINZ[illegible]
[illegible]
— sondern AN DER [illegible]
KEINE BLOSSE / mehr GAB.

INFINITIVSATZ [illegible] / GERNE. — und DAS / TUN / SIE / OFT, —
[illegible]
in der schlussphase [illegible]
mit NACH VORNE / ZU NEHMEN.

Kombination:

E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
[illegible]
E_1 — V < [illegible] / E_3

ADVERBIALSATZ
(temporal) [illegible] / DER CHRONISTENPFLICHT / GENÜGEN, meine damen und
[illegible]
[illegible]
MARKTPLATZ hier in [illegible] / [illegible]
IHNEN / DIE MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG der zyprer / SAGEN.

Kombination:

E_1 — V — E_2
[illegible]
E_1 — V < E_2 / E_3
E_1 — V — E_2

ADVERBIALSATZ
(modal)
Kahl: und so HART / ES auch / WAR — und in der 2. halbzeit GEWESEN IST, [illegible]
jetzt SCHÜTTELN / [illegible] / DIE HÄNDE — [illegible]
/ FRIEDLICH / AUSEINANDER.

Kombination:

E_1 — V — E_2
E_1 — V < E_2 / E_3
[illegible]
E_1 — V < E_2 / E_3

ADVERBIALSATZ
(konditional)
Scholl: und wenn dann DIE MAINZER wirklich einmal aus guten situationen heraus
ZUM SCHUSS / KAMEN, — dann ZEIGTE / SICH / STOJANOVIC / AUF DEM POSTEN
— und HIELT / DIE SCHÜSSE — oder LENKTE / SIE / ZUR ECKE.

Kombination:

E_1 — V — E_2
E_1 — V < E_2 / E_3
[illegible]
E_1 — V
E_1 — V — E_2

[illegible]
([illegible])
Scholl: [illegible] / [illegible] / [illegible], -- [illegible] / [illegible] in der [illegible] auch / [illegible] / [illegible], -- hier immer wieder IN DEN [illegible] / [illegible], [illegible] ZU VERSUCHEN, -- WAS / noch [illegible] / [illegible]

Kombination:

E_1 — V — E_2
E_1 — V
E_1 — V — E_2

E_1 — V < [illegible]

[illegible] — V < E_2, E_3

[illegible]

Objekt-Infinitiv
[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible], -- DAS / IST /, -- daß DIE [illegible] hier / [illegible] [illegible], -- daß SIE / nicht MAUERN, -- daß SIE / nicht [illegible] [illegible] / IM eigenen STRAFRAUM / HABEN, -- sondern daß SIE eben auch / einmal [illegible], / DAS SPIEL / OFFENZUHALTEN.

Kombination:

E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

E_1 — V < [illegible]

[illegible]
([illegible])
Scholl: aber DIE [illegible] / HABEN / in der 2. halbzeit recht UNGLÜCKLICH / GE-SPIELT, -- [illegible] / viel PECH bei ihren schüssen, -- HABEN aber auch / [illegible] etwas zu [illegible] / GESPIELT, -- indem SIE immer wieder / [illegible] in den strafraum / SCHOSSEN, -- und DIESE / WURDEN / [illegible] / [illegible] STOJANOVIC, -- DER / SIE / ALLE miteinander / [illegible]

Kombination:

E_1 — V — E_2

E_1 — V < E_2, E_3

E_1 — V < E_2, [illegible]

(E_1) — V
E_1 — V — E_2

[illegible]
[illegible]: [illegible] / FEHLT dann / DER MANN, -- [illegible] / [illegible] / [illegible] schon, -- [illegible] / [illegible] / INS SPIEL / [illegible], -- DER einmal / [illegible] / AUF DEN [illegible] / [illegible] -- und SAGT: -- jungs, jetzt WOLLEN / [illegible] von hier aus / völlig neu AUFBAUEN.

Kombination:

E_1 — V — [illegible]

[illegible]
[illegible] / heute nicht allen SATTELFEST / WAR, -- DARAN, -- daß DIE METTER[illegible]NICHER / 10 BIS 11 ECKBÄLLE bisher schon / HATTEN -- und DIE SPORTFREUN[illegible] [illegible]
SCHLUGEN.

VII. Teil

S O N D E R F O R M E N

A. AUSKLAMMERUNG[208)]

1.) Einzelsätze bzw. Einzelsetzungen

[illegible]

[illegible]

[illegible] LUNGWITZ / WIRD VERFOLGT - von bockisch. MÜNSTER / GREIFT AN - mit lungwitz. KLUGE / LASST WEITERLAUFEN - auf mittelstürmer schmitt. DER / SCHLAGT HERAUS - bis über die mittellinie, bis zu einem verteidiger [illegible] münsteraner, zu menzel. KOCH, der schlußmann der kölner, / KANN A[illegible]SCHLAGEN -- auf die rechte seite. und DER / SCHLAGT AB - auf die rechte s[illegible] [illegible] HULSS / LIEGEN - für den rechtsverteidiger witczak.

[illegible]: [illegible] dem mannschaftskapitän. aber ANGREIFEN TUT / im moment mal wieder DIE WORMATIA aus worms - durch wittemeier, ihren mittelstürmer.

[illegible]: [illegible] HEHL / WIRFT aus der hand AB - zu geulich. ER / SCELAGT AB - zu [illegible] halbrechten. und die ersten pirmasenser zuschauer - SIE / BEGINNE[illegible] AB[illegible]WANDERN - gesenkten hauptes.

[illegible]: und DER / SPIELT aus der hand AB - zu barwenzik, seinem rechten vertei[illegible] [illegible] AN - mit siemensmeyer. von da PRALLT / DER BALL / AB - zu feldkamp. DER ANGRIFF der mönchen-gladbacher / LAUFT, läuft über rupp, - den mittelstürmer.

[illegible]: [illegible] SIE DURCHGEBROCHEN - durch ihren rechtsaußen heidger. so KOMMEN / j[illegible] noch einmal DIE METTERNICHER durch rubröther, - ihren mittelstürm[illegible]

Million: GESPIELT SIND / 23 MINUTEN - in der 2.halbzeit. SZYMANIAK / MUSS [illegible] LAUFEN - gegen antoniades. DER EINWURF / IST AUSGEFÜHRT - von pio [illegible] NETZER / IST VORBEI - an tsoukas, dem rechten läufer. DER BALL / IST [illegible] RUCKGESPIELT WORDEN - auf orfanides. WEBER / HAT EINGEWORFEN - zu szymaniak. HORNIG / HAT EINGEWORFEN - zu szymaniak. DER / WILL noch einmal s[illegible] ...eh...WEITERSPIELEN - nach links herüber. und DER / KANN ZURÜCKSP[illegible] - zu seinem rechten verteidiger. da WIRD / DER BALL / WEITERGEGEBEN [illegible] über 10 meter zu szymaniak. weit HAT / TILKOWSKI / ABGEWORFEN - a[illegible] [illegible] SONNE / hier völlig VERSCHWUNDEN - im stadion von nikosia. ja, da HAT ER / noch einmal NACHGESETZT, - rudi brunnenmeier aus münchen. ER / [illegible] SIGNIERT jetzt etwas - der junge münchner. und die zyprer - SIE / DÜ[illegible] EINWERFEN - 20 meter in der eigenen hälfte auf der gegenseite. d[illegible]ter von nikosia - ER / HAT ABGESCHLAGEN - immer fast n[illegible] dann STEIGEN / 2 DEUTSCHE SPIELER / HOCH - nämlich piontek und [illegible]

a) [illegible] des Artikels

Million: und Ø [illegible] / [illegible] AUSGEFÜHRT - von krämer. und Ø [illegible] / [illegible] FÜHRT - [illegible], den rechten [illegible] der deutschen [illegible] Ø NACHSCHAUS [illegible] hinterher / [illegible] - von netzer.

b) Ersparung des Hilfsverbs

Million: GESPIELT Ø / - in der 2. halbzeit 18 MINUTEN ZU SPIELEN. Ø / - noch [illegible] MINUTEN [illegible] zwischen zypern und deutschland. ZU SPIELEN Ø / - noch [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] / Ø [illegible] zu seinen [illegible] [illegible]. [illegible], [illegible] - mit der hand. ANTONIADIS / Ø [illegible] - von [illegible]. ANTONIADIS / Ø [illegible] - von [illegible]. [illegible] / Ø [illegible] - von beckenbauer, [illegible] 25 meter in der hälfte [illegible] deutschen [illegible]. PAPADOPOLOS / Ø [illegible] - von krämer, [illegible] / Ø nicht energisch genug GESTÖRT - von beckenbauer. [illegible] / [illegible] - [illegible]. HORNIG / Ø ABGESPIELT...äh...zu netzer. [illegible] / Ø [illegible] - zu netzer. BRUNNENMEIER / Ø / DURCH [illegible] - [illegible]. CHRANTYDIS / Ø WEITER auf kurzem raum GESPIELT - [illegible] den [illegible] auf der linken seite zu stiljano. HORNIG / Ø [illegible] - auf [illegible]. NETZER / Ø WEITERGESPIELT - auf krämer. [illegible] / Ø [illegible] - auf kristallis. CHRANTYDIS / Ø WEITERGESPIELT - auf stiljano.

[illegible]: [illegible] / Ø / [illegible] - für preußen münster.

Kahl: hier Ø [illegible] / noch dreieinhalb oder VIER MINUTEN.

c) Ersparung des Subjekts

Million: Ø [illegible] - auf krämer. Ø WILL WEITERSPIELEN - in die [illegible] [illegible].

Danko: Ø / WIRD aber wieder GESTOPPT - durch geulich.

d) Ersparung des [illegible]

Million: KRISTALLIS / Ø ZURÜCK - zu tsoukas. DER / Ø ZURÜCK - zu seinem [illegible] zu [illegible]. [illegible] / Ø mit dem rechten fuß [illegible] - [illegible]. [illegible] / Ø ZURÜCK über 10 meter...äh... - auf [illegible]. [illegible] / Ø noch einmal ZURÜCK - in den mittelkreis. [illegible] / Ø [illegible] auf die linke seite. dann Ø / BECKENBAUER / IM SPIEL - am [illegible].

e) [illegible]

[illegible]: jetzt Ø / [illegible] / [illegible]

f) Ersparung des Hilfsverbs und des Subjekts

[illegible]: und Ø / Ø wuchtig [illegible] - von weber. Ø / Ø [illegible] - [illegible] krämer. Ø / Ø sofort wieder ANGESPIELT - von krämer. Ø / Ø [illegible] ABGESPIELT - auf brunnenmeier. Ø / Ø AUSGEFÜHRT - von jakobs. [illegible] - von der deutschen mannschaft. und Ø / Ø wuchtig [illegible] - weber. Ø / Ø schön, elegant MITGENOMMEN - von krämer. und Ø / [illegible] - von schiedsrichter francesconi. und Ø / Ø GESTOPPT - [illegible] körper von horst szymaniak. Ø / Ø kurz WEITERGESPIELT - [illegible] vor [illegible]...äh...zu hornig. Ø / Ø WEITERGESPIELT - auf...äh...[illegible] Ø / Ø schnell ABGESPIELT - auf brunnenmeier. Ø / Ø [illegible] seinen halblinken. Ø / Ø ABGESPIELT - auf net...äh...auf krämer. Ø / Ø ZURÜCKGESPIELT - zu jakobs, dem rechten verteidiger. Ø / [illegible] von hornig zu netzer.

[illegible]der: Ø / Ø [illegible] - von menzel. Ø / Ø AUSGEFÜHRT - von [illegible]. Ø / [illegible] GEFÜHRT - von linksaußen kluge. Ø / Ø [illegible] - [illegible] [illegible] / Ø HINEINGESCHLAGEN - von tybussek. und Ø / Ø [illegible] [illegible]kreis hinein.

[illegible] Einsetzung des Subjekts und des PRÄDIKATS

[illegible]
noch einmal HERUBER - zum rechtsaußen. ∅ / ∅ [illegible] - zu [illegible]
∅ / ∅ ZURUCK - zu orfanides.

$$E_1 \longrightarrow V \longrightarrow E_2$$

SATZE

Danko: [illegible]
seite durch den linken läufer, durch steffen, den mannschaftskapitän [illegible]
[illegible]
die ganz in weiß spielenden pirmasenser.

[illegible] [illegible]
[illegible]
/ WAR / SZYMANIAK - in der 37.spielminute. DAS / WAR / nicht ganz SA[illegible]
- von einem der deutschen. ES / WAR / EIN GUTES SPIEL der deutschen [illegible]
schaft - etwa von der 30. bis zur 60.spielminute. SIE / ZEIGTEN / EINEN
[illegible]
satz. DIE BEGEGNUNG / STEHT / ZWEI ZU NULL - für die deutsche mannsch[illegible]
durch tore von heiß in der 30.minute und in der 32.minute...eh...von krä=
[illegible]
[illegible]
SPIEL / IST / jetzt noch etwas ZERFAHREN / GEWORDEN - in diesen letzten
15 minuten. [illegible]
MANIAK / IST / mit dem kopf DA - vor antoniades. KRISTALLIS / WILL EIN=
SETZEN / - STILJANO. ANTONIADES / WILL EINSETZEN / - PAPADOPOLOS. ANTO=
[illegible]
HANGEN / - IN DEN BEINEN der zyprer. der rechte verteidiger PIONTEK /
[illegible]
nach innen GEWORFEN - auf netzer. und TILKOWSKI / HAT / DAS LEDER / AB=
[illegible]
IHN / kurz ANGETIPPT - zu netzer. BECKENBAUER / WILL / DEN BALL / HER=
UBERZIEHEN - um den rechten läufer tsoukas. und SZYMANIAK / GIBT / DAS
LEDER / über 16 meter ZURÜCK - zu torhüter hans tilkowski. aber ER / IS[illegible]
/ GUT / AUFGEHOBEN - bei piontek von werder bremen. KRAMER / WILL GEB[illegible]
- AUF NETZER. trotzdem KANN / ER / DAS LEDER / noch WEITERBRINGEN - a[illegible]
netzer. jetzt IST / TEMPO / - IM ANGRIFFSSPIEL der deutschen mannscha[illegible]
nicht ganz SAUBER / WAR / DIESE AKTION - im augenblick von dem abwehr[illegible]
spieler der zyprischen mannschaft. aber HART / IST / - in diesem auge[illegible]
blick HOTTGES. die zuschauer hier im stadion - SIE / WERDEN / [illegible] -
von minute zu minute. SCHNELLER / IST / ORFANIDES. - der linke verteidi=
ger der zyprischen mannschaft. dann SCHALTET / SICH / HORNIG / [illegible] -
mittelbar vor uns. DA / WAR / zwar noch einmal GATOS / DRUBEN - [illegible]
von der eckfahne.

[illegible] [illegible]
HINUBER / - zu ihnen, heribert faßbender, - NACH KOLN.

Faßbender: DAS / IST / DER FALL - bei lungwitz. DAS / IST / DER FALL- bei [illegible]
[illegible]
GEN WORDEN / - IN DEN SECHZEHNMETERRAUM. und jetzt KANN / ES vielleicht
[illegible]
EINE KOPFBALL[illegible] - zwischen heidkamp und lungwitz. ES / GIBT / jetzt [illegible]
DEN 6. ECKBALL - für viktoria köln von der rechten seite. ES / GIBT / [illegible]
neut ECKBALL - für viktoria köln, dort GIBT / ES / GESTRECKTES [illegible] -
zweikampf durch mittelläufer heidkamp.

Henning: CALARIO / WAR / übrigens auch EIN glatter AUSFALL - im angriff der bur=
[illegible]
sportfreunde saarbrücken, für die burbacher. DAS EINS-ZU-NULL / [illegible]

[illegible] / HAHN / [illegible] - [illegible] [illegible] - noch [illegible] [illegible], und DAS [illegible] DER [illegible] durch [illegible] - den [illegible] [illegible].

b) Einsparung des [illegible]

[illegible]lion: [illegible] / [illegible] / [illegible] des [illegible] [illegible] [illegible] / Ø / [illegible] [illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] [illegible] / Ø / [illegible] / [illegible] [illegible] - in der [illegible] phase [illegible] spielt [illegible] [illegible] nachlässig [illegible].

c) Einsparung des [illegible]

Million: Ø / WEIL SCH[illegible] / - SEINE LINKSAUSSEN [illegible], [illegible] [illegible] ler. Ø / [illegible] / [illegible] / einfach [illegible]SCHLAGEN - [illegible]

d) Einsparung des [illegible]

Million: [illegible] / Ø / immer STÄRKER - jetzt in diesem spiel [illegible] / Ø noch einmal ZURÜCK / - [illegible], [illegible] / Ø / [illegible] über zehn meter.

EIN wunderschöner KOPFBALL / Ø / VON dem [illegible] DIETER [illegible] torschützenkönig der vorjährigen saison im südwesten.

e) Einsparung des [illegible] und des Prädikats

[illegible]lion: [illegible] / [illegible] / AN DIE LINKE [illegible] / Ø / ZUM [illegible] see - auf höhe der mittellinie. Ø [illegible] / Ø / VON [illegible], rechten verteidiger.

f) Einsparung des Subjekts und des Hilfsverbs

Henning: Ø / Ø / [illegible] - für den schläfrigen [illegible] des [illegible].

[illegible]lion: und Ø / Ø / [illegible] / [illegible] - von [illegible], und Ø / Ø / [illegible] - von [illegible], aber Ø / Ø / [illegible] / [illegible] - von [illegible] Ø / Ø / [illegible] / [illegible] - von weber. Ø / Ø / DEN [illegible] / [illegible] - [illegible] von [illegible], denn Ø / Ø / [illegible]SPIEL - für [illegible] in diesem [illegible].

g) Einsparung des Subjekts und des Prädikats

Danko: und nun Ø / Ø / schnell wieder [illegible] - [illegible] [illegible] / Ø / [illegible] - zwischen dem [illegible] und [illegible].

[illegible]

[illegible]: DER / [illegible] / [illegible] / - MIT WEBER. [illegible] / [illegible] / DAS [illegible] / [illegible] - rechts draußen.

[illegible]: DA / [illegible] / [illegible] / [illegible] PLATZ[illegible] UND [illegible].

Einsparung des Prädikats

[illegible] / Ø / [illegible] / - [illegible] [illegible] / - [illegible] zwischen [illegible]. [illegible] / [illegible] WEBER.

2.) Satzreihen

Kombination: E_1 → V
(E_1) → V

SÄTZE
Million: und damit KANN / PANAIOTO / [illegible] → KANN [illegible] - auf den
[illegible]
von piontek.

SETZUNGEN
Million: Ø NACHSCHUSS aus dem hinterhalt / KÖNNTE KOMMEN - von netzer. - KOMMT.

Kombination: E_1 → V
(E_1) → V
(E_1) → V

SETZUNGEN
[illegible]
auf krämer.

Kombination: E_1 → V
(E_1) → V → E_2

SETZUNGEN
Million: und dann HOLT / PAPADOPOLOS / AUS, → Ø / Ø ANGESCHOSSEN / - DEN LINK[illegible]
[illegible]
noch EINE FLANKE / ZUSTANDE.

Kombination: E_1 → V → E_2
(E_1) → V

SÄTZE
Million: aber PANAIOTO / KOMMT / IHM / ZUVOR → und SPIELT AB - auf papadopolos
und dann BEHALT / DER RECHTE VERTEIDIGER der zyprischen mannschaft / DIE
OBERHAND → und KANN ZURUCKSPIELEN - zu seinem torhüter eleftheriades.
und ganz ruhig NIMMT / torhüter TILKOWSKI / DAS LEDER / AUF → und WIRFT
AB,..eh... - zu netzer. WEBER / STEHT / DA, → HAT WEITERGESPIELT - auf
[illegible]
ABSCHIEDEN / UNS, meine damen und herren in deutschland,/ → SCHALTEN ZU-
RÜCK - in die einzelnen funkhäuser.

[illegible]
WAR eher / AM LEDER, → HAT WEITERGESPIELT - auf bockisch.

Danko: WEISHAAR / IST VORBEI / - AN SEINEM GEGENSPIELER, → GIBT jetzt [illegible].

[illegible]
ZURÜCK - zu unseren kollegen ins funkhaus.

[illegible]
chen-gladbach und köln → und GEBEN ZURÜCK - zu unseren kollegen ins [illegible]
haus.

SETZUNGEN
Million: Ø BALL / IST / INS AUS / GEGANGEN → und WIRD [illegible]GEWORFEN - von [illegible]
des. NETZER / Ø / 20 METER vom tor / ENTFERNT → und WIRD GESTÖRT - von
orfanides, dem linken verteidiger.

Kombination: E_1 → V → E_2
(E_1) → V → E_2

SÄTZE
[illegible] und TILKOWSKI / KANN / DEN BALL / ganz leicht ANNEHMEN, → HAT GESPIELT
- AUF HORNIG. ORFANIDES / HAT / DAS LEDER / AUFGENOMMEN, → WILL SPIELEN
/ - ZU STILJANO. ER / HOLT / DIESEN BALL / noch HERUM → und GIBT / IHN /
ZURÜCK - zu tilkowski. DEN / KANN / ELEFTHERIADES / ohne mühe AUFNEHMEN,
→ KANN / DEN BALL / auf die linke seite HINÜBERSCHLAGEN - zu [illegible].
trotzdem KOMMT / KRAMER / AN DAS LEDER / HERAN, → SCHIESST / DEN BALL /
HERÜBER - auf die linke seite. und [illegible] / NIMMT / DAS BEIN / HOCH →

und BRINGT / DEN BALL / WEG - auf [illegible], zwar [illegible] / [illegible] / [illegible]
HAT / DEN BALL / WEGGEBRACHT - so [illegible], und jetzt [illegible] ausgewählt [illegible]
DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT / AUF DAS SPIELFELD, — und [illegible] / [illegible]
SCHE VERTRETUNG - in hellblauen [illegible] und weißen hosen.

Faßbender: DER [illegible] / GEWINNT / DAS DUELL, — KANN / WEITER / DEN BALL / [illegible] - auf höhe seinen halbfeldes, [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] / NICHT eindeutig...[illegible] / [illegible] - in der hälfte von großen münster.

Danko: HEINZ [illegible] / IST / AM BALL, — [illegible] / DEN BALL / [illegible] - zu [illegible]berg,

SETZUNGEN
Million: BECKENBAUER / Ø / IM SPIEL - am mittelkreis, — WILL erneut GEBEN / AUF BECKENBAUER, [illegible] VERTEIDIGER / [illegible] / [illegible], - ein 26-jähriger [illegible] rer aus...eh...famagusta, — LINKER [illegible] / [illegible] Ø [illegible]

Kombination: E_1 —— V —— E_2
[illegible]

SATZL
Million: TILKOWSKI / HAT / DEN BALL / von einem kleinen jungen BEKOMMEN, — HAT IHN / HINGELEGT - auf seinen fünfmeterpunkt / — und WIRD jetzt ABSCHLAGEN

SETZUNGEN
Million: KRISTALLIS / IST / DA, — HAT / DEN BALL genau auf höhe der mittellinie — Ø WEITERGESPIELT - auf [illegible] vor brunnenmeier HAT / ER / DEN BALL AUFGENOMMEN — Ø / IHN 2-, 3-, 4-, 5 mal im sechzehnmeterraum [illegible] - und Ø ABGESCHLAGEN - in den mittelkreis hinein.

Kombination: E_1 —— V —— E_2
(E_1) —— V
[illegible]

SETZUNGEN
Faßbender: KLUGE / Ø schon / IN HÖHE DES STRAFRAUMS, / — WIRD ANGEGRIFFEN - von [illegible], — VERSUCHT / ZU SCHIESSEN.

Kombination: E_1 —— V
(E_1) —— V —— [illegible]
(E_1) —— V —— E_2

SATZL
Million: BECKENBAUER / IST MITGELAUFEN - jetzt, — [illegible] BLEIBT / BEI [illegible], der halbrechten.

SETZUNGEN
Million: HEISS / Ø weiter, / — WIRD ANGEGANGEN / - VOM LINKEN VERTEIDIGER [illegible] — Ø 20 meter IN DER HÄLFTE DER ZYPRISCHEN MANNSCHAFT, — Ø auf höhe sechzehnmeterraumes / GEFLANKT.

Kombination: E_1 —— V —— E_2
(E_1) —— V —— E_2
(E_1) —— V —— E_2

[illegible]
[illegible]: SZYMANIAK / LACHT / gerade noch EINEM KLEINEN JUNGEN / ZU, / — [illegible] BALL jetzt / EINGEWORFEN, / — HAT / IHN / GESPIELT...eh... - zu [illegible]

SETZUNGEN
Million: und JAKOBS / Ø / AM EIGENEN STRAFRAUM, — HAT / DAS LEDER / GESTOPPT, HAT / ES / WEITERGEGEBEN - auf den sog. [illegible] / Ø / SCHON, — [illegible] einmal / [illegible], — WILL dann [illegible] - auf kramer.

Kahl: ø / ø / EIN [illegible] SCHUSS, — ø / ø / EIN [illegible] TOR, — ø / ø / DER SICHERE SIEG – für borussia mönchen-gladbach, neuneinhalb minuten vor dem [illegible].

Kombination: E_1 — V
(E_1) — V < E_2 / [illegible]

SATZE
Millon: NETZER / WILL SCHIESSEN, — NIMMT / dabei aber DEN FUSS / ZU HOCH – gegen den rechten verteidiger [illegible].

Rentsing: und dann KOMMT / MEYERS, – der junge spieler — und GIBT / DEN BA[illegible] ZUR RECHTEN SEITE.

Kombination: E_1 — V < E_2 / [illegible]

(E_1) — V

SATZE
[illegible]
NEN REIHEN, — SCHLAGT rechts HERAUS / – AUF KISS.

Kahl: so mühelos GRIFF / TRASKA / da DEN BALL / HERUNTER, — SPIELTE AB – die rechte seite zu feldkamp.

[illegible]
HOLT, — WIRD GESTORT – von panaioto.

SETZUNGEN
Millon: BRUNNENMEIER / ø / 20 METER / vom tor ENTFERNT, — ø / ZURUCKGESPIEL[illegible] zu netzer.

[illegible]

(E_1) — V — E_2

SETZUNGEN
[illegible]
/ EINE schöne FLANKE / diagonal HERUBER – auf beckenbauer.

Kombination: E_1 — V < E_2 / E_3

(E_1) — V
(E_1) — V — E_2

SATZE
Millon: 10 meter von der mittellinie KANN / ...eh...PAPADOPOLOS / DEN BA[illegible] / ERLAUFEN, / — KANN WEITERSPIELEN – zu kristallis in halblinker [illegible] / — MACHT / STEILPASS.

Kombination: E_1 — V — E_2
(E_1) — V — E_2
(E_1) — V

SATZE
Faßbender: denn TORHUTER KOCH / HAT / DEN BALL / mit beiden fängen [illegible]
[illegible]
band AB, — SPIELT AB – auf hütt.

SETZUNGEN
Millon: NETZER / ø / AM MITTELKREIS, — TREIBT / jetzt DAS LEDER. / — LA[illegible] 15 meter, — ø / schnell ABGESPIELT – auf brunnenmeier.

Kombination:

[illegible]

[illegible]: über [illegible] / HAT / DAS / [illegible] -- [illegible] / [illegible] -- [illegible] -- und [illegible]

Kombination: [illegible] E_1

[illegible]: [illegible] / [illegible] / -- [illegible] spielverchn, -- WARTET, / [illegible] / nur [illegible] kurzen [illegible] / [illegible], -- [illegible] / DEN BALL / [illegible]

Kombination: E_1 — E_2 ... E_2

[illegible]: [illegible] / HAT / DEN BALL [illegible] linken Fuß, -- WARTET ein wenig, -- [illegible] zu [illegible] -- [illegible] kurz ANGESTELLT [illegible] -- und dann [illegible] zu setzen.

(E_1) — E_2 / E_3

[illegible]: sehr [illegible] / IST / [illegible], der lang aufgeschossene [illegible] von [illegible], [illegible] -- und HAT / [illegible] BALL / [illegible] / [illegible].

Kombination: E_1 — E_2 ... E_2 ... E_2 ... E_2 ... E_2

[illegible]: [illegible] Bewegung [illegible] / und mit einer [illegible] / [illegible] -- [illegible] von [illegible] / IN [illegible] / [illegible] -- [illegible] / nicht einmal [illegible], -- [illegible] / [illegible] / sehr [illegible].

Kombination: [illegible] E_2 ... E_2 ... (E_1) — E_2

[illegible]: [illegible] / HAT / DEN BALL [illegible] -- [illegible] / [illegible] / [illegible] z.B. -- [illegible] - von [illegible], -- [illegible] noch einmal [illegible] -- [illegible] dann / [illegible]

Kombination: E_1 — (V) — E_2

[illegible]

(E_1) — V — E_2
(E_1) — V — E_2
[illegible]
(E_1) — V

SETZUNGEN

[illegible]
/ GEGEN LADNER, den rechten läufer, — MÜSSTE jetzt eigentlich [illegible]
ANSPIELEN, — TUT / DAS auch, — GIBT ZURÜCK - im hackentrick.

Kombination: E_1 — V — E_2

[illegible]

SETZUNGEN

[illegible]lion: HEISS / Ø HERUMGEKOMMEN / — UM DEN LINKEN LÄUFER der zyprischen [illegible]schaft, — DRINGT / NACH INNEN, — MACHT / DAS / KLASSE — und WIRD [illegible]
GESTÖRT.

Kombination: E_1 — V — E_2

(E_1) — V < E_2, E_3, E_4

[illegible]
(E_1) — V
(E_1) — V

SÄTZE

[illegible]
[illegible]
ANGEGRIFFEN - von lungwitz, — SPIELT WEITER - auf hülß.

3.) Gliedsätze

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V

ATTRIBUTSÄTZE

[illegible]
DEN ganz weißen REIHEN der münsteraner / [illegible], — DIE / nun doch [illegible]
ZURÜCKLAUFEN MÜSSEN.

Kombination: E_1 — V
E_1 — V
[illegible]

[illegible]ERBIALSETZUNG
[illegible]sekutiv)
[illegible]lion: NETZER / Ø nicht wirkungsvoll WEITERGELEITET - auf den linksaußen [illegible]
hornig, — daß DIE ZYPRER / [illegible] KOMMEN, — DAZWISCHENFAHREN [illegible].

Kombination: E_1 — V
[illegible]

ATTRIBUTSATZ
Hornig: jetzt STEHT / rechtsaußen GEISEN / FREI, — DER / DIE NUMMER [illegible] / [illegible]

ADVERBIALSATZ
(lokal)
[illegible]lion: ER / KONNTE nicht WEITERLEITEN - nach links, — WO / HORNIG / [illegible]

ADVERBIALSETZUNG
(lokal)
Million: noch einmal Ø / Ø / schön DURCHGESTECKT -- in den mittelkreis hinein, -- WO / PAPADOPOULOS / STEHT.

OBJEKTSATZ
Million: MAN / [illegible], -- daß ES / [illegible] hier auf der [illegible] [illegible] [illegible] wohl [illegible] FUSSBALLSPIELER / GIBT - von den schülern bis zu den alten herren.

Kombination: E_1 --- V
E_1 --- V

[illegible]
[illegible]ung: aber TOR / GEFALLEN, -- SCHIEDSRICHTER SCHMANN/ WIRD etwas NACHSPIELEN LASSEN - bei der verletzung vorhin von [illegible].

Kombination: E_1 --- V --- E_2

EINSCHUB-SETZUNG
Million: nur ZWEI SPIELER / SIND -- DAS / SAGTE / ICH ihnen schon -- von apoel nikosia hier IM AUFGEBOT von zypern / DABEI - dem zehnfachen zyprischen meister und fünfmaligen pokalsieger apoel nikosia.

ATTRIBUTSATZ
Faßbender: und dort GIBT / ES / EINEN ZEITVERZÖGERUNGSTRICK - durch den linken verteidiger, -- DER / DEN BALL / zunächst noch einmal ZURÜCKSPIELT.

Scholl: DIE MAINZER / KOMMEN / noch einmal IN DIE MITTE - durch ihren linken [illegible] [illegible], -- DER / nun in der 2.halbzeit IN DEN STURM [illegible] / [illegible] IST. momentan KOMMEN / SIE / über ihren mittelstürmer, [illegible] [illegible], -- DER / AUF DIE LINKE SEITE / GEWECHSELT IST - wegen einer verletzung.

[illegible]: ES / IST / manchmal EINE ZUMUTUNG - für die [illegible] 1000 zuschauer -- DIE / hier ZU DIESEM REGIONALLIGAPUNKTEKAMPF / noch GEKOMMEN SIND, [illegible] / [illegible] [illegible], - der stopper der [illegible], -- DER / [illegible] [illegible] VORN / GEGANGEN IST.

Kahl: DER / SITZT / [illegible] / EIN, -- DER / wieder AUF [illegible] / STEHT.

Danko: DAS / WAR dann wohl HANSI VOLBERG, -- DER / aus einem meter DAS [illegible] ins linke untere eck SCHOSS - zum 1:1, nein, da [illegible] / SICH / DIE [illegible] / ÄRGERN, -- DIE / schon etwas voreilig DEN PLATZ / VERLASSEN HATTEN.

[illegible]: SIE / SPIELEN / MIT ELEFTHERIADES von omonia nikosia im tor, -- den mann, DEN / SIE / ja sicherlich von seiner bewundernswürdigen leistung von karlsruhe her KENNEN. ES / WAR / etwas [illegible], etwas [illegible], WAS / DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT / etwa ab der 65. minute [illegible] und DAS / IST / jetzt fast ein bißchen KATZ UND MAUS - jedenfalls drei sekunden, - WAS / DIE ZYPRER / in diesem augenblick MACHEN. leicht HAT / DER BODEN / hier auch zuviel KRAFT / GEKOSTET. -- dieser boden, DER / einfach IN DIE KNOCHEN / GEHT. DAS / SIND / also [illegible] für die deutsche mannschaft, -- DIE / gut und gerne DAS VIER- oder [illegible] ZU-NULL / HÄTTEN BRINGEN KÖNNEN.

ATTRIBUTSETZUNGEN
[illegible]: EINS-ZU-EINS / Ø / also - zwischen dem fk pirmasens und der eintracht aus trier, -- DIE / schon in der 2.halbzeit streckenweise MIT DEM [illegible] [illegible]

[illegible]: [illegible]
[illegible] [illegible] / GEKOMMEN IST. Ø / Ø / ZU CADASCH, - dem linksaußen, -- [illegible] / jetzt IN DER MITTE / STEHT.

(konzessiv)
Million: DER / SCHLAG / DAS LEDER / zuweilen einmal WEG - in der hoffnung, -- daß EINER seiner spielerkameraden / AN DAS LEDER / HERANKOMMT. DIESES ERGEBNIS / ENTSPRICHT / DEM SPIELVERLAUF, -- obwohl DIE verbesserte MANNSCHAFT von zypern / UNSEREN SPIELERN / sehr ZUGESETZT HAT.

[illegible]
Million: MAN / KANN / RUHIG / SPIELEN, -- so wie ES / im augenblick [illegible] / [illegible]

Scholl: in der 1.halbzeit, da WAR / ES teilweise noch etwas LEICHTSINNIG, [illegible] / MAN / OPERIERTE.

[illegible]
(konzessiv)
Million: Ø BALL / Ø aber / IN DEN SECHZEHNMETERRAUM / HINEINGESPIELT, -- [illegible]
[illegible]
TERRAUMES / STANDEN.

Kombination: E_1 --- V
E_1 --- V
[illegible]

ATTRIBUTSATZ
Scholl: HESS, der linke verteidiger der wormser, / KANN DAZWISCHENFAHREN, --
[illegible]
WEITERLEITEN - auf die rechte seite.

[illegible]
(temporal)
Faßbender: als ERNST / KOMMT, - sein bewacher, -- SPIELT / KISS / AB, -- aber IN DIE FÜSSE eines mönchen-gladbachers / HINEIN.

[illegible]
E_1 --- V --- E_2
E_1 --- V

ATTRIBUTSATZ
[illegible]
für die saarbrücker, -- DIE / jetzt aus der eigenen hälfte KOMMEN - durch gorgs.

Kombination: E_1 --- V --- E_2
[illegible]

ADVERBIALSETZUNG
(temporal)
[illegible]
HATTE, -- DAS SEIN / DAZWISCHEN HATTE.

OBJEKTSETZUNGEN
Million: ganz knapp GING / DER BALL / AM TOR / VORBEI, -- aber ICH / GLAUBE Ø / Ø / noch BERÜHRT / - VON dem rechten läufer TSOUKAS.

Scholl: ja, ELF ECKBÄLLE / Ø / Ø / -- da SOLLTE / MAN / eigentlich MEINEN daß ES / einmal ZUM ERFOLG / LANGT - für die mainzer.

Kombination: E_1 --- V --- E_2
E_1 --- V --- E_2
E_1 --- V

MEHRFACH ZUSAMMENGESETZTE SETZUNG
[illegible]
Million: und jetzt Ø / SCHEINT / Ø - von der deutschen mannschaft, -- DER j[illegible] wirklich ein wenig DIE LUFT, vielleicht auch die lust / FEHLT, -- [illegible] dem jetzt so lange, lange NICHTS / LAUFEN WOLLTE.

[illegible]

([illegible])

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]

([illegible])

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

(tempora[illegible])

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible]

[illegible]

[illegible] WAHL / [illegible] / [illegible] / WAR

[illegible]

[illegible] / [illegible] / [illegible]

Kombination: E_1 — V — E_2

[illegible]

E_1 — V

[illegible]

ADVERBIALSATZ
(kausal)
Schell: aber ER / HAT / denn jetzt noch nicht [illegible] / AUSRICHTEN KÖNNEN, weil die wormser... weil DIE MAINZER HINTERMANNSCHAFT / doch AUFMERKSAM[illegible] / GEWORDEN IST, — weil SIE / besser DECKT — und somit DIE WORMSER [illegible] MER / nicht mehr ZUM SCHUSS / KOMMEN LASST.

Kombination: E_1 — V — E_2

[illegible]

MEHRFACH-ZUSAMMENGESETZTE SETZUNG
(Attribut-Adverbial)
Million: und ∅ / ∅ / gut GEMACHT - von piontek, dem rechten verteidiger, — [illegible] sofort wieder NACHSETZT, — DEN BALL / noch ERREICHEN WILL, — bevor [illegible] DIE AUSSENLINIE / ÜBERSCHRITTEN HAT.

ATTRIBUTSETZUNG
[illegible] KURVT / jetzt AM ZWEITEN ABWEHRSPIELER der trierer / HERUM, — [illegible] aber DA / HANGEN.

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V
[illegible]
(E_1) — V

ADVERBIALSATZ
(lokal)
[illegible] der torlinie BLIEB / DAS LEDER / LIEGEN, — wie eben VOR EINER [illegible] MINUTE, — und WURDE dann wieder WEGGESCHLAGEN.

Kombination:
[illegible]
V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

[illegible]
[illegible] auch NICHT ALLZUVIEL / in diesem spiel ZU HALTEN GEHABT — bis [illegible] treffer — und da KONNTE / ER / NICHTS / gegen MACHEN, — DER / [illegible] UNHALTBAR.

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V
E_1 — V — E_2
[illegible]
E_1 — V — E_2

ATTRIBUTSETZUNG
[illegible] zypriasche elf, — DIE / sehr gut GEKÄMPFT HAT, — DIE / UNS / in der ersten halben stunde gut GEFALLEN HAT, — DIE / aber dann doch DER [illegible] und der kaltblütigkeit der deutschen mannschaft / UNTERLEGEN IST, [illegible] wohl BEI DER DEUTSCHEN MANNSCHAFT / an diesem tage wirklich nicht A[illegible] GEKLAPPT HAT.

Kombination: [illegible] — E_2

[illegible] — E_1 [illegible]

[illegible]

[illegible] — [illegible] — E_2 [illegible]

[illegible] — [illegible] —

[illegible]

[illegible] [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] und [illegible] — [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / kaum aus [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] / jedoch nicht so [illegible]

Kombination: [illegible] — V

— V — E_2

— V — E_2

— V —

— V — E_2

— E_2

[illegible]

[illegible]

[illegible] / [illegible] jetzt sogar — nachdem DEN MANNHEIM / doch etwas [illegible] / [illegible] — die meisten — DIE / auch heute noch [illegible] wieder [illegible] / SPIELEN — wenngleich SIE / [illegible] [illegible] — DAS / VON [illegible] / [illegible] — [illegible]

Kombination: E_1 — V — E_2

E_1 —

[illegible]

[illegible]

E_1 — V — E_2

— V — E_2

[illegible]

[illegible]

[illegible] / [illegible] / jetzt gleich FREISTOSS / [illegible] [illegible] — weil [illegible] SPIELER — [illegible] — [illegible] / DIE [illegible] je noch — DER / AUS DEM [illegible] / gerade in der erste [illegible] GEKOMMEN [illegible] — [illegible]

Kombination: E_1 — V —

— V — E_2

— V — E_2

— V — E_2

— V — E_2

[illegible]

[illegible] / [illegible] / aber auch einige guten gefälligen [illegible] — [illegible] / gegenüber Karlsruhe [illegible] — diese [illegible] — DAS / [illegible] / das aus ihren [illegible] — DAS / [illegible] / einmal [illegible] — DAS — SO / [illegible] / [illegible] nicht [illegible] / [illegible]

Kombination: E_1 [illegible]

E_1 [illegible]

— V

— V — E_2

[illegible]

[illegible] ZUSAMMENGESETZTER SATZ
(Attribut-adverbial)
Scholl: DAS / WAR / ZU ERWARTEN - nach den ersten 45 minuten, — DIE / hier [illegible] sehr SCHNELL / [illegible], sehr schnell vor den 7000 zuschauern, [illegible]
[illegible]
EIN BESSERES SPIEL / vielleicht ERWARTEN DURFTEN, vor allem ein [illegible] risch besseres spiel. — wenngleich ES / in kämpferischer hinsicht durchaus DIE ERWARTUNGEN / ERFULLT HABEN DURFTE.

Kombination:

$E_1 — V$
$E_1 — V — E_2$
$E_1 — V — E_2$
[illegible]
[illegible]
$E_1 — V — E_2$
$E_1 — V — E_2$

MEHRFACH ZUSAMMENGESETZTER SATZ
(Attribut-Infinitiv)
Million: MAN / SAGTE uns: — WIR / WOLLEN / nicht einmal NULL-ZU-NULL / [illegible] — LIEBER / VERLIEREN / WIR 5:1 oder 4:1. — aber WIR / WOLLEN / [illegible] EIN TOR / SCHIESSEN, — das, WAS / UNS / bisher noch nicht GELUNGEN [illegible] - in den vergangenen drei spielen, — nämlich 13 TORE / in den [illegible] kasten ZU SCHIESSEN — und keins in den des gegners — WIR / WOLLEN / 'S wenigstens einmal.

Kombination:

$E_1 — V — E_2$

$E_1 — V <$ E_2, E_3

ADVERBIALSÄTZE
[illegible]
[illegible]
[illegible]

(kausal)
[illegible]
UBER DEN KOPF / ZIEHT.

(konsekutiv)
Faßbender: DER / aber ZIEHT / EINEN PASS / HINÜBER auf die linke seite [illegible] so ungenau, — daß DIE KOLNER / SICH / sofort wieder IN BALLBESITZ / BRINGEN KONNEN.

Kombination:

E_1 ┐
E_1 ┼ $V <$ E_2, E_3
└ $V — E_2$

[illegible]
Danko: DAUSMANN, der eifrigste, / — DER / immer wieder SICH / DIE [illegible] selbst HOLT — HAT jetzt VORGELEGT / - ZU WEISBAAR.

Kombination:

$E_1 — V <$ [illegible], [illegible]

$E_1 — V — E_2$

ATTRIBUTSETZUNG
[illegible]
— ∅ / AN DIE äußerste ECKE / HERUBERGEZOGEN ∅.

[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] [illegible] / [illegible], [illegible] — [illegible] [illegible].

Kombination: h_1 — V [illegible] h_3

[illegible]
Denken: [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / GÄNSELN, [illegible] / das [illegible] / das erst einmal [illegible] ÜBER DIE [illegible] / [illegible] [illegible] eine.

Kombination: h_1 — V — h_2
h_1 — V — h_2
h_1 — V < h_2, h_3

[illegible]
[illegible]: [illegible] / [illegible] / [illegible] — [illegible] / völlig [illegible] / [illegible] sehr [illegible] — [illegible] / [illegible] / doch eben [illegible] [illegible] / [illegible] einmal [illegible].

Kombination: h_1 — V — h_2
h_1 — V < h_2, h_3

[illegible]
[illegible]: der [illegible], [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible], — [illegible] / [illegible], — weil [illegible] / [illegible] — [illegible] / dann in der 2.halbzeit [illegible] / [illegible] in [illegible] / [illegible].

Kombination: h_1 — V — h_2
(h_1) — V < h_2, h_3
(h_1) — V

[illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible] 20, 30, 35 meter, — [illegible] / [illegible] — [illegible] / [illegible] / DAS BALL / ABJAGT, — [illegible] / [illegible], [illegible] wieder [illegible] WIRD.

E_1 — <

[illegible]r: DER / WIRD noch nicht ANGEGRIFFEN. — [illegible] ZU HABEN, — DER
– über 20 meter. — SPIELT denn rechts HERAUS / – ZU HABEN, — DER [illegible]
lange zeit nicht MIT VON DER PARTIE / WAR – bei viktoria köln. — [illegible]
[illegible] sehr erfolgreiches COME-BACK / ZU FEIERN
GEDENKT.

Kombination:

E_1 — V
E_1 — V
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V < E_2, E_3

ADVERBIALSÄTZE
(konzessiv)
Kahl: [illegible] — SIE / IST / wahrschein-
lich [illegible]
[illegible]
[illegible]
auch heute DER ABWEHR / EIN LOB / ZOLLEN MUSS.

Kombination:

[illegible]
(E1) — (V) < E2, E3

MEHRFACH ZUSAMMENGESETZTER SATZ
[illegible]
[illegible]
— IST / also nicht [illegible] —
vorher ein bißchen ANGST / HATTE, — ein bißchen ANGST / VOR DEM [illegible]
[illegible]
[illegible]
VOR DEN PLATZVERHÄLTNISSEN.

Kombination:

E_1 — V
E_1 — V — E_2
E_1 — V
E_1 — V < E_2, E_3, E_4

MEHRFACH ZUSAMMENGESETZTE SETZUNG
(Adverbial-Partizipial-Attribut)
Kahl: dann herein Ø / Ø / – auf die rechte seite, — WO / St[illegible]
— VERFOLGT – von weddey, — DER / IHM / DEN BALL / VO[illegible]

[illegible]

1.) [illegible]

a) [illegible]

[illegible]

Sprecher: [illegible] / DAS [illegible] / [illegible]

[illegible]

[illegible]: [illegible] / [illegible] / aber noch DAS SPIEL, [illegible] / [illegible] / [illegible]...

[illegible]

Sprecher: [illegible] der eigenen Hälfte auf Höhe der Mittellinie [illegible] / [illegible] / DEN [illegible] SPIELER. [illegible] / [illegible] / [illegible] jetzt der deutschen [illegible] / [illegible] wiederum [illegible] / [illegible] der [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible], etwa 20 meter, 10 meter hinter [illegible] / [illegible] / [illegible], [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] ... / [illegible] / DA.

[illegible] / ES / schon [illegible], durch ein [illegible] / [illegible] / [illegible] gleich [illegible], und [illegible] / [illegible] / DIE [illegible], und fünf oder sechs [illegible] / [illegible] / [illegible].

[illegible] / [illegible] in [illegible].

[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / mehr [illegible], aus dem [illegible] / [illegible] / [illegible].

[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] - immer mit ihrem [illegible] [illegible].

[illegible]

[illegible]

2.) [illegible]

[illegible]

Kombination: E_1 — V — E_2
[illegible]

[illegible]

Million: DAZWISCHEN / IST / [illegible]ESS, — WILL STÖREN.

3.) Gliedsätze

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

ADVERBIALSATZ
(kausal)
Scholl: VERDIENT HATTEN / DIESES TOR / ganz bestimmt auch DIE MAINZER, — ST[illegible]
[illegible] DIE SPIEL-
BESTIMMENDE MANNSCHAFT.

[illegible]
[illegible]
her EINER DER ZYPRER / HAND / GEMACHT HATTE.

INFINITIVSATZ
[illegible]
ten der zyprischen mannschaft.

ATTRIBUTSATZ
[illegible]
SICHERE PARTIE / BOT.

EINSCHUB SETZUNG
(modal)
Million: FÜNF ZU NULL also / - genau wie Ø / IN KARLSRUHE / Ø — Ø / DER SPIEL-
STAND.

Kombination: E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

ATTRIBUTSETZUNGEN
[illegible]
/ EIN junger NACHWUCHSSPIELER / Ø — DER / noch nicht allzuoft I[illegible]
ERSTEN MANNSCHAFT / MITGEWIRKT HATTE, — aber DER / immer wieder D[illegible]
ANGRIFF seines...seiner mannschaft / ANZUKURBELN VERSU[illegible]

Kombination: E_1 — V

E_1 — V < E_2 [illegible]

E_1 — V < E_2 [illegible]

E_1 — V — E_2

ATTRIBUTSATZ
[illegible]
MACHT HAT, — DEN BALL / UM ZWEI, DREI OBERHAUSENER / GETRIEBEN HAT —
und dann IN DIE FÜSSE von barwenzik / SPIELT.

C. SCHEMATISCHE ORDNUNG [209]

1.) Einzelsätze bzw. Einzelaussagen

$E_1 — V$

die zyprer - SIE / SPIELEN nicht AUS. und die zyprer - [illegible] / [illegible].
aber diese zahl - [illegible] / SCHAFFEN heute schon [illegible].

$E_1 — V — E_2$

[illegible]: und die zyprer - [illegible] / SIND / jetzt etwas MEHR / GEKOMMEN. die zyprer
SIE / [illegible] / in den ersten 10, 15 minuten gewaltig [illegible]
aber der kopfball von grossos - DEN / [illegible] / nicht [illegible]
und hornig vom 1. fc köln - ER / WIRD / DIESEN 3. ECKBALL / [illegible]
sehe [illegible] heft [illegible]. und piontek - ER / BESEITIGT / DEN [illegible]. [illegible]
gastgeber - SIE / NEHMEN / IM BALLBESITZ . die saison hier in zypern -
SIE / DAUERT / VON OKTOBER BIS MAI.

$E_1 — V < E_2$

hornig: einen schuß aus acht metern entfernung - DEN / KLATSCHT / der sonst [illegible]
schlußmann der gäste SIEGEL / GEGEN sei... DEN [illegible] seines [illegible]

Millon: DAS / [illegible] / SIE sehr GERNE - die zyprer.

[illegible]

Kombination: $E_1 — V$
$(E_1) — V — E_2$

[illegible]: aber die pässe - die letzten drei, vier, - DIE / KOMMEN einfach nicht,
— sondern jetzt VERSUCHT / MAN / ES von seiten der zyprischen [illegible]
einmal mit einem querpaßspiel.

Kombination: $E_1 — V$

$(E_1) — V < E_2, E_3$

[illegible]: und der linke verteidiger gatos, ein sehr harter mann. - DER / [illegible]
von dem rechtsaußen der deutschen nationalmannschaft — und [illegible]
DEN BALL / jetzt INS AUS / [illegible].

3.) Gliedsätze

Kombination: $E_1 — V — E_2$
$E_1 — V — E_2$

[illegible]

[illegible]lion: und im sturm [illegible] / [illegible] / von rechts MIT GROSSOS [illegible] [illegible], — [illegible]
mann, - DEN / SIE / ja sicher von den europapokalspielen [illegible]

Kombination: E_1 — V < E_2

E_1 — V — E_2

ATTRIBUTSATZ

Million: diese spieler, - DU / REINE AMATEURE / SIND, — SIE / HABEN / natürlich zu recht VON IHREN QUALIFIKATIONSSPIELBEWERBUNGEN zur fußballweltmeisterschaft / GEBRAUCH / GEMACHT.

Kombination: (E_1 — V)
E_1 — V
E_1 — V
(E_1 — V) < E_3

ATTRIBUTSATZ

Million: [illegible]
NIE / GEHT, — ER / KANN / IHN / AUFNEHMEN — und KANN / IHN / ZU [illegible] NEM eigenen ANGRIFF / BRINGEN.

Kombination: (E_1)
E_1 — V < E_2
E_1 — V < E_2, E_3

ATTRIBUTSATZ

Million: über der [illegible]
hig ALS DEN HELDEN der ersten halbzeit / BEZEICHNEN KONNEN, — ER [illegible] / DIESEN BALL / ZUR ECKE / ABGEWEHRT.

D. FRAGESATZE

E_1 — V

Million: WIRD / ER / ABSPIELEN? — WIRD / ER / ZURÜCKSPIELEN?

E_1 — V — E_2

Million: WO / KANN / ER / HINWERFEN?

aßbender: WAS / ENTSCHEIDET / SCHIEDSRICHTER RÖDEL da?

E_1 — V < E_2, E_3

[illegible]

E. ANAKOLUTHE

[illegible]
- 15 meter über und 10 meter AM TOR der zyprischen mannschaft / [illegible]

STEILER PASS / AUF BRUNNENMEIER oder auf hornig / SOLLTE / DIESER [illegible] KOMMEN.

und DER ... BRUNNENMEIER / WAR / IM ZWEIKAMPF ohne ball / MIT GATOS / ZU BODEN / GEHT, — da HAT / DER TORHÜTER eleftheriades / DEN BALL / GEFANGEN.

[illegible] / Ø / [illegible] kopf [illegible] ST [illegible] / [illegible]
ES, -- GLÜCK / [illegible] in diesem augenblick - jawohl!

[illegible] $< \begin{matrix} E_2 \\ E_1 \end{matrix}$

(E_1) — V — E_2

[illegible]: aber DARÜBER / Ø / Ø / SPRING [illegible] auch ZU [illegible] / Ø / Ø

[illegible]

Kombination: E_1 — (V)

E_1 — V
E_1 — V — E_2

Müller: DIE SPIELER -- [illegible] ja / sehr, sehr viel LAUFEN, -- dann GILT / DAS [illegible]
-- DAS / nicht [illegible], -- DER / SCHADET / dann DER MUSKULATUR.

Kombination: E_1 — V —┐
E_1 — V —┼— E_2

E_1 — V — E_2

Müller: DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT / HAT ja dieses spiel -- DAS / KEIN / TOR / [illegible]
[illegible], -- während im augenblick DIE BEGEGNUNG / UNTERBROCHEN IST, -- [illegible]
/ [illegible], -- [illegible] / zur...so GRÜNDLICH wie nur möglich / [illegible]

Kombination: E_1 — V — E_2

E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2
E_1 — V — E_2

Müller: Ø / Ø / [illegible]...PREISE, -- DAS / WIRD / SIE / INTERESSIEREN: --
DER [illegible] PLATZ / KOSTET / nach unserem geld etwa ACHTZEHN MARK -- und [illegible]
[illegible] PLATZ -- Ø / Ø / - übrigens NUR SITZPLÄTZE im stadion -- [illegible] /
KOSTET / [illegible] Mark.

[illegible]

[illegible]: und EIN KLEINER...

...HAT / [illegible] / DER BALL / NACH [illegible]...

[illegible] / Ø / Ø / für die deutsche mannschaft, -- DEN / [illegible],
[illegible], -- DER / jetzt IN DIESEN ERSTEN ZWEI MINUTEN der [illegible]
[illegible] / [illegible]

[illegible] sofort IST / [illegible], ein mann mit einer bombenkondition. / [illegible]
-- HAT / DAS LEDER / [illegible] AUS / GEGEBEN - und HAT...

[illegible]

A N M E R K U N G E N

1) W. Porzig: a.a.O., S.220: "Mundarten, Sprachen der gesellschaftlichen Schichten, Sondersprachen, deren Sprecher alle [illegible] an einer übergeordneten Gemeinsprache teilhaben."

2) H. Paul: a.a.O., S. 424

3) H. Eggers: Sprachgeschichte I, a.a.O., S. 17

4) W. Porzig: a.a.O., S. 220 gliedert den Sprachraum in mehrere [illegible] auf. Eine solche Aufgliederung erfolgt auch in aufsteigender Folge immer größere Sprachräume: Mundart - Umgangssprache - Gemeinsprache - internationale Verkehrssprache.

Schmidt-Hidding: a.a.O., S. 45 nimmt eine Abstufung des Sprachraumes nach sozialen, regionalen und stilistischen Gesichtspunkten vor, durch die der Sprachraum einer Zivilisationssprache gegliedert wird: "1. Stufenleiter - die soziale, sie führt von der Vulgärsprache zur Oberschichtsprache. 2. Stufenleiter - die regionale, sie führt von der Mundart zu einer Gemeinsprache. 3. Stufenleiter - die der Sprechstile, von der lässigen Umgangssprache bis zur formvollendeten Rede oder Schreibe. - Innerhalb der [illegible] Umgangssprache [illegible] der slang sowie auch die Sonder- und Berufssprachen [illegible]." Diese Abstufungen führen nach Schmidt-Hidding "zu einer in sich [illegible] differenzierten Sprachnorm..."

Wunderlich versteht diese Sprache bereits als eine weite Bereiche umfassende Alltagssprache, die soziale und regionale Grenzen übergreift. In seinen Untersuchungen, in denen er "typische sprachliche Merkmale der gesprochenen Rede" (vgl. Zimmermann, H.: a.a.O., S. 8) zusammenstellt, arbeitet er mit Material aus der Literatur, also mit schriftsprachlichen Äußerungen.

P. Kretschmer, der mit Wunderlich auf den mündlichen Gebrauch der Umgangssprache als ihr wesentlichstes Element und Kennzeichen hinweist, sieht in ihr darüber hinaus eine 'Gemeinsprache der Gebildeten' (a.a.O., S. [illegible]). Diese Umgangssprache gliedert sich ihm in drei Schichten:

1. als Vortragssprache (Repräsentationssprache oder Öffentlichkeitssprache),
2. als Verkehrssprache,
3. als familiäre Sprache (s.a. W. Henzen: Schriftspr. u. Mundarten, a.a.O., S.20).

[illegible] kommt ebenfalls zu einer Aufgliederung in drei einander gleichwertige Sprachgruppen (Mundart, Umgangssprache, Schriftsprache), wobei er den Ursprung der Umgangssprache in der Mundart sieht (a.a.O., S. 67).

A. Schirmer schließt sich dieser Auffassung an (a.a.O., S. 44).

W. Henzen sieht schon keine festen Pole mehr, wenngleich auch er Mundart und Schriftsprache als Bezugssprachen für die Umgangssprache gelten läßt: "Die Umgangssprache [illegible] stuft sich nach Gegenden ab wie die Mundart und [illegible] nach dem Bildungsgang der Sprecher wie die Schriftsprache." (In: Schriftspr. u. Mundarten, a.a.O., S. 21).

H. Grosse (a.a.O., S. 30) rechnet die Umgangssprache nicht zur Sprache der Gebildeten, und auch H. Eggers unterscheidet "eine Gemeinsprache höheren Ranges" von der "alltäglichen, saloppen Verkehrssprache" (Sprachgeschichte I, a.a.O., S. 17).

P.v.Polenz (D. Allgem. Spr., a.a.O., S. [illegible]) sieht ebenfalls in der Umgangssprache eine Sprachform der mittleren Schichten. Die gleiche Auffassung vertritt A. Bach (a.a.O., S. 242).

W. Niekerken (a.a.O., S. 66 f.) erkennt sogar dem Niederdeutschen eine Aufgliederung der Umgangssprache zu, und zwar gliedert er diese in "[illegible]" und "[illegible] Umgangssprache".

K. Baumgärtner [illegible] (a.a.O., S. [illegible]) [illegible] und schildert die [illegible] Umgangssprache [illegible], als die Verkehrssprache und [illegible] Industriearbeiters." [illegible] Schriftsprache [illegible] wendung des [illegible] Boden einer [illegible] eine Sch[illegible]. Sie wird nicht [illegible] durch [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] eingegriffen [illegible] er definiert "Schriftsprache [illegible] als eine, die [illegible] der Sprachgemeinschaft [illegible] Forderung gegenübertritt, [illegible] normative Grammatik. Sie [illegible] [illegible] nur bloß gesprochene Umgangssprache [illegible] [illegible], was heute als [illegible] gilt."

[illegible] E. Zimmermann (a.a.O., S. 8) "[illegible] sich heute die Begriffe [illegible] sprache' und '[illegible]' weitgehend aus. Während der Begriff ursprünglich [illegible] Form der mündlichen Verständigung meinte, d.h. [illegible] allgemein [illegible] Sprache bezeichnete, trifft er heute nur noch auf eine begrenzte [illegible] zu. Mundart, Umgangssprache und Schriftsprache sind also drei [illegible] Begriffe.

5) K. Baumgärtner: a.a.O., S. 9

6) L. Beyer: a.a.O., S. 8

7) H. Kaubrich: a.a.O., S. 1[illegible]

8) s. Literaturverzeichnis

[illegible] Wunderlich: a.a.O., S. VIII

10) J. Bernhardt: a.a.O., S. 1 - 25

[illegible] K. Baumgärtner: a.a.O., S. 13

[illegible] - ebda. S. 14

[illegible] - ebda. S. 65

[illegible] - ebda. S. 76

[illegible] - ebda. S. 54

[illegible] - ebda. S. 19

17) E. Zimmermann: a.a.O., S. 12

18) - ebda. S. 15

19) - ebda. S. 16

[illegible] Porzig (a.a.O., S. 2[illegible]) sieht die Sondersprache im Gegensatz [illegible] [illegible]. Sondersprache entsteht überall da, "wo eine Gruppe [illegible] [illegible] Gemeinschaft bildet." Diesem übergeordneten Begriff [illegible] [illegible] Fachsprachen unter.

[illegible] (a.a.O., S. 39): "Fast jeder Beruf entwickelt seine [illegible] [illegible] H. Eggers (Sprachgesch. I, a.a.O., S. 223) "[illegible] [illegible]" enthält, " an dem die allgemeine Volkssprache [illegible]

[illegible] Porzig (a.a.O., S. 219) erblickt den Unterschied zwischen [illegible] sprache darin, daß "die Fachsprache von der Sache her [illegible] [illegible] bestimmt" ist. Danach ist die Fußballsprache [illegible]

[illegible]

W. Leubruch differenziert hier, wenn er zur Sportsprache [illegible] [illegible] die F a c h s p r a c h e , d.h. die technischen Bezeichnungen [illegible] [illegible] Substantiva und deren Ableitungen ([illegible]) [illegible] [illegible] der Sport [illegible]

Auch I. Beyer (a.a.O., S. 47) unterscheidet " die offizielle sportliche Fachsprache z.B....in den amtlichen Regeln..." vom "Sportjargon und Sportslang." Diese Unterschiede sieht Beyer in der Sachlichkeit und Nüchternheit auf Seiten der Fachsprache im Gegensatz zur Emotionalität auf Seiten des Sportjargo[illegible]

21) A. Donnepp: a.a.O., S. 18

22) H. Barrelet: Sportkultur im Rundfunk. In: Norag. Das sechste Jahr. Bremen 1930. Zitiert nach A. Donnepp: a.a.O., S. 35

23) A. Donnepp: a.a.O., S. 37

24) A. Donnepp: a.a.O., S. 41 ff.

25) Die Beispiele sind der Übersichtlichkeit halber fortlaufend numeriert.

26) M. Wandruszka: a.a.O., S. 3

27) H. Zimmermann: a.a.O.

28) A. Donnepp: a.a.O., S. 194

29) - ebda. S. 128

30) M. Wandruszka: a.a.O.

31) O. v. Essen: a.a.O., S. 12

32) A. Donnepp: a.a.O., S. 123

33) H. Zimmermann: a.a.O., S. 20

34) E. Drach: a.a.O., S. 14

35) H. Zimmermann: a.a.O., S. 15

36) H. Eggers: Wandlungen i. dt. S., a.a.O., S. 53

37) - ebda. S. 49

38) Beispiele aus den Reportagetexten

39) P. Hartmann: Grundzüge, a.a.O., S. 93

40) H. Hax: a.a.O., S. 827

41) K. Ammer: a.a.O., S. 66

42) [illegible] bedient (F. Kainz: a.a.O., S. 80 f.)

43) H. Hax: a.a.O., S. 830

44) [illegible]

45) E. Gamillscheg: a.a.O., S. 142

46) [illegible] Haubrich: a.a.O., S. 12

47) [illegible] Frank-Böhringer: a.a.O., S. 47 f.

48) - ebda. S. 49

49) W. Betz: a.a.O.

50) [illegible] der im Genus (d i e Ecke, aber d a s Eck) noch in der Bedeutung (Ecke = [illegible] nien der Spielfeldbegrenzungen entstehender rechter Winkel: "Strafraumeck", dann auch die rechten Winkel des Tores: "Toreck"). Wahrscheinli[illegible] Wort entstanden aus: Tor-Dreieck.

51) A. Dauzat: a.a.O., S. 235

52) Wies a.a.O., S. 29

53) W. Kenner: "Im Streitgespräch ist ein für das Verständnis entbehrliches Mittelglied oft übersprungen." (Dt. Vorbildg., a.a.O., S. 266)

E. Eggers: Wendungen d. dt. S., a.a.O., S. 57

55) S. Brand: a.a.O., S. 193 f.

[illegible]

a.a.O., S. 47)

Der Große Duden, Bd.4 a.a.O., S. 355

59) - ebda. S. 359

60) - ebda. S. 391

61) W. Thörner: a.a.O., S. 239

62) Nouveau Petit Larousse Illustré, Paris 1952: "passer un objet à son voisin."

63) s. K. Koch und F. Wappenhans: a.a.O.

64) E. Moser: Wortschatz d.n.u.m.E., a.a.O., S.445 ff.

65) - ebda. S. 465 ff.

66) F. Wappenhans: a.a.O.

67) Noch 1915 war dieser Begriff geläufig, ebenso "centre-forward" = Mittelstürmer, "goal-kick" = Abstoß, "half-back" = Läufer, "Association football" = Fußball (s. F. Wappenhans, a.a.O.)

68) schon von K. Koch vorgeschlagen (a.a.O., S. 445 ff.)

69) H. Eggers: Dt. Spr.Gesch. I, a.a.O., S.94

70) J. Amsler: a.a.O.

71) H. Paul: a.a.O., S. 95

72) E. Kronasser: a.a.O., S. 69

[illegible] ballspiel komponiert wird. Dann wäre allerdings der Sport in seiner [illegible] als (völker-)verbindendes Element gefährdet. G.B.Shaw sieht dies so: "B[illegible] verbindet die Völker nicht, er entzweit sie!"

[illegible] es gibt keinen menschlichen Lebensbereich, aus dem die [illegible] Wortmaterial und Wendungen bezieht wie aus der Sprache des [illegible] ohl auch damit zusammenhängen, daß man den Kampf, den Krieg als [illegible] es Menschseins gehörig ansieht." (Dorner, F.: a.a.O., S.20[illegible])

ormen: a.a.O.

Kayser: a.a.O., S. 112

v.Wilpert: a.a.O. (Metonymie)

W.v.Humboldt: a.a.O., S. 251. Ebda.: "...Sprache ist etwas beständig und in jedem Augenblicke Vorübergehendes...Sie ist kein Werk (Ergon), sondern eine Tätigkeit (Energeia)."

[illegible] alleinstehende Demonstration kommen d i e und d e r vor [illegible] [illegible]obachtungen zur Häufigkeit dt. Wortformen", a.a.O., S. [illegible]

80) Der Große Duden: a.a.O., S. 313

81) "...(im Satzbau) zeigt sich als hervorstechendes Merkmal der neueren Entwicklung die Tendenz zur Nominalsprache. Immer häufiger werden Substantivkonstruktionen mit Hilfe der Nachsilben -ung, -heit und -keit.

Die Ursachen solcher Konstruktionen sind..das Streben nach Knappheit, nach k[illegible] ziser Schreibweise, die allgemeine Neigung zur Abstraktion, daneben auch di[illegible] [illegible] d.h.Dt., a.a.O., S.97 f.)

82) W. Porzig: a.a.O., S. 243 ff. sieht das Vorhandensein gesellschaftlicher [illegible] Demnach unterscheidet er zwischen der Sprache der Gebildeten und einer [illegible] der Unterschicht, die "weit einfacher, aber auch lebhafter, anschaulic[illegible] [illegible] lich, in der Tongebung werden ohne Rücksicht auf den Wohlklang die Extreme [illegible] Kraftausdrücken. Hier begegnen auch malerische Wendungen. Die Bezeichnung [illegible] druck verzichtet."

83) W. Porzig: a.a.O., S. 147

84) Der Große Duden, Bd.4: a.a.O., S. 459

85) - ebda. a.a.O., S.469

86) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 236

87) - ebda. S.236

88) H. Eggers: Stimmführung und Satzplan, a.a.O., S.129. Eggers verweist in diesem [illegible] schemata, mit deren Hilfe die Rede wie von selbst abläuft, wenn sie ihrem wesentlichen Inhalt nach gegeben ist."

89) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 236

90) So bei H. Eggers: "Stimmführung und Satzplan", a.a.O., S. 131. Das Zitat be[illegible] det dieses Zitat: J. Erben, Abriß, a.a.O., S.227, Anmerk. 1

91) J. Erben: Abriß, a.a.O., S.227

92) H. Glinz: D.i.Form d.Dt., a.a.O., S. 74

93) In ähnlicher Weise äußern sich über den Satz J. Ries ("Was ist ein S[illegible] 1931), Paul Kretschmer ("Die Sprache", in: Einleitung in die Altertum[illegible] schaft, hrgg. von A. Gercke und E. Norden, Bd. 1), Leipzig-Berlin 1912 [illegible] tigsten Satzdefinitionen, Jena 1935; s. auch Eugen Lerch: "Der Satz ist [illegible] gekennzeichnet ist." Weiter: "Eine wenn auch sinnvolle sprachliche Äußerun[illegible] die durch die Stimmführung nicht als abgeschlossen gekennzeichnet ist, ist [illegible] nach kein Satz." ("Vom Wesen des Satzes und von der Bedeutung der Stimmf[illegible] für die Satzdefinition", Arch. f. d. ges. Psychologie 100 (1938), 131-197, Zi[illegible]

4) W. Flämig: a.a.O., S. 5

) D. Drach: a.a.O., S. 72 ff.

) H. Eggers: Wandlungen, a.a.O., S. 54: Eggers bezeichnet dort mit Nennungen die "sogenannten 'unvollständigen Sätze'", d.h. also Sprachäußerungen, in denen ein Satzglied oder auch die Teile eines Satzgliedes fehlen. Eggers sieht darin ein Kennzeichen für die "moderne Sorglosigkeit der Satzgestaltung", die "deutlich aus der gesprochenen Umgangssprache" zu stammen scheint.

[illegible]. Sax: a.a.O., S. 826

[illegible]. Glinz: D.i.Form d.Dt., a.a.O., S. 80

ebda. S. 82

[illegible]. Stenzel: a.a.O., S. 100 ff. - Stenzel sieht Wort und Satz unter einer [illegible] ren Einheit: "...die Sinneinheit (greift)...über den einzelnen Satz [illegible] aus...Ein aus dem Zusammenhang gerissener Satz, eine Periode, ja ein ganzer Abschnitt...dessen Wortsinn sozusagen klar ist, ist in seinem Gehalt [illegible] grundsätzlich auf einer höheren Sinneinheit...Zwar sprechen wir anfangs von der Einheit eines Satzes, wir müssen aber über ihn hinausgehen zu der Einheit [illegible] greifender Zusammenhänge." (79).

)1) P. Hartmann: Untersch.u.strukt.Gr., a.a.O., S. 8 ff. - Hartmann versteht unter "'Struktur' einer Erscheinung (einer Sache, eines Geschehens)" ...dasjenige, was man erfaßt und beschreibt, wenn man an der betreffenden Erscheinung [illegible] Geschehen) das daran k o n s t i t u t i v G l e i c h b l e i b e n d e erfaßt und beschreibt." Grammatikforschung als Strukturforschung untersucht, "was in allen Ausdrucksbildungen einer bestimmten Ausdruckssorte ([illegible] nes Satztyps) im Rahmen einer bestimmten Sprache (auch Sprachgruppe: Typ [illegible] immer wieder wirken und vorkommen muß." (11).

02) H. Eggers: Wandlungen i.dt.S., a.a.O., S. 54

03) - ebda.: Auch Eggers schlägt die einfachen Hauptsätze " zu der Gruppe der Einfachsätze..." (S. 54)

) - ebda. S. 50

- ebda. S. 52

) ebda. S. 55

) - ebda. S. 55

[illegible] Zimmermann: a.a.O., S. 17

- Große Duden, Bd.4: a.a.O., S. 67

bda. S. 68

L. Drach: a.a.O., S. 17

ebda. S. 16

ebda. S. 18

[illegible]

Eggers: Wandlungen i.dt.S., a.a.O., S. 55

[illegible]

- ebda. S. 63

- ebda. S. 61

[illegible]

[illegible]: a.a.O., S. 20

122) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 229

123) - ebda. S. 82

124) [illegible] sche Akademie der Wissenschaften zu Berlin 4). - Glinz, Hans: Der deutsche [illegible] Düsseldorf 1954, 2. Bb., 159-203.

125) E. Drach: a.a.O., S. 20

126) W. Flämig: a.a.O., S. 66

127) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 240

128) - ebda. S. 239

129) - ebda. S. 238

130) [illegible] rung durchbrochen. Daraus folgert Rath, daß diese Erscheinung "als eigen[illegible] [illegible] gang als "Ausklammerung" (S. 232).

[illegible] Verben und verzichtet bewußt auf eine Untersuchung a l l e r möglichen [illegible] bildung bei eingeleiteten Nebensätzen) - S. 217 - .

[illegible] stilistischer Effekt", a.a.O. Darin kommt auch Beneš zu der Feststellung, [illegible] bereits zur grammatischen Norm geworden ist. "In der gesprochenen Umgangs[illegible] sprache. Das hängt mit der sukzessiven Denkweise zusammen." S. 294.

[illegible] sadichtung der letzten Jahrzehnte." Zagreb 1965, S. 77 - zitiert nach [illegible] nahmen angesehen werden können und verweist besonders auf Ausdrücke [illegible] gesprochenen Sprache des Fußballreporters nachweisbar.

Peter von Polenz sieht vor allem die Gefahr des [illegible] schriebenem und gesprochenem Deutsch bzw., daß "in gewissen Sprech[illegible] nen" das gesprochene Deutsch "so sehr vom geschriebenen beherrscht [illegible] es verkümmert". Dabei weist P.v.Polenz darauf hin, daß "Verstöße ge[illegible] Norm...nicht immer wirkliche Verstöße gegen die deutsche Sprache zu [illegible] brauchen.

[illegible]

131) R. Rath: a.a.O., S. 219

132) E. [illegible]: a.a.O., S. [illegible]: "[illegible] [illegible] gesprochenen Sprache [illegible] [illegible] verbale Planung [illegible]."

133) – ebda, S. [illegible]: "[illegible] verbalen Klammer [illegible] beim Gebrauch [illegible] [illegible] um so häufiger [illegible], je länger und [illegible]."

[illegible] ebda., S. [illegible]

[illegible] J. Erben: a.a.O., S. [illegible]

[illegible] [illegible]: Entwicklungszüge der heutigen deutschen Sprache. In: [illegible] [illegible]; zitiert nach J. Erben: a.a.O., S. 249

[illegible] [illegible]: a.a.O., S. [illegible]: "In der gesprochenen Umgangssprache ist die [illegible] [illegible] der [illegible] viel häufiger als in der Schriftsprache. [illegible] mit der [illegible] [illegible] zusammen: der Sprecher erinnert sich [illegible] nach an immer neue Einzelheiten und knüpft sie (oft erst nachträglich) an, oder er kehrt zu der Vorstellung zurück, die ihn gerade beherrscht. [illegible] gesprochen: [illegible] [illegible] seine Gedanken während der Rede."

[illegible]) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 2[illegible]

139) – ebd., S. 2[illegible]

140) – ebda, S. 2[illegible]

141) – ebda, S. [illegible]

142) – ebda, S. 2[illegible]

[illegible] – ders.: Zum Denken [illegible] Gr., a.a.O., S. 64

[illegible] – ders.: Abriß, a.a.O., S. 24[illegible] f.

[illegible] – ebda, S. [illegible]

[illegible]) [illegible]: [illegible]

147) H. Glinz: Die innere Form d. Dt., a.a.O., S. 412

[illegible]) P. Hartmann: Zur [illegible] d. Zeit [illegible] d. Spr., a.a.O., S. [illegible]

[illegible] W. Porzig: a.a.O., S. 112

[illegible] J. Erben: Abriß, a.a.O., S. [illegible]

[illegible]) – ebda, S. 2[illegible]

[illegible]) – ebda. S. [illegible] – Im aktiven Gebrauch des Verbs bewirkt der [illegible] [illegible] häufig [illegible] durch Weglassen des Objekts. Dadurch wird eine [illegible] auf das Subjekt erreicht. Beispiel: [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] – [illegible]: Der Satz als sprachl. Gestalt, a.a.O., S. 77

[illegible] – Erben: Abriß, a.a.O., S. 2[illegible]

[illegible] – [illegible]: a.a.O., S. [illegible]

[illegible] – [illegible]: Über den Zeitgerüst des Erzählens. In: DVJ 24, 1950

[illegible] – [illegible]: Abriß, a.a.O., S. [illegible]

[illegible] – ebda. S. [illegible]

[illegible] – ebda. S. [illegible]

[illegible]

[illegible], [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

167) s. Textbeilage im Anhang: Nominativus pendens

168) H. Zimmermann: a.a.O., S. 2[illegible]

169) – ebda. S. 32

170) B.v.Kleist: a.a.O., S. 75

171) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 78

172) R. Fährmann: a.a.O., S. 46

173) Der Große Duden, Bd.4: a.a.O., S. 30 ff.

174) Die Notation habe ich entnommen aus: Ch. Winkler, a.a.O., S. 40 ff.

175) R. Fährmann: a.a.O., S. 47

176) s. Textbeilage im Anhang, Beispiele 1, 2 und 3 sowie die dazugehörigen Auszüge, S. 161 ff.

177) R. Fährmann: a.a.O., S. 58

178) – ebda. S. 59

179) [illegible] eine Interpretation des Pegelschreibertextes enthalten.

180) s. die gekennzeichneten Felder im 30-Sekunden-Ausschnitt; a = Beispiel 1, b = Beispiel 2

181) R. Fährmann: a.a.O., S. 235

182) R. Flaskämper: a.a.O., S. 218

183) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 232

184) Vielfach fehlt in unseren Beispielen das Objekt, da es vom Hörer selbst [illegible]

185) Das Subjekt wird hier wie auch im folgenden als Wortgruppe gegeben

186) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 236 f.: "...weitere sprachliche Mittel eingesetz[illegible] (werden)...Dies sind 'Austauschvarianten'. Denn solche 'fakultativen'...Ergänzungen gehören nicht zum 'syntaktischen Minimum' dieser Verben. Primär wichtig sind die Grundverhältnisse." (s. auch: Renicke, H.: Grundlegung der neuhochdeutschen Grammatik. Berlin, 1961).

187) Modalverb: mehrteiliges Prädikat

188) Über Anschlußwort s. J. Erben, a.a.O., S. 239, Anmerkung 2

189) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 243 f. Durch "die häufige Erweiterung de[illegible] len Aussagekerns zum 'Aussagerahmen'" werden die "Grundverhältnisse [illegible] führt besonders die häufige Verbindung verbaler Grundmorpheme mit [illegible] gefüge zufällt, verbunden je nach dessen 'Statusrektion' mit der entsprechenden Infinitivform (Partizip, dem reinen oder präpositionalen Infinitiv) [illegible] 'Vollverbs'
Der Grundplan des Satzes bleibt dabei gewahrt: eine verbale Personalform (verbum finitum) steht in Zweitstellung (Aussagesatz) oder Spitzenstellung ([illegible] finitiv) oder Vollendungsform (Part.Prät.).
Möglicherweise hinzutretende Ergänzungsbestimmungen treten...dazwischen, d[illegible] sie füllen den verbalen Aussagerahmen, werden normalerweise ([illegible]

1[illegible]) [illegible] Verbalkomplexe:

Erben: AbriB, a.a.O., S. 272

[illegible]

ebda. S. 272

ebda. S. 27[illegible] [illegible] (Verbalkomplex) [illegible] Fügung (Tat [illegible]) [illegible] nicht nur die 'Vergleichung', sondern auch die [illegible] (mit [illegible] als 'grammatische Hauptglieder' [illegible].

[illegible]) [illegible] ebda. S. 259: [illegible] Konstruktion [illegible] die Partizipialen [illegible] 'Vergleichssätze' zu verwenden." [illegible]

[illegible] Erben: ebda. S. [illegible]: "Wie dem verbalen Aussagekern [illegible] können [illegible] 'Leerstellen' [illegible] d.h. Ergänzungen an sich ziehen, so daß mit der Zahl dieser ergänzungsbedürftigen Substantive oder Adjektive als Satzglied zugleich eine ganze Gruppe [illegible]

ebda. S. 259: "[illegible] findet sich der einfache Typus der '[illegible]' (Gruppe; Erben S. [illegible]), gebildet aus gleichgeordneten Gliedern [illegible] deren grammatische Funktion übereinstimmen."

19[illegible]) J. Erben: ebda. S. 2[illegible]

19[illegible]) = ebda. S. 275

19[illegible]) Hier wie auch im folgenden werden verschiedene Grundmodelle [illegible] (Satzerweiterung und Zusammenfassung gleichwertiger Glieder)

200) Der Große Duden Bd.4, S. 557: "Wenn gleichwertige Hauptsätze oder Glieder [illegible] gemeinsam haben, dann braucht das Gemeinsame nur [illegible] ausgedrückt zu werden. [illegible] handelt es sich um zwei oder mehrere [illegible], die aus [illegible] Gliedern zusammengefaßt sind."

201) Eggers versteht unter 'Reihungen' die "nebeneinandergestellten [illegible] Satzglieder" (Eggers: Wandlungen, a.a.O., S. 54). Hier und im folgenden [illegible] der Begriff der [illegible] auch auf diejenigen Reihungen ausgedehnt, die [illegible] Gliedern ein (oder mehrere) Satzteile gemeinsam haben.

202) Erweiterung des verbalen Aussagekerns "zu einer [illegible]" (J. Erben: AbriB, a.a.O., S. 243 ff.).

203) J. Erben: AbriB, a.a.O., S. 250 f.: "Oft treten an die Stelle [illegible] wertiger Ergänzungsbestimmungen Gliedsätze (als [illegible] [illegible] Sätze, auch Nebensätze [illegible] [illegible] Bestimmungen werden 'verbalisiert', zu Gliedsätzen [illegible] entstehen Satzgefüge aus Haupt-Satz und Gliedsatz."
[illegible] diese Gliedsätze [illegible] verschiedene Grundmodelle [illegible] eine Einteilung nach zwei Gesichtspunkten [illegible]:
[illegible] Einteilung nach der Zugehörigkeit zu einem [illegible]
[illegible] Einteilung nach dem Inhalt, d.h. nach der [illegible]
[illegible]" Erben unterscheidet so "[illegible]sätze", die den [illegible] eines - im übergeordneten Satzes geschilderten - Geschehens [illegible] [illegible] ('[illegible]'), die Zahl oder Bezugsrichtung der [illegible], [illegible] ('[illegible]'), die statt eines [illegible] stehen, also eine Art- oder Zustandsbestimmung geben. [illegible] Ort, Zeit, Grund, Zweck, Folge oder Art eines Geschehens [illegible] und '[illegible]sätze', die sogenannten [illegible]

[illegible] (sie sind) einem anderen Wortgefüge als [illegible]

[illegible]) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 257: "In vielen Fällen erscheinen an Stelle nominaler Ergänzungsbestimmungen I n f i n i t i v k o n s t r u k t i o n e n, die eine funktionale Zwischeneinheit zwischen Nomen und Gliedsatz darstellen."

[illegible]) J. Erben: a.a.O., S. 257: "...beiwörtlich gebrauchte P a r t i z i p i a l g r u p p e n (wirken, gliedsatzähnlich, (sind) dem Attribut- oder Ad[illegible]satz äquivalent..."

[illegible]) Der Große Duden, Bd.4, a.a.O., S. 571: "Satzreihe und Satzgefüge lassen ...zu kunstvollen Gesamtsätzen vereinigen, die man Periode nennt."

[illegible] Vielfach wird die Ausklammerung begünstigt durch den Vorgang der Intr[ansiti]vierung, der besonders häufig durch die Verwendung des Passivs ausge[illegible]
J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 40 ff.: "...die Bezeichnung des jeweils [illegible]derten Vorgangs (Zustands) und des Trägers dieses Vorgangs (Zustands) [illegible] aufeinander abgestimmt.
Der Umkreis möglicher Träger kann sich...weiten und damit die Verwendung[s]lichkeit des Verbs, mit dem der Sprecher Zustand, Entwicklung oder Verhal[illegible]
[illegible]
1. Durch 'Subjektverschiebung oder -variierung'
2. Durch 'Übertragung', als Folge eines Vergleichs
3. [illegible]
zogenes, transitives...Verbum, ein Tätigkeitsverb also, als Vorgangsverb ([in]transitiv) verwendet und damit die Entwicklung des Betroffenen, d.h. des von der objektgerichteten Tätigkeit betroffenen Objekts schildert. Der Sprecher wendet also den Blick vom Agens, vom Handelnden ab und richtet ihn auf das veränderte Objekt, schildert das Geschehen - mit dem gleichen Verb - nunmehr vom Patiens, vom betroffenen Objekt aus.
...diese Intransivierung eines transitiven Verbs wird...möglich
Durch das sog. P a s s i v ...Dabei verbindet sich die Vollendungsform der Tätigkeitsverben (Transitiva) mit den intransitiven 'Hilfsverben' w e r d e n oder s e i n, z.B. D e r A c k e r w i r d (i s t) g e - p f l ü g t.
Die Vollendungsform des Verbs bezeichnet das Ergebnis...Die Darstellungsform des Passivs erlaubt also, vom Vorgangsträger, der im Aktiv genannt werden müßte (D e r B a u e r / p f l ü g t d e n A c k e r) abzusehen und ihn [illegible]
[illegible]
sitionalen Ergänzung hinzugefügt werden, als 'freistehender Zusatz': D e r A c k e r w i r d v o m B a u e r n g e p f l ü g t ."
S. auch Weisgerber: Die Welt im 'Passiv', in: Die Wissenschaft von deutscher [illegible]
[illegible]
schaltung des agierenden "Täter"-Subjekts' als das eigentlich Entscheidende der passivischen Verfahrensweise und 'die täterabgewandte Diathese' als Reaktion gegen die vorherrschende täterbezogene' betrachtet (s. Anm. 2, [illegible]

[illegible]) J. Erben: Abriß, a.a.O., S. 241: Nicht verbaler Ansatz, " rücken den zunächst eine besonders wichtige Größe ins Bewußtsein, meist mit einem [illegible]
[illegible]

[illegible]) In Gliedsätzen steht die wichtige Größe nicht immer im Nominativ, so daß die pronominale Wiederaufnahme sich dem jeweiligen Kasus der vorangest[ellten] Größe anpaßt.

Lebenslauf

Als Sohn des Dipl.Kaufmanns Jakob Rosenbaum und seiner Ehefrau Gertrud, geb. Perl, wurde ich am 6.Juni 1928 in Mayen / Rheinland-Pfalz als jüngstes von vier Kindern geboren. Durch Wohnungswechsel meiner Eltern kam ich über Koblenz (1932) nach Trier (1936).

Am 5.Januar 1944 wurde ich als Obertertianer des Hindenburg - Realgymnasiums Trier zum Wehrdienst (Luftwaffenhelfer) eingezogen und machte den Krieg als Flak-Kanonier in Ehrang/Trier, im Westwall und in Mannheim mit. Am 6.Februar 1945 erfolgte meine Einberufung zum Reichsarbeitsdienst und am 28.März 1945 meine Gefangennahme durch amerikanische Panzertruppen bei Marburg/Lahn. Nach neunmonatiger Kriegsgefangenschaft in Frankreich (Rennes, Cherbourg) wurde ich im November 1945 in meine Heimatstadt Trier entlassen.

Noch im selben Monat konnte ich die durch die Kriegsereignisse am 6.Juli 1944 unterbrochene Schulbildung wieder aufnehmen (Untersekunda) und bestand am 20.Juli 1948 die Reifeprüfung. Vom Sommersemester 1949 bis zum Wintersemester 1954/55 studierte ich - mit einjähriger Unterbrechung (zwei Todesfälle in der engeren Familie sowie Krankheit) - an der Universität Bonn Philosophie, Pädagogik, Germanistik und Leibeserziehung. Ich schloß mein Studium im Mai 1955 mit der "wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen" ab. Nach zweijähriger Referendarzeit in Bitburg / Rheinland-Pfalz und Saarbrücken vom Oktober 1955 bis Juli 1957 legte ich am 20.Juli 1957 die Assessorenprüfung am Landesstudienseminar Saarbrücken ab und wurde als Studienassessor in den Schuldienst übernommen.

Am Staatlichen Realgymnasium Neunkirchen (1.9.1957 bis 1.2.1958) und an der Staatlichen Oberrealschule Saarbrücken (1.2.1958 bis 23.4.1963) unterrichtete ich in den Fächern Deutsch und Leibeserziehung. Am 12.12.1960 wurde ich zum Studienrat ernannt.

Vom Sommersemester 1961 an war ich nebenamtlich im Lehrauftrag am Institut für Leibeserziehung der Universität des Saarlandes tätig und veranlaßte, auf ein Angebot des Direktors des Instituts für Leibeserziehung, Dr.phil. Hanebuth, meine Versetzung an die Universität des Saarlandes (23.4.1963). Am 10.1.1967 wurde ich zum Akademischen Oberrat ernannt.

Im Wintersemester 1966/67 ließ ich mich an der Universität des Saarlandes einschreiben und studierte Germanistik, Pädagogik, Philosophie und Sportmedizin. Meine akademischen Lehrer in Bonn waren die Herrn Professoren Günther Müller, Weyde, Betz, Werner Richter, Meisen, Hoffmeister, Wilhelm Schneider, Haller, Grenzmann, Rothacker, Aloys Müller, Litt, Behn, Barion, Thyssen, Feldmann und Thörner; in Saarbrücken hörte ich bei den Herrn Professoren Eggers, Langen, Kreuzer, v.Brandenstein, Dolch, Gönner und Groh.

Zu besonderem Dank bin ich Herrn Prof.Dr.H.Eggers verpflichtet, der mir wohlwollende Unterstützung bei der Abfassung meiner Dissertation gewährte.